



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

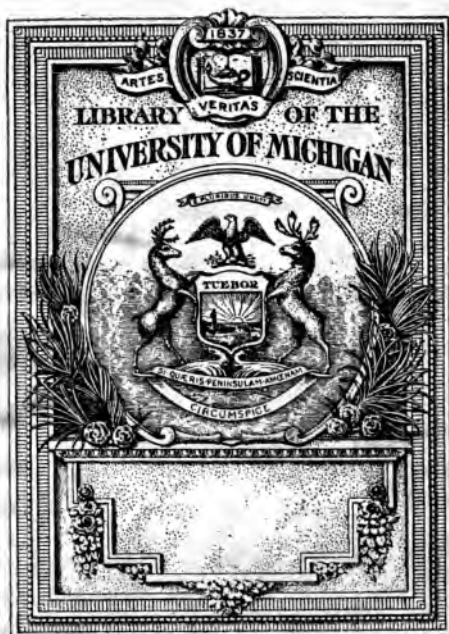
Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.



THE GIFT OF
PROF. ALEXANDER ZIWET



Schulwörterbücher

aus dem Verlage von
G. G. Teubner in Leipzig und Berlin.

Benazzi-Kaegi: Griechisches Schulwörterbuch.

1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. In Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner.

Das Buch ist ein Wörterbuch der griechischen Sprache, das für den Schulgebrauch geeignet ist. Es enthält die wichtigsten Wörter der griechischen Sprache, die in den griechischen Texten vorkommen. Die Wörter sind alphabetisch geordnet und sind mit ihrer griechischen Form und ihrer deutschen Übersetzung versehen. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für den Unterricht in der griechischen Sprache.

Benazzi-Kaegi: Griechisches Schulwörterbuch. 1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. In Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner.

Hainisch-Blass-Beitz: Lateinisches Schulwörterbuch.

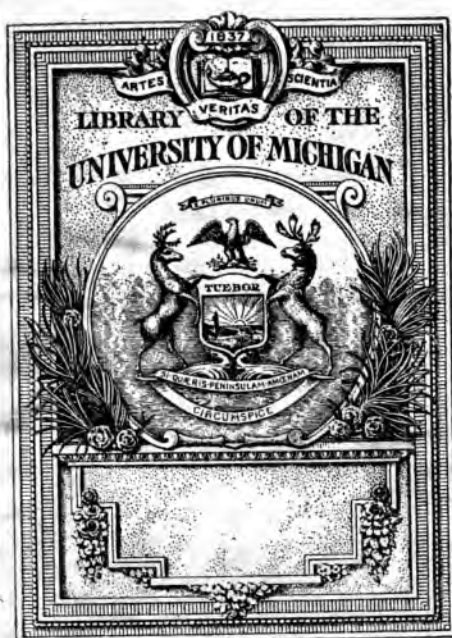
1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. In Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner.

Das Buch ist ein Wörterbuch der lateinischen Sprache, das für den Schulgebrauch geeignet ist. Es enthält die wichtigsten Wörter der lateinischen Sprache, die in den lateinischen Texten vorkommen. Die Wörter sind alphabetisch geordnet und sind mit ihrer lateinischen Form und ihrer deutschen Übersetzung versehen. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für den Unterricht in der lateinischen Sprache.

Hainisch-Blass-Beitz: Lateinisches Schulwörterbuch. 1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. In Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner.

Sonder-Wörterbücher

- | | | | |
|----------------|---|-------------------|---|
| Caesar. | 1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. | Phädrus. | 1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. |
| Regis. | 1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. | Xenophon. | 1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. |
| Homer. | 1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. | Xenophon. | 1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. |
| Dionys. | 1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. | Siebelius. | 1888. 170 S. 8. 1/2 M. 1.00. Leipzig: G. G. Teubner. In Halle: G. G. Teubner. In Berlin: G. G. Teubner. |



THE GIFT OF
PROF. ALEXANDER ZIWET



Schulwörterbücher

Verlag von
G. B. Teubner in Leipzig und Berlin.

Beckler-Kaegi: Griechisches Schulwörterbuch.

1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.

Das Buch enthält die griechische Sprache in der Form, wie sie in der Antike gebräuchlich war. Es ist ein Wörterbuch, das die griechische Sprache in der Form, wie sie in der Antike gebräuchlich war, enthält. Es ist ein Wörterbuch, das die griechische Sprache in der Form, wie sie in der Antike gebräuchlich war, enthält.

Beckler-Kaegi: Griechisches Schulwörterbuch. 1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.

Heinichen-Blaas: Lateinisches Schulwörterbuch.

1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.

Das Buch enthält die lateinische Sprache in der Form, wie sie in der Antike gebräuchlich war. Es ist ein Wörterbuch, das die lateinische Sprache in der Form, wie sie in der Antike gebräuchlich war, enthält. Es ist ein Wörterbuch, das die lateinische Sprache in der Form, wie sie in der Antike gebräuchlich war, enthält.

Heinichen-Blaas: Lateinisches Schulwörterbuch. 1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.

Heinichen-Blaas: Lateinisches Schulwörterbuch. 1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.

Sonder-Wörterbücher zu:

Class.	1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.	Erädeus.	1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.
Epist.	1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.	Kannibals.	1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.
Homer.	1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.	Kriegsgeis.	1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.
Hydr.	1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.	Schädel.	1. und 2. Aufl. Leipzig 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901. 1. Aufl. 1900. 2. Aufl. 1901.

Alexander Ziwil

XENOPHONS ANABASIS

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH ERKLÄRT VON

FERDINAND VOLLBRECHT

ERSTES BÄNDCHEN

BUCH I UND II

MIT EINEM DURCH HOLZSCHNITTE UND ZWEI FIGURENTAFELN
ERLÄUTERTEN EXKURSE ÜBER DAS HEERWESEN DER SÖLDNER UND MIT
EINER ÜBERSICHTSKARTE

ZEHNTE VERBESSERTE AUFLAGE

BESORGT VON

DR. WILHELM VOLLBRECHT

PROFESSOR AM CHRISTIANEUM ZU ALTONA



1907

LEIPZIG UND BERLIN

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER

Grad. R. R. 1

PA

4471

105

V72

1937

VI

105

Aus der Vorrede zur ersten Auflage.

Der Zweck der vorliegenden Ausgabe ist, das schulmäßige Verständnis dadurch zu fördern, daß der Schüler in der Regel nur zum Finden des rechten Ausdrucks und einer guten Übersetzung angeleitet wird. Die nötigen grammatischen Bemerkungen sind deshalb, ohne daß eine Grammatik zitiert wird, den Anmerkungen in der Weise einverleibt, daß sie zugleich auf den Unterschied der Sprachen hinweisen, so daß die Grammatik nur Mittel zum Verständnis, die Lektüre nicht Vehikel der Grammatik ist. Auf diese Weise wird dem Schüler nicht nur viel Zeit bei der Präparation erspart, sondern auch eine Bereicherung der Lektüre erstrebt, die Sicherheit des Wissens vermehrt und die Fertigkeit im Verstehen auf einem raschen und doch gründlichen Wege erzielt werden können.

Daß in den Anmerkungen mehr, als man es in ähnlichen Ausgaben findet, die rhetorische Seite hervortritt, ist in der auf Erfahrung gegründeten Überzeugung geschehen, daß dergleichen Bemerkungen, welche die griechische Sprache keineswegs zu einer rhetorisch so ausgebildeten, wie die lateinische, stempeln und den Schriftsteller nicht als einen rhetorisierenden hinstellen wollen, den Schüler veranlassen, bei seinen eigenen Arbeiten und namentlich bei schriftlichen Übersetzungen, die für ihn die wesentlichste Stilübung bleiben, auch auf die Form seine Aufmerksamkeit zu richten. — Benutzt sind bei den Anmerkungen alle Arbeiten früherer Herausgeber, die verschiedensten Grammatiken und Kommentare zu griechischen und lateinischen Schriftstellern; in ihrer Fassung sind sie aber oft während des Unterrichts entstanden und haben sich dann durch mehrjährigen Gebrauch bewährt.

Gleiche Sorgfalt ist der historisch-antiquarischen und geographischen Erklärung mit Benutzung aller zu Gebote stehenden Hilfsmittel gewidmet, weil jede Lektüre ihren Beitrag zu einer schulmäßigen theoretischen und praktischen Bildung in Dr. Magers Sinne geben soll. — So sehr nun auch das Kriegerleben die Jugend anzieht, so ist doch ein Verständnis des Heerwesens durch einzelne Bemerkungen nicht zu erreichen; deshalb ist das Wesentlichste zu einem Exkurse zusammengestellt, der, wenn auch die trefflichen Arbeiten von Köchly und Rüstow dabei benutzt sind, doch aus eigener langjähriger Beschäftigung mit diesem Gegenstande hervorgegangen ist. Dieser Exkurs

kann den Schülern, soweit er die Schwenkungen und Marschordnungen behandelt, recht nahe gebracht werden, wenn die Schulturnplätze mithelfend eintreten.

Otterndorf, den 20. Februar 1857.

F. Vollbrecht.

Aus der Vorrede zur neunten Auflage.

In der neunten Auflage ist unsere Ausgabe vielfach verändert: Zunächst erscheint sie in größerem Druck und noch besserer Ausstattung als bisher. Sodann sind die Inhaltsangaben aus den Anmerkungen als Überschriften in den Text übertragen, wodurch dieser in Abschnitte zerlegt ist; auch sonst sind im Texte noch häufiger Absätze gemacht, mehr Kommata als bisher gesetzt, die direkt gesprochenen Worte in Anführungszeichen gegeben. Im übrigen ist der Text jetzt nach der Revision von A. Hug wiedergegeben, jedoch mit der Abweichung, daß die Klammern sämtlich beseitigt sind und das von Hug Eingeklammerte teils ganz ausgelassen, teils ohne Klammern gesetzt ist; nur die größeren interpolierten Stellen ganz wegzulassen erschien unthunlich.

Im „Exkurs“ sind einige Paragraphen zusammengezogen, andere sind geändert, zum Teil auch durch Zusätze: überall ist die neuere Literatur und namentlich die Werke über griechisches Heerwesen von A. Müller, H. Droysen und A. Bauer möglichst benutzt worden. Die für Schüler überflüssigen oder unverständlichen Anmerkungen sind teils gestrichen, teils in einen besonderen „Anhang“ (S. 180 f.) verwiesen.

Die Anmerkungen sind gesichtet und hie und da gekürzt, indem namentlich manche überflüssige Verweisungen gestrichen sind; zum Teil haben sie auch einige Zusätze erhalten, wobei aber an dem oben aufgestellten Grundsatz streng festgehalten ist. Einzelnes ist aus den Anmerkungen noch in den „Anhang“ verwiesen, der auch sonst Zusätze erhalten hat.

Die Figurentafeln sind erneuert, und dabei ist die Zahl der Figuren vermindert, ohne daß etwas Wichtiges weggelassen ist; einzelne der neuen Figuren bieten sogar mehr als die bisherigen.

Aus äußeren Gründen soll die Ausgabe künftig in drei Bändchen erscheinen, von denen der vorliegende den Exkurs und die Bücher I und II enthält: ein zweiter wird die Bücher III und IV, demnächst ein dritter die Bücher V—VII bieten.

Hannover und Altona, im Januar 1896.

F. Vollbrecht. W. Vollbrecht.

Vorwort zur zehnten Auflage.

Nachdem mein Vater im März 1897 verstorben ist, hat es mir allein obgelegen, jetzt, fast 50 Jahre nach dem ersten Erscheinen dieses Buches, seine zehnte Auflage zu bearbeiten. Daraus glaube ich zu meiner Freude erkennen zu können, daß diese Schulausgabe in ihrer Eigenart trotz der so vielfach vermehrten Konkurrenz und trotz der so veränderten Zeiten noch nicht ganz überflüssig geworden ist.

In dieser neuen Auflage habe ich nun den Text möglichst in Übereinstimmung mit dem gebracht, welchen W. Gemoll in seiner neuesten Bearbeitung (Schultext der „bibliotheca Teubneriana“, 1906) dargeboten hat. Indes habe ich mich diesem für die Textbehandlung der Anabasis so hochverdienten Gelehrten an folgenden Stellen nicht angeschlossen, wobei ich meistens G. Ullrich (Zeitschr. f. d. Gymnasialwesen 1904, Jahresbericht, S. 97 ff.) gefolgt bin:

I 1, 6. ἀνέβη behalten. — 5. ἀφικνοῖτο (G. -νεῖτο). — 10. καὶ vor τριῶν behalten. — I 2, 1. τοὺς ἄλλους behalten. — 3. Σοφαίνετος δὲ ὁ Στυμφάλιος ὀπλίτας ἔχων χιλλούς behalten. — 9. Ἀγίας ὁ Ἀρκάς (G. Σοφαίνετος Ἀρκάδας ἔχων). — 13. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει (G. ἐντ. δὲ ἐξ.). — 20. τοὺς στρατιώτας behalten. — τῶν ὑπάρχων behalten. — 26. τοὺς Ταρσούς nicht hinzugefügt. — I 3, 12. φίλος nach ἄξιος behalten. — 16. ὥσπερ πάλιν τὸν στόλον Κύρου ποιουμένου (G. ὥσπερ πλεόντος στόλον Κύρου). — 21. am Ende: ἄγοι (G. ἄγει). — I 4, 3. Κύρω πρὸς αὐτόν. παρῆν κτλ. (G. Κύρω. πρὸς αὐτὸν παρῆν κτλ.). — 4. πύλαι (G. πύργοι). — 8. ἰέτωσαν (G. ἵτων). — 12. παρὰ τὸν πατέρα τοῦ Κύρου behalten. — 15. ὡς πιστοτάτοις (G. ὡς μόνοις πειθομένοις). — φρούρια (G. φρουραρχίας). — I 5, 3. πέτονται (G. πέτανται). — I 6, 10. ἔφη behalten. — I 7, 3. βαρβάρων behalten. — 5. τοῦ κινδύνου προσιόντος behalten. — 8. οἱ τε στρατηγοὶ behalten. — 16. βασιλεὺς μέγας ποιεῖ (G. βασ. π. μ.). — ταύτην δὴ τ. π. (G. ταύτη δὴ τ. π.). — I 8, 9. ἔκαστον τὸ ἔθνος behalten. — ἐπορεύετο (G. ἐπορεύοντο). — 13. μέλοι (G. μέλει). — 26. καὶ ἰάσασθαι (G. ὅς καὶ ἰάσ.). — 31. ὑπὲρ Κύρου (G. ὑπὲρ αὐτοῦ). — I 10, 1. ἐνθεν ὠρμηντο (G. ἔ. ἔωθεν ὠρμῶντο). — 2. λαμβάνει behalten. — 5. εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες ἴοιεν ἐπὶ (G. εἰ π. τ. ὡς παντὶ σθένει ἐπὶ). — ἀρήξοντες (G. ἀρήξοντας). — 6. ὁ δὲ ταύτη (G. ὁ δὲ βασιλεὺς ταύτην). — 12. μὴ behalten.

II 1, 3. ὥρμητο (G. ὥρμωντο). — λέγοι (G. λέγει). — 11. τίς γὰρ αὐτῷ ἐστὶ τῆς ἀ. ἀντιπ. (G. τίς γὰρ αὐτῷ ἐστίν, ὅστις τῆς κτλ.). — 21. ἀπαγγελῶ (G. ἀπαγγείλω). — 22. ἀπεκρίνατο Κλέαρχος (G. ἀπεκρίθη ὁ Κλ.). — 23. μέν behalten. — II 2, 3. τοὺς behalten. — II 3, 3. ὥστε καλῶς ἔχειν ὁρᾶσθαι (G. ὡς ὁρᾶσθαι). — 15. τοῦ vor μεγίθους behalten. — II 4, 1. οἱ behalten. — 8. Ὀρόντας τήν (G. Ὀρ. τις τήν). — 12. παρήλθον εἴσω αὐτοῦ (G. παρ. αὐτοῦ). — 14. δ. τὸν Τίγρητα οὐ μέντοι (G. δ. τ. Τ., οὐ μ.). — 26. ὅσον δὲ χρόνον (G. ὅς. δὲ δὴ χρ.). — II 5, 8. τῶν θεῶν τε καὶ τῶν ὄρκων (G. τῶν θεῶν ὄρκων). — τοῦ vor μισθοῦ behalten. — 15. τὸ ὄνομα behalten. — II 6, 6. ὥστε πολεμεῖν behalten. — ὥσπερ εἰς παιδικά (G. ὥσπερ τις εἰς παιδ.). — 11. τὸ στρυγνὸν τότε φαιδρὸν αὐτοῦ ἐν τοῖς ἄλλοις προσώποις ἔφασαν φαίνεσθαι (G. τὸ στ. τ. φαιδρὸν ἔφασαν φ.). — 25. ἀσκοῦσιν (G. θηρεύουσιν). — 29. τῶν ἄλλων θάνατον τιμωρηθεῖς (G. τ. ἄ. θ. στρατηγῶν τ.).

Die Interpunktion im Texte ist sorgfältig nachgesehen und für die Bedürfnisse der Schüler gebessert, die Daten am Rande sind mit Gemolls Angaben in Übereinstimmung gebracht worden.

Im „Exkurs über das Heerwesen der Söldner“ sind die §§ 5, 6, 8, 9, 12 und 30 erheblich geändert, außerdem sind noch hier und da kleine Zusätze gemacht worden.

In den Anmerkungen sind einzelne zu oft wiederkehrende oder sonst überflüssig erscheinende Verweisungen gestrichen, sowie andere Streichungen und Änderungen vorgenommen, nicht nur die, welche durch die Textesänderungen nötig wurden. Hauptsächlich habe ich mich bestrebt, die Bemerkungen kurz und klar zu fassen; an einigen Stellen jedoch sind auch Zusätze gemacht. Solche hat in größerem Umfange auch der „Anhang“ erfahren. Zu allen diesen Änderungen und Zusätzen hat die mir zugänglich gewordene neuere Literatur viele Anregung gegeben und mancherlei Ausbeute geliefert.

Für eifrige Hülfe bei der Durchsicht der Druckbogen spreche ich Herrn Professor Dr. F. Kähler in Husum auch an dieser Stelle meinen freundlichsten Dank aus.

Ich schließe mit dem Wunsche, daß alle Änderungen, die ich glaubte vornehmen zu müssen, als Verbesserungen anerkannt werden, daß diese Ausgabe sich ihre alten Freunde bewahren und neue gewinnen und so an ihrem bescheidenen Teile zur Förderung des griechischen Schulunterrichts beitragen möge.

Altona, im Januar 1907.

W. Vollbrecht.

Exkurs über das Heerwesen der Söldner bei Xenophon.

§ 1. Bildung des Heeres (συλλογή). Werbeoffiziere.

Die Werbung (*λαμβάνειν ἄνδρας, συλλέγειν στρατεύματα*) übernahmen für Kyros außer den Befehlshabern der Besatzungen (*φρούραρχοι*) in den Städten seiner Satrapie solche Männer, welche, weil sie es verstanden, größere Heere zu organisieren, von ihm den Auftrag und das nötige Geld dazu erhielten (daher hieß er *μισθοδότης*), und welche von vornherein die Aussicht hatten, als Obersten (*στρατηγοί*) die geworbenen Truppen anzuführen.¹⁾

Bei der Werbung wurden die Strategen von den künftigen Lochagen, d. h. den Führern eines Lochos (s. § 9), unterstützt. Diese tapferen und kriegstüchtigen Männer brachten meistens aus den Bewohnern ihrer Heimat ihre *λόχους*, d. h. Kompagnien von je 100 Mann („Hundertschaft“), zusammen.²⁾

Die Auswahl der Anzuwerbenden, d. h. die Festsetzung des Alters³⁾, der Größe usw., blieb ihrem Ermessen überlassen, wie denn Episthenes nur schöne Leute annahm. Auf griechische Abkunft ward nicht unbedingt gesehen; es fanden sich unter den Soldaten, selbst unter den Lochagen, ehemalige Sklaven.⁴⁾

§ 2. Heimat der Söldner.

Die meisten Söldner, mehr als die Hälfte, lieferte der Peloponnes und darin neben Achaja vorzüglich Arkadien, die griechische Schweiz.⁵⁾ Die aus Thrakien und Kreta stammenden zeichneten sich als Bogenschützen aus. Außerdem fanden sich Flüchtlinge und Abenteuerlustige aus fast allen griechischen Staaten und Städten zusammen.

1) Anab. I 1, 6.

2) Anab. IV 3, 26. 8, 12. (Anhang.)

3) Das in Griechenland festgesetzte kriegspflichtige Alter ist in der Regel vom 20. bis 60. Jahre. Anab. VII 4, 16 wird indes ein 18jähriger Trompeter erwähnt. Auch bei uns können Freiwillige schon nach Vollendung des 17. Lebensjahres eintreten.

4) Anab. VII 4, 8. — III 1, 26 sq.

5) Anab. I 1, 6. VI 2, 10; vgl. I 2, 1.

In der Regel hatten sich in einer Gegend der Dienstnehmenden so viele zusammengefunden, daß die Angehörigen eines Staates oder Stammes in derselben Heeresabteilung beisammen bleiben und so diese Stammverwandtschaft ein einiges Band bilden konnte. Auf diese Weise bewahrten die Söldnerheere eine Einrichtung der griechischen Bürgerheere, in denen alle Bürger eines Bezirks in eine Heeresabteilung eingereiht wurden, damit Freunde, Verwandte und Nachbarn zusammenstanden und sich gegenseitig aufmunterten.¹⁾

§ 3. Ursachen zur Übernahme des Söldnerdienstes.

Nicht der Sold allein bewog nach Xenoph. die Strategen und Lochagen, welche größtenteils Leute von guten Verhältnissen waren und zum Teil eigenes Geld zur Ausrüstung ärmerer Männer vorschossen, zum Söldnerdienste beim Kyros, sondern Liebe zum Kriegshandwerke und vor allem die kriegerische Begeisterung für das Unternehmen des von ihnen hochgeachteten (s. Proxenos' Brief an Xenoph. III 1, 4) und wirklich hochherzigen Helden, der bei den Griechen als zuverlässig und freigebig bekannt war und sie gar sehr zu schätzen, vortrefflich zu nehmen und zu behandeln wußte. Sie rechneten auf einen kurzen Feldzug gegen Pisidien und hofften nach dessen glücklichem Ausgange mit Ämtern und Glücksgütern belohnt zu werden. — Doch gilt dieses nur von den besseren Naturen; denn manche waren gewiß gleich dem Menon nur darauf bedacht, sich auf alle Weise zu bereichern, um dann mit wohlgefülltem Beutel zu den Ihrigen zurückzukehren.

Unter den Soldaten wurden die Arkader, die sich von jeher durch kräftigen Körperbau und einen gewissen natürlichen Mut auszeichneten, teils durch Liebe zum Kriegsdienste, teils durch die Kargheit ihrer gebirgigen Heimat veranlaßt, sich Erwerb in der Fremde zu suchen. Die übrigen, zumal solche, die nach Beendigung des peloponnesischen Krieges aus dem Dienste entlassen oder durch die vielen gewaltsamen Umwälzungen der letzten Jahre, besonders durch die Maßnahmen des Lysandros, in die Verbannung geschickt waren, zogen, durch das lange Kriegsleben der Arbeit entwöhnt, aus Lust an Abenteuern oder in Hoffnung auf Beute aus und vergaßen deshalb auch auf dem Rückzuge den Erwerb nicht.²⁾

1) Auch im persischen Heere bildeten nach I 8, 9 die einzelnen Völkerschaften gesonderte Abteilungen. (Anhang.)

2) Anab. I 7, 7. 9, 17. 4, 16 sqq. II 6, 16—29. III 1, 4. VI 1, 17. 2, 10. 4, 8. (Anhang.) — Sammlungen von Streifkorps in neuerer Zeit, z. B. die Werbungen der Engländer während des Krimkrieges zur Bildung der deutschen, italienischen und Schweizerlegion, bieten viele Vergleichungs-

§ 4 Sold.

Ein sogenanntes Handgeld wird nicht erwähnt. Sold gab Kyros anfangs monatlich einen Dareikos¹⁾, versprach später $1\frac{1}{2}$ Dareiken. Ein Dareikos war das gewöhnliche; die Lochagen erhielten das Doppelte, die Strategen das Vierfache. Von diesem Solde galt die eine Hälfte als Löhnung (*μισθός*) für den Dienst und wurde auf die Beschaffung der Waffen, die man gewöhnlich mitbrachte, und Kleider gerechnet, welche der Soldat selbst zu besorgen hatte; die andere Hälfte ward für die Verpflegung (*σιτηρέσιον, σίτος*) gezahlt, weil sich jeder Soldat seine Lebensmittel kaufen mußte (s. § 46). Der Erlös etwaiger Beute, die bei den Krämern des Trosses versilbert wurde (§ 36 ff.), diente als Zuschuß zum Solde.²⁾

Die Zahlung des Soldes beginnt mit der Verpflichtung, dauert aber eigentlich nur bis zur Beendigung des bestimmten Unternehmens, zu dem die Anwerbung erfolgt ist; also tut Kyros etwas Außerordentliches, als er seinen griechischen Söldnern neben einer besonderen Belohnung auch die Soldzahlung für die Rückkehr verspricht.³⁾

§ 5. Waffengattung und Bewaffnung. 1) Hopliten.

Die Söldnertruppen zerfallen in:

1) Hopliten oder Schwerbewaffnete (*ὀπλίται*, von der Hauptwaffe auch kurz *ἀσπίς* genannt), die eigentlichen Linien-

punkte. Die verschiedenen höheren Offiziere, welche die Bildung jener Legionen übernahmen, sind in gewisser Hinsicht die Strategen, und mit Anab. VI 4, 8 kann man den folgenden Zeitungsartikel von der Insel Helgoland vom 5. August 1855 vergleichen: „Gestern war ein belebter Tag auf den immer mehr zerbröckelnden Felsentrümmern des mythischen 'Heiligenlandes', das gegenwärtig ein Sammelplatz für alle Unzufriedenen, für zahllose Leichtsinnige, für völlig Gedankenlose, für Abenteuersüchtige und für Gold- und Ruhmbegierige geworden ist.“ — Auch das von Xenophon erwähnte: „καὶ τούτων ἕτεροι ἀποδεθακόντες πατέρας καὶ μητέρας“ ist bei diesen Werbungen nicht ohne Beispiel geblieben.

1) Für einen Tag beträgt die gewöhnliche Löhnung 2 Obolen und ebensoviel das Verpflegungsgeld.

1 Obolos = 13 Pf. = 7 kr. = 14 h. östr.

6 Obolen = 1 Drachme = 79 Pf. = 40 kr. = 80 h. östr.

100 Drachmen = 1 Mine = 78 Mark 60 Pf. = 46,23 Fl. = 92,46 Kr. östr.

60 Minen = 1 Talent (attisch) = 4715 Mark = 2774 Fl. = 5547 Kr. östr.

1 *στατήρ Δαρεικός* (d. h. Stater des Dareios, so genannt, weil diese Münze von Dar. Hystaspis eingeführt ist) hat den Wert von 20 attischen Drachmen = 15,80 Mark, ein Kyzikener (*στατήρ* K., oder vom pers. *dari* = Gold) einen solchen von 28 Drachmen = 22,10 Mark.

2) Anab. I 3, 21. V 6, 23. VII 2, 36. 3, 10 (*τὰ νομιζόμενα*). 6, 1. 7. VI, 2, 4. VII 7, 14 heißt der Sold *τὰ δίκαια*.

3) Anab. I 4, 13.

truppen.¹⁾ Sie tragen wollene, um die Hüften gegürtete Hemden (*χιτώνες*), meist, namentlich bei den Spartanern, von purpurner Farbe.²⁾ Ihre Bewaffnung, die nur auf den Nahkampf berechnet ist, zerfällt in Schutz- und Angriffswaffen.³⁾

Zu den Schutzwaffen (*ὄπλα ἀμυντήρια*) gehören:

- a) Der metallene Helm (*κράνος*), der aus der Haube oder Kappe (Fig. 1, a), dem Stirn- (Fig. 1, b), dem Nackenschirm (Fig. 1, d) und den meist beweglichen Seitenschirmen (c), sowie aus dem Bügel (e) und dem Helmkamm (f) bestand.

Anm. Die Figuren 1—26 zu den §§ 1—11 sind auf besonderen Tafeln verzeichnet. In Fig. 1 und 2 bezeichnen die Buchstaben stets dieselben Helmteile.

- b) Der eherner Brustharnisch (*θώραξ*), dessen beide Teile, Brust- und Rückenstück (Fig. 3, a), durch die Schulterstücke (Fig. 3, b), die mittels Ketten oder Riemen an Ringen (Fig. 3, c) befestigt sind, verbunden werden. — Über der Hüfte werden beide Panzerteile durch den Gürtel (*ζωστήρ*, Fig. 3, d) zusammengehalten, den Unterleib schützt ein Schurz (*τὸ ζῶμα*, Fig. 3, e) aus Lederstreifen mit Erzbeschlag (*πτέρυγες*, Fig. 3, f).

Neben diesem schweren Metallpanzer findet sich auch ein leichter Lederpanzer mit metallenen Schutzplatten (*σπολάς*).⁴⁾

Anm. Auch in Fig. 3—5 bezeichnen dieselben Buchstaben dieselben Stücke. — Den Anab. IV 7, 15 erwähnten linnenen Koller müssen wir uns als aus mehreren über einander gelegten Lagen der aus Flachsfasern filzartig bearbeiteten, mit Essig und Salz steifgemachten Leinwand gefertigt und zum Schutz der Schultern und Herzgrube mit Erzplatten belegt vorstellen. Auch von seinem untern Rande hingen Streifen von Leder oder Filz zum Schutze des Unterleibes herab.

- c) Die Beinschienen (*κνημίδες*), Platten aus dünner Bronze, im Innern mit Leder oder Zeug gefüttert; sie deckten das Bein vom Knöchel bis über das Knie hinaus (Fig. 6).

- d) Der Schild (*ἀσπίς*). Dieser ist entweder der große, fast mannshohe Ovalschild (Fig. 7), der mit einem Riemen zum Umhängen (*τελαμών*, Wehrgehäng) und im Innern mit einer Handhabe für die durch einen Bügel gesteckte linke Hand des Trägers versehen war; er war vorwiegend aus Bronze, daneben aus Flechtwerk, Holz, Leder; oder der runde Schild (Fig. 8), der mit Ringen oder Hand-

1) Anab. I 7, 10.

2) Der Scholiast zu I 2, 16 sagt: „*χρᾶνται γὰρ οἱ Ἕλληνες χιτῶσι ποινικλοῖς πρὸς τοὺς πολέμους. τοῦτο μὲν, ὥς φησὶν Ἀριστοτέλης, ὅτι τὸ τῆς χρᾶς ἀνδρικόν, τοῦτο δέ, ὅτι τὸ τοῦ χρώματος αἱματώδες τοῦ αἵματος ἐξέσσεως ἐθίζει καταφρονεῖν.*“

3) Anab. I 2, 16.

4) Anab. III 3, 20. IV 1, 18.

haben (*ὄχανα*) für Arm und Hand versehen war und den Körper nur vom Kinn bis zum Knie deckte.

Sowohl der große als der runde Schild sind nach außen gewölbt; auf der Außenseite hatten sie Wappenzeichen, Sinnbilder u. dgl. Auf dem Marsche waren die Schilde mit einem Überzuge (*σάγμα*) versehen, der bei Musterungen und vor der Schlacht abgezogen wurde (*ἐκκαλύπτειν*).¹⁾

Anm. Die *γέγρα* der Perser, Babylonier u. a. waren aus Weidenruten geflochten und mit Metallplatten belegt; ihre Handhabe wurde mit den Fingerspitzen der linken Hand gehalten; doch konnten sie auch mittels einer untern Spitze in die Erde gesteckt werden und deckten so den Krieger, der seine Pfeile abschöß.

Der kleine Amazonenschild²⁾ (Fig. 9) ist das Vorbild der späteren Schilde der Leichtbewaffneten.

Zu den Angriffswaffen gehört:

- a) Das Schwert, d. h. entweder der gerade Degen (*ξίφος*, *ἐργειρίδιον*, Fig. 10), oder der krumme Degen, der Säbel (*μάχαιρα*, *ξυγήλη*), den vorzüglich die Lakedaimonier führten (Fig. 11); beide waren kurz (c. 50 cm lang), jener zweischneidig, zum Stich wie zum Hieb gleich geeignet, dieser diente nur zum Hiebe.

Anm. Die Perser führten einen leicht gekrümmten Säbel (*κοπίς*) oder den etwas kürzeren, geraden und breiten *ἀκινάκης*, der mittels eines Bandeliers vom Gürtel herab an der rechten Hüfte getragen wurde.

- b) Die ca. 2,50 m lange Lanze (*δόρυ*, Fig. 12), die aus dem Schaft aus Eschen- oder Kornelkirschholz, der Spitze aus Eisen oder Bronze und dem metallenen Schuh bestand, der zum Einstecken in die Erde, im Notfalle auch als Waffe diente. Sie wurde nur zum Stoße verwandt und bei geschlossener Abwehr eines anprallenden Feindes wohl in einen Seiteneinschnitt des Schildes gelegt.

Alle Waffen zusammen hatten ein Gewicht von ungefähr 26 Kilogramm. Doch trug der Hoplit alle diese Waffen nur in der Schlacht, auf dem Marsche wurden sie zum Teil gefahren (s. § 22), zum Teil von Sklaven (*θεράποντες*, *ὑπασπισται*, s. § 36) getragen.³⁾

§ 6. 2) Leichtbewaffnete.

2) Leichtbewaffnete (*γυμνήτες*, *γυμνοί*, *ψιλοί*), so genannt, weil sie keine Schutzwaffen trugen und nur für den Fernkampf bestimmt waren. Zu ihnen gehören:

- a) Die Speerschützen (*ἀκοντισται*), deren 1,45—2,00 m

1) I 2, 16.

2) Anab. V 4, 12 werden *γέγρα* erwähnt *εἰκασμένα κιντοῦ πετάλφ*, die also dem Amazonenschilden nicht unähnlich waren.

3) Anab. I 7, 20. IV 2, 20.

lange Speere (ἀκόντιον, Fig. 13) an ihrem Schwerpunkt mit einem Riemen (ἀγκύλη) versehen waren, durch deren Schlinge die Soldaten, wenn sie zum Gefecht vorrückten, zwei Finger steckten¹⁾ (διηγκυλωμένοι, cfr. Ovid. Met. XII 326: *inserit ammento digitos*). Den Gebrauch dieses Riemen-

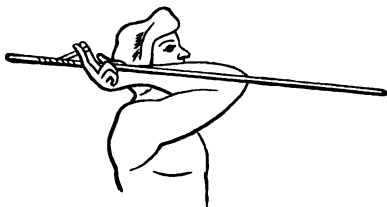


Fig. 1.

speers vermag das hier stehende Vasenbild (Fig. 1) zu veranschaulichen. Indem sich durch straffes Anziehen der Schleife im Augenblick des Wurfs der Riemen rasch abwickelte, wurde der Speer in eine drehende Bewegung gesetzt und dadurch seine Tragweite und Durchschlagkraft sehr beträchtlich erhöht.

Denn nun hatte diese Hand-

wurfwaffe dieselben Vorteile, welche den modernen Feuerwaffen durch die gewundenen Züge des Gewehr- und Geschützlaufes zugewendet sind.

- b) Die Bogenschützen (τοξόται); als solche waren namentlich die Kretenser berüthmt. Ihre Waffen sind: Bogen und Pfeil und für diese der Köcher (Fig. 14 und 15); ein Teil von ihnen führte auch metallene πέλται (s. § 7).²⁾
- c) Die Schleuderer (σφενδονῆται) mit einer Schleuder (σφενδόνη), d. h. einem Riemen, der um einen Stein oder ein Bleistück (μολυβδός) gelegt und an beiden Enden mit der Hand erfaßt wurde. Von ihr gehalten wurde das Geschloß einige Male im Kreise geschwungen und dann durch Loslassen des einen Riemenendes ans Ziel geschleudert. Außerdem trugen sie eine Tasche (διφθέρα) für die Steine.³⁾

§ 7. Die Peltasten.

Die Peltasten (πελτασται, ein Name, mit dem jedoch oft alle Arten von Leichtbewaffneten in ihrer Gesamtheit bezeichnet werden), stehen eigentlich in der Mitte zwischen den Hoplitzen und Leichtbewaffneten im engeren Sinne (s. § 6). Sie trugen lederne Beinschienen und außer dem 1,45 m langen Speere, weil sie bisweilen in Linie angegriffen und dadurch leicht in einen Nahkampf verwickelt werden konnten, auch noch das Schwert und einen kleineren Schild oder Tartsche (πέλιτη, vermutlich aus Thrakien stammend) aus Leder ohne

1) Anab. IV 2, 28. V 2, 12. (Anhang.)

2) Anab. V 2, 29.

3) Anab. V 2, 12.

Rand und Metallbeschlag, der das für sie Bezeichnende gewesen zu sein und ihnen den Namen gegeben zu haben scheint. Er hatte verschiedene Formen, die uns die Darstellungen des Amazonenschildes vergegenwärtigen können. In dieser Waffengattung dienten noch beim Kyros vorzüglich Thraker. Sie waren keine Schlachteninfanterie, aber erfolgreich im sogenannten kleinen Kriege zu gebrauchen.¹⁾

Die spätere Verwendung der Peltasten in einer eigenen Angriffsweise veranschaulicht Fig. 18.²⁾

Die Leichtbewaffneten und Peltasten werden je nach Bedürfnis bald vor, bald hinter der Linie, bald in den Zwischenräumen, bald zur rechten oder linken Seite aufgestellt. Oft greifen sie den Feind in Linie, oft in Schwärmkolonnen wie unsere Tirailleure an. Ihr Zweck ist zu kundschaften, sich in Hinterhalt zu legen, Höhen voraus zu besetzen, den anrückenden Feind zu beschäftigen, die Reiterei angriffsweise zurückzuwerfen, den geschlagenen Feind zu verfolgen.³⁾

§ 8. Die Reiterei.

Reiterei hatten die griechischen Söldner anfangs nicht, und sie verkannten, wie II 4, 6 und III 1, 2 lehren, den Nachteil dieses Mangels nicht, wenngleich Xenoph. in III 2, 18 (gewiß in der Absicht, die Soldaten wieder zu ermutigen) die Bedeutung der Reiterei heruntersetzt. Die Bedrängnis auf dem Rückzuge durch die Tigrisebene zwang ihn bald, selbst die Bildung einer kleinen Reiterschar in Vorschlag zu bringen.⁴⁾

Die Rüstung des Pferdes bestand in Griechenland wie in Persien aus einem Kopfpfanz (προμετωπίδιον), einem Brustpanzer (προστέφνιδιον) und Seitenstücken (παρὰ πλευρίδια oder παραμηρίδια). Der Reiter trug einen Panzer, dem sich vorn eine Halsberge anschloß. Den Bauch schützte ein Schurz mit Federn, die Arme eine besondere Bepanzerung aus Leder oder Erz. Dazu kamen die Hüftstücke und Stulpstiefel.⁵⁾ Einen Schild hatte der Reiter im eigentlichen Dienst nicht. Seine Angriffswaffen sind die Lanze und das gerade Schwert.

Ob aber die kleine Schar der als Reiter verwendeten Söldner so vollständig ausgerüstet war, ist nicht ausgemacht.

Über die Aufstellung dieser Reiter fehlt uns eine durch-

1) Als sie Anab. IV 2, 28 ihre Speere verbraucht hatten, bedienten sie sich der aufgelesenen feindlichen Pfeile als Waffe. (Anhang.)

2) Cornel. Nep. Iph. I 3; Chabr. I 2.

3) Anab. V 2, 10. IV 6, 17. — Vgl. unten § 32.

4) Anab. III 3, 20. 7.

5) Anab. III 4, 48. (Anhang.)

aus gültige Angabe, denn nur einmal¹⁾ wird die Stellung von 4 Pferden in der Tiefe erwähnt. Diese Stelle ist auch die einzige Angabe, die wir über die Aufstellung von persischer Reiterei haben, die 12 Pferde in der Front, aber mehrere Pferde tief stand.

§ 9. Gliederung und Offiziere.

Die Hopliten bildeten, da es für den Trupp eines Strategen (Obersten) weder eine Sollstärke noch Feldstärke gab und somit die Anzahl der Lochen sehr verschieden war, so viele an Stärke ungleiche Abteilungen, als Strategen da waren; dem Strategen stand in jeder Abteilung ein *ὑποστρατηγός* (Oberstleutnant) zur Seite.

Jede Abteilung wurde taktisch in Lochen (*λόχοι*) = Fähnlein, durchschnittlich von 100 Mann, geteilt, kommandiert von einem *λοχαγός* = Hauptmann. Ein Lochos bestand aus 2 Pentekostyen (*πεντηκοστύες*) von 50 Mann, an deren Spitze Pentekonteren = Oberleutnants (*πεντηκοντήρες*) standen, und 4 Enomotien = Sektionen (*ἐνωμοτίαι*)²⁾ von 25 Mann, die von Enomotarchen = Leutnants, Unterleutnants (*ἐνωμοτάρχαι*), befehligt wurden. Jedoch waren bei jedem Lochos nicht 4, sondern nur 2 Enomotarchen, weil der Enomotarch der 1. und 3. Enomotie zugleich Pentekontere war; ein Pentekontere war auch Stellvertreter des *λοχαγός* und hieß dann *ὑπολοχαγός*.

Da ferner die Aufstellung (s. § 12) ergibt, daß nur 96 Soldaten stehen, der Lochos aber 100 Mann zählt, so sind diese 4 Offiziere zu den 96 Soldaten hinzuzuzählen, um die Sollstärke der Lochen von 100 Mann herauszubringen.

Gleichbedeutend mit *λόχος* gebraucht Xen. die Benennung *τάξις*, deren Anführer *ταξίαρχος* heißt; doch steht jener Name auch für die Vereinigung von zwei bis vier Lochen.³⁾

Anm. Die taktische Gliederung des persischen Fußvolks war: die *τάξις*, Kompanie, wahrscheinlich von 100 Mann; die *χιλιοστός*, Bataillon von 1000 Mann; die Division von 10 000 Mann.

Das leichte Fußvolk bildete gleichfalls Abteilungen von

1) Xen. Hell. III 4, 13. (Anhang.) — Griechen und Perser teilten die Reiterei in Geschwader (*φυλαί*, *εἵλαι* oder *ἱλαι*), welche nach den spätern Taktikern 64 Mann zählten, was auch auf die attische Phyle paßt, die in der Auszugsstärke wahrscheinlich 60 Mann zählte.

2) Die *ἐνωμοτία* bildete ursprünglich eine Zeltgenossenschaft von Männern, die sich gegenseitig Treue geschworen hatten (*ἐνωμοτία* von *δμ-ννμι*), deshalb zusammen ins Feld zogen und in der Schlacht zusammenstanden.

3) Xen. Anab. I 2, 25. — III 1, 32. 37. 4, 21 sq. IV 3, 26. VI 5, 11.

je 100 Mann, die den Namen *τάξις* gehabt zu haben scheinen. Der Führer heißt bald *ταξίαρχος*, bald *λοχαγός*.¹⁾

§ 10. Ausbildung der Truppen.

Zur Ausbildung taktischer Fertigkeit, sei es im Marschieren, in den Wendungen aller Art, in der Veränderung der Aufstellung u. dergl., sei es in der Handhabung der Waffen, fanden Exerzierübungen in größeren und kleineren Truppenabteilungen statt. Diese dienten zugleich dazu, das Heer vor Müßiggang und den daraus entstehenden Fehlern zu bewahren.

Sie hatten auch den Zweck, die Kommandowörter und Signale einzuüben, d. h. das Heer zu gewöhnen, die Befehle, die teils mit der Stimme, teils durch sichtbare Zeichen, teils durch die Trompete oder das Horn gegeben wurden, richtig zu verstehen.

Die Befehle mit der Stimme (s. § 11 und 14) gab entweder der Anführer oder statt seiner ein Herold.²⁾

Wenn es bei der Bekanntmachung von Befehlen vermieden werden soll, daß der Feind diese höre, oder wenn das Geräusch zu groß ist, als daß das Wort des Feldherrn oder des Heroldes oder das Zeichen mit der Trompete oder dem Horn gehört werden kann, so werden die Befehle von Mund zu Mund gegeben, d. h. sie gehen von den Strategen an die Lochagen, von diesen an die Pentekonteren und Enomotarchen, welche sie jeder der hinter ihm stehenden Enomotie mitteilen, worauf dann die Soldaten sie sich zuflüstern (*ἀπὸ παραγγέλλσεως, παραγγέλλειν, παρεγγυᾶν*).³⁾

§ 11. Waffenübungen.

Zu den Waffenübungen gehörte die leichteste und einfachste Art, den Spieß zum Marsch aufzunehmen, wobei er auf der rechten Schulter getragen wurde; ihn im Kampf zum Stoß zu heben, zum Angriff zu fällen, oder beim Haltmachen niederzustellen, wobei er neben den rechten Fuß gestellt wurde.

Die Kommandowörter hierfür sind:

Gewehr auf = *ἄνω τὰ δόρατα, ἐπ' ὤμων τὰ δόρατα*,

Fällt das Gewehr = *κάθευς τὰ δόρατα* (s. § 48).

Ebenso übten sich die Leichtbewaffneten im Gebrauch ihrer Waffen, z. B. den Speer rasch zu werfen, aus weiter Ferne, nach einem Ziele usw.

1) Anab. IV 1, 26. 28.

2) Anab. II 2, 20. V 2, 18. III 1, 46. 4, 36. (Anhang.)

3) Xen. Anab. II 5, 18. IV 1, 5. 8, 16.

Die Bogenschützen hatten bei solchen Übungen als Ziel zuweilen einen Hahn.

Die Schleuderer erstrebten bei diesen Übungen die Fertigkeit, im rechten Augenblick, wenn sie die Schleuder über den Kopf schwingen (Fig. 17) und das Ziel gefaßt zu haben meinten, das eine Ende des Riemens loszulassen und den Stein in der ihm durch den Schwung gegebenen Richtung fortzuschleudern.

§ 12. Aufstellung.

Die Aufstellung und Übung geschah entweder nach einzelnen Lochen oder nach größeren Truppenabteilungen. Der Lochos kann entweder ein Mann in Front (ἐφ' ἐνός) und 100 Mann tief stehen, und so in allerlei Marschbewegungen und in Abänderung der Stellung geübt werden; oder er wird nach Pentekostyen und Enomotien aufgestellt oder so, daß 12 Mann die Front (Stirnseite, daher *μήκος*) bilden, und danach auch der Lochos in 12 Rotten (στίχοι, Fig. 2 a—m) und 8 Mann tief steht; dies ist die am meisten übliche Aufstellung gewesen; in I 2, 15 steht er nur 4 Mann tief und also 24 Mann breit.

Fig. 2.

		μέτωπον													
		m	l	k	i	h	g	f	e	d	c	b	a		
ζυγόν	1	δ	δ	δ	δ	δ	δ	δ	δ	δ	δ	δ	δ	1	ζυγόν
	2	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	2	
	3	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	3	
	4	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	4	
	5	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	5	
	6	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	6	
	7	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	7	
	8	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	ο	8	
		οὐρά													
		στολίζο						στολίζο							

Anm. Die bildlichen Ausdrücke *μέτωπον*, *στόμα*, *κέρας* etc. sind von kämpfenden Tieren, wie Stier, Hund und andern, entlehnt. In den deutschen Heeren sind dafür die Ausdrücke Spitze oder Tete, Front, Flügel, Rücken, Queue in Gebrauch.

Soviele Mann in einer Rotte hinter einander stehen, in ebenso viele Glieder (*ζυγά*, Fig. 2 nr. 1—8) zerfällt die Aufstellung. Bei den Aufstellungen wird in der Regel nur die Tiefe (*βάθος*) entweder durch *εις* (*εις ὀκτώ*) oder durch *ἐπὶ* (*ἐπὶ τεττάρων*, *ἐπ' ὀκτώ*, *ἐπὶ πολλούς*) angegeben.

Der erste Mann einer Rotte (1) heißt *ἡγεμών*, *ἡγούμενος* d. i. Rottenführer, und das erste Glied einer Rottierung, d. h. alle Rottenführer auf der Linie 1, 1, wird auch *μέτωπον* genannt.

Die Reihenfolge der Männer jeder Rotte scheint bei den Spartanern durch das Dienstalter bestimmt zu sein. Hinter den Führern standen vielleicht zunächst ihre Stellvertreter, dann aber folgten die jüngsten. Diese wurden oft für sich abgesandt, wo es galt schnell zu laufen, oder mit Behendigkeit eine Höhe zu erklimmen usw.¹⁾

Der älteste der Rotte war der letzte (8), er heißt *οὐραγός*, d. i. Rottenschließer; alle *οὐραγοί* bildeten die *οὐρά*, d. i. Schlußglied. Das Amt des *οὐραγός* war sehr wichtig, denn er mußte die Vordenen zur Ordnung anhalten, zur Ausdauer und Tapferkeit ermuntern und zum Siege fortdrängen; in gewissen Fällen, wenn die Bewegung von ihm ausgehen mußte, war er auch Führer. Daher wurden hierzu Männer gewählt, die sich durch Tapferkeit, Stärke, Erfahrung und Besonnenheit hervortaten.²⁾

§ 13. Aufstellung der Phalanx und Abstände.

Treten auf den Befehl *ἔγε εἰς τὰ ὄπλα, παράσῃτε παρὰ τὰ ὄπλα*, d. i. „antreten“, größere Truppenabteilungen nach Rotten so zusammen, wie sie im Gefecht stehen, so entsteht die Aufstellung in Linie (*ἐπὶ φάλαγγος*), in der in unserer Schrift die Truppen entweder 4 oder 8 Mann tief stehen, d. i. 4 oder 8 Glieder bilden.³⁾ Der Befehl „antreten“ wird von Xenophon auch mit den Worten: *παράγγελλει εἰς τὰ ὄπλα* und *κελεύσαντες ἐπὶ τὰ ὄπλα* erwähnt.⁴⁾ Auch *καλεῖν πρὸς τὰ ὄπλα* kommt vor.

Die Abstände der einzelnen Leute von einander nach Nebenmann oder Hintermann werden stets von der Brust oder Seite des einen Mannes bis zur Brust oder Seite des andern Mannes berechnet, und zwar ist stets der Abstand von der Brust des Vordermannes bis zur Brust des Hintermannes und von der rechten Seite des einen bis zu der gleichen Seite des andern Nebenmannes einander gleich. Nach diesem Grundsatz unterscheiden die Taktiker drei Arten der Aufstellung, und zwar beträgt nach ihnen der Abstand in

- a) der losen oder Marschstellung 4 griech. Ellen = 1,85 m;
- b) in der gedrängten oder Angriffsstellung 2 griech. Ellen = 0,925 m;
- c) in der geschlossenen Stellung zur Verteidigung 1 gr. Elle = 0,46 m. Letztere Stellung heißt bei ihnen *συνασπισμός*, d. i. Verschildung, und wird mit der römischen *testudo* verglichen.

1) Anab. VII 4, 6.

2) Anab. IV 3, 29. (Anhang.)

3) Anab. I 2, 15. VII 1, 23.

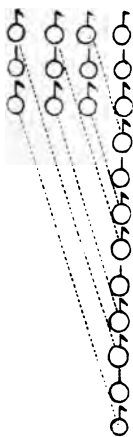
4) Anab. I 5, 13.

§ 14. Veränderung der Stellung.

Alle Wendungen (*κλίσεις*), Schwenkungen (*ἐπιστροφαι*) und Kehrtwendungen (*μεταβολαι*) werden, wenn sie rechts sind, durch *ἐπὶ δόρυ*, d. i. „dem Spieße zu“, und wenn sie links sind, durch *ἐπ’ ἀσπίδα*, d. i. „dem Schilde zu“, bezeichnet. Die dabei üblichen Kommandowörter sind:

ἐπὶ δόρυ κλῖνον d. i. rechtsum;
ἐπ’ ἀσπίδα κλῖνον d. i. linksum;
ἐπὶ δόρυ ἐπίστρεφε d. i. rechts schwenkt marsch;
ἐπ’ ἀσπίδα ἐπίστρεφε d. i. links schwenkt marsch;
ἐπὶ δόρυ μεταβάλλον d. i. rechtsum kehrt
 (Anab. IV 3, 29 *ἀναστρέφειν ἐπὶ δόρυ*);
ἐπ’ ἀσπίδα μεταβάλλον d. i. linksum kehrt;
πρόαγε = marsch;
ἔχον οὕτως = halt.

Fig. 3.
IV III II I



§ 15. Der Aufmarsch.

Rechts aufmarschieren heißt *παρὰ δόρυ παράγειν*; links aufmarschieren = *παρ’ ἀσπίδα*.

Diese Aufmärsche treten ein, wenn z. B. der Lochos 100 Mann tief steht und nun nach Pentekostyen oder Enomotien so aufmarschieren soll, daß er 2 oder 4 Rotten bildet. Ausgeführt wird diese Übung so, daß beim Linksaufmarsch die erste Enomotie stehen bleibt, die zweite an die Schildseite der ersten, die dritte neben die zweite und die vierte neben die dritte marschiert. In Fig. 3 ist zur Raumerparung eine Rote von nur 12 Mann angenommen, die in 4 Abteilungen den Linksaufmarsch ausführt. Wie der Rechtsaufmarsch ausgeführt wird, ergibt sich danach von selbst.

§ 16. Disziplin.

Die täglichen Waffenübungen waren auch nötig, um dauernde Beachtung der Heeresordnung hervorzubringen und um Kriegszucht zu halten. Das letztere war bei den Söldnern nicht leicht; denn nicht das Gefühl, für das Vaterland zu kämpfen, war die bewegende Kraft, sondern Berechnung des Vorteils. Ihr eigenes Interesse ist daher ein Hindernis des wahren soldatischen Gehorsams. Sie wollen um alle Pläne wissen und darüber befragt sein, und die Strategen können nur dann auf die Ausführung ihrer Absichten hoffen, wenn sie in beratenden und beschließenden Versammlungen (für die

Xenoph. stets die im heimischen Staate gebräuchlichen *termini technici*: ἐκκλησίαν συνάγειν oder ἄγειν, ἐκκλησιάζειν usw., anwendet) die Soldaten für diese zu gewinnen wissen. Diese Versammlungen hatten auch das Recht, den Oberfeldherrn vorzuschlagen und zu wählen.¹⁾

So war es schon bei Lebzeiten des Kyros, der doch eigentlich ihr Oberfeldherr war; so war es nach dessen Tode auf dem Rückzuge, auf dem eine oberste, wahrscheinlich aus den Strategen und den tüchtigsten Lochagen gebildete Behörde (τὸ κοινόν) alle gemeinsamen Angelegenheiten leitete und unter Umständen ein Kriegsgericht bildete, vor das auch Strategen gestellt werden konnten (εἰς δίκας καταστήναι) und vor dem sich jeder einem Rechtsverfahren unterziehen mußte (δίκην ὑποσχέιν). In dieser Behörde galt die Stimmenmehrheit.²⁾

Dabei stellen die Soldaten Bedingungen, unter denen sie an einem Unternehmen teilnehmen wollen, und fordern, wenn es die Umstände irgend gestatten, für die Teilnahme mehr Sold. Wahre Ehrfurcht gegen die Führer kennen sie nicht, einzelne erwidern selbst wohlmeinende Aufforderungen mit trotzigsten Antworten. Ein Vorgesetzter darf nicht nach Kriegszucht mit ihnen verfahren wollen, sondern muß Rücksichten nehmen, fein säuberlich mit ihnen umgehen, sonst versagen sie den Gehorsam, machen sogar offenen Aufruhr, ohne daß sie gestraft werden, oder drohen mit Sack und Pack umzukehren.³⁾

Sie laufen von einem Strategen zum andern. Mußte dies dann Erbitterungen zwischen jenen erregen, so ward wohl die Furcht davor und ein falsches Streben sich beliebt zu machen für manchen die Veranlassung, seinen Soldaten die Zügel schießen zu lassen. Wenn trotz alledem unter Umständen für Ungehorsam oder Nachlässigkeit körperliche Züchtigung mit dem Stock oder der Hand eintritt (der spartanische Stock war so berüchtigt, wie bei uns in früheren Zeiten der Korporalstock), so darf es sich doch kein Strategie herausnehmen, wie das Beispiel des Klearchos lehrt, den Söldner eines andern Strategen zu züchtigen.⁴⁾

Es kann daher nicht auffallen, daß sich diese lockere Kriegszucht in schwierigen Verhältnissen ganz auflöst und daß die Soldaten nach der Ankunft am Schwarzen Meere ihrem Retter Xenophon mit Undank lohnen, zumal der Geist der Zwietracht und Eifersüchtelei unter den Führern seit der Zeit immer mehr sich geltend machte.⁵⁾

1) Anab. I 3, 2. 18 sq. V 6, 1. VI 2, 4.

2) Anab. V 6, 27. 7, 17. VI 1, 18. 2, 12.

3) Anab. I 3, 1. 4, 12. 3, 14. (Anhang.)

4) Anab. I 3, 7. II 5, 28. 3, 11. V 8, 1. 13. 16. I 5, 11 sq.

5) Anab. III 4, 47: vgl. V 7, 22. 27. 34. 8, 2. 23.

§ 17. **Zusammenziehung des Heeres.**

Will derjenige, für dessen Dienst die Söldner (*μισθοφόροι, στρατιῶται*) angeworben sind, der deshalb auch *μισθοδότης* heißt, einen Kriegszug unternehmen (*στόλον ποιῆσθαι, στρατεύεσθαι*)¹⁾, so zieht er zur Kriegsbereitschaft und Rüstung (*παρασκευή*) sein Heer zusammen (*ἀθροίζειν τὸ στράτευμα*). Zu diesem Zweck sendet er den einzelnen Strategen und Befehlshabern der Besatzung in den Städten den Befehl, mit ihrer Schar entweder selbst zu ihm zu stoßen oder die Truppen zu schicken und so am Zuge teilzunehmen (*παραγγέλλει* oder *κελεύει ἢ κινεῖ* oder *ἀποπέμπει* oder *σὺν αὐτῷ στρατεύεσθαι, καλεῖ*), worauf diese mit Sack und Pack zum Sammelplatz rücken (*λαβόντας τὰ ὅπλα παρῆναι, παραγίγνεσθαι, ἀφικνεῖσθαι, ἢ κινεῖν*).²⁾

§ 18. **Aufbruch.**

Ist das Heer oder wenigstens dessen größter Teil beisammen, so beginnt, wenn die Opfer günstige Anzeichen gewähren, der Aufbruch (*ὀρμᾶσθαι*)³⁾, und in angemessenen Tagemärschen (*στραθμούς* oder *σταθμὸν ἐξελαύνειν*)⁴⁾ rückt man unter Begleitung von Wegweisern (*ἡγεμόνες*), und indem Kundschafter (*σκοποὶ*) vorwärts und seitwärts geschickt werden, vorwärts (*πορεύεσθαι, λέναι τοῦ πρόσω*).⁵⁾

§ 19. **Tagemärsche; Rasttage.**

Ein Tagemarsch beträgt meistens 5 Parasangen, doch kommen auch, namentlich in öden Steppen, größere, z. B. von 7 oder 8 Parasangen, aber auch kürzere vor. Einmal legten

1) Bei *στρατεύειν* ist der Kriegszug als Unternehmung betrachtet die Hauptsache, gleichviel ob der Unternehmer mitzieht oder nicht; es steht also vom Feldherrn, der den Zug veranstaltet: Anab. II 1, 14; oder vom Volke und von denen, welche den Zug mitmachen: Anab. II 3, 20. III 1, 17. — Bei *στρατεύεσθαι* ist aber das zu Felde Ziehen, im Felde Sein (*militare*) die Hauptsache: vom Feldherrn I 1, 11; von Städten VII 1, 29; von den Soldaten V 4, 34. II 3, 25.

2) Anab. I 3, 16. 1, 11. 2, 4. 5. 1 sqq. u. a. m.

3) Anab. I 2, 5; vgl. I 1, 9. 10, 1. Die Überzeugung, daß alles mit der Gottheit, also mit Gebet und Opfer, begonnen werden müsse, durchdringt das ganze griechische Leben.

4) *σταθμός* ist eigentlich der Ort, an welchem das Heer nach beendigtem Tagemarsche rastet (*statio, mansio, castra* = Haltestelle, Karawanserei, Rastort). Dann wird es ähnlich dem lateinischen *iter* und unserem „Post-, Eisenbahnstation“ von der Zeit oder der von einem Halteplatz bis zum andern zurückgelegten Strecke gebraucht und bezeichnet den „Tagemarsch“ selbst.

5) Anab. IV 4, 14. I 8, 1. 3, 1 u. a. m.

die 10000 Mann nur 25 Stadien zurück.¹⁾ Auf einige Tagemärsche folgen ein oder mehrere Rasttage. Ihr Zweck ist teils die Erholung, teils die Verproviantierung; doch rastet man zuweilen auch, um besseres Wetter abzuwarten.

Während der Rasttage hat man auch die beste Zeit nachrückende Scharen an sich zu ziehen, sowie Musterung und Zählung zu halten (*ἐξέτασιν καὶ ἀριθμὸν ποιεῖν* und *ποιεῖσθαι*).²⁾

Diese werden auch vor jedem Ausmarsche³⁾ vorgenommen, oder wenn man sich in der Nähe der Feinde befindet⁴⁾, oder wenn die Unternehmung der Hauptsache nach beendet ist.⁵⁾

§ 20. Ausmarsch.

Wenn sich das Heer am Morgen zum Ausmarsch aus dem Lager (*κινεῖν τὸ στρατόπεδον*, *castra movere*) fertig machen soll, so werden nach dem Opfer auf das erste Signal die Zelte abgebrochen und das Gepäck zusammengelegt (*συσκευάζειν* und *συσκευάζεσθαι*)⁶⁾; auf das zweite wird alles auf die Lasttiere und Wagen gepackt (*ἀνατιθέναι ἐπὶ τὰ ὑποζύγια*), und auf das dritte beginnt das Ausrücken (*ἐπονται τῷ ἡγούμενῳ*, s. § 22), nachdem die Abteilungen auf den Befehl (s. § 13) sich in die vorgeschriebene Marschordnung zum Zuge geordnet haben und von ihrem Strategen gemustert sind.⁷⁾ Oft wird aber auch, wenn man früh aufbrechen will, schon am Abend nach der Mahlzeit alles wieder zusammengepackt.

Auf dem Marsche wird zwischen 10 und 11 Uhr Halt gemacht (das *Rendez-vous* in den deutschen Heeren) und das

1) Eine Parasange (persisches Wort: *par-asanga* [neupers. *farseng*] „Grenzstein“, von der Bezeichnung des Wegemaßes durch Meilensteine, wie im lat. *ad secundum lapidem*) ist gleich $\frac{3}{4}$ geographische Meile oder 30 Stadien = 5,57 km, also die Durchschnittslänge des Tagemarsches 27,75 km. (Anhang.) — Ein Stadion enthält 600 griech. Fuß = 184 m; 40 Stadien machen eine geograph. Meile, also 1 Stadion = 3 Minuten.

πλέθρον ist der 6. Teil eines Stadion = 100 griech. Fuß = 30,83 m. *όργυά* oder *όργυά* Klafter = 6 gr. Fuß = 1,85 m.

1 Schritt = $2\frac{1}{2}$ gr. Fuß = 0,77 m.

1 Elle (*πήχυς*) = $1\frac{1}{2}$ gr. Fuß = 0,46 m.

1 gr. Fuß (*πούς*) = 0,308 m. — Anab. III 3, 11. I 2, 6. 19.

2) Anab. I 2, 9. 14.

3) Anab. II 3, 2.

4) Anab. I 7, 1.

5) Anab. V 3, 3.

6) Anab. VI 3, 24. II 2, 4. III 5, 18. I 8, 15.

7) Anab. II 3, 2. III 5, 18. (Anhang.)

Frühstück eingenommen¹⁾ (*τὰ ὄπλα τίθεσθαι*²⁾, *καταλύσαι*.³⁾ Dann wird weitergerückt, bis es Zeit ist, die Hauptmahlzeit zu genießen und somit das Lager zu beziehen (*ὅσον ἂν δοκῇ καιρὸς εἶναι εἰς τὸ δειπνοποιεῖσθαι*).⁴⁾

§ 21. Reihenfolge der Truppen auf dem Marsche.

Bei Tagemärschen waren je nach der Bodenbeschaffenheit bald die Reiter, bald die Leichtbewaffneten, bald die Hopliten an der Spitze des Zuges. Bei Nachtmärschen, die aber nur auf kurze Strecken und zu ganz bestimmten Zwecken unternommen wurden, zogen, um eine Trennung zu verhüten, die Hopliten voraus, die andern folgten.⁵⁾

Ob bis zum Tode des Kyros auf dem Hinaufzuge die Strategen abwechselnd mit ihren Truppen sich an der Spitze des Zuges befanden, ist aus der Anabasis nicht mit Sicherheit zu entnehmen, aber wahrscheinlich, da es griechische Sitte war.

Auf dem Rückzuge führte Cheirisophos beständig die Vorhut, Xenophon die Nachhut).⁶⁾ Die unter beiden stehenden Lochagen zogen abwechselnd nach Tagen an der Spitze des Zuges (nach griechischem Ausdruck: sie hatten die Führung des Tages, *ἡγεμονία*). Darnach bestimmte sich täglich wechselnd die Ordnung, in welcher vorkommendenfalls die Lochen in die Schlachtlinie einrückten, indem der Lochage an der Spitze auf den rechten Flügel kam und so auch in der Schlacht den

1) Ausnahmen von der im Text aufgestellten Regel finden sich Anab. V 4, 22. 30. VI 3, 24. IV 1, 14.

2) Der Ausdruck *τὰ ὄπλα τίθεσθαι* wird von Xenophon in verschiedener Bedeutung gebraucht: 1) Von Soldaten, die in Reih und Glied treten, in der Regel den Schild vor sich auf die Erde stellen und an die Knie lehnen, die Lanze in die Erde stecken und an die rechte Schulter lehnen und so im „Rührt Euch“ stehen: II 2, 21. V 4, 11 *εἰς τάξιν ἔθεντο τὰ ὄπλα*. — 2) Von dem in Schlachtordnung getretenen Heere, das weitere Befehle abwartet: I 5, 13, wo das Verfahren selbst beschrieben ist; I 6, 4. IV 3, 26. V 2, 19. VII 1, 22. 24 *ἔκειτο τὰ ὄπλα*. — 3) Von Soldaten, die im Marsche Halt machen, aber in Reih und Glied stehen bleiben und weitere Befehle abwarten: II 2, 8. IV 2, 16. 3, 17. V 2, 8. — 4) Von Soldaten, die den Schild auf die Erde legen, die Lanze in die Erde stecken und sich lagern, sei es um zu frühstücken: VI 5, 3, oder um zu ruhen: I 5, 17. 10, 16. VII 1, 22. 24.

3) Anab. I 8, 1; 10, 19.

4) Anab. VI 3, 14; s. § 41.

5) Anab. VII 3, 37.

6) Im Mittelalter und bis ins 16. Jahrhundert wurde die Infanterie in drei Teile geteilt, welche „Vorhut“, „der gewaltige Haufe“ (Mitteltreffen) und „Nachhut“ genannt wurden. — Nach jetzigem Sprachgebrauch bildet die „Vorhut“ oder der „Vortrupp“ nur einen Teil der Avantgarde. (Anhang.)

Ehrenplatz einnahm.¹⁾ Für das *πλαίσιον* schlägt Xenophon III 2, 36 eine feste Ordnung in der Führung vor.

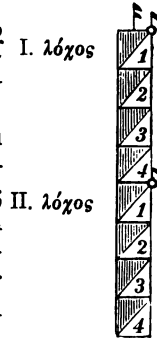
§ 22. Marschordnung.

1) Enomotienkolonne (Sektionskolonne).

Die Marschordnung ist eine dreifache.

1) Der Kolonnenmarsch (*ἐπὶ κέρας* oder *κατὰ κέρας πορεύεσθαι*, *κατὰ κέρας ἔχειν*; auch *ὁρθία φάλαγξ*, *ὁρθία ἐπαγωγὴ* genannt; *longum agmen* der Römer), in welchem die Lochen und Enomotien hinter einander marschieren (Fig. 4) und gewöhnlich zu zweien (*εἰς* oder *ἐπὶ δύο*), aber auch wohl vier oder mehrere Mann neben einander gehen. Die Spitze (Tete) des Zuges heißt *κέρας*, τὸ ἡγούμενον (der führende Heeresteil) oder οἱ ἡγούμενοι; die Queue heißt *οὐρά*, auch wohl *ὀπισθοφύλακες*.²⁾

Fig. 4.



Die Führer, in der Regel zu Pferde, oft auch zu Wagen, befinden sich an der Spitze ihrer Truppenteile, ebenso die Lochagen an der ihres Lochos; von hier lassen sie ihre Befehle meist von Mund zu Mund weiter gehen, wenn sie es nicht vorziehen, an den Seiten der Abteilungen hinunter zu reiten oder zu gehen und selbst den Soldaten die Befehle zuzurufen.³⁾

Reiter und Leichtbewaffnete befinden sich vorn und zu beiden Seiten zur Beobachtung der Feinde und des Geländes. Auch wenn das Heer zu irgend einem Zwecke Halt macht, werden die *σκοποὶ* ausgesandt.⁴⁾ Daß die Gymneta allein bei der Vorhut waren, wird IV 1, 6 ausdrücklich gesagt, mit Angabe des Grundes, daß man im Rücken keinen Angriff erwartete.

Während dieses Kolonnenmarsches verlassen viele Soldaten ihre Stelle⁵⁾, sind auch nicht immer in vollständiger Rüstung, weil sie einen Teil ihrer Waffen auf die Gepäckwagen gelegt haben, wodurch beim unerwarteten Erscheinen der Feinde leicht Verwirrung entsteht.⁶⁾

1) Anab. IV 7, 8; vgl. II 4, 26. VI 5, 22. (Anhang.)

2) Anab. IV 6, 6. II 4, 26. VI 5, 5. 12. VII 3, 6.

3) Anab. III 4, 46. VII 3, 45; vgl. oben § 10 und dazu Anab. IV 1, 17. VI 5, 12. 22.

4) Anab. VI 3, 10. 14. 19. 22. IV 1, 6.

5) Anab. II 2, 14.

6) Anab. I 7, 19 sqq.

§ 23. Der Feind erscheint von vorn. Linksaufmarsch aus der Enomotienkolonne.

Erscheint während des Kolonnenmarsches der Feind von vorn, so wird in angemessener Entfernung Halt gemacht, worauf dann die Lochagen ihre Lochen durch Linksaufmarsch (s. § 15 und Fig. 5) in Schlachtordnung stellen (*ἐπὶ φάλαγγος ἄγειν, παράγειν, εἰς φάλαγγα καταστήσαι, εἰς μέτωπον παρ' ὀπίδα καθίστασθαι*).¹⁾

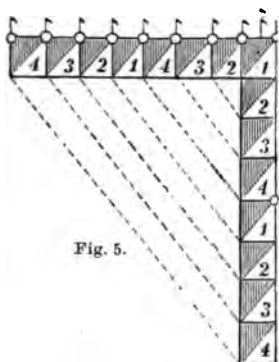


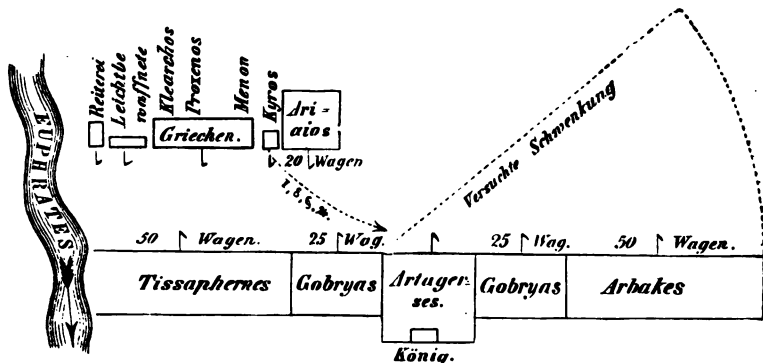
Fig. 5.

Schlacht bei Kunaxa.

Erstes Zusammentreffen.

Diesen Aufmarsch führten das Heer des Kyros und somit die 10000 aus, als der König in der Nähe von Kunaxa unerwartet erschien; denn I 8, 4 sagt Xenophon von den Griechen: *ἐνθα δὲ σὺν πολλῇ σπουδῇ καθίσταντο*, und § 14 heißt es ausdrücklich: *τὸ δὲ Ἑλληνικὸν ἔτι ἐν τῷ αὐτῷ μένον συνετάττετο ἐκ τῶν ἔτι προσιόντων*.

Fig. 6.



Beim Näherrücken der Perser bildet sich die in Fig. 6 gegebene beiderseitige Schlachtlinie, die bei der anschaulichen Schilderung Xenophons keiner weiteren Erläuterung bedarf (s. Anhang).

1) Anao. IV 6, 6, 3, 26.

§ 24. Der Feind erscheint im Rücken.

Erscheint der Feind während des Kolonnenmarsches im Rücken, so müssen die Kolonnen eigentlich Halt und auf der Stelle Kehrt machen und dann dem Feinde entgegen links oder rechts in die Gefechtsordnung aufmarschieren. Da es aber auf dem Rückzuge der Griechen von dem im Rücken erscheinenden Feinde nicht auf ein wirkliches Kämpfen, sondern nur auf Necken abgesehen war, so wandte sich, während die Vorhut weiter zog, oft nur die Nachhut gegen die Feinde und verfolgte sie auch wohl, wenn sie die Flucht ergriffen, was in der Regel vorkam. Dies hatte aber den Nachteil, daß die beiden Heeresteile getrennt wurden, und daß somit die Nachhut noch mehr durch den wiederum nachrückenden Feind zu leiden hatte. Das bewog denn die Zehntausend, diese Weise aufzugeben. Beim Erscheinen des Feindes machte das ganze Heer Halt, und wenn es auch nicht in die Schlachtlinie einrückte, so empfing doch die Nachhut stehend den Feind und bearbeitete ihn nachdrücklich, damit er, wenn er einmal floh, alle Lust zur Erneuerung der Neckerei verlöre.

§ 25. Zug im Gebirge.

Der Kolonnenmarsch mußte vorzüglich beim Ersteigen von Gebirgspässen und beim Zuge durchs Gebirge gewählt werden. Um in dieser Weise vorrücken zu können, besetzte man, wenn der Feind die Paßhöhe inne hatte, entweder während der Nacht mit Hilfe kundiger Wegweiser die höher gelegenen, vom Feinde noch nicht besetzten Punkte und zwang ihn durch einen Angriff von da aus, den Paß zu verlassen, oder man eilte, wenn der Paß vom Feinde noch unbesetzt war, ihm darin zuvorkommen, entweder mit der Vorhut allein, die dann wohl mit dem Feinde einen förmlichen Wettlauf begann, oder mit dem ganzen Heere.¹⁾

Wenn man beim Marsch durch das Gebirge vom Feinde zu sehr beunruhigt oder wenn der Weg versperrt wurde, so half man sich dadurch, daß sich Vorhut und Nachhut gegenseitig unterstützten. War nämlich der Feind an der Spitze hinderlich, so eilte ein Teil der Nachhut seitwärts auf die Höhe, rückte vor und zwang so den Feind, die Vorhut ungestört ziehen zu lassen. Beunruhigte er die Nachhut, so drang ein Teil der Vorhut seitwärts in die Höhe und rückte gegen den nachdrängenden Feind.²⁾

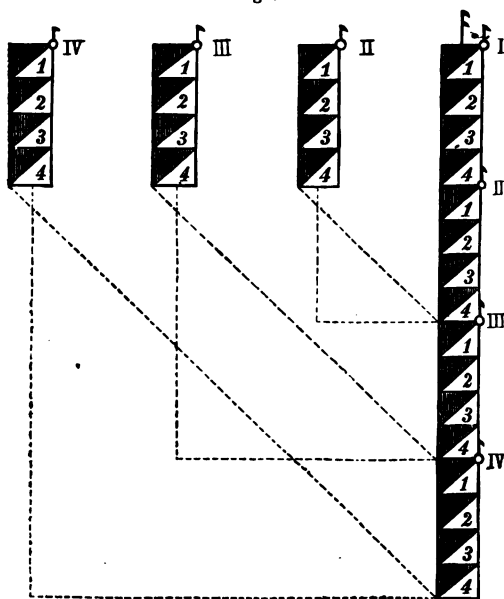
1) Anab. IV 1, 20 sq. 2, 1 sq. 4, 18 sq.

2) Anab. IV 2, 25 sq.

§ 26. Λόχοι ὄρθιοι. Kompagnien in Steilkolonnen.

Oft geschah es, daß der Feind im Gebirge Hügel besetzt hielt, an denen das Heer vorüberziehen mußte, oder daß er sich auf einem freier liegenden Berge befand, der auf der Marschlinie lag. Um den Feind von da zu vertreiben, wurde zum Angriff nicht die gewöhnliche Phalanxordnung aus dem Kolonnenmarsch gebildet, weil diese beim Bergansteigen nicht geschlossen gehalten werden konnte und eine Störung der festen Ordnung, selbst wenn sie sonst ohne erheblichen Schaden

Fig. 7.



abließ, doch nachteilig auf die Stimmung der Krieger wirkte, sondern das Heer stellte sich in Steil- oder Reihenkolonnen (λόχοι ὄρθιοι = gerade Lochen) auf, die, weil sie neben der Geschlossenheit der Phalanxstellung den Vorzug größerer Beweglichkeit hatten, eine freiere Tätigkeit und dadurch die Fähigkeit zu einer vielseitigeren und mannigfaltigeren Kraftentwicklung erlangten.

Zu diesem Zweck rückten die Lochen, je nachdem der zu besetzende Punkt links oder rechts von der Marschlinie lag, entweder rechts oder links neben einander auf und stellten, durch Zwischenräume von einander getrennt (Fig. 7), eine unterbrochene Phalanx dar. Charakteristisch für diese Steilkolonnen ist ferner, daß die Enomotien nicht neben einander, sondern hinter einander standen, wodurch der Lochos eine größere Tiefe als Front¹⁾ erhielt, was im Namen ὄρθιος ausgedrückt ist. Die so durch Zwischenräume getrennten Lochen werden so tief, daß sie nicht leicht zu durchbrechen sind, und doch können sie eine bedeutende Breite einnehmen. In die Zwischenräume können sich die Feinde nicht leicht wagen,

1) Anab. V 4, 22. (Anhang.)

weil sie dann zwischen zwei Lochen stehen würden. Sie müssen also zunächst die Front angreifen, wo gerade die Tüchtigsten stehen. Ist wirklich ein Lochos in Bedrängnis, so kann ihm der nächste zu Hilfe kommen. Die Schwierigkeiten des Geländes kann jeder für sich leicht überwinden, weil er sich mit seiner nicht zu großen Breite einen leidlichen Weg aussuchen kann; gelingt es aber einem Lochos, die Höhe zu gewinnen, so können sich die Feinde nicht mehr halten.

In wieviel Rotten der gerade Lochos aufgestellt war, d. i. wieviel Mann seine Front bildeten, wird nirgends bestimmt angegeben. Es kann jedoch der Lochos im sogenannten Gänsemarsch, d. i. 1 Mann Front und 100 Mann tief, oder 3, 4 oder 6 Mann Front mit der entsprechenden Tiefe gestanden haben.

Auch die geschlossene Linie (Phalanx, s. § 13 u. 28) löst sich nach Anab. IV 8, 9—19 in die Steilkolonnen auf. Xenophon fürchtet nämlich an dieser Stelle, daß die griechische Schlachtordnung von der feindlichen überflügelt werden möchte. Um nun imstande zu sein, selbst einen größeren Frontraum einzunehmen, ohne die Tiefe der Aufstellung zu schwächen, und um durch größere Ausdehnung vielleicht die feindliche Linie zu überflügeln (*περιτεύειν, ὑπερφαλαγγεῖν*), macht er den Vorschlag, die Phalanxstellung aufzugeben, sich in gerade Lochen aufzustellen und so den von den Feinden besetzten Berg anzugreifen. Man befolgte seinen Rat, und ein glücklicher Erfolg wurde erreicht, indem die Feinde durch die von allen Seiten herandringenden Lochen verleitet wurden, sich selbst, um einer Überflügelung ihrerseits zuvorzukommen, weiter aus einander zu ziehen und so ihr Zentrum zu öffnen.

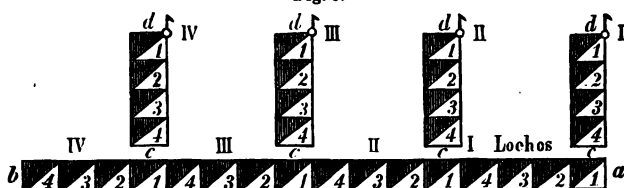
Da nun die Griechen, wie gesagt, nach IV 8, 9 erst in der Phalanx standen und daraus nach § 14 die Steilkolonnen bildeten, so muß man sich diese Änderung der Stellung etwa so denken:

Zunächst wird, da der Lochos in der Linie 12 Rotten und 8 Glieder hat, nach der Front eingedoppelt (Glieder dubliert), wodurch der Lochos auf 24 Mann in der Front (Rotten) und 4 Glieder zu stehen kommt. Dann wird der Lochos in 4 Enomotien eingeteilt (jede zu 6 Rotten), und indem die Enomotien eines jeden Lochos nach der Front rechts abmarschieren, die Steilkolonne dieses Lochos hergestellt.

Bei solchem Rechtsabmarsch geht die erste Enomotie eines jeden Lochos geradeaus; haben ihre Rottenschließer (*ὀψαρχοί*) die Frontlinie passiert, so zieht sich die zweite mit halbrechts hinter die erste, dann ebenso die dritte hinter die zweite, die vierte hinter die dritte, worauf die Lochen aus der Stellung *ab* in die Stellung *cd* von Fig. 8 kommen und die in Anab. a. a. O. gebildeten 80 Lochen so weit nach beiden feindlichen

Flügeln sich aus einander ziehen, daß sie diese zu überflügeln drohen. Möglich ist aber auch, daß 39 Lochen des rechten Flügels rechts; 39 Lochen des linken Flügels links abmarschiert sind (d. i. die vierte Enomotie geht geradeaus und die übrigen ziehen sich hinter diese), wobei dann das noch immer notwendige weitere Auseinandertreten der einzelnen Lochen

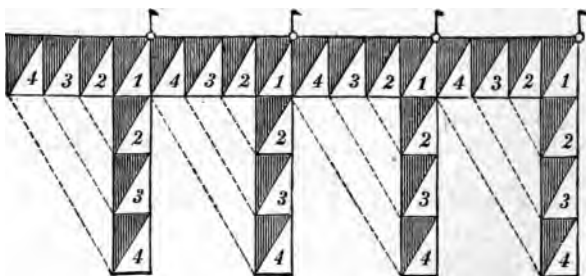
Fig. 8.



nach beiden Flügeln gleichmäßig eintreten kann, während beim Rechtsabmarsch aller Lochen jenes Auseinandertreten hauptsächlich nach dem linken Flügel geschehen muß.

In der Anabasis finden sich 6 Beispiele von Anwendung der geraden Lochen. In 4 Fällen¹⁾ wurde die Eroberung einer Höhe bezweckt, und es ist wahrscheinlich, daß an diesen Stellen der λόχος ὄρθιος 6 Mann Front gehabt hat, weil er nur so die oben angegebenen Vorteile gewähren kann; im fünften wird der Durchgang durch die Furt des Kentrites, im

Fig. 9.



sechsten das Einrücken in die Queue des Vierecks (s. § 34 Fig. 16) bezweckt, und in diesen beiden Fällen erscheint bei Berücksichtigung aller Umstände der sogenannte Gänsemarsch für den λόχος ὄρθιος wahrscheinlich und angemessen.

Soll aus den λόχοις ὄρθιοις die Linie, d. i. die geschlossene Phalanx, wieder gebildet werden, so marschieren die Enomotien links neben einander in die Zwischenräume auf und schließen sich, wenn diese zu groß sind, an einander an (Fig. 9).

1) Anab. IV 2. 11. 13. 8, 9—19. V 4, 22. (Anhang.)

Dies ließ Xenophon tun¹⁾, als er seine Nachhut zum Durchwaten des Kentrites in Steilkolonnen aufgestellt hatte, diese aber sofort gegen die von den Bergen herabeilenden Karduchen zur Schlacht ordnen mußte.

§ 27. Flußübergänge.

Die eben erwähnte Stelle der Anabasis schildert anschaulich und ausführlich, wie sich die Griechen den Übergang über den Kentrites erzwingen, während feindliche Scharen am andern Ufer ihn zu hindern suchten. — Alle andern Flußübergänge waren mit geringeren Schwierigkeiten verbunden. Wir lesen wiederholt, daß man die Flüsse durchwatete. Wo dieses nicht ging und keine Brücken da waren, half man sich dadurch, daß man Baumstämme neben einander über den Fluß legte und so eine Art Brücke baute. Fand sich nirgends die Möglichkeit zum Übergange, so marschierte man bis zu den Quellen und scheute zu diesem Zwecke auch den beschwerlichen Marsch durch das Gebirge nicht.²⁾

§ 28. Marschordnung. 2) Marsch in Schlachtordnung. Frontmarsch.

Die zweite Marschordnung ist die in Schlachtordnung (*acie instructa*; συνταξαμένους ὡς εἰς μάχην πορεύεσθαι, VI 5, 31, vgl. I 7, 14: Κύρος ἐξελαύνει σταθμ. συνταγμένῳ τῷ στρατεύματι παντί, II 3, 10: Κλέαρχος ἐπορεύετο — τὸ στρατεύμα ἔχων ἐν τάξει, s. IV 4, 1). Xenophon nennt diesen Frontmarsch auch kurz ἐπὶ φάλαγγος in Verbindung mit einem dem Zusammenhange entsprechenden Verbum³⁾. Diese Marschordnung wurde in der Nähe der Feinde angewandt, und Reiter und Leichtbewaffnete wurden nach vorn und seitwärts auf Rekognoszierung ausgeschiedt. Sind während eines solchen Marsches früher Gefallene zu bestatten, so zieht das Heer so lange zwischen den Gebliebenen hin, bis die Uragen an die ersten Toten kommen, und dann werden alle begraben, die innerhalb der Phalanx liegen. Sind andre Arbeiten auszuführen, so geschieht dieses entweder bei der Nähe der Feinde von den Uragen, und die andern dienen zur Deckung; oder es werden, namentlich wenn vom Feinde nichts zu fürchten ist, zu diesen Arbeiten die jüngeren Soldaten bis zum dreißigsten Lebensjahre beordert. Diese wurden also auch VII 3, 46

1) Anab. IV 3, 27 sq.

2) Anab. II 3, 10. III 2, 22.

3) Anab. VI 5, 25 u. IV 6, 6.

werden, d. h. daß der Lochage, der vorher auf dem rechten Flügel stand, nun auf dem linken Flügel steht; doch ist zu beachten, daß trotz dieses Wechsels die früheren Benennungen der Flügel bleiben.

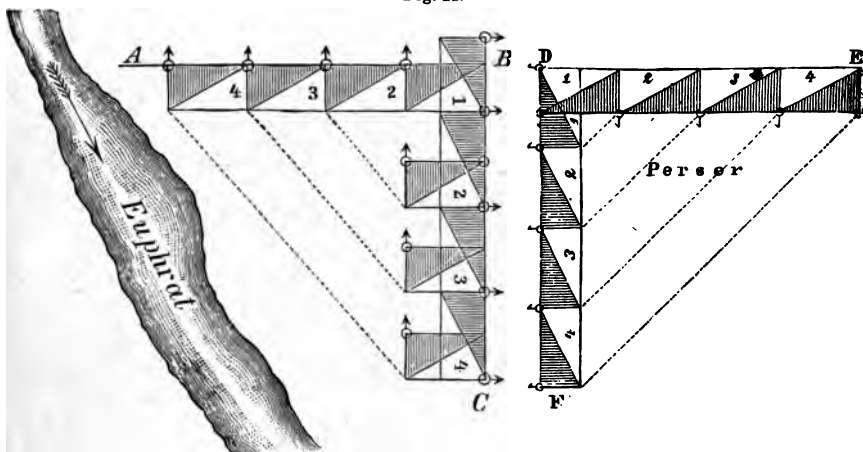
Diesen Kontermarsch führten die 10000 wahrscheinlich aus, als sie in der Nähe von Kunaxa nach dem ersten Zusammenstoß mit dem Perserheere hörten, daß der König in ihrem Lager sei, und als dieser, während die Griechen noch überlegten, was sie tun sollten, schon wieder in ihrem Rücken erschien.¹⁾

§ 30. Schlacht bei Kunaxa. Zweites Zusammentreffen.

(Vgl. § 23.)

Der König rückte jedoch nicht gegen die Griechen vor, sondern wich nach dem rechten (früher linken) Flügel der Griechen aus.²⁾ Als er nun in der Nähe dieses Flügels oder

Fig. 11.



neben ihm auf gleicher Höhe war³⁾, fürchteten die Griechen einen Angriff in die Flanke und eine Umzingelung. Um beides zu vermeiden und bei der Verteidigung oder einem Angriffe ihrerseits nicht *ἐπὶ κέρως* dem Feinde gegenüber zu stehen, beschließen sie *ἀναπτύσσειν τὸ κέρως*, d. h. auf diesem Flügel,

1) Anab. I 10, 6 ff. Auch im deutschen Heere behalten der rechte und der linke Flügel auch im Kehrt ihre ursprünglichen Benennungen bei. (Anhang.)

2) Anab. I 10, 6: *ἦ δὲ παρήλθεν ἔξω τοῦ εὐώνυμου κέρατος, ταύτη καὶ ἀπήγαγεν.* (Anhang.)

3) Anab. I 10, 9: *ἐπεὶ δ' ἦσαν κατὰ τὸ εὐώνυμον τῶν Ἑλλήνων κέρα.*

den Euphrat im Rücken, in die Phalanxstellung überzugehen, zu deployieren.

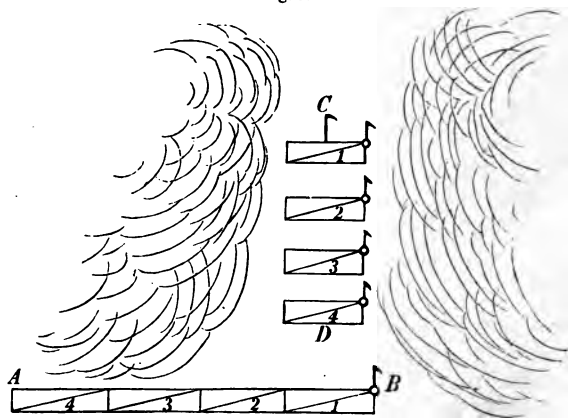
Zu diesem Zwecke sollte der am Flügel stehende Lochos durch eine Rechtsschwenkung, wodurch die *ηγούμενοι* in der vordersten Linie blieben, in die Frontstellung gegen die Perser rücken. Die folgenden Lochen mußten sich darauf rechts in Kolonne und zwar mit Lochenabstand setzen und dann rechts einschwenken. Sämtliche Lochen sollten so aus der Stellung *AB* in Fig. 11 in die von *BC* zu stehen kommen.

Diese ganze Änderung scheint aber nicht ausgeführt worden zu sein, denn während die Griechen sich noch darüber berieten, nahm der König eine Änderung seiner Schlachtordnung vor, indem er entweder seinen linken Flügel vorschwenken oder die einzelnen Truppenkörper in der Weise nach seinem rechten Flügel aufmarschieren ließ, daß sie aus der Stellung *DE* in die von *DF* kamen.¹⁾ Dann rückte er wie das erste Mal zum Kampfe vor, ohne jedoch, als die Griechen ihrerseits angriffen, stand zu halten.

§ 31. Das Defilieren.

Wenn das in Schlachtordnung vorrückende Heer Brücken oder Schluchten zu passieren hat, so sucht man den Durch-

Fig. 12.



marsch entweder durch Verkürzung der Front d. h. durch Ein-doppelung nach der Tiefe möglich zu machen, oder es marschiert von dem Flügel, welcher zunächst vor das Defilee kommt,

1) Anab. I 10, 10: καὶ δὴ βασιλεὺς παραμειψάμενος εἰς τὸ αὐτὸ σχῆμα κτλ. (Anhang.)

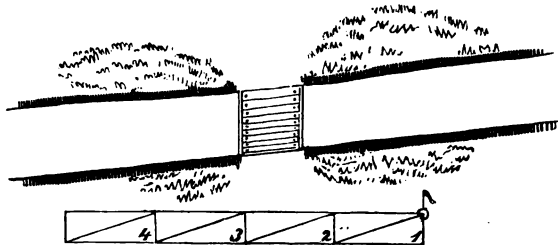
die Abteilung, der seine Breite das Durchmarschieren gestattet, hindurch, während sich die anderen Abteilungen durch Rechts- oder Linksabmarsch (s. § 26 und Fig. 8) hinter der ersten hindurchziehen (*ἐκμηγύεσθαι*). Indem auf diese Weise die Abteilungen in Sektionen abbrechen, wird aus dem Marsche in Schlachtordnung auf kurze Zeit ein Marsch in Sektions- (bezw. Zug-) Kolonnen.

Die Stellung *AB* in Fig. 12 zeigt uns ein Heer in Schlachtordnung vor einem Defilee, die Stellung *CD* 1. 2. 3. 4. das im Defilee befindliche Heer in Sektionskolonnen.

Auf der andern Seite des Defilees wird durch Rechts- oder Linksaufmarsch die Schlachtlinie wieder hergestellt.

Kommt das in Schlachtordnung vorrückende Heer vor eine quer vor seiner Marschlinie liegende Talschlucht (Fig. 13), auf

Fig. 13.



deren andern Seite der Feind wenn auch in Entfernung aufgestellt ist, so braucht es seine Schlachtordnung nicht durch Abbrechen aufzulösen, um über den über die Talschlucht führenden Damm zu ziehen, sondern es kann auch trotz einiger Schwierigkeiten quer durch das Tal hindurchgehen, weil es so rascher auf den gegenüberliegenden Talrand gelangen und sofort in geschlossener Linie dem Feinde entgegenrücken oder dessen Angriff aufnehmen kann.¹⁾

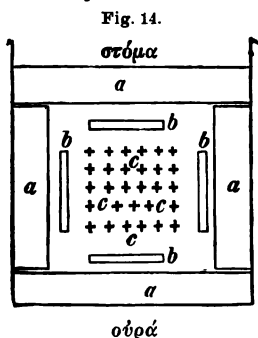
§ 32. Marschordnung. 3) Marsch im Viereck.

Die dritte Marschordnung ist die im Viereck (*πλαίσιον ἰσόπλευρον, πλινθίον; agmen quadratum*). Diese wurde gewählt, wenn man eine fortwährende Behelligung durch die Feinde fürchtete und nach allen Seiten hin kampffertig sein d. i. eine Front haben mußte. In dieser Marschordnung (Fig. 14) waren die Hopliten (*a* in Fig. 14) zu gleichen Teilen an allen 4 Seiten gewöhnlich 8 Mann tief aufgestellt²⁾, und zwar zog

1) Anab. VI 5, 22 sqq.

2) Anab. III 4, 22: κατ' ἐνωμοτίας.

die Front (στόμα)¹⁾ in der gewöhnlichen Phalanxordnung mit den Lochagen an der Spitze voran. Auf der rechten und linken Seite (πλευρά) standen die Rottenführer an den äußeren



Gliedern, die Rottenschließer nach der Mitte zu. Die Queue (ὄρεα) hatte den Kontermarsch nach Rotten (§ 29) gemacht, so daß die Rottenführer im letzten, die Rottenschließer im vordersten Gliede standen. Um nun bei einem Angriff nach allen Seiten kampffertig zu sein, machte die Queue Kehrt, die Seiten rechts- und linksum. Der Troß c, sowie die Leichtbewaffneten b befanden sich innerhalb des Vierecks (τὸ μέσον)²⁾, doch so, daß ein Teil der letzteren hinter den Hoplitens der Front, ein Teil

vor den Hoplitens der Queue, andere an den beiden Seiten und nach der Mitte zu standen. Die Reiterei blieb außerhalb, je nach Bedürfnis an den Seiten, hinten oder vorne, um dem Feinde entgegenzugehen. Erscheint nun der Feind an einer Seite oder an mehreren zugleich, so läßt man die Leichtbewaffneten und Reiter von Hoplitens unterstützt ihm entgegenziehen und nimmt sie wieder in die Mitte auf, wenn sie zu hart bedrängt werden.³⁾

So trefflich diese Stellung gegen einen Hoplitensangriff ist, so nachteilig ist sie, wenn sie aus der Ferne beschossen wird.⁴⁾

Die 10 000 versuchten es anfangs in dieser Marschordnung selbst den fliehenden Feind zu verfolgen⁵⁾, doch war dies für den Weitermarsch von großem Nachteile. Ferner war es nachteilig, daß sie diese Stellung, die sich eigentlich nur für eine Ebene eignet, auch in bergigen und hügeligen Gegenden beibehielten und durch besondere Mannschaften die Feinde von den höheren Punkten zu vertreiben suchten.⁶⁾

1) Anab. III 4, 43. 1, 36: τὰ πρόσθεν. (Anhang.)

2) Das Heer der Griechen zählte zur Zeit der Bildung des Vierecks 9600 bis 9800 Hoplitens. Nehmen wir 9600 Mann, so kommen für ein gleichseitiges Viereck auf Front und Queue je 2464 Mann, auf jede Flanke 2336 Mann. Wie groß ist also bei 8 Mann Tiefe in geschlossener Stellung von 3 griech. Fuß die Front? Wie groß jede Flanke? Wie groß der Umfang des Vierecks? Wie groß der innere hohle Raum? Auf wieviel Quadratfuß stehen die 9500 Mann? Wieviel Mann können in der Mitte stehen?

3) Anab. III 4, 38—43. 15. 26.

4) Anab. III 3, 15. VII 8, 16.

5) Anab. III 3, 8 sqq.

6) Anab. III 4, 27—28.

§ 33. Nachteile des Vierecks bei Brücken und Engpässen.

Am nachteiligsten zeigte sich aber diese Marschordnung bei Brücken und Engpässen¹⁾, namentlich wenn der Feind in der Nähe war und hitzig nachsetzte. Indem nämlich das Viereck mit der ganzen Breite seiner Front vor ein solches Defilee rückt, hier aber die beiden vorderen Flügel, statt sich durch einen Rechts- oder Linksabmarsch (s. § 31, Fig. 12) hindurchzuziehen, nach der Mitte hin drängen, die ganze Front sich also nicht so eng zusammendrängen kann, daß jeder Soldat an seinem Platze hindurchmarschieren kann²⁾, so beginnt beim Bestreben aller, je eher je lieber hindurchzukommen, ein allgemeines Drängen und Stoßen von allen Seiten, von hinten nach vorn. In diesem Gedränge löst sich jede Ordnung auf, viele Hopliten werden von ihren Stellen gedrängt (*ἐκθλίβονται*) und sicherlich auch in andre Reihen geschoben, aus denen sie dann wieder andre drängen. So kommt denn das Viereck auf der andern Seite in so gründlicher Verwirrung an, daß viele der Herausgedrängten weit von ihren Plätzen zerstreut sind (*διασπᾶσθαι*) und infolgedessen das Viereck selbst nicht wieder sofort geschlossen wird. Dadurch entstehen zwischen den Flügeln Lücken, was bei der Nähe der Feinde die Krieger um so mißmutiger macht, je mehr ihr Vertrauen nur auf der Geschlossenheit der Phalanx beruht.

Diese Übelstände trafen besonders die Front und die Queue, die Flanken bloß insoweit, als Hopliten der erstgenannten Abteilung in sie hineingedrängt wurden. An und für sich konnten die Flanken ohne große Beschwerde für den Troß und sich selbst nach der innern Mitte zusammenrücken; denn diese war so groß, daß die Krieger der Flanken und der Troß in gedrängter Stellung noch Raum genug hatten, wenn die Breite der Front etwa 200 Fuß = 61,33 m betrug.

Es besteht somit die Unzweckmäßigkeit der bisherigen Marschordnung darin, daß nicht bestimmt war, welcher Teil der Front oder Queue bei einem Defilee zur Verminderung der Breite der Kolonne austreten und den sich notwendig nach der Mitte zusammendrängenden Lochen Raum zum Aufmarsch schaffen, und in welcher Reihenfolge und Ordnung die übrigen Hopliten der Front und Flanken hindurchmarschieren sollten.

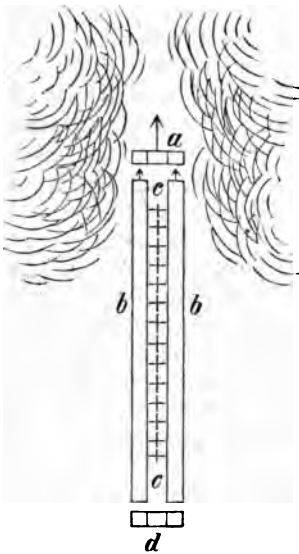
1) Anab. III 4, 19 sqq. (Anhang.)

2) Nach S. 28 Anm. 2 standen 2464 Mann in der Tete, so daß bei 8 Mann Tiefe 308 Mann die Front bilden, welche in der gedrängten Stellung einen Raum von 462 griech. Fuß = 141,68 m bedürfen.

§ 34. Abhilfe

Die Griechen wählten das einfachste Mittel zur Abhilfe: sie setzten an die Stelle des gleichseitigen Vierecks ein Oblongum (πλαίσιον ἑτερόμηκες). Dann mußte natürlich auch der Troß in geringerer Breite marschieren, sein Abbrechen

Fig. 15.



und Aufmarschieren war weniger unbequem; die Flanken brauchten sich nach dem Zuge durch das Defilee oder über eine Brücke nicht so weit aus einander zu ziehen, Queue und Front waren leichter zu formieren. Allerdings war für das Gefecht das oblonge Viereck nicht so vorteilhaft¹⁾ als das gleichseitige, das dem Kommandierenden eine viel bessere Übersicht gestattete; aber im Notfalle konnte man ja das gleichseitige Viereck immer wieder formieren, wenn der Feind überhaupt Zeit dazu ließ.

Bei Anordnung des Oblongums wurden zunächst sechs bewegliche Lochen, jede von 100 Mann auserlesener (ἐπίλεκτοι) Hopliten, unter Anführung auserlesener Lochagen, Pentekonteren und Enomotarchen gebildet. Drei dieser Lochen wurden in der Mitte (τὸ μέσον) der Front, drei in der Queue aufgestellt.

Wenn das Oblongum auf seinem Marsche (οὕτω πορευόμενοι) vor ein Defilee oder eine Brücke kam, so wurden die Elitelochen der Front, um Raum für die sich nach der Mitte zusammenziehenden Flanken zu schaffen²⁾, aus der Front herausgeführt und eilten als eine gegen feindliche Angriffe stets schlagfertige Vorhut voraus, wie Fig. 15 veranschaulicht.³⁾ Diesen Elitetruppen *a* folgten alle Lochen der Flanken *b* in der durch ihre Stellung gegebenen Reihenfolge⁴⁾ mit dem Trosse *c* in ihrer Mitte.

Den Schluß bildeten die drei Elitelochen der Queue *d*, welche als Nachhut zurückgeblieben waren.⁵⁾

1) Die Länge des Oblongums betrug, wenn das Griechenheer in Enomotien hinter einander marschierte, fast 3 Kilometer. (Anhang.)

2) Anab. III 4, 21: ὁπότε μὲν συγκύπτου τὰ κέρατα . . . ὥστε μὴ ἐνοχλεῖν τοῖς κέρασι.

3) Anab. III 4, 23: τοὺς δὲ παρήγον ἐξῴθεν τῶν κεράτων.

4) Anab. III 4, 23: ἐν τῷ μέρει οἱ λοχαγοὶ διέβαινον.

5) Anab. III 4, 21: ὑπέμενον οἱ μὲν ὕστεροι.

Sobald die Spitze der Flanken durch das Defilee oder über die Brücke marschiert war, zogen sich die Flanken aus einander und die drei Elitelochen traten je nach der Breite der Öffnung entweder *κατὰ λόχους* (Fig. 16) oder *κατὰ πεντηχοστῆς* (Fig. 17) oder *κατ' ἐνωμοτίας* (Fig. 18) wieder zwischen die Flanken (*τὸ μέσον ἂν ἐξεπίμ- πλασαν*). Dasselbe taten nach dem Durchmarsche aller Flanken die drei Lochen der Queue.

Unter dem Schutze der Elitetruppen konnte man nun Front und Queue auch wieder aus den Kompagnien der Flanken herstellen, ja, wenn es nötig schien, das gleichseitige Viereck vorübergehend wieder formieren.¹⁾

Fig. 16.

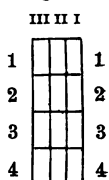
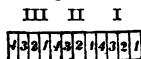


Fig. 17.



Fig. 18.



Unter Umständen wurden die Elitelochen, wie III 4, 37 sqq. beweist, auch einem andern Führer zur Ausführung einer Expedition übergeben oder als Reserven verwendet.

§ 35. Der κύκλος.

Auch Anab. VII 8, 16 zog Xenophon mit seiner Schar im Viereck mit der gemachten Beute in der Mitte ab. Weil sie aber von einer Übermacht der Feinde bedrängt wurden, so gaben sie jeden Versuch sich zu schlagen auf, sie bildeten vielmehr aus dem Viereck den κύκλος. Es ist diese Marschordnung der äußern Form nach vielleicht ähnlich dem *orbis* der Römer und ein Anfang des bei den Taktikern erwähnten *συνασπισμός* = Verschuldung. In dieser Stellung und Marschordnung drängen sich die Soldaten dicht auf einander, und die nach außen gewandten Schilde (die Soldaten der Queue tragen sie also auf dem Rücken, die der rechten Flanke auf der rechten Schulter) bilden eine dichte Wand, von der die feindlichen Geschosse aufgefangen werden. Daß aber VII 8, 16 nicht dieser vollständige *συνασπισμός* zu verstehen ist, beweist der Umstand, daß die Griechen von den Fernwaffen viel litten, gegen die sie sich durch ein Emporhalten der Schilde nicht werden gedeckt haben. (Anhang.)

§ 36. Der Troß.

Außer den Soldaten befanden sich beim Heere Herolde, Trompeter, Schildträger (*ὑπασπισται*, meistens Sklaven, welche

1) Anab. III 4, 23: *καὶ εἴ ποὺ δεῖοι τι τῆς φάλαγγος, ἐπιπαρῆσαν οὗτοι.*

zur Bedienung der Hopliten, namentlich als Schildträger [s. § 5], mit ins Feld zogen), Diener aller Art (*ὑπηρέται*, d. i. Ordonanzen), dazu Seher, Opferpriester und Ärzte. Ferner wollte der Grieche auch im Felde möglichst wenig von der heimischen Bequemlichkeit entbehren, und so führte man Eß- und Trinkgeschirre, Lagerdecken, Kleidung, andres Hausgerät, ferner Handwerker aller Art mit ihrem Handwerkszeug mit. Dazu kamen die Zelte mit den Zeltstangen, der Proviant mit den Krämern, Marketendern und allen andern Personen, die einen Erwerb suchten, ferner die Gefangenen, Verwundeten und Maroden.

Zur Fortschaffung der Zelte, Geräte und des Proviantes waren Wagen, Pack- und Lasttiere (*ὑποζύγια*) mit besondern Wärtern nötig (*οἱ ἐπὶ τοῦτοις ὄντες*), so daß die Zahl der Nichtkombattanten der Zahl der Kombattanten mindestens gleich war, zuweilen sie erheblich überschritt.¹⁾

§ 37. Nachteile, die der Troß bereitet.

Diese Masse, die bald schlechthin τὰ σκεύη oder ὁ ὄχλος²⁾ heißt, bald auch στρατὸς σκευοφορικὸς genannt wird und ihre eignen Befehlshaber hat (*στρατοῦ σκευοφορικοῦ ἄρχοντες*), entzog nicht nur viele Mannschaft, die zur Bedeckung diente³⁾, dem Kampfe, verlangte nicht nur doppelte Rationen Proviantes, sondern nahm auch oft die Sorge der Soldaten so in Anspruch, daß manche von ihnen gegen die gegebenen Befehle handelten.⁴⁾

Vorzüglich war der Troß einem raschen Marsche hinderlich, machte das Heer in der Wahl der Wege von sich abhängig, namentlich in gebirgigen Gegenden, wo nicht immer der kürzeste, sondern der für den Troß bequemste Weg ausgewählt werden mußte.⁵⁾

Sobald daher die Griechen ihren Rückzug antraten, suchten sie sich durch Verbrennung der Wagen und Zelte, sowie durch Zurücklassung aller nur irgend entbehrlichen Geräte unabhängiger zu machen und dadurch zugleich mehr Kombattanten zu erhalten. Als aber der mitgeführte Teil im Karduchischen Gebirge noch zu groß war und dadurch beschwerlich und unbequem wurde, beschloß man nur das Allernotwendigste weiter zu führen, alles andre aber sowie die gemachten Gefangenen zurückzulassen.⁶⁾

1) Anab. IV 1, 13. 2, 20. III 2, 27 sq. IV 3, 9. (Anhang.)

2) Anab. I 3, 7. III 4, 26. VI 5, 3.

3) Anab. I 10, 3.

4) Anab. IV 1, 13. 3, 30.

5) Anab. IV 1, 13. III 2, 27 sq. IV 1, 24. 2, 9.

6) Anab. III 2, 27 sq. 3, 1. IV 1, 12—14.

§ 38. Stelle des Trosses auf dem Marsche, A) im langen Zuge, a) bei dem Zuge ins Innere Asiens.

Auf dem Marsche verlangte der Troß, abgesehen von den vorher genannten unvermeidlichen Unannehmlichkeiten, auch im günstigsten Terrain eine genügende Sicherstellung gegen etwaige plötzliche Überfälle der Feinde, worauf bei seiner Einordnung in die Marschlinie möglichst Rücksicht genommen werden mußte; dabei mußte er jedoch auch so eingeordnet werden, daß er den Kriegern je nach Bedürfnis rasch zur Hand war.

Bis zur Schlacht bei Kunaxa hatte deshalb jeder Stratege das notwendigste Gepäck seiner Schar stets bei sich¹⁾; ob aber an einer oder an beiden Flanken, oder im Rücken oder auch vor der Front, läßt sich aus keiner Stelle bestimmt schließen. Auch am Schlachttag war ein Teil in der Nähe, weil die Krieger ihre Waffen auf Wagen und Lasttieren hatten.²⁾ Der Hauptteil des Trosses mit den größeren Proviantvorräten scheint sich jedoch hinter dem Zuge befunden zu haben und langsamer nachgezogen zu sein; denn nach Anab. I 10, 3. 5. 17 befand sich dieser Teil mit der Bedeckungsmannschaft noch im Lager, als der Perserkönig daselbst eindrang.

§ 39. b) bei dem Rückzuge.

Auf dem Rückzuge führten die Griechen, so oft sie sich im langen Zuge bewegten, den Troß zwischen Vorhut und Nachhut³⁾, indem sich wahrscheinlich Bedeckungsmannschaften auf seinen beiden Seiten befanden. Schlug die Vorhut oder eine Abteilung des Heeres im Gebirge, um einen Paß zu erzwingen, einen andern Weg als die Nachhut ein, so blieb dieser die Sorge für den Troß allein, den sie dann auch in ihre Mitte aufnahm.⁴⁾

Bei Flußübergängen befand sich das Gepäck gleichfalls in der Mitte zwischen Vorhut und Nachhut.⁵⁾

1) Xenophon sagt das zwar nicht ausdrücklich, es geht aber aus Anab. I 3, 1, sowie aus I 5, 11 sqq. hervor. In der letzten Stelle sind Menon und Klearchos früher als Proxenos und Kyros am Euphrat; ihr Lager hat aber Zelte, und andere Gerätschaften werden gleichfalls erwähnt.

2) Anab. I 7, 20.

3) Anab. IV 2, 9.

4) Anab. IV 2, 1—3. vgl. *impedimenta intra legiones recipere*, Caes. b. G. 7, 67.

5) Anab. IV 3, 15. 26. (Anhang.)

§ 40. Stelle des Trosses, B) beim Marsche in Schlachtordnung.

Während eines Marsches in Schlachtordnung blieb das Gepäck im Rücken des Heeres, oder man stellte es, wenn auch der Rücken vor dem Feinde nicht ganz sicher war, an der Seite auf, die am meisten gesichert erschien oder, wie Anab. II 2, 4, durch einen Fluß gedeckt war. — Wenn dies nicht möglich war, so zogen zur Seite des Gepäcks andre Truppen, teils um es zu decken, teils um es vor dem Feinde zu verbergen.

Befand sich das Heer im Lager und zog von da zu Streifzügen aus (s. § 46), so wurde das Gepäck mit Bedeckungsmannschaften im Lager zurückgelassen.¹⁾

Über die Aufstellung des Gepäcks im Viereck ist im § 32 gesprochen.

§ 41. Das Lager.

Bei gewöhnlichen Märschen (s. § 20) wurde gegen 4 oder 5 Uhr nachmittags Halt gemacht und, wenn man keine geräumigen Ortschaften fand, in denen das ganze Heer Quartier nehmen konnte (in verschiedene Dörfer verteilte man sich nur, wenn man sich sicher glaubte), das Lager (*στρατόπεδον, τὰ ὄπλα*) bezogen (*στρατοπεδεύεσθαι*; im Lager liegen *καθῆσθαι*). Zunächst wurden die Packtiere abgeladen und die Zelte (*σκηναί*), solange man deren hatte (s. § 37), aufgeschlagen. Diese waren mit Fellen (*διφθέραι*) bedeckt und wurden für jede Heeresabteilung²⁾ in Reihen und Zwischenräumen von einander aufgestellt, um Raum für die Waffen und Kochanstalten zu haben.³⁾

Wie viele Krieger in einem Zelte lagen, wird nicht berichtet; sicher ist nur aus Anab. I 5, 12, daß der Stratege ein Zelt für sich allein hatte.

Über Form und innere Einrichtung des Lagers enthält unsere Schrift keine genauen Angaben; sicher ist indes, daß die Truppen nach bestimmter Ordnung und nach Lochen neben einander lagen.⁴⁾ Diese Ordnung wurde auch dann noch von den Griechen beobachtet, als sie nach Verbrennung der Zelte in Biwaks oder in Dörfern lagen.

Bei dem Lager war ein besonderer Platz für Aufstellung der Waffen, welcher oft kurz *τὰ ὄπλα* genannt wird. Größere

1) Anab. VI 4, 21. 5, 3.

2) Anab. I 5, 10. IV 4, 8 sq. II 2, 20. 4, 15. III 1, 3. 33. V 7, 21. I 5, 12. III 1, 32.

3) Die Waffen wurden außerhalb des Lagers aufgestellt. Anab. I 5, 17. (Anhang.)

4) Anab. II 2, 20. V 5, 21. III 1, 32. IV 4, 8.

Lager hatten einen freien Platz zu Versammlungen, auf dem ein Altar stand, bei welchem die feierlichen Handlungen stattfanden (τὸ μέσον)¹⁾, und einen Marktplatz, auf dem unter Aufsicht der ἀγορανόμοι der Handel mit Lebensmitteln stattfand (s. § 46). Die Waren (Korn und Wein) boten besondere Händler feil, die meistens aus Lydien stammten, und an welche die Soldaten auch ihre Beute verkauften (vgl. § 4).²⁾

Befestigt waren die Lager der Griechen nicht, das galt für Barbarensitte. Eine Ausnahme von dieser Regel wird Anab. VI 5, 1 erwähnt; die aber findet ihre Erklärung darin, daß die Griechen längere Zeit an dem Lagerplatze verweilen, von da Streifzüge machen und deshalb ihren Aufenthaltsort gegen unerwartete Überfälle sichern müssen.

§ 42. Abendmahlzeit und Nachtruhe.

Sobald die Lagereinrichtungen beendet und die Waffen abgelegt sind, wird von der Zeltkameradschaft die Hauptmahlzeit (τὸ δείπνον) bereitet, zu welchem Zwecke Holz aus der Umgegend herbeigeht wird, sowie man auch Futter für das Vieh herbeischafft.³⁾ Nach dem Essen wird die Parole ausgeteilt, werden die etwaigen Befehle wegen eines nächtlichen oder frühen Aufbruchs gegeben und dann um die Zeit des Sonnenuntergangs die Wachen ausgestellt.⁴⁾

Die übrigen Soldaten begeben sich nach Ablegung des Obergewandes (Anab. IV 4, 12 ist Xenophon selbst im Biwak γυμνός), sobald das übliche Signal (ἀναπαστήριον) gegeben ist, zur Ruhe.⁵⁾

§ 43. Nachtwachen.

Außer den Vorposten und stehenden Wachen innerhalb und außerhalb des Lagers werden unter Umständen auch Späh- und Rekognoszierungs wachen ausgestellt, die dann gleichfalls eine Parole erhalten.⁶⁾ Die Nacht selbst war in 3 Nachtwachen geteilt, deren Dauer nach der mit den Jahreszeiten wechselnden Länge der Nacht verschieden war. Die erste begann mit Eintritt der Dunkelheit und dauerte bis Mitternacht; die zweite von da bis zum Anbruch der Morgenröte; die dritte bis zum Aufbruch.

1) Anab. III 2, 1.

2) Anab. I 5, 6.

3) Anab. VI 4, 26. II 4, 11.

4) Anab. VI 3, 21. VII 3, 34.

5) Die Lakedaimonier brachten nach der Mahlzeit den Göttern ein Opfer und sangen bis zur Ruhe.

6) Anab. II 4, 23. V 1, 9. VII 3, 34.

Ob im Lager zur Besichtigung der Wachen eine Rundumgebung, wie das jetzt in den Garnisonen gebräuchlich ist, wird nicht bestimmt angegeben.

Daß man während der ganzen Nacht Wachtfeuer im Lager hatte, geht aus Anab. VI 3, 20 sq. hervor, wo es als Ausnahme erwähnt wird, daß diese Feuer zur Täuschung der Feinde ausgelöscht werden. In Anab. VII 2, 18 erwähnt Xenophon der Sitte der Thraker, die Wachtfeuer außerhalb des Lagers und noch entfernt von den Wachen anzuzünden.

Bei Alarmierung des Lagers oder bei plötzlichem Annäherung der Feinde greifen die Soldaten auf das Signal (*σημεῖον*), welches wahrscheinlich mit dem gekrümmten Horne gegeben wird (*σημαίνει τῷ κέρατι, τὸ κέρας σημαίνει*), entweder auf Befehl (*παραγγέλλειν εἰς τὰ ὄπλα, κελεύειν ἐπὶ τὰ ὄπλα*)¹⁾ oder aus eigenem Antriebe zu den Waffen (*εἰς τὰ ὄπλα τρέχειν*)²⁾ und bringen dann auch wohl den übrigen Teil der Nacht, während die Posten verstärkt werden, unter den Waffen zu (*ἐν τοῖς ὅπλοις νυκτερεύειν*)³⁾ = *in armis excubare* Caes. b. G. 7, 11).

§ 44. Bekanntmachung im Lager.

Alle Bekanntmachungen im Lager waren das Geschäft der Herolde, die deshalb auch das Heer zu Versammlungen berufen und die Stunde des Aufbruches anzeigen. Oft wurden auch, namentlich wenn man den in der Nähe befindlichen Feind täuschen wollte, Signale mit der Trompete gegeben.⁴⁾ Sollte dagegen der Feind nichts davon hören, so ging der Befehl von Mund zu Mund weiter.⁵⁾

§ 45. Tagesbeschäftigung.

Bleibt man mehrere Tage an demselben Lagerplatze (über den Ausmarsch vgl. § 20), so werden auch am Tage Wachen und Vorposten ausgestellt. Bei diesen müssen dann alle feindlichen Parlamentäre verweilen, sowie überhaupt Unterhandlungen mit ihnen außerhalb des Lagers stattfinden.⁶⁾

Im Lager selbst beschäftigt man sich nicht nur mit der Zubereitung der Mahlzeiten und mit kriegserischen Übungen,

1) In der Anab. kommen diese Befehle allerdings nur bei Tage vor und sind hier nur des Zusammenhangs wegen erwähnt. Anab. I 5, 13.

2) Anab. VI 4, 27. (Anhang.)

3) Wenn man im Biwak eine zu große Beunruhigung für die Nacht von nicht zahlreich nachrückenden Feinden befürchtet, so sucht man diese durch einen Scheinangriff zu erschrecken. Anab. IV 5, 18.

4) Anab. II 2, 4.

5) s. oben § 10.

6) Anab. V 1, 9. 7, 21. II 3, 2.

sondern auch mit Dankopfern und Spielen zur Feier heimischer Feste.¹⁾ Nach überstandenen Gefahren und gewonnenen Siegen überläßt man sich der Freude und dehnt Gelage bis tief in die Nacht aus.²⁾

§ 46. Lebensmittel.

Der Proviant (*σίτος, ἐπιτήδεια*) wurde zwar, wie schon oben bemerkt, auf Wagen und Lasttieren mitgeführt, aber nur für den Notfall. Andere Lebensmittel wurden von den Krämern und Marketendern auf dem Marktplatze im Lager (s. § 41) unter Aufsicht der *ἀγορανόμοι* feilgeboten³⁾, doch wurde besonders auf dem Hinaufzuge an den Rasttagen der Vorrat erneuert. Dieser wurde gekauft, solange die Bewohner der Gegend, in der das Heer sich befand, den Markt eröffneten.

Auch auf dem Rückzuge kauften die Griechen ihren Bedarf, solange sie Geld hatten und Getreide zum Kauf angeboten wurde⁴⁾ (*ἀγορὰν παρέχειν, ἀγοράζειν, ἀγοράζεσθαι*).⁵⁾ Erst als sie kein Geld mehr hatten⁶⁾, nahmen sie sich die Lebensmittel mit Gewalt, raubten und plünderten, was sie konnten (*ἄγειν καὶ φέρειν*), und gingen wohl sofort abends, nachdem Halt gemacht war, auf Beute aus (*καθ' ἀρπαγὴν, ἐπὶ λείαν ἐξιέναι*, oder auch nur *ἐξιέναι* oder *λέναι ἐπὶ τὰ ἐπιτήδεια*). Dies geschah entweder von einzeln Zerstreuten, die dann nicht immer ohne Verlust zurückkehrten, oder in geordneten Streifzügen (*προνομαί*), bei denen ein Teil der Soldaten und Sklaven als *δορυφόροι* mit Tragstangen, Säcken, Schläuchen usw. ausgerüstet war, Lasttiere und Wagen bei sich hatte und unter bewaffneter Eskorte auszog.⁷⁾

1) Anab. I 2, 10.

2) Anab. VI 1, 9 ff.

3) Anab. I 10, 18. V 7, 2. 23. 29.

4) Anab. II 1, 6 fristeten die Griechen ihr Leben durch Fleischspeise allein. Anab. IV 4, 6 ist Tiribazos damit einverstanden, daß sich die Griechen ihre Lebensmittel nehmen, wo sie solche finden.

5) Anab. I 3, 14. 5, 10.

6) Wie groß der Bedarf des Griechenheeres an Getreide war, läßt sich berechnen, da wir aus Anab. VII 3, 23 wissen, daß der Mann täglich eine *χοῖνιξ* Getreide bedurfte. Die *χοῖνιξ* ist der 48. Teil eines attischen *μέδιμνος* = 1,1 l, denn der Medimnos faßte 52,5 l, so daß also das Griechenheer (bis zur Schlacht bei Kunaxa etwa 13 000 Kombattanten und ebenso viel für den Troß) täglich etwa 540,8 Medimnen = 284 hl gebrauchte. Der I 5, 6 erwähnte Preis ist ein wahrer Wucherpreis, weil danach der Mann täglich 1,86 M. für Getreide allein nötig hatte, während er nur 25 Pf. Verpflegungsgelder bekam. In Athen kostete um diese Zeit der Medimnos Gerstengraupen 1,50 M. (also hätte der Soldat 3,01 Pf. gebraucht), Weizen 2,25 M (also wäre der Aufwand dafür 4,65 Pf. gewesen).

7) Anab. V 5, 15. II 6, 5. V 5, 13. VI 5, 21. V 1, 17. 2, 1. 1, 6. 2, 24. VI 4, 23.

Alle Beute, die nicht unmittelbar zum Lebensunterhalt diente, namentlich die Gefangenen, waren Gemeingut (*τὸ κοινόν*). Von diesem Gemeingute wurden während des Rückzugs allgemeine Ausgaben bestritten, so z. B. Bezahlung eines Wegweisers, der Schiffer, Ankauf von Schleudern.¹⁾

So oft sich Gelegenheit findet, wird die Beute durch *λαφυροπῶλαι*²⁾ verkauft, und nach Beendigung des Krieges wird das aus dem Verkauf gelöste Geld verteilt. Dasselbe taten die Griechen nach der Ankunft am Pontos. Vor der Teilung wurde von der Gesamtheit der Zehnte für die Götter abgenommen und unter die Strategen zur Aufbewahrung (*φυλάττειν*) verteilt. Diese ließen daraus entweder Weihgeschenke anfertigen, durch deren Inschriften sie die Person des Gebers und die Gelegenheit der Gabe verewigten, oder sie kauften für den Gott ein Stück Land, bauten daselbst einen Tempel und Altar und widmeten den Zehnten des Ertrages zum beständigen Opfer.³⁾

§ 47. Die Schlacht. Schlachtordnung.

Ist der Feind in der Nähe, so wird, sei es im Lager, sei es auf dem Marsche, vom Oberfeldherrn die Schlachtordnung bestimmt, in der man entweder vorrücken oder in die man beim Erblicken des Feindes sich aufstellen will (*εἰς μάχην ταχῆθαι, συντάττεσθαι, παρατάττεσθαι* und *ἀντιπαρατάττεσθαι*⁴⁾).

a) Die Hopliten, denen die eigentliche Durchführung des bevorstehenden Gefechts obliegt, treten, nachdem sie die Schilde der Umhüllung entledigt und sich selbst möglichst geschmückt haben (die Lakedaimonier bekränzten sich und so auch Cheiriosophos in Anab. IV 3, 17 [Anhang]), zur Phalanx in geschlossener Stellung (s. § 13) zusammen.

Die Normaltiefe war, wie oben bemerkt (§ 12), 8 Mann; doch konnte unter Umständen auch eine tiefere Stellung mit geringerer Front (*ἐπὶ πολλοὺς τεταγμένους ἕναι*) oder, um das Überflügeltwerden von seiten der Feinde zu vermeiden, eine minder tiefe Aufstellung mit breiter Front (*ἐπ' ὀλίγων τεταγμένους ἕναι*⁵⁾) gewählt werden.

Lochagen, Pentekonteren und Enomotarchen standen im ersten Gliede und waren zum unmittelbaren Angriff berufen. Die nächsten Glieder waren das nur, insoweit sie mit ihrer Hauptwaffe, dem Speere, über den Vordermann an dessen rechter Seite hinausreichen konnten, um so teils diese durch

1) Anab. IV 7, 27. V 1, 12. III 3, 18.

2) Anab. VII 7, 56. (Anhang.)

3) Anab. V 3, 4 ff.

4) Anab. I 7, 1. 2, 15. 3, 14; vgl. IV 8, 9.

5) Anab. IV 8, 11.

den Schild nicht gedeckte Seite zu schützen, teils die Feinde niederzustoßen.

Die hinteren Glieder, die ihre Speere wahrscheinlich aufrecht hielten oder auf die Schultern ihrer Vordermänner legten, hatten bloß festen Stand zu halten, die vorderen, wenn sie gedrängt wurden, zu stützen, oder sie auch vorzudrängen und sie zu ersetzen, wenn sie gefallen waren.

Wo der Oberfeldherr oder der Stratege seine Stelle hatte, ist ungewiß.

Die gesamte Linie wird ihrer Front nach in zwei Flügel, den rechten und linken (*τὸ δεξιὸν καὶ τὸ ἐξώνυμον* sc. *κέρας*), und in das Zentrum oder Mitteltreffen (*τὸ μέσον*) geteilt.¹⁾

b) Das leichte Fußvolk wurde je nach Bedürfnis an dem passendst erscheinenden Orte aufgestellt, bald vor der Phalanx, bald hinter ihr, bald an einem, bald an beiden Flügeln. Bald stehen sie in drei Abteilungen²⁾ und zwar zwei auf den Flügeln, eine vor dem Mitteltreffen. In Anab. V 4, 22 stehen sie in den Zwischenräumen der Steilkolonnen.

Auch die Reiter werden an passenden Orten aufgestellt. In Anab. VI 5, 28 stehen sie auf dem rechten Flügel. In Anab. I 8, 5 stehen von der Reiterei des Kyros die paphlagonischen Reiter auf dem rechten Flügel neben den griechischen Peltasten, die übrigen auf dem linken.

c) Von dieser starren Form der Phalanx wichen die Griechen auf Xenophons Vorschlag im Gefecht gegen den Pharnabazos ab, indem drei Reserveabteilungen von je 200 Mann gebildet und in der Entfernung eines Plethrons hinter den beiden Flügeln und hinter der Mitte aufgestellt wurden. Ob aber diese Reserven auch am Gefechte teilnahmen, wird nicht erwähnt.³⁾

§ 48. Gang der Schlacht.

1. Ist das Heer geordnet, so wird den Göttern geopfert, weil man die Schlacht nicht gern ohne aus den Eingeweiden der Opfertiere erhaltene günstige Anzeichen beginnt.⁴⁾ Dann wird nach einer Anrede des Feldherrn an die Soldaten die

1) Anab. I 2, 15.

2) Anab. IV 8, 16.

3) Anab. VI 5, 9 sqq. (Anhang.)

4) In der Anab. wird zwar vor den eigentlichen Schlachten das Opfer nicht erwähnt, wahrscheinlich weil die Nähe der Feinde keine Zeit dazu ließ. Das in I 8, 15 erwähnte Opfer ist als das nach § 25 vor dem Ausmarsche dargebrachte zu denken. — Vor Streifzügen und andern Unternehmungen wird aber geopfert: Anab. II 2, 3. IV 3, 19. 6, 23. VI 4, 9. 13. 5, 2. 6, 36. VII 2, 17. In IV 8, 16 wird statt des Opfers das Gebet erwähnt. (Anhang.)

sodann wird zum Zeichen des Sieges ein Denkmal (*τρόπαιον*) errichtet.¹⁾ Dieses ward zuweilen aus Steinen oder Holz oder Erz hergestellt und, wie Fig. 19 lehrt, mit allen Arten der Rüstung, die dem Feinde abgenommen war, bekleidet und mit einer Inschrift versehen, oder es ward aus den Waffen des Feindes errichtet; öfter auch ward die erbeutete Rüstung einfach an den Stamm eines Baumes gehängt.

Fig. 19.



Lenormand et de Witte, *dite des monuments céramographiques* Tome I, 94.

Anm. Fig. 19 ist entlehnt aus Lenormand et de Witte, *élite des monuments céramographiques* Tome I 94. Eine Nike ist im Begriff eine Inschrift an das *τρόπαιον* zu machen.

Den Gefallenen wird durch Bestattung, den nicht Gefundenen durch Errichtung eines *κενοτάφιον* die letzte Ehre erwiesen.²⁾ Diese Pflicht erfüllt man auch gegen die auf Streifzügen Gebliebenen³⁾, indem sie später aufgesucht und bestattet werden.

Auf dem Marsche Getötete werden womöglich mitgenommen, und die in den Händen der Feinde befindlichen Toten läßt man sich zu demselben Zweck ausliefern.

Verwundete und Kranke werden mitgenommen und sorgsam gepflegt, wozu man sie, während das übrige Heer im Biwak zubringt, selbst gegen den Willen der Bewohner in Häuser schafft und durch Wachen beschützt.⁴⁾

§ 50. Angriff fester Plätze.

Einen Angriff fester, wenigstens durch Wall und Graben geschützter Plätze schildert Xenophon zweimal⁵⁾ so anschaulich, daß weiter keine Erläuterung nötig ist. Außerdem erwähnt er die Berennung des mauergeschützten Kastells des Asidates in Anab. VII 8, 12 sqq. Zur Erläuterung dieses Angriffs bemerken wir folgendes: Fig. 20 zeigt uns den Durch-

1) Anab. IV 6, 27. VI 5, 32. VII 6, 36. Vielleicht ist auch der Anab. IV 7, 25 errichtete Steinhügel als ein *τρόπαιον* zu betrachten, wenngleich Xenophon das nicht ausdrücklich sagt. (Anhang.)

2) Anab. VI 4, 9.

3) Anab. VI 5, 5 sqq.

4) Anab. V 5, 20.

5) Anab. IV 7, 2 sqq. und V 2, 10 sqq.

schnitt einer Mauer *a* mit den Zinnen *b* und dem Mauervorsprung *c*. Die Griechen können den Turm wegen seiner Höhe und wegen der zahlreichen Mannschaft auf den Zinnen nicht mittels Leitern ersteigen und einnehmen. Sie schreiten daher zum Durchgraben (*διορύττειν*).

Fig. 20.



Da sie aber sicher nicht mit einem Sturmbock (*κρίος*, *aries*) versehen waren und Xenophon auch keines andern Gerätes erwähnt, so ist anzunehmen, daß sie mittels der Lanzenspitzen oder mittels des Lanzenschuhs (s. § 5) die Steine aus der Mauer herausgebrochen haben, eine Weise, die, wie die aufgefundenen Basreliefs beweisen, schon den Assyern bekannt war.¹⁾

1) Die in Fig. 20 gegebene Abbildung *c* ist die wahrscheinliche Form des steinernen Vorsprungs, der bei den am Meere gelegenen Städten der Mauer zum Schutz gegen die Wogen zugefügt wird. Unsere Wasserbauleute nennen eine solche stärkere Sicherung eines den Meeresfluten ausgesetzten Grundbaues, z. B. eines Leuchtturms, „Steinböschung“. Der griechische Ausdruck *χηλή* ist von der Ähnlichkeit mit den Hufen der Tiere hergenommen. Übrigens waren solche Mauervorsprünge auch schon den Assyern bekannt. Der Meinung einiger, daß dieser Bau etwas entfernt von der Mauer freigestanden habe, widerspricht einmal der in Anab. VII 1, 17 erwähnte Umstand, daß die Griechen von ihm über die Stadtmauer springen; zweitens würden die ausströmenden und zurückströmenden Wogen einen so frei stehenden Bau leicht haben wegspülen können. (Anhang.)

ΞΕΝΟΦΩΝΤΟΣ ΚΥΡΟΥ ΑΝΑΒΑΣΙΣ.

[A.]

I. Veranlassung und Rüstung.

§ 1—4. Veranlassung des Kriegszuges.

I Δαρείου καὶ Παρυσάτιδος γίγνονται παῖδες δύο, πρεσβύτερος μὲν Ἀρταξέρξης, νεώτερος δὲ Κύρος. ἐπεὶ δὲ ἦσθ' ἐνὶ Δαρείῳ καὶ ὑπώπτευσεν τελευτὴν τοῦ βίου, ἔβούλετο τῷ παιδὶ ἀμφοτέρῳ παρεῖναι. ὁ μὲν οὖν πρεσβύτερος παρὼν ἐτύγχανε· Κύρον δὲ μεταπέμψεται ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἣς αὐτὸν σατράπην ἐποίησε· καὶ στρα-

I. § 1. Δαρείου κ. τ. λ., Dareios II., Nothos, reg. von 423—404 v. Chr. Von den vier ihn überlebenden Söhnen stritten die hier genannten um die Nachfolge; Dareios begünstigte den ältesten, Parysatis den Kyros, weil er dem Vater während dessen Regierung geboren sei und Dareios I. (von 521—486) aus diesem Grunde auf Veranlassung der Mutter Atossa dem Xerxes das Reich übergeben habe. — Vgl. den ähnlichen Streit in der deutschen Geschichte beim Tode Heinrichs I. — Δαρείου καὶ Παρυσ., Gen. des Urspr. bei γίνν.; im D. eine Präpos. — γίγνονται, das Präs. von einem Ereignisse, das dauernd gültig ist. — παῖδες δύο, die zu erläuternde Zahl steht mit Absicht vor der Erläuterung. Vgl. Caes. b. G. I 1: *Gallia est omnis divisa in partes tres.* — τελευτ. τ. βίου, übers. durch ein zusammengesetztes Hauptwort und füge das unbetonte Pron. poss. hinzu.

§ 2. Dem ὁ μὲν entspricht in veränderter Konstruktion Κύρον δέ. — παρὼν ἐτύγχ., das Part. bei den Verben τυγχάνω, λανθάνω, φθάνω, διατελέω, διαγιγνομαι, διάγω, ὑπάρχω, οἶχομαι, φαίνομαι übersetzen wir durch das Verb. fin., und das griech. Verb. fin. durch ein Adverb, hier: „gerade, zufällig“. — ἐποίησε, im D. ist ein anderes Tempus zu gebrauchen, denn der griech. Aor. entspricht, da

τηγὸν δὲ αὐτὸν ἀπέδειξε πάντων, ὅσοι εἰς Καστωλοῦ
 πεδὶον ἀθροίζονται. ἀναβαίνει οὖν ὁ Κύρος λαβὼν
 Τισσαφέρην ὡς φίλον, καὶ τῶν Ἑλλήνων ἔχων ὀπλίτας
 ἀνέβη τριακοσίους, ἄρχοντα δὲ αὐτῶν Ξενίαν Παρράσιον.

er die Verwirklichung oder das Eintreten einer Handlung schlecht-
 hin ausdrückt, in Nebensätzen je nach der zeitlichen Bedeutung
 des Prädikats des Hauptsatzes allen verschiedenen Präteritis an-
 derer Sprachen, am häufigsten jedoch dem lat. und deutsch. Plus-
 quamperfectum. — *σατράπην . . . ἀθροίζ.*, das persische Reich war
 von Dareios I. in 20 Satrapien od. Provinzen geteilt, von denen 4
 auf Kleinasien kamen: Ionien, Großphrygien und Kappadokien, Ly-
 dien, Kilikien. (Anh.) — *καὶ στρατηγὸν δέ*, Xenoph. fügt einen
 unabhängigen Satz an einen relativen, um mit Nachdruck auf den
 Inhalt, den ausgedehnten Kreis der Machtvollkommenheit des Kyros,
 hinzuweisen. Im D. setze die Relativkonstr. fort oder verbinde
 diesen Satz durch 'sowie — auch' oder 'und — auch' mit dem
 ersten. — *Καστωλ. πεδ.*, in Lydien, der Lage nach ungewiß. —
ἀναβαίνει . . . ἀνέβη, zu beachten ist bei Xenophon der häufige
 Wechsel des Praes. hist., welches eine Handlung lebhaft vergegen-
 wärtigt, und des Aor., welcher die Handlung einfach als geschehen
 angibt. — Die Wiederholung desselben Worts in der Kreuzstellung
 (nach der Form des griech. Buchstaben X „Chiasmus“ genannt)
 hebt mit Nachdruck die Größe des Gefolges hervor, die Stellung
 des Ἑλλήν. verstärkt den Nachdruck. Im D. kann man, um die
 Wiederholung zu vermeiden, ἔχων als Präd. und ἀνέβη durch
 ein Hauptw. mit einer Präpos., ἄρχοντα δέ durch einen Relativs.
 übersetzen. (Anh.) — *λαβὼν*, der Grieche, der die Anschaulich-
 keit liebt, hebt gern alles hervor, was die äußeren Sinne wahr-
 nehmen, wir D. begnügen uns statt dieser 'Partiz. der Anschau-
 lichkeit' ἔχων, φέρων, λαβὼν und ἄγων mit der Präpos. — *ὡς*
 (und ebenso *ὥσπερ*) vor Adjekt. u. Partiz. bezeichnet das durch das
 Adjekt. oder Partiz. Ausgesagte als Ansicht, Absicht, Annahme, Vor-
 wand, Vorstellung des Handelnden oder des Redenden (des Haupt-
 subjekts) und wird übersetzt: „in der Meinung, Voraussetzung, daß;
 indem er sagte, meinte“ u. dgl. oder durch einen Relativsatz mit
 „halten“; hier deutet es an, daß K. sich in der Beurteilung des
 Tiss. geirrt habe. Frei: „als seinen vermeintlichen Freund“. —
Τισσαφ., die geheime Feindschaft dieses Satrapen von Ionien und
 Karien gegen Kyros entsprang wahrscheinlich dem Ärger darüber,
 daß ihm die Satrapie über Lydien genommen und dem Kyros
 gegeben war. — *τῶν Ἑλλήνων* sind hier griechische Söldner
 des Kyros. Die im Artikel liegende nähere Bestimmung wird im
 D. oft durch das Pron. poss. ausgedrückt. — *Παρράσιον*, aus
 Parrhasia, einer Landschaft im südwestl. Arkadien.

- 3 ἐπεὶ δὲ ἐτελεύτησε Λαρεῖος καὶ κατέστη εἰς τὴν βασι-
 λείαν Ἀρταξέρξης, Τισσαφέρνης διαβάλλει τὸν Κύρον πρὸς
 τὸν ἀδελφόν, ὥς ἐπιβουλεύει αὐτῷ. ὁ δὲ πείθεται καὶ
 λαμβάνει Κύρον ὥς ἀποκτενῶν· ἡ δὲ μήτηρ ἐξαιτη-
 4 σαμένη αὐτὸν ἀποπέμπει πάλιν ἐπὶ τὴν ἀρχήν. ὁ δ',
 ὥς ἀπῆλθε κινδυνεύσας καὶ ἀτιμασθείς, βουλεύεται,
 ὅπως μήποτε ἔτι ἔσται ἐπὶ τῷ ἀδελφῷ, ἀλλὰ, ἣν δύ-
 νηται, βασιλεύσει ἀντ' ἐκείνου. Παρύσατις μὲν δὴ ἡ
 μήτηρ ὑπῆρχε τῷ Κύρῳ, φιλοῦσα αὐτὸν μᾶλλον ἢ τὸν
 βασιλεύοντα Ἀρταξέρξην.

§ 5. Vorbereitung des Kriegszugs.

- 5 Ὅστις δ' ἀφικνοῖτο τῶν παρὰ βασιλέως πρὸς αὐτόν,

§ 3. Λαρεῖος... Ἀρταξ., beachte die Stellung; im Griech. wie im Lat. nimmt das Tonwort gern die erste oder letzte Stelle im Satze ein. — ἐπιβουλ., Opt. in der Orat. obl. statt des Ind., der auch aus der dir. Rede beibehalten werden konnte, weil es als Gedanke des Tiss. ausgesprochen werden soll; das Tempus der Orat. dir. bleibt in der Orat. obl. stets unverändert. — λαμβάν., übersetze nach dem Spruche: *quod quis per alios fecit, ipse fecisse dicitur*. — ὥς ἀποκτεν., ὥς bei dem Part. Fut. verstärkt die Bezeichnung der Absicht. Warum kann das Objekt fehlen? — ἐξαιτησαμ., übersetze durch ein Verb. fin. und drücke ἐξ durch das Hauptw. 'Loslassung, Freiheit' aus. Medium: sich = in ihrem Interesse. — αὐτόν, gehört zu beiden Verben. — ἀποπέμπει, 'effecit ut Art. remitteret'. — ἐπὶ τὴν ἀρχήν, Artik., wie § 2 zu τῶν Ἑλλήν.

§ 4. κινδυν. κ. ἀτιμ., ein Hendiadyoin, das durch ein Hauptw. mit einer Präpos. so zu übers. ist, daß ἀτιμασθ. das Attribut wird. — ὅπως mit dem Indik. Fut. nach den Begriffen des Sorgens, Strebens = „daß, damit“; vollständig sollte es heißen: 'wie er es anzufangen habe, daß'. — ἔσται und βασιλ., im D. ein anderes Tempus und and. Modus. — ἐπὶ τινι εἶναι = „in jemandem unterwürfig sein“. — μὲν δὴ schließt ab = „nun also“. — ὑπῆρχε, durch Geld zur Anwerbung und Unterhaltung des Heeres. — φιλοῦσα, übersetze durch einen Kausalsatz.

§ 5. ὅστις... πάντας, eine Constr. ad sensum, denn ὅστις ist kollektiv. Im Gr. steht der Nebensatz zum Ausdruck des gegensätzlichen Verhältnisses (δέ entspricht dem Παρ. μὲν) voran, im D. kann er ein Zwischensatz werden. — ὅστις ἀφικνοῖτο, Relativsätze im Optativ nach Imperf. im Hauptsatze bezeichnen die Wieder-

πάντας οὕτω διατιθεῖς ἀπεπέμπετο, ὥστε αὐτῷ μᾶλλον φίλους εἶναι ἢ βασιλεῖ. καὶ τῶν παρ' ἑαυτῷ δὲ βαρβάρων ἐπεμελεῖτο, ὡς πολεμεῖν τε ἱκανοὶ εἴησαν καὶ εὐνοϊκῶς ἔχοιεν αὐτῷ.

§ 6—11. Werbung des Heeres.

Τὴν δὲ Ἑλληνικὴν δύναμιν ἡθροίζεν, ὡς μάλιστα ἐδύνατο, ἐπικρυπτόμενος, ὅπως ὅτι ἀπαρασκευότατον λάβοι βασιλέα. ὥδε οὖν ἐποιεῖτο τὴν συλλογὴν· ὁπόσας εἶχε φυλακὰς ἐν ταῖς πόλεσι, παρήγγειλε τοῖς φρου-

holung in der Vergangenheit; übers. das Pron. wie das lat. Pron. mit *cumque*: „allemaal oder jedesmal der“. — τῶν παρὰ βασιλ., Gen. partit. zu ὅσις, Umschreibung eines Substantivbegriffs; παρὰ = Nähe, das genauere Verhältnis des woher? wo? wohin? wird durch den Kasus ausgedrückt; hier durch d. Gen., weil dieser als terminus ex quo zum Verbum ἀφικνοῖτο paßt. Gemeint sind wahrscheinlich hohe Beamte vom Hofe (ἑφοροί), die die Verwaltung der Satrapen revidierten. — βασιλ. wird bei gr. Schriftstellern, wenn der 'Perserkönig' gemeint ist, wie ein Eigennamen angesehen und steht dann in der Regel ohne Artikel. — διατιθεῖς, auf das Subj. bezogen; es kann durch ein Hauptwort mit einer Präpos. übers. werden. — ὥστε c. Inf. bezeichnet eine gedachte und beabsichtigte Folge = „so daß“, c. Indic. die tatsächlich eingetretene Folge = „und so“. — μᾶλλον φίλους ist die gewöhnliche Umschreibung des Komparativs von φίλος, s. jedoch I 9, 29. — τῶν... βαρβάρ., der Gr. setzt bei den Verb. des Aussagens, Erkennens, Fragens, Fürchtens und bei ἐπιμελεῖσθαι das Subjekt des Nbs. gern als Objekt in den Haupts. (Antizipation oder Prolepsis), oft auch zur Verstärkung an die erste Stelle. — παρ' ἑαυτῷ, übers. durch ein Hauptw. oder einen Relativsatz.

2/ § 6. τὴν δὲ Ἑλλ. δύν., durch Stellung betont. — Von jetzt an ist unter Ἑλλην. das zu dieser Empörung neu angeworbene Söldnerheer zu verstehen, zu dem Kyros auch die oben (§ 2) erwähnten älteren griechischen Söldner zieht. — ὡς μάλιστα ἐδ., 'wie er es am meisten konnte'; oft fehlt das Verb. der Möglichkeit, dann übers. ὡς, ἥ, οἷος und ὅτι mit dem Superl. wie das lat. *quam* c. Superl. = möglichst. — ἐποιεῖτο τ. συλλογ., ποιεῖσθαι mit einem Subst. umschreibt mit Nachdruck den Begriff des stammverwandten einfachen Zeitworts; es ist stets eine Selbstbeteiligung des Subj. erkennbar: Kyros gab das Geld und den Auftrag. — ἐποι., Impf., weil die Ausführung Zeit erforderte. — ὁπόσ. κτ., Stellung wie § 5 ὅσις. — φυλακὰς ist aus dem nachfolgenden Haupts.

ἀρχοῖς ἑκάστοις λαμβάνειν ἄνδρας Πελοποννησίους δι-
 πλείστους καὶ βελτίστους, ὥς ἐπιβουλευόντος Τισσα-
 φέρνους ταῖς πόλεσιν. καὶ γὰρ ἦσαν αἱ Ἰωνικαὶ πόλεις
 Τισσαφέρνους τὸ ἀρχαῖον, ἐκ βασιλείως δεδομένα, τότε
 7 δὲ ἀφειστήκεσαν πρὸς Κύρον πᾶσαι πλήν Μιλήτου.
 ἐν Μιλήτῳ δὲ Τισσαφέρνῃς προαισθόμενος τὰ αὐτὰ
 ταῦτα βουλευομένους, ἀποστήναι πρὸς Κύρον, τοὺς μὲν
 αὐτῶν ἀπέκτεινε, τοὺς δ' ἐξέβαλεν. ὁ δὲ Κύρος ὑπο-
 λαβὼν τοὺς φεύγοντας συλλέξας στράτευμα ἐπολιόρχει
 Μίλητον καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλατταν καὶ ἐπει-

vorausgenommen; konstr.: παρήγγ. τοῖς φρουρ. ἑκάστ. τῶν φυλακῶν, ὅπόσ. εἶχε ἐν τ. πόλ. und übers. den Relativs. durch ein Hauptw. mit Präp. — Πελοπονν., s. Exkurs § 2. — ὥς beim Genit. abs., s. § 2 zu d. W. — ἐπιβουλ., durch einen Nebensatz. Der Genit. abs. kann ebenso wie das Partic. coniunct. im D. verschieden übers. werden und zwar 1) durch eine substantiv. Wendung; 2) durch einen beigeordneten Satz oder beigeordneten Infin.; 3) durch einen geeigneten Nebensatz. — ἦσαν ist durch das Plusqpf. zu übers.; das griech. Impf. fixiert den Zeitpunkt in der Vergangenheit, während dessen etwas geschieht, und steht daher auch oft, wie hier, bei Vorzeitigkeit vor anderen Handlungen. — Τισσαφ. ist prädikativer Genit. poss. wie im lat.: *haec domus est Caesaris*. — ἐκ statt ὑπό beim Passiv. ist bei attischen Schriftstellern selten; es steht bei *δίδοσθαι*, um das Ausgeben zu bezeichnen. — πᾶσαι, durch die Stellung betont.

§ 7. πλήν Μιλ. ἐν Μιλ., dasselbe Wort am Ende und Anfange eines Satzes erhält Nachdruck (Epanastrophe). S. I 8, 6 πλήν Κύρου. Wir können diese bei den Gr. beliebte zierliche Bildung der Sätze wegen der im D. geltenden Wortstellung nicht immer nachahmen. — Μιλ., in Milet, dem h. Palatia, hatte Tissaphernes ein Kastell (φρούριον). — προαισθόμ., was liegt in πρό? — τὰ αὐτὰ ταῦτα, Plur., obwohl die Pronom. sich nur auf einen Begriff beziehen. — βουλευομ., die Verb. sent. werden meistens mit dem Partiz. verbunden, das wir durch einen Nebens. mit „daß“ oder durch ein esubstantiv. Wendung übers. — Das Subjekt wird, weil es unbestimmt ist (Leute), nicht besonders ausgedrückt. — ἀποστήναι, erklärender Inf., im D. setze 'nämlich' hinzu. — ἐκβάλλειν = verbannen; ἐκπίπτειν = verbannt werden; φεύγειν = auf der Flucht (aus dem Vaterlande), landflüchtig, verbannt sein. — ὅπολ. . . . συλλ., zwei unverbundene Partiz., von denen das erste eine dem zweiten voraufgehende Handlung

ῥᾱτο κατάγειν τοὺς ἐκπεπτωκότας. καὶ αὕτη αὖ ἄλλη
~~καὶ~~ ^{καὶ} πρόφρασις ἦν αὐτῷ τοῦ ἀθροΐζειν στράτευμα. πρὸς δὲ ⁸
 βασιλέα πέμπων ἡξίου ἀδελφὸς ὢν αὐτοῦ δοθῆναι οἱ
 ταύτας τὰς πόλεις μᾶλλον ἢ Τισσαφέρην ἄρχειν αὐτῶν,
 καὶ ἡ μήτηρ συνέπραττεν αὐτῷ ταῦτα· ὥστε βασιλεὺς
 τὴν μὲν πρὸς ἑαυτὸν ἐπιβουλὴν οὐκ ἠσθάνετο, Τισσα-
 φέρην δὲ ἐνόμιζε πολεμοῦντα αὐτὸν ἀμφὶ τὰ στρατεύ-
 ματα δαπανᾶν· ὥστε οὐδὲν ἤχθετο αὐτῶν πολεμοῦντων·
 καὶ γὰρ ὁ Κῦρος ἀπέπεμπε τοὺς γιγνομένους δασμοὺς
 βασιλεῖ ἐκ τῶν πόλεων, ὧν Τισσαφέρης ἐτι ἐτύγχανεν
 ἔχων. ἄλλο δὲ στράτευμα αὐτῷ συνελέγετο ἐν Χερ- ⁹

bezeichnet, das zweite näher zum Prädik. gehört; sie sind deshalb im D. verschieden zu übers. — *κατάγειν*, sowie *κατέρχεσθαι* und *κατιέναι* werden von der Zurückführung, Rückkehr der Verbannten gebraucht, weil solche entweder aus dem Binnenlande oder vom hohen Meere zurückkehrten. — *αὕτη*, das Pron. richtet sich wie im Lat. nach dem folgenden Prädikatssubst.; im D. steht das Neutrum. — *τοῦ ἀθροΐζ.*, der durch den Artikel substantivierte Infinitiv, der von *πρόφ.* abhängt, entspricht dem lat. Genit. Gerund.

§ 8. *πέμπων*, ohne Obj., weil dieses leicht zu ergänzen ist; im D. ebenso. — *ἀδελφ.* ὢν ist Appos. zu dem im Präd. *ἡξίου* liegenden Subj.; im D. ziehe es zu *οἱ* = *ἐαυτῷ*, als wenn *ἀδελφῷ ὄντι* stände. — *δοθῆναι . . . ἄρχειν*, d. Inf. Aor. bezeichnet die eintretende, schnell sich vollziehende, d. Inf. Präs. die dauernde Handlung. — *Τισσαφ. δὲ ἐνόμ. πολεμ.*, die vorgeschobenen Begriffe (denn *Τισσ. δὲ* entspricht dem *τὴν μὲν . . . ἐπιβουλ.*) haben den Ton, der durch Zwischenstellung des *ἐνόμ.* noch verstärkt wird. — *οὐδὲν*, dergl. neutrale Adjekt. und Pron. im Akk. stehen adverbial. — *αὐτ. πολεμ.*, Genit. caus. zu *ἤχθετο*, durch 'darüber daß' zu übers. — *καὶ γὰρ κτλ.*, welcher Gedanke ist als erstes Glied zu ergänzen? — *ἀπέπεμπε*, in der Zusammensetzung bezeichnet *ἀπό* (= lat. *re*) oft, daß man das tut, was man zu tun schuldig und verpflichtet ist. — *δασμοὺς*, teils Steuern, teils Natural-lieferungen. (Anh.) — *ἐκ τ. πόλ.*, ὧν, Assimilation des Relativs, das nicht im Akkus. steht, den das Verb. erfordert, sondern in den Kasus des Worts übertritt, auf das es sich bezieht. — *ἔχων*, s. oben § 2 zu *παρῶν*. Kyr. schickte also die Tribute aus allen ion. Städten, auch aus denen, die etwa noch in der Gewalt des Tiss. waren.

§ 9. *Χερρον.* ist die h. Halbinsel Gallipoli. — *τῇ κατ' . . .*

ρονήσῃ τῇ κατ' ἀντιπέρας Ἀβύδου τόνδε τὸν τρόπον. Κλέαρχος Λακεδαιμόνιος φυχὰς ἦν· τοῦτῳ συγγενόμενος ὁ Κῦρος ἡγάσθη τε αὐτὸν καὶ δίδωσιν αὐτῷ μυρίους δαρείκους. ὁ δὲ λαβὼν τὸ χρυσίον στάτευμα συνέλεξεν ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων καὶ ἐπολέμει ἐκ Χερρονήσου ὁρμώμενος τοῖς Θρᾷ τοῖς ὑπὲρ Ἑλλήσποντον οἰκοῦσι καὶ ὠφέλει τοὺς Ἕλληνας· ὥστε καὶ χρήματα συνεβάλλοντο αὐτῷ εἰς τὴν τροφήν τῶν στρατιωτῶν αἱ Ἑλλησποντιακαὶ πόλεις ἐκοῦσαι. τοῦτο δ' αὖ οὕτω
 10 τρεφόμενον ἐλάνθανεν αὐτῷ τὸ στράτευμα. Ἀρίστιππος δὲ ὁ Θετταλὸς ξένος ὢν ἐτύγχανεν αὐτῷ, καὶ πιεζόμενος ὑπὸ τῶν οἴκοι ἀντιστασιωτῶν ἔρχεται πρὸς τὸν Κῦρον καὶ αἰτεῖ αὐτὸν εἰς δισχιλίους ξένους καὶ

Ἀβύδου steht attributiv, weshalb wir 'gelegen' hinzusetzen. Abydos, Stadt in Asien am Hellespont. — τόνδε τ. τρόπ., adverbialer Akkus. — Κλέαρχ. . . ἦν, selbständiger Satz zur Hervorhebung. Im D. verbinde ihn mit dem folgenden. — τοῦτῳ συγγεν., das Asyndeton ist bei demonstr. Pron. und Adv. nicht selten. — ἡγάσθη, bei den Verben, welche im Präsens einen Zustand bezeichnen, drückt der Aor. das Eintreten in diesen Zustand aus, z. B. βασιλεύειν = 'König sein', βασιλεῦσαι = 'König werden', also: „von Bewunderung ergriffen werden, Bewunderung fassen“. — δαρείκ., s. Exkurs § 4, Anm. 1. — ἀπὸ τούτ. τ. χρ., im D. genügt 'damit'; die Gr. setzen aus dem Streben nach Anschaulichkeit den in unserm Formwort liegenden lebendigeren Begriff. ἀπὸ bezeichnet das Ausgehen einer Wirkung von einer Person oder Sache, während wir die Sache als Mittel auffassen. — ὁρμώμ. kann weggelassen werden, wenn man ἐκ 'von — aus' übers.; ὁρμαῖσθαι ἐκ = einen Ort zum Ausgangspunkt seiner Bewegungen (Operationsbasis) machen. — ὑπὲρ c. Acc. bezeichnet den terminus ad quem = „über . . hinaus, oberhalb“. — συνεβάλλ., Medium = von dem Ihrigen, s. o. § 6 ἐποιεῖτο. Welche Wörter sind in diesem Satze durch Stellung betont? — ἐκοῦσαι, mit Nachdruck am Ende. — αὐτῷ, Dat. commodi. Vgl. § 10 am Ende die andere Stellung. — τρεφ. ἐλάνθ., s. § 2 zu παρών: „unbemerkt“.

§ 10. καὶ πιεζ., das καὶ verbindet die Verb. fin.; d. Partiz. übers. kausal. — τῶν οἴκοι, attributiv gestellte Adv. des Orts und der Zeit haben bald (wie hier) adjektivische, bald substantivische Geltung. — αἰτεῖν τινά τι, rogare aliquem aliquid. — εἰς δισχιλ. und nachher εἰς τετρακισχιλ. sind mit μισθόν zu verbinden =

τριῶν μηνῶν μισθόν, ὥς οὕτως περιγεγόμενος ἂν τῶν ἀντιστασιωτῶν. ὁ δὲ Κῦρος δίδωσιν αὐτῷ εἰς τετρακισχίλους καὶ ἑξ μηνῶν μισθόν, καὶ δεῖται αὐτοῦ μὴ πρόσθεν καταλῦσαι πρὸς τοὺς ἀντιστασιώτας, πρὶν ἂν αὐτῷ συμβουλευσῇται. οὕτω δὲ αὖ τὸ ἐν Θετταλίᾳ ἐλάνθανεν αὐτῷ τρεφόμενον στράτευμα. Πρόξενον δὲ ¹¹ τὸν Βοιωτίον ξένον ὄντα ἐκέλευσε λαβόντα ἄνδρας διπλείστους παραγενέσθαι, ὥς εἰς Πισίδας βουλόμενος στρατεύεσθαι, ὥς πράγματα παρεχόντων τῶν Πισιδῶν τῇ ἑαυτοῦ χώρᾳ. Σοφαίνετον δὲ τὸν Στυμφάλιον καὶ Σωκράτην τὸν Ἀχαιοῦν, ξένους ὄντας καὶ τούτους, ἐκέλευσεν ἄνδρας λαβόντας ἐλθεῖν διπλείστους, ὥς πολέμῳ Τισσαφέρνει σὺν τοῖς φυγάσι τοῖς Μιλησίων. καὶ ἐποιοῦν οὕτως οὗτοι.

„für . . .“ — τριῶν μην., Genit. qualit. zu μισθόν, fügt nähere Bestimmung hinzu: „und zwar . . .“, im D. auch durch ein Hauptw. mit der Pröp., oder durch ein zusammengesetztes attrib. Adj. (‘dreimonatlich’) zu übers. — ὥς, s. § 2 zu d. W. — περιγεγόμε. ἂν, Partiz. mit ἂν übers. durch ‘dürfte, könnte, möchte, würde, vielleicht, wohl’. — καταλ. πρὸς τινα, das feindliche Verhältnis zu, mit jemandem lösen, d. i. *in gratiam redire cum aliquo*. — πρὶν ἂν συμβουλ., der Konj. Aor. in den hypothet., temporalen und Relativ-Nebensätzen hat die Bedeutung des lat. Fut. exact. Zu beachten ist aber auch, daß wir im D. statt des Fut. I das Präs. und statt des Fut. exact. das Perf. und in indirekter Rede den Konj. Impf. oder Plusqpf. gebrauchen können.

§ 11. ξένον ὄντα übers. als Appos. oder durch einen Relativs. — εἰς Πισίδας, Name des Volks statt des Landes, wie bei Cäsar. Dieses kriegerische Gebirgsvolk wohnte südlich von Phrygien. — χώρα = ἀρχή im § 3. — Στυμφ., aus Stymphalos, Stadt in Arkadien; Ἀχαι., aus Achaia. — καὶ οὗτος steht bei einem Nomen, von dem dasselbe ausgesagt wird, was schon von einem andern ausgesagt ist. Wir übers. durch ‘auch, gleichfalls’. — ὥς πολέμῳ, s. § 3 zu ὥς ἀποκτ. — ἐποιοῦν, Imperf. wie § 6 zu ἐποιεῖτο. — οὕτως οὗτοι, die Paronomasie gibt dem Ganzen einen schönen Schluß und richtet mit Kraft die Aufmerksamkeit auf die vorgenommene Werbung, die der Schriftsteller in der Erzählung übergeht.

II. Nach der Zusammensetzung des Heeres Zug durch Kleinasien.

§ 1—5. Zusammensetzung des Heeres.

II Ἐπεὶ δ' ἐδόκει ἤδη πορεύεσθαι αὐτῷ ἄνω, τὴν μὲν πρόφασιν ἐποιεῖτο ὡς Πισίδας βουλόμενος ἐμβαλεῖν παντάπασιν ἐκ τῆς χώρας· καὶ ἀθροΐζει ὡς ἐπὶ τούτους τό τε βαρβαρικὸν καὶ τὸ Ἑλληνικόν. ἐνταῦθα καὶ παραγγέλλει τῷ τε Κλεάρχῳ λαβόντι ἦκειν, ὅσον ἦν αὐτῷ στρατεύμα, καὶ τῷ Ἀριστίππῳ συναλλαγέντι πρὸς τοὺς οἴκοι ἀποπέμψαι πρὸς ἑαυτόν, ὃ εἶχε στρατεύμα· καὶ Ξενία τῷ Ἀρχαδί, ὃς αὐτῷ προειστίγχει τοῦ ἐν ταῖς πόλεσι ξενικοῦ, ἦκειν παραγγέλλει λαβόντα τοὺς ἄλλους, πλὴν ὅπόσοι ἱκανοὶ ἦσαν τὰς ἀκροπόλεις φυλάττειν.
 2 ἐκάλεσε δὲ καὶ τοὺς Μίλητον πολιορκοῦντας, καὶ τοὺς φυγάδας ἐκέλευσε σὺν αὐτῷ στρατεύεσθαι, ὑποσχόμενος

II. § 1. ἡδη bezeichnet das Eintreten des nach den Vorbereitungen Erwarteten. — ἄνω, Ggs. von κάτω = nach Hochasien; daher die vorliegende Schrift? — τὴν μὲν πρόφ. ἐπ., s. I 1, 6 zu ἐποιεῖτο. Der Ggs. zu μὲν (er rüstete sich aber gegen den König) liegt im Zusammenhange und folgt mit andern Worten § 4. — ὡς βουλόμ., s. I 1, 2 zu ὡς; nach πρόφ. hätte man den Inf. erwarten sollen. — ἐκ τ. χώρ., s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλ. — ὡς (vor ἐπὶ) übers. adverbiall: 'vorgeblich'. — ἐνταῦθα, abhängig von ἦκειν, sc. nach Sardes. — λαβ. . . στρατ., das Objekt des Haupts. ist in den Relativs. gezogen; darnach übers. und s. I 1, 2 zu λαβόν. — λαβόντι . . . λαβόντα, der griech. Sprachgebrauch läßt die Wahl, ein zum Infin. gehöriges prädikatives Partizip entweder dem Beziehungsworte im Hauptsatze (hier Κλεάρχῳ) zu assimilieren oder an den Infin. anzuschließen und in den Akk. zu setzen. — ὅσον . . . αὐτῷ, frei: sein ganzes . . . — συναλλαγ. als beigeordn. Satz mit ἀποπέμψ. zu verbinden. — συναλλάττ. πρὸς τινα, das (feindliche) Verhältnis zu jemd. in Verbindung d. i. in Übereinstimmung mit ihm (σύν) ändern = sich vertragen, sich ausöhnen mit. — ὃ εἶχε übers. durch Pron. poss. — Nach § 6 schickte Aristippos das Heer unter Anführung des Menon. (Anh.) — ὃς . . . προειστίγχει übers. durch ein Hauptwort als Apposition. — ἦκειν, im folgenden beachte bei παραγγέλλει die veränderte Konstr. und Wortstellung. — ἐν ταῖς πόλεσι, sc. Ioniens. — πλὴν ὅπόσοι, das Demonstrativ unmittelbar vor dem Relativ fehlt oft, hier τοσοῦτων.

§ 2. ἐκάλ. . . ἐκέλ., Kreuzstellung. — καταπρ., in κατά liegt die vollständige Ausführung = lat. de oder per (devincere etc.). —

αὐτοῖς, εἰ καλῶς καταπράξειεν, ἐφ' ᾧ ἐστρατεύετο, μὴ
 πρόσθεν παύσασθαι, πρὶν αὐτοὺς καταγάγοι οἴκαδε. οἱ
 δὲ ἡδέως ἐπιίθοντο· ἐπίστευον γὰρ αὐτῷ· καὶ λαβόντες
 τὰ ὅπλα παρῆσαν εἰς Σάρδεις. Ξενίας μὲν δὴ τοὺς ἐκ 3
 τῶν πόλεων λαβὼν παρεγένετο εἰς Σάρδεις ὀπλίτας εἰς
 τετρακισχιλίους, Πρόξενος δὲ παρῆν ἔχων ὀπλίτας μὲν
 εἰς πεντακοσίους καὶ χιλίους, γυμνήτας δὲ πεντακοσίους,
 Σοφράντεος δὲ ὁ Στυμφάλιος ὀπλίτας ἔχων χιλίους,
 Σωκράτης δὲ ὁ Ἀχαιὸς ὀπλίτας ἔχων ὡς πεντακοσίους,
 Πασίων δὲ ὁ Μεγαρεὺς τριακοσίους μὲν ὀπλίτας, τρια-
 κοσίους δὲ πελταστὰς ἔχων παρεγένετο· ἦν δὲ καὶ οὗτος
 καὶ ὁ Σωκράτης τῶν ἀμφὶ Μίλητον στρατευομένων.
 οὗτοι μὲν εἰς Σάρδεις αὐτῷ ἀφίκοντο. Τισσαφέρνης δὲ 4
 κατανοήσας ταῦτα, καὶ μεῖζονα ἡγησάμενος εἶναι ἢ ὡς
 ἐπὶ Πισίδας τὴν παρασκευὴν, πορεύεται ὡς βασιλέα, ἢ

ἐφ' ᾧ ἐστρατ., übers. ἐφ' ᾧ (statt ταῦτα, ἐφ' ᾧ) durch 'Ziel' oder
 'Zweck' als Obj. zu καταπρ., das Verb. ἐστρατ. als attrib. Genit.
 dazu. Wie wörtlich? Der Modus der direkten Rede ist beibehalten. —
 λαβ. τὰ ὅπλα = „mit Sack und Pack, in voller Kriegsbereitschaft“. —
 παρῆσ. εἰς Σάρδεις, Verb. der Ruhe mit Akkus. der Bewegung.
 Im Griech. stehen auch bei diesen Verben die Ortsbestimmungen auf
 die Frage wohin?, im D. auf die Frage wo? im Lat. aber: *adesse*
ad portam und *in foro*. — Σάρδ., Hauptstadt Lydiens. (Anh.)

§ 3. τοὺς ἐκ. τ. πόλ., s. I 1, 5 zu τῶν παρὰ βασιλ. — Vergl.
 die Ordnung des Heranrückens mit der Folge der Namen beim Auf-
 fordern in § 1 und 2, sodann vergl. bei den Eigennamen in § 3 die
 verschiedene Wortstellung. — εἰς τετρακ., εἰς, ἀμφί, περί mit
 dem Akk. sowie ὡς und ὅσον bezeichnen die Zahlangabe als un-
 gefähre = 'gegen, etwa'. (Anhang.) — Μεγαρεὺς, aus Megara,
 Hptst. von Megaris. — τῶν... στρατευομ., prädikat. Genit. partit.
 Es ist Partiz. des Imperf. von einer vorvergangenen Handlung, die
 als eine dauernde bezeichnet wird.

§ 4. οὗτοι μὲν, μὲν nimmt das μὲν des § 1 wieder auf. —
 αὐτῷ Dat. commodi, kann im D. als Ortsbest. mit der geeigneten
 Präpos. übers. werden. — ἡγησάμενος, s. I 1, 9 zu ἡγάσθη.
 (Anh.) — μεῖζονα und τὴν παρασκ., durch Stellung betont; denn
 zwei Wörter, die zusammengehören, erhalten durch Trennung einen
 gleich starken Akzent. — μεῖζονα... ἢ ὡς, sc. ἂν ἦν = wohl
 nötig sein möchte. — ὡς βασιλέα, ὡς steht bei Personen fast wie
 eine Präpos. = 'zu'. — ἢ ἐδύν. ταχ., s. I 1, 6 zu ὡς μάλ.

ἔδύνατο τάχιστα, ἱππέας ἔχων ὥς πεντακοσίους. καὶ
march βασιλεὺς μὲν δὴ, ἐπεὶ ἤκουσε Τισσαφέρνους τὸν Κύρου
 στόλον, ἀντιπαρεσκευάζετο.

§ 5—10. Marsch durch Lydien und Phrygien und Rückmarsch bis an die Grenzen Mysiens. Nachrücken anderer Truppen; Musterung.

Κῦρος δὲ ἔχων, οὓς εἶρηκα, ὠρμάτο ἀπὸ Σάρδεων.
 6. März 401] a. Chr.] καὶ ἐξελαύνει διὰ τῆς Λυδίας σταθμούς τρεῖς,
 παρασάγγας εἴκοσι καὶ δύο, ἐπὶ τὸν Μαίανδρον ποταμόν.
 τούτου τὸ εὖρος δύο πλέθρα· γέφυρα δὲ ἐπὶν ἐπε-
 6 ζευγμένη πλοίοις. τοῦτον διαβάς ἐξελαύνει διὰ Φρυγίας
 σταθμόν ἕνα, παρασάγγας ὀκτώ, εἰς Κολοσσάς, πόλιν
 10.—17.] März.] οἰκουμένην καὶ εὐδαίμονα καὶ μεγάλην. ἐνταῦθα
 ἔμεινεν ἡμέρας ἑπτὰ· καὶ ἦκε Μένων ὁ Θετταλὸς ὀπλι-
 τας ἔχων χιλίους καὶ πελταστὰς πεντακοσίους, Ἀόλοπας
 7 — 20. März.] καὶ Αἰνιᾶνας καὶ Ὀλυνθίους. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει
 σταθμούς τρεῖς, παρασάγγας εἴκοσιν, εἰς Κελαινάς, τῆς
 Φρυγίας πόλιν οἰκουμένην, μεγάλην καὶ εὐδαίμονα.

§ 5. Τισσαφέρν., den Genit. der Person bei den Verb. der Wahrnehmung übers., wenn noch ein Akk. der Sache oder ein Nbs. mit ὅτι folgt, durch 'von'. — τ. στόλ. kann mit einer Präp. übers. werden. — ἀντιπαρεσκ., warum Medium? — οὓς εἶρηκα, Relativsätze können öfters durch ein Partiz. übers. werden. — ἐξελ., zur Sache vgl. Exkurs § 18 Anm. 4 und § 19 Anm. 1. — ποταμόν, derartige Zusätze mußte Xen. stets hinzufügen, weil seine ersten Leser wohl nur wenig geographische Kenntnisse hatten. (Anh.) — πλοίοις Dat. instrum. = 'aus.'

§ 6. διαβάς, welcher Begriff ist nicht zu betonen, da eine Brücke da ist? — Κολοσσ., ist später durch Paulus berühmt geworden. — οἰκουμένην, Gegensatz zu ἐρήμῃ, also 'stark.' — ἔμεινεν, warum? erzählt der folgende Satz. — Ἀόλοπ., Völkerschaft im südlichen Epirus um den Acheloos. — Αἰνιᾶν., Völkerschaft im südlichen Thessalien um den Spercheios. — Ὀλυνθ., Bewohner der Stadt Olynthos, griech. Kolonie auf der Halbinsel Chalkidike; in späterer Zeit durch den Angriff Philipps von Makedonien berühmt. Im D. muß καὶ zwischen den Eigennamen ausgelassen werden.

§ 7. Κελαιν., diese alte Hptst. Phrygiens lag sehr zerstreut, daher μεγάλην. — βασιλεία, Plur., weil mehrere Gebäude dazu

ἐνταῦθα Κύρω βασιλεία ἦν καὶ παράδεισος μέγας, ἀγρίων
 θηρίων πλήρης, ἃ ἐκείνος ἐθήρηνεν ἀπὸ ἵππου, ὁπότε
 γυμνάσαι βούλοιτο ἑαυτὸν τε καὶ τοὺς ἵππους. διὰ
 μέσου δὲ τοῦ παραδείσου ρεῖ ὁ Μαίανδρος ποταμός·
 αἱ δὲ πηγαὶ αὐτοῦ εἰσιν ἐκ τῶν βασιλείων· ρεῖ δὲ καὶ
 διὰ τῆς Κελαινῶν πόλεως. ἔστι δὲ καὶ μεγάλου βασι- 8
^{κίμω}λέως βασιλεία ἐν Κελαιναῖς ἐρυμνὰ ἐπὶ ταῖς πηγαῖς τοῦ
 Μαρσίου ποταμοῦ ὑπὸ τῇ ἀκροπόλει· ρεῖ δὲ καὶ οὗτος
 διὰ τῆς πόλεως καὶ ἐμβάλλει εἰς τὸν Μαίανδρον· τοῦ
 δὲ Μαρσίου τὸ εὐρὸς ἐστὶν εἴκοσι καὶ πέντε ποδῶν.
 ἐνταῦθα λέγεται Ἀπόλλων ἐκδεῖραι Μαρσίαν, νικήσας

gehörten. — ἦν, Imperf., in Beziehung auf die Zeit, von der der Erzähler spricht. Dieses Schloß lag ohne Zweifel ziemlich weit von der Stadt entfernt, stand aber durch den Park mit ihr in Verbindung. (Anh.) — ἐθήρηνεν, Wiederholung, also etwa mit 'pflegen' zu übers. — ἀπὸ ἵππ., nach Auffassung der Griechen geschehen viele Handlungen nicht an einem Orte, sondern von einem Orte aus; ebenso sagt der Lat.: ab oder ex equo pugnare. — ὁπότε . . . βούλοιτο, der Optat. in Zeit- und Bedingungssätzen beim Imperf. (selten Plusquampf.) im Hauptsatze bezeichnet die Wiederholung; also = 'so oft, jedesmal wenn'; der Opt. Präs. ist durch das Impf., der Opt. Aor. durch das Plusquampf. zu übers. — γυμνάσαι . . . ἑαυτὸν, Aktiv. mit Pron. reflex. Der Inf. Aor. bezeichnet das Eintreten der Handlung schlechthin ohne Rücksicht auf die Zeit, also auch etwas Zukünftiges. — διὰ μέσ. τ. παραδ., stehen die Adj. μέσος und ähnliche prädikativ, so ist das Adj. zum Hauptbegriff zu machen, zu dem das griech. Subst. als Attrib. im Genit. tritt. — Ebenso gebraucht der Lat. primus, summus, medius etc. — εἰσὶν ἐκ, der Gr. drückt den terminus ex quo aus, während der D. den terminus in quo vorzieht: 'im Schl. entspringen'.

§ 8. Die Örtlichkeit ist sehr anschaulich geschildert. — ἔστι, warum an die Spitze gestellt? — ἐπὶ ταῖς π. τ. Μαρσ., Xenoph. gibt also für beide Flüsse verschiedene Quellen an; nach anderen haben sie einen Ursprung. (Anh.) — εἴκ. κ. πέντε ποδ., Genit. qual. prädikativ gebraucht. — λέγεται, hier mit Nom. c. Inf., an anderen Stellen auch mit Acc. c. Inf. — Μαρσύας, ein Silen aus Phrygien, Sohn des Olympos, fand die Flöte, welche Athene weggeworfen hatte, weil das Blasen ihr Gesicht entstellte, und ließ sich in einen musischen Wettstreit mit Apollo ein. (Ovid. Metam. VI 383 sqq.) — ἐκδεῖρ., nachdem er ihn an einer Fichte aufgehängt hatte, s. Taf. II, Fig. 26. Der Inf. Aor. hat in der Or. obl. die

- ἐρίζοντά οἱ περὶ σοφίας, καὶ τὸ δέριμα κρεμάσαι ἐν τῷ
 ἄντρῳ, ὅθεν αἱ πηγαί· διὰ δὲ τοῦτο ὁ ποταμὸς καλεῖται
 9 Μαρσύνας. ἐνταῦθα Ξέρξης, ὅτε ἐκ τῆς Ἑλλάδος ἦτη-
 θείς τῇ μάχῃ ἀπεχώρει, λέγεται οἰκοδομῆσαι ταῦτά τε τὰ
 βασιλεια καὶ τὴν Κελαινῶν ἀκρόπολιν. ἐνταῦθα ἔμεινε
 —19. April.] Κύρος ἡμέρας τριάκοντα· καὶ ἦκε Κλέαρχος, ὁ
 Λακεδαιμόνιος φηγὰς, ἔχων ὀπλίτας χιλίους καὶ πελταστὰς
 Θοῤᾳκας ὀκτακοσίους καὶ τοξότας Κρητάς διακοσίους. ἅμα
 δὲ καὶ Σῶσις παρῆν ὁ Συρακόσιος ἔχων ὀπλίτας τριακοσίους
 καὶ Ἀγίας ὁ Ἀρκὰς ὀπλίτας χιλίους. καὶ ἐνταῦθα Κύρος
 10 ἐξέτασιν καὶ ἀριθμὸν τῶν Ἑλλήνων ἐποίησεν ἐν τῷ παρα-
 δείσῳ, καὶ ἐγένοντο οἱ σύμπαντες ὀπλίται μὲν μύριοι καὶ
 21.—21.
 April.] χίλιοι, πελτασταὶ δὲ ἅμφί τοὺς δισχιλίους. ἐντεῦθεν ἐξε-
 λαύνει σταθμοὺς δύο, παρασάγγας δέκα, εἰς Πέλτας, πό-
 λιν οἰκουμένην. ἐνταῦθ' ἔμεινεν ἡμέρας τρεῖς· ἐν
 αἷς Ξενίας ὁ Ἀρκὰς τὰ Λύκαια ἔθυσσε καὶ ἀγῶνα ἔθιγκεν.

Bedeutung der Vorzeitigkeit. — σοφία heißt bei den Gr. allgemein jede 'Geschicklichkeit'. Welche ist hier gemeint? — ὅθεν (sc. εἰσί), Gr. und Lat. setzen auch in bezug auf ein Subst. häufig Ortsadverbien; auch im D. findet sich das Adv.: 'Kennst du das Land, wo' usw.

§ 9. Xerxes regierte von 486—465. — τῇ μάχῃ, Schlacht bei Salamis i. J. 480; der Artikel bezeichnet die Schlacht als die bekannte. — Θοῤᾳκ. und Κρητ. übers. durch Adjektiva. — οἱ σύμπαντες, im D. adverb. = „sie betrugen insgesamt“, oder frei: 'die Gesamtzahl betr.' (Anhang.) — πελτ. δὲ ἅμφί τοὺς δισχιλ., πελτ. umfaßt hier auch die γυμνήτες, s. Exkurs § 7. Der Art. vor dem Zahlw. findet sich auch im D., z. B. 'Wie lange habt ihr prozessiert? An die acht Jahre.' (Goethe.)

§ 10. εἰς Πέλτ., die Karte lehrt, daß Kyros aus unbekannten Gründen eine rückgängige Bewegung macht. (Anh.) — τὰ Λύκ. ἔθυσσε, statt des stamm- oder sinnverwandten Subst., das der Gr. oft in Verbindung mit einem Attribut als Objekt zu dem Verb. setzt (figura etymologica, z. B. στρατηγεῖν . . . στρατηγίαν I 3, 15), steht oft das Attribut allein als substantiviertes Adj. oder Pron. im Akk. des Neutrum Sing. oder Plur. Dieselbe Phrasenbildung im Lat. und im D.: 'einen Gang gehen, Schlachten schlagen; ich spreche über dich den Spruch der Reichsacht'. — θύειν bezeichnet die Handlung, durch die ein Fest gefeiert wird. — τὰ Λύκαια, diese Feste des Ζεὺς Λυκαῖος, die auf dem Berge Lykaion im südwest-

τὰ δὲ ἄθλα ἦσαν σιλεγγίδες χρυσαί· ἐθεώρει δὲ τὸν ἀγῶνα καὶ Κῦρος. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς [^{-26.} _{April}]. δύο, παρασάγγας δώδεκα, εἰς Κεράμων ἀγοράν, πόλιν οἰκουμένην, ἐσχάτην πρὸς τῇ Μυσίᾳ χώρα.

§ 11—27. Marsch durch Phrygien und Lykaonien bis Tarsoi in Kilikien.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς τρεῖς, παρα- [^{-29.} April. 11] σάγγας τριάκοντα, εἰς Καῦστρου πεδῖον, πόλιν οἰκουμένην, ἐνταῦθ' ἔμεινεν ἡμέρας πέντε· καὶ τοῖς στρατιώταις [^{-4.} _{Mai}]. ὠφείλετο μισθὸς πλεον ἢ τριῶν μηνῶν, καὶ πολλάκις ἰόντες ἐπὶ τὰς θύρας ἀπήτουν. ὁ δὲ ἐλπίδας λέγων διῆγε καὶ δῆλος ἦν ἀνιώμενος· οὐ γὰρ ἦν πρὸς τοῦ Κύρου τρόπου ἔχοντα μὴ ἀποδιδόναι. ἐνταῦθα ἀφικ- 12 νεῖται Ἐπύαξα, ἡ Σιεννέσιος γυνή, τοῦ Κιλικίων βασιλέως

lichen Arkadien mit gymnischen Spielen gefeiert wurden, waren Frühlings- und Sühnfeste. — σιλεγγίδες sind die Schabeisen (Striegel), mit denen man sich im Bade abstrich, besonders aber in der Palästra den von Schweiß, Staub und Salböl beschmutzten Körper gründlich reinigte. Ein solches Schabeisen war ein löffelartig ausgehöhltes Instrument aus Metall, Knochen oder Rohr und mit einem Griff versehen. Seine Gestalt und die Art des Gebrauchs s. Taf. II, Fig. 24. (Anh.) — ἐθεώρει, Imperf. nach d. Aor. von begleitenden Nebenumständen. — Κεράμων ἀγορά (= Topfmarkt) ist seiner Lage nach nicht genau nachzuweisen. (Anh.)

§ 11. ὠφείλετο . . . ἀπῆτ., Wechsel der Genera Verbi und Subjekte und chiasmatische Stellung. — πλεον ἢ, adverbial statt πλειόνων ἢ. — ἀπῆτουν, s. I 1, 8 zu ἀπέπεμπε. Warum kann das Objekt fehlen? — ἐπὶ τ. θύρας, vom Palaste ('die hohe Pforte') hier auf das Zelt übertragen. — ἐλπίδ. λέγ., der D. sagt 'Hoffnung machen'. — λέγ. διῆγε, s. I 1, 2 zu παρὼν ἐτύγχ. Auch δῆλος ἦν ἀνιώμ. kann darnach übers. werden; oder δῆλος wird, wie φανερός, φαῖνομαι mit Partiz., unpersönlich mit folgendem Substantivsatz übers. — πρὸς τρόπον, der Gr. betrachtet die Sitte als Ursprung des Handelns (von jemand her = ihm angemessen), während wir sie als ein dem Menschen Anhaftendes ansehen, frei: 'es war nicht nach der Weise, es war nicht die Weise des K.' — ἔχοντα, konditional; der Akkusat. ist zum Inf. gezogen. — ἀποδιδόν., wie vorher ἀπῆτουν.

§ 12. Σιεννέσις, Titel der kilikischen Stammfürsten, den Xen. wie einen Eigennamen behandelt. Ähnlich Pharao. (Anh.) —

παρὰ Κῦρον· καὶ ἐλέγετο Κύρω δοῦναι χρήματα πολλά, τῇ δ' οὖν στρατιᾷ τότε ἀπέδωκε Κύρος μισθὸν τεττάρων μηνῶν. εἶχε δὲ ἡ Κίλισσα φυλακὴν περὶ αὐτὴν Κίλικας καὶ Ἀσπενδίους· ἐλέγετο δὲ καὶ συγγενέσθαι Κῦρον τῇ

- 13 —6. Mai.] *Κιλίσση*. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς δύο, παρασάγγας δέκα, εἰς Θύμβριον, πόλιν οἰκουμένην. ἐνταῦθα ἦν παρὰ τὴν ὁδὸν κρήνη ἡ Μίδου καλουμένη, τοῦ Φρυγῶν βασιλέως, ἐφ' ἣ λέγεται Μίδας τὸν Σάτυρον θηρεῦσαι οἷνῳ κεράσας αὐτήν.

- 14 ^{7.—8. Mai.]} Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς δύο, παρασάγγας δέκα, εἰς Τυριάειον, πόλιν οἰκουμένην. ἐνταῦθα ἔμεινεν ^{8.—11. Mai.]} ἡμέρας τρεῖς. καὶ λέγεται δεηθῆναι ἡ Κίλισσα Κύρου ἐπιδεῖξαι τὸ στράτευμα αὐτῇ· βουλόμενος οὖν ἐπιδείξαι ἐξέτασιν ποιεῖται ἐν τῷ πεδίῳ τῶν Ἑλλήνων καὶ τῶν βαρ-
15 βάρων. ἐκέλευσε δὲ τοὺς Ἑλληνας, ὥς νόμος αὐτοῖς εἰς

οὗν bezeichnet in Verbindung mit δέ, ἀλλά, ἀτάρ der im vorhergehenden (hier in ἐλέγετο) liegenden zweifelhaften Angabe gegenüber eine bestimmte Tatsache. Es hat den Ton und muß durch die Übersetz. hervorgehoben werden: 'wie dem auch sein mag, dem Heere wenigstens', 'jedenfalls aber' usw. — *Κίλικ. κ. Ἀσπενδ.*, erklärende Appos. Die *Ἀσπ.* waren aus der Stadt Aspendos am Eurymedon in Pamphylien. — ἐλέγετο... *Κῦρον*, welche Konstruktion hatten wir vorher? Der Nom. c. Inf. steht, wenn das Subj. die Hauptsache ist; beim Acc. c. Inf. ist dessen Inhalt selber das Subj.

§ 13. *καλουμένην*, im D. ist 'so' hinzuzufügen. Warum *παρὰ* c. acc.? (Anh.) — *Μίδας* ist ursprünglich ein phrygischer Silen (Begleiter des Dionysos), aber die Sage machte ihn später zu einem reichen, weichlichen, dem Dionysos befreundeten Könige in Phrygien. S. Ov. Met. XI 90 sq. — *Σάτυρον*, die Satyrn sind Begleiter des Dionysos, in denen die Bocksgestalt zur menschlichen erhoben ist; sie haben struppiges Haar, eine stumpfe, aufgeworfene Nase, ziegenartige Ohren und ein Ziegenschwänzchen oder einen Pferdeschweif. Tanz, Musik und Wein sind ihre Freude.

§ 14. *ἐπιδεῖξαι*, Inf. nach Verb. des Bittens. (Anh.) — *τῶν Ἑλλήνων*, zu beachten ist, daß sie hier zuerst genannt, daß ferner zuerst ihre Aufstellung (§ 15) geschildert wird, daß sie aber zuletzt gemustert werden. Infolge dieser Anordnung beschäftigt sich der Leser am meisten mit den Griechen als den Kerntruppen.

§ 15. *ἐκέλ. δὲ τοὺς Ἑλληνας*... *ἐκαστον*, in diesem Satze

μάχην, οὕτω ταχθῆναι καὶ στήναι, συντάξαι δὲ ἕκαστον τοὺς ἑαυτοῦ. ἐτάχθησαν οὖν ἐπὶ τεττάρων· εἶχε δὲ τὸ μὲν δεξιὸν Μένων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, τὸ δὲ εὐώνυμον Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκείνου, τὸ δὲ μέσον οἱ ἄλλοι στρατηγοί. ἐθεώρει ¹⁶ οὖν ὁ Κῦρος πρῶτον μὲν τοὺς βαρβάρους· οἱ δὲ παρή-
 λαυνον τεταγμένοι κατὰ ἵλας καὶ κατὰ τάξεις· εἶτα δὲ τοὺς Ἑλλήνας, παρελάνων ἐφ' ἄρματος καὶ ἡ Κίλισσα ἐφ' ἄρμαμάξης. εἶχον δὲ πάντες κράνη χαλκᾶ καὶ χιτῶνας φοινικοὺς καὶ κνημίδας καὶ τὰς ἀσπίδας ἐκκε-
 καλυμμένας. ἐπειδὴ δὲ πάντας παρήλασε, στήσας τὸ ¹⁷ ἄρμα πρὸ τῆς φάλαγγος μέσης, πέμψας Πίγρητα τὸν ἐρμηνέα παρὰ τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἑλλήνων ἐκέλευσε προβαλέσθαι τὰ ὅπλα καὶ ἐπιχωρῆσαι ὅλην τὴν φάλαγγα. οἱ δὲ ταῦτα προεῖπον τοῖς στρατιώταις· καὶ ἐπεὶ ἐσάλ-

bilden die Infin. die innern Glieder, die Akkus. die äußern eines Chiasmus. — ἕκαστον, näml. στρατηγόν. — ὥς νόμ. αὐτ. εἰς μάχην, näml. εἶη, hierzu sind die beiden Inf. des zeitlosen Aor. zu ergänzen. — ἐπὶ τεττάρ., eigentl. „auf vieren“, die Flügelmänner bilden gewissermaßen die Grundlage der Glieder. Wir gebrauchen die Präpos. 'zu' oder die Adjekt. 'hoch' oder 'tief' mit dem Subst. 'Mann'. — Wieviel Raum nimmt die griechische Schlachtlinie nach § 13 des Exkurses ein? — τὸ μὲν δεξιόν, zur Sache s. Exk. § 47. — οἱ σὺν αὐτῷ ist gramm. = οἱ αὐτοῦ oder οἱ ἐκείνου, dies letzte ist aber stärker betont.

§ 16. ἐθεώρει, worin besteht der Unterschied der Musterung beider Heere, und warum beobachtete Kyros wohl ein so verschiedenes Verfahren? — τεταγμένοι kann unübersetzt bleiben, s. I 1, 2 zu λαβών. — κατὰ ἵλας, von der Reiterei, s. Exk. § 8. — κατὰ τάξεις, vom Fußvolke. Eine τάξις der Perser zählte 100 Mann. — εἶχον... ἐκκεκαλυμ., prädikative Stellung; die Schilde waren auf dem Marsche eingehüllt; über die Waffen s. Exk. § 5.

§ 17. παρήλασε, s. I 1, 2 zu ἐποίησε. Das Verb. ist hier transit. gebr. mit persönl. Obj., wie lat. *praeterire* u. a. — στήσας und πέμψας, s. I 1, 7 zu ὑπολαβ. — τὸν ἐρμην., s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλήν. — ἐκέλευσε kann hier durch ein Subst. mit Präpos. übers. werden. — προβ. τὰ ὅπλα. übersetze als Umstand der Weise zu ἐπιχωρῆσαι. Zur Sache s. Exk. § 11 und § 48, S. 40. — ὅλην τὴν φάλαγγα, Subjekt, mit Nachdruck ans Ende gestellt. — ἐπεὶ ἐσάλπ., Zeitsätze können durch ein Subst. mit Präp. übers. werden. — ἐσάλπ., wenn die Handlung regelmäßig einem bestimmten

- παρὰ Κῦρον· καὶ ἐλέγετο Κύρω δοῦναι χρήματα πολλά, τῇ δ' οὖν στρατιᾷ τότε ἀπέδωκε Κύρος μισθὸν τεττάρων μηνῶν. εἶχε δὲ ἡ Κίλισσα φυλακὴν περὶ αὐτὴν Κίλικας καὶ Ἀσπενδίους· ἐλέγετο δὲ καὶ συγγενέσθαι Κῦρον τῇ
- 13 —6. Mai.] Κίλισσῃ. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμοὺς δύο, παρασάγγας δέκα, εἰς Θύμβριον, πόλιν οἰκουμένην. ἐνταῦθα ἦν παρὰ τὴν ὁδὸν κρήνη ἡ Μίδου καλουμένη, τοῦ Φρυγῶν βασιλέως, ἐφ' ἣ λέγεται Μίδας τὸν Σάτυρον θηρεύσαι οἶνον κεράσας αὐτήν.
- 14 ^{7.—8.]} ^{Mai.]} Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμοὺς δύο, παρασάγγας δέκα, εἰς Τυριάειον, πόλιν οἰκουμένην. ἐνταῦθα ἔμεινεν ^{8.—11.]} ^{Mai.]} ἡμέρας τρεῖς. καὶ λέγεται δεηθῆναι ἡ Κίλισσα Κύρου ἐπιδείξαι τὸ στράτευμα αὐτῇ· βουλόμενος οὖν ἐπιδείξαι ἐξέτασιν ποιεῖται ἐν τῷ πεδίῳ τῶν Ἑλλήνων καὶ τῶν βαρ-
- 15 βάρων. ἐκέλευσε δὲ τοὺς Ἑλλήνας, ὥς νόμος αὐτοῖς εἰς

οὗν bezeichnet in Verbindung mit δέ, ἀλλά, ἀτάρ der im vorhergehenden (hier in ἐλέγετο) liegenden zweifelhaften Angabe gegenüber eine bestimmte Tatsache. Es hat den Ton und muß durch die Übersetz. hervorgehoben werden: 'wie dem auch sein mag, dem Heere wenigstens', 'jedenfalls aber' usw. — Κίλικ. κ. Ἀσπενδ., erklärende Appos. Die Ἀσπ. waren aus der Stadt Aspendos am Eurymedon in Pamphylien. — ἐλέγετο... Κῦρον, welche Konstruktion hatten wir vorher? Der Nom. c. Inf. steht, wenn das Subj. die Hauptsache ist; beim Acc. c. Inf. ist dessen Inhalt selber das Subj.

§ 13. καλουμένην, im D. ist 'so' hinzuzufügen. Warum παρὰ c. acc.? (Anh.) — Μίδας ist ursprünglich ein phrygischer Silen (Begleiter des Dionysos), aber die Sage machte ihn später zu einem reichen, weichlichen, dem Dionysos befreundeten Könige in Phrygien. S. Ov. Met. XI 90 sq. — Σάτυρον, die Satyrn sind Begleiter des Dionysos, in denen die Bocksgestalt zur menschlichen erhoben ist; sie haben struppiges Haar, eine stumpfe, aufgeworfene Nase, ziegenartige Ohren und ein Ziegenschwänzchen oder einen Pferdeschweif. Tanz, Musik und Wein sind ihre Freude.

§ 14. ἐπιδείξαι, Inf. nach Verb. des Bittens. (Anh.) — τῶν Ἑλλήνων, zu beachten ist, daß sie hier zuerst genannt, daß ferner zuerst ihre Aufstellung (§ 15) geschildert wird, daß sie aber zuletzt gemustert werden. Infolge dieser Anordnung beschäftigt sich der Leser am meisten mit den Griechen als den Kerntruppen.

§ 15. ἐκέλ. δὲ τοὺς Ἑλλήνας... ἕκαστον, in diesem Satze

μάχην, οὕτω ταχθῆναι καὶ στήναι, συντάξαι δὲ ἕκαστον τοὺς ἑαυτοῦ. ἐτάχθησαν οὖν ἐπὶ τεττάρων· εἶχε δὲ τὸ μὲν δεξιὸν Μένων καὶ οἱ σὺν αὐτῷ, τὸ δὲ εὐώνυμον Κλέαρχος καὶ οἱ ἐκείνου, τὸ δὲ μέσον οἱ ἄλλοι στρατηγοί. ἐθιῶρει 16 οὖν ὁ Κῦρος πρῶτον μὲν τοὺς βαρβάρους· οἱ δὲ παρήλαυνον τεταγμένοι κατὰ ἵλας καὶ κατὰ τάξεις· εἶτα δὲ τοὺς Ἑλλήνας, παρελαύνων ἐφ' ἄρματος καὶ ἡ Κίλισσα ἐφ' ἄρμαμάξης. εἶχον δὲ πάντες κράνη χαλκᾶ καὶ χιτῶνας φοινικοῦς καὶ κνημίδας καὶ τὰς ἀσπίδας ἐκκεκαλυμμένας. ἐπειδὴ δὲ πάντας παρήλασε, στήσας τὸ 17 ἄρμα πρὸ τῆς φάλαγγος μέσης, πέμψας Πιργητα τὸν ἐρμηνέα παρὰ τοὺς στρατηγοὺς τῶν Ἑλλήνων ἐκέλευσε προβαλέσθαι τὰ ὅπλα καὶ ἐπιχωρῆσαι ὅλην τὴν φάλαγγα. οἱ δὲ ταῦτα προεῖπον τοῖς στρατιώταις· καὶ ἐπεὶ ἐσάλ-

bilden die Infin. die innern Glieder, die Akkus. die äußern eines Chiasmus. — ἕκαστον, näml. στρατηγόν. — ὥς νόμ. αὐτ. εἰς μάχην, näml. εἴη, hierzu sind die beiden Inf. des zeitlosen Aor. zu ergänzen. — ἐπὶ τεττάρ., eigentl. „auf vieren“, die Flügelmänner bilden gewissermaßen die Grundlage der Glieder. Wir gebrauchen die Präpos. 'zu' oder die Adjekt. 'hoch' oder 'tief' mit dem Subst. 'Mann'. — Wieviel Raum nimmt die griechische Schlachtlinie nach § 13 des Exkurses ein? — τὸ μὲν δεξιόν, zur Sache s. Exk. § 47. — οἱ σὺν αὐτῷ ist gramm. = οἱ αὐτοῦ oder οἱ ἐκείνου, dies letzte ist aber stärker betont.

§ 16. ἐθιῶρει, worin besteht der Unterschied der Musterung beider Heere, und warum beobachtete Kyros wohl ein so verschiedenes Verfahren? — τεταγμένοι kann unübersetzt bleiben, s. I 1, 2 zu λαβών. — κατὰ ἵλας, von der Reiterei, s. Exk. § 8. — κατὰ τάξεις, vom Fußvolke. Eine τάξις der Perser zählte 100 Mann. — εἶχον . . . ἐκκεκαλυμ., prädikative Stellung; die Schilde waren auf dem Marsche eingehüllt; über die Waffen s. Exk. § 5.

§ 17. παρήλασε, s. I 1, 2 zu ἐποίησε. Das Verb. ist hier transit. gebr. mit persönl. Obj., wie lat. *praeterire* u. a. — στήσας und πέμψας, s. I 1, 7 zu ὑπολαβ. — τὸν ἐρμην., s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλήν. — ἐκέλευσε kann hier durch ein Subst. mit Präpos. übers. werden. — προβ. τὰ ὅπλα. übersetze als Umstand der Weise zu ἐπιχωρῆσαι. Zur Sache s. Exk. § 11 und § 48, S. 40. — ὅλην τὴν φάλαγγα, Subjekt, mit Nachdruck ans Ende gestellt. — ἐπεὶ ἐσάλπ., Zeitsätze können durch ein Subst. mit Präp. übers. werden. — ἐσάλπ., wenn die Handlung regelmäßig einem bestimmten

- πιγξε, προβαλόμενοι τὰ δπλα ἐτήσαν. ἐκ δὲ τούτου
 θάττον προϋόντων σὺν κραυγῇ ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου
 18 ὁρόμος ἐγένετο τοῖς στρατιώταις ἐπὶ τὰς σκηνάς, τῶν
 δὲ βαρβάρων φόβος πολὺς, καὶ ἡ τε Κίλισσα ἔφυγεν
 ἐπὶ τῆς ἀρμαμάξης καὶ οἱ ἐκ τῆς ἀγορᾶς καταλιπόντες τὰ
 ὄνια ἔφυγον. οἱ δὲ Ἕλληνες σὺν γέλωτι ἐπὶ τὰς σκηνάς
 ἦλθον. ἡ δὲ Κίλισσα ἰδοῦσα τὴν λαμπρότητα καὶ τὴν
 τάξιν τοῦ στρατεύματος ἐθαύμασεν. Κῦρος δὲ ἦσθη
 τὸν ἐκ τῶν Ἑλλήνων εἰς τοὺς βαρβάρους φόβον ἰδών.
 19 ^{14.}_{Mal.}] Ἐντεῦθεν ἐξελαίνει σταθμοὺς τρεῖς, παρασάγ-
 γας εἴκοσιν, εἰς Ἰκόνιον, τῆς Φρυγίας πόλιν ἐσχάτην. ἐν-
 ταῦθα ἔμεινε τρεῖς ἡμέρας. ἐντεῦθεν ἐξελαίνει διὰ τῆς
^{17.—22.}_{Mal.}] Λυκαονίας σταθμοὺς πέντε, παρασάγγας τριάκοντα.
 ταύτην τὴν χώραν ἐπέτρεψε διαρπάσαι τοῖς Ἕλλησιν ὥς
 20 πολεμίαν οὔσαν. ἐντεῦθεν Κῦρος τὴν Κίλισσαν εἰς τὴν
 Κιλικίαν ἀποπέμπει τὴν ταχίστην ὁδόν· καὶ συνέπεμψεν

Subjekte zukommt, das darum aus dem Verb. hinlänglich erhellt, so wird es nicht besonders ausgedrückt. — ἐκ. τοῦτ., zeitlich. — προϋόντ., im Gen. absol. wird das Subj. oft ausgelassen, wenn es (Pron. der 3. Pers.) aus dem Vorhergehenden leicht zu ergänzen ist, hier aus τοῖς στρατιώταις. — ἐπὶ τ. σκην., pars pro toto = Lager.

§ 18. φόβος πολὺς, naml. ἐγένετο. Die Auslassung bezweckt nachdrückliche Kürze. — οἱ ἐκ τ. ἀγορ. übersetzt durch ein Hptw., s. auch I 4, 5 zu τῶν παρὰ βασιλ. — ἔφυγεν... ἔφυγον, die Wiederholung schildert lebhaft die ebenso große wie komische Wirkung. — ἐθαύμασεν ἰδοῦσα u. ἦσθη ἰδών, s. I 1, 9 zu ἡγάσθη oder übers. das Partiz. als Verb. fin. und die Verb. fin. durch Hptw. mit Präpos. Vergleiche auch die Wortstellung beider Sätze und beachte das Humorstische der Darstellung. — τὴν λαμπρ., s. § 16. — τὴν τάξιν, weil sich die Reihen nicht lösten. — ἐκ τῶν Ἑλλήν. εἰς τ. βαρβ., dieses Attrib. ist durch einen Relativsatz zu übersetzen. (Anhang.)

§ 19. Ἰκόνιον, zur Satrapie Phrygien gehörend, später Hauptstadt Lykaoniens. (Anh.) — διαρπάσαι, der Inf. hat die Bedeutung des Zwecks wie das lat. Gerund. bei dare etc. — ὥς πολεμ., s. I 1, 2 zu d. W.

§ 20. τὴν ταχ. ὁδ., im D. gebrauche eine Präp. Den dopp. Akk. vergl. mit lat.: *Caesar copias Rhenum traduxit*. Der schnellste Weg ist der, auf dem man am schnellsten zum Ziele kommt. (Anh.) —

αὐτῇ τοὺς στρατιώτας, οὓς Μένων εἶχε, καὶ αὐτόν. Κύρος δὲ μετὰ τῶν ἄλλων ἐξελαύνει διὰ Καππαδοκίας σταθμούς τέτταρας, παρασάγγας εἴκοσι καὶ πέντε, πρὸς ^{26.}Μαι. Δάνα, πόλιν οἰκουμένην, μεγάλην καὶ εὐδαίμονα. ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς· ἐν ᾧ Κύρος ἀπέκτεινεν ^{26.—29.}Μαι. ἄνδρα Πέρσην Μεγαφέρνην, φοινικιστὴν βασιλείον, καὶ ἕτερόν τινα τῶν ὑπάρχων δυνάστην, αἰτιασάμενος ἐπιβουλεύειν αὐτῷ.

Ἐντεῦθεν ἐπειρῶντο εἰσβάλλειν εἰς τὴν Κιλικίαν. ²¹ ἡ δὲ εἰσβολή ἦν ὁδοῦ ἀμαξιτοῦ ὁρθία ἰσχυρῶς καὶ ἀμήχανον εἰσελθεῖν στρατεύματι, εἴ τις ἐκώλυεν. ἐλέγεται δὲ καὶ Σύνενσεις εἶναι ἐπὶ τῶν ἄκρων φυλάτων τὴν εἰσβολήν· διὸ ἔμειναν ἡμέραν ἐν τῷ πεδίῳ. τῇ δ' ὕστεραία ἦκεν ἄγγελος λέγων, ὅτι λελοιπῶς ^{30.—31.}Μαι. εἴη Σύνενσεις τὰ ἄκρα, ἐπεὶ ἦσθετο, ὅτι τὸ Μένωνος

αὐτῇ hängt von σύν ab. — οὓς Μέν. εἶχε, im D. kann Μέν. zum Obj. gemacht und damit das griech. Objekt. στρατ. verb. werden, indem οὓς εἶχε durch die Präpos. 'mit' und das Pron. poss. übers. wird. Xen. will die Objekte hervorheben. — ἐν ᾧ, sc. χρόνῳ, anders § 10. — ἀπέκτ., s. I 1, 3 zu συλλαμβ. — φοινικιστὴν, im Scherz benennt auch der D. einzelne Beamte nach ihrer Kleidung: 'Rotrock', Grünrock'. — δυνάστης ist Oberhaupt eines Volkstammes; ist dieser zugleich oberster Beamter unter oder neben dem Satrapen, so hieß er auch ὑπαρχος, dah. übers.: 'e. and. v. d. Statthaltern, e. Dynasten'. (Anh.) — ἐπιβουλ. αὐτῷ übers. durch ein Hauptw. Warum kann das Subj. beim Inf. fehlen?

§ 21. ἡ δὲ εἰσβολή, dieser Paß wird von den Alten auch Κιλικίας πύλαι, Tauri pylae, portae Ciliciae genannt. (Anh.) — ἰσχυρῶς, nachgestellte Adverbien heben den vorhergehenden Begriff hervor. — ἀμήχανον, nämlich ἦν. — εἰσελθεῖν, bei den Ausdrücken 'fähig, geschickt, würdig, bequem' u. ähnl. bezeichnet der Infin. das Gebiet; im Lat. d. Supin. II oder ad c. Gerund., im D. 'zu'. — ἔμειναν, Wechsel des Subjekts; es fehlt bei diesem Verb., weil es aus dem Zusammenhange verständlich ist. — ἐν τῷ πεδίῳ, im Flußtale nördlich des Passes. Das Tal hieß später τὸ Κύρου στρατόπεδον, Cyri castra. — λέγων übersetze substantivisch. — λελοιπ. εἴη umschreibt die ungebräuchliche einfache Form. Beachte den Wechsel der Modi. — ἦσθετο, von der einmaligen eigenen Wahrnehmung; ἤκουε, von der wiederholten Nach-

στράτευμα ἤδη ἐν Κιλικίᾳ ἦν εἴσω τῶν ὁρέων, καὶ
 διὰ τριήρεις ἤκουε περιπλεούσας ἀπ' Ἰωνίας εἰς Κιλικίαν
 Ταμῶν ἔχοντα τὰς Λακεδαιμονίων καὶ αὐτοῦ Κύρου.
 22 Κύρος δ' οὖν ἀνέβη ἐπὶ τὰ ὄρη οὐδενὸς κωλύοντος,
 καὶ εἶδε τὰς σπηράς, οὓς οἱ Κίλικες ἐφύλαττον. ἐντεῦθεν
 δὲ κατέβαιναν εἰς πεδῖον μέγα καὶ καλόν, ἐπίρρουτον
 καὶ δένδρων παντοδαπῶν σύμπλεων καὶ ἀμπέλων· πολὺ
 δὲ καὶ σήσαμον καὶ μελίνην καὶ κέγχρον καὶ πυροὺς
 καὶ κριθὰς φέρει. ὄρος δ' αὐτὸ περιέχει ὄχυνδον καὶ
 23 ὑψηλὸν πάντῃ ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν. καταβάς δὲ
 —4 Juni.] διὰ τούτου τοῦ πεδίου ἤλασε σταθμοὺς τέτταρας,
 παρασάγγας πέντε καὶ εἴκοσιν, εἰς Ταρσοὺς, τῆς Κιλικίας
 πόλιν μεγάλην καὶ εὐδαίμονα, οὗ ἦν τὰ Συεννέσιος
 βασιλεία, τοῦ Κιλικίων βασιλέως· διὰ μέσου δὲ τῆς

richt durch Boten. Beachte den Wechsel der Konstr. nach beiden Verben. — εἴσω τ. ὁρ., mit Nachdruck gleichsam als Erklärung dem ἦν nachgestellt. — καὶ ὅτι τριήρεις... Κύρου, konstr.: ἤκουε Ταμῶν ἔχοντα τρ. περιπλ. κτλ. Im D. mache τριήρεις, wie hier durch die Stellung im sogenannten Hyperbaton (aus dem Streben den Hauptbegriff τριήρεις hervorzuheben) angegeben ist, zum Hauptbegriff, verbinde damit τὰς Λακεδ. κ. αὐτ. Κύρ. als Attr. und über-
 setze Ταμῶν ἔχοντα durch 'unter Anführung'. (Anh.)

§ 22. οὐδεν. κωλ., das attrib. Partiz. u. der Gen. abs. mit der Negation können durch 'ohne' mit folgendem Infin. oder durch einen Substantivsatz übers. werden. — οὓς, s. oben § 8 zu ὄθεν. — ἐφύλαττον, sie hatten sie aber verlassen, s. I 1, 6 zu ἦσαν. — σύμπλεων, Stellung zwischen den gemeinschaftlichen Objekten. — σήσαμον, *Sesamum orientale*, ein Schotengewächs, aus dessen Samen noch jetzt die Orientalen Öl bereiten, das zu Speisen und Arznei, das schlechtere auch zum Brennen dient. — μελίνη, *Sorghum vulgare Pers.*, die Dura od. ägyptische Hirse. — κέγχρον, *milium*, das gemeine Hirsegras. — πυροὺς κ. κριθὰς, d. Plur. bez. das Ganze in seinen mehreren Teilen: Weizenkörner. — ὄρος ist Subjekt, αὐτό Objekt. — ὄχυνδον gehört zu ὄρος, steht nachdrücklich am Ende. — ἐκ θαλάττης εἰς θάλατταν, eine besonders kräftige Paronomasie. (Anh.)

§ 23. διὰ τ. τ. πεδίου ist mit ἤλασε zu verbinden. — σταθμ. τέτταρ., ein Irrtum, denn Dana selbst ist nur vier Tagemärsche von Tarsoi entfernt. — Ταρσοὺς, das heutige Tersus liegt jetzt $\frac{3}{4}$ Stunden westlich vom Kydnos. — μέσου, hier substantivisch ge-

πόλεως ρεῖ ποταμὸς Κύδνος ὄνομα, εὖρος δύο πλέθρων.
 ταύτην τὴν πόλιν ἐξέλιπον οἱ ἐνοικοῦντες μετὰ Συεν- 24
 νέσιος εἰς χωρίον ὀχυρὸν ἐπὶ τὰ ὄρη πλὴν οἱ τὰ καπη- *λεῖα*
 λεῖα ἔχοντες· ἔμειναν δὲ καὶ οἱ παρὰ τὴν θάλατταν
 οἰκοῦντες ἐν Σόλοις καὶ ἐν Ἰσοῖς. Ἐπύαξα δὲ ἡ Συεν- 25
 νέσιος γυνὴ προτέρα Κύρου πέντε ἡμέραις εἰς Ταρσοὺς
 ἀφίκετο· ἐν δὲ τῇ ὑπερβολῇ τῶν ὁρέων τῇ εἰς τὸ πεδίον
 δύο λόχοι τοῦ Μένωνος στρατεύματος ἀπώλοντο· οἱ μὲν
 ἔφασαν ἀρπάζοντάς τι κατακοπῆναι ὑπὸ τῶν Κιλικίων,
 οἱ δὲ ὑπολειφθέντας καὶ οὐ δυναμένους εὔρειν τὸ ἄλλο
 στράτευμα οὐδὲ τὰς ὁδοὺς εἶτα πλανωμένους ἀπολέσθαι·
 ἦσαν δ' οὖν οὔτοι ἑκατὸν ὀπλίται. οἱ δ' ἄλλοι, ἐπεὶ 26
 ἦχον, τὴν τε πόλιν διήρπασαν, διὰ τὸν ὄλεθρον τῶν
 συστρατιωτῶν ὀργιζόμενοι, καὶ τὰ βασιλεία τὰ ἐν αὐτῇ.

braucht, s. § 7 u. 17. — ὄνομα, εὖρος, diese Ausdrücke sowie γένος, μῆκος, πλήθος stehen im Griech. sehr oft im Akk. der nähern Bestimmung oder des Bezugs. Wir setzen das Hauptw. entweder in den Genit. ('Namens'), oder in Verbindung mit einer Präpos.: 'in, von einer Länge', oder das entspr. Adj. — δύο πλέθρ. gehört zu ποταμός, s. I 1, 10 zu τριῶν μηνῶν.

§ 24. ἐξέλιπον... εἰς χωρ., in Gedanken schiebt sich dem ἐξέλ. der Gedanke des φεύγειν unter, daher εἰς. — οἱ τὰ καπηλ. ἔχοντ. und οἱ παρὰ τ. θάλ. οἰκ., durch Hauptwörter zu übers.

§ 25. προτέρα, Griech. und Lat. setzen oft Adjekt., die eine Zeit- oder Ortsbestimmung enthalten oder einen Seelenzustand bezeichnen, als Attribute zum Subj., wo wir Adverbia zur Bezeichnung des Verhältnisses während der Handlung gebrauchen. — τῇ εἰς τὸ πεδίον, das in εἰς angedeutete Verbum füge im D. hinzu oder übers. εἰς durch 'nach... hin'. — οἱ μὲν, erklärendes Asyndeton. — ἀρπάζοντας, durch ein Hauptw. mit Präpos. Das Subj. kann fehlen, weil es sich aus dem vorhergeh. Satze leicht ergänzt. — οἱ δέ, sc. ἔφασαν. — ὑπολειφθ. und δυναμέν. koordineiere dem folgenden ἀπολέσθαι. — οὐδέ = neque, weil καὶ οὐ vorhergeht. — εἶτα c. Partiz. betont die Zeitfolge. — πλανωμέν., wie vorher ἀρπάξ. — ἦσαν... ὀπλίται, eine Erklärung zu λόχοι; im D. ist 'jeder' hinzuzufügen. — δ' οὖν, s. oben § 12.

§ 26. οἱ δ' ἄλλοι, von Menons Truppen. — ὀργιζόμε., wie § 25 ἀρπάζοντας. — In καὶ τὰ βασιλ. hat καί den Ton = 'und sogar'. Nach dem Besuche der Königin beim Kyros war das nicht zu erwarten. — διήρπασ., διὰ = aus einander; das Zeitwort

Κύρος δέ, ἐπεὶ εἰσήλασεν εἰς τὴν πόλιν, μετεπέμπετο τὸν Σύννεσιν πρὸς ἑαυτὸν· ὁ δ' οὔτε πρότερον οὐδενὶ πω κρείττονι ἑαυτοῦ εἰς χεῖρας ἔλθειν ἔφη οὔτε τότε Κύρῳ ἰέναι ἤθελε, πρὶν ἢ γυνὴ αὐτὸν ἔπεισε καὶ πίστεις
 27 ἔλαβεν. μετὰ δὲ ταῦτα ἐπεὶ συνεγένοντο ἀλλήλοις, Σύννεσις μὲν ἔδωκε Κύρῳ χρήματα πολλὰ εἰς τὴν στρατιάν, Κύρος δὲ ἐκείνῳ δῶρα, ἃ νομίζεται παρὰ βασιλεῖ τίμια, ἵππον χρυσοχάλινον καὶ στρεπτὸν χρυσοῦν καὶ ψέλια καὶ ἀκινάκην χρυσοῦν καὶ στολὴν Περσικήν, καὶ τὴν χώραν μηκέτι διαρπάζεσθαι· τὰ δὲ ἡρπασμένα ἀνδράποδα, ἣν πού ἐντυγχάνωσιν, ἀπολαμβάνειν.

schildert den Akt des Plünderns lebhaft. Beachte auch die Stellung des Verbs zwischen den beiden Objekten. — *Κύρος δέ* steht mit Nachdr. am Anf. — *εἰς χεῖρας ἔλθειν τινι*, 'sich in jemandes Gewalt begeben, mit ihm zusammenkommen'. — *οὐδενί*, wenn in einem negativen Satze unbestimmte Pronom., allgemeine Adverbien des Raums, der Zeit usw. stehen, so werden diese im Griech. gleichfalls negativ ausgedrückt, wobei aber Gleichartigkeit der Negation herrscht, während im D. nur eine Negation steht. Solche gehäufte Negationen in demselben Satze heben einander also nicht auf, sondern verstärken sich. — *ἑαυτοῦ* kann unübers. bleiben. — *ἡ γυνή*, s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλήν. — *πίστεις λαβεῖν*, *fidem (pignora fidei) accipere*. *πίστεις*, *πίστιν*, *πιστά* ist alles das, was man gibt, um den Glauben an seine Wahrhaftigkeit zu erwecken, wie Eidschwüre, Handschlag, Geiseln und Ähnliches. — *ἔλαβεν*, Wechsel des Subj., s. § 21.

§ 27. *εἰς τ. στρατ.*, I 1, 9 u. 10 ausführlicher. — *ἵππον κτλ.*, erklärende Apposition. — *καὶ στολὴν Περσικ.*, ein langer, purpurner, weiß gestreifter Kaftan, der ursprünglich medische, seit Kyros dem Ältern aber persische Nationaltracht war. — *καὶ τὴν . . . διαρπάξ.*, mit Nachdruck zuletzt. Die Infin. *διαρπάξ.* und *ἀπολ.* stehen nach *ἔδωκε*, weil dieses für den Gr. die Begriffe des Versprechens und Gestattens in sich schließt, die wir im D. einsetzen müssen. Wegen des *ἀπό* siehe I 1, 8 zu *ἀπέπεμπε*. — *μηκέτι*, wie in Tarsoi. — *ἐντυγχάνωσιν*, das Subj. (Syennesis und die von ihm zu diesem Zweck ausgesandten Kilikier) und das Obj. ergeben sich aus dem Zusammenhange. (Anhang.)

III. Das meuterische Heer wird durch trügerische Reden beschwichtigt und durch Versprechungen des Kyros zum Weiterzuge bewogen.

§ 1. Ursache und Ausbruch der Meuterei.

Ἐνταῦθα ἔμεινεν ὁ Κῦρος καὶ ἡ στρατιὰ ἡμέρας III εἴκοσιν· οἱ γὰρ στρατιῶται οὐκ ἔφασαν ἰέναι τοῦ [-24. Juni. πρόσω· ὑπώπτειον γὰρ ἦδη ἐπὶ βασιλέα ἰέναι· μισθωθῆναι δὲ οὐκ ἐπὶ τούτῳ ἔφασαν. πρῶτος δὲ Κλέαρχος τοὺς αὐτοῦ στρατιώτας ἐβιάζετο ἰέναι· οἱ δὲ αὐτόν τε ἔβαλλον καὶ τὰ ὑποζύγια τὰ ἐκείνου, ἐπεὶ ἄρξαιντο προΐεναι.

§ 2—7. Klearchos verspricht in einer Versammlung bei seinen Söldnern zu bleiben.

Κλέαρχος δὲ τότε μὲν μικρὸν ἐξέφυγε μὴ κατα- 2 πετρωθῆναι· ὕστερον δ' ἐπεὶ ἔγνω, ὅτι οὐ δυνήσεται βιάσασθαι, συνήγαγεν ἐκκλησίαν τῶν αὐτοῦ στρατιω-

III. § 1. ἡ στρατιὰ ist hier zugefügt, weil dessen Meuterei die Ursache des Aufenthalts ist. — οὐκ ἔφασαν, Griechen und Lateiner (*negare*) verneinen „sagen“ als Verbum des Hauptsatzes, der D. dagegen das Verb. des Nbs. Doch kann man οὐ φάναι auch durch 'verweigern, sich weigern' übers. — ἰέναι, das Subj. des Infin. ist nicht ausgedrückt, weil es dasselbe wie das des regierenden Verbums ist. — τοῦ πρόσω, ähnlich das deutsche: 'des Weges gehen, kommen'. — ἐπὶ βασιλ. ἰέναι, Subj. αὐ. οὐς. Im D. kann man auch frei unpersönlich übersetzen, wie: 'es geht gegen die Türken'. — μισθωθῆναι... ἔφασαν, zu welchem Satze steht dieser chiasmisch? — ἐπὶ τούτῳ, im D. durch ein Adverbialpronomen. — πρῶτος, s. I 2, 25 zu προτέρ. — ἐβιάζετο, Imperf. de conatu, weil die Handlung ohne den gewünschten Erfolg bleibt. Im D. 'suchte, wollte'. — ἔβαλλον, wegen der fehlenden adverbialen Bestimmung s. I 1, 8 zu πέμπων, und wegen der Stellung I 2, 26 zu διήρασ. — αὐτόν und ἐκείνου bezeichnen denselben. — ἐπεὶ ἄρξαιντο, Optat. iterat., s. I 2, 7 zu ὁπότε βούλ.

§ 2. μικρόν, räumlich aufgefaßt, so: *paulum afuit*, „um ein kleines“; frei: „kaum“. — μὴ bleibt unübersetzt. Der Grieche setzt es, weil ein negativer Ausdruck vorhergeht. — καταπετρωθῆναι, im D. ein Subst. — δυνήσεται, s. I 1, 4 zu ἔσται. — συνήγα-

τῶν. καὶ πρῶτον μὲν ἐδάκρυε πολὺν χρόνον ἐστῶς· οἱ δὲ ὀρῶντες ἐθαύμαζον καὶ ἐσιώπων· εἴτα δὲ ἔλεξε
 3 τοιαύδε· „Ἄνδρες στρατιῶται, μὴ θαναμάζετε, ὅτι χαλεπῶς
 φέρω τοῖς παροῦσι πράγμασιν. ἐμοὶ γὰρ ξένος Κῦρος
 ἐγένετο καὶ με φεύγοντα ἐκ τῆς πατρίδος τά τε ἄλλα
 ἐτίμησε καὶ μυρίους ἔδωκε δαρεικοὺς· οὐδ' ἐγὼ λαβὼν
 οὐκ εἰς τὸ ἴδιον κατεθέμην ἐμοὶ οὐδὲ κατηδυπάθησα,
 4 ἀλλ' εἰς ὑμᾶς ἐδαπάνων. καὶ πρῶτον μὲν πρὸς τοὺς
 Θρᾶκας ἐπολέμησα καὶ ὑπὲρ τῆς Ἑλλάδος ἐτιμωρούμην
 μεθ' ὑμῶν, ἐκ τῆς Χερρονήσου αὐτοὺς ἐξελαύνων βου-
 λομένους ἀφαιρεῖσθαι τοὺς ἐνοικοῦντας Ἑλλήνας τὴν

γεν . . . στρατιωτ., Umschreibung. — ἐδάκρυε . . . ἐστῶς und ὀρῶντες . . . ἐθαύμαζον, s. I 2, 18 zu ἰδοῦσα. Zu bemerken ist, daß ἐστῶς in malerischer Ausführlichkeit hinzugefügt ist. — τοιαύδε, Xenophon gibt in der folgenden, frei nachgebildeten Rede nur den Sinn der Worte des Klearch. wieder.

§ 3. Diese und die unten folgenden Reden sollen die Soldaten zum Weitermarsche bewegen, während sie den Worten nach ein Nachgeben der Redenden andeuten. Solche Reden, die auf eine der vorgespiegelten Absicht entgegengesetzte Wirkung berechnet sind, heißen λόγοι ἐσχηματισμένοι, orationes figuratae. Beachte also die Ausdrücke und Wendungen, welche das Gegenteil des Gesagten erstreben. — μὴ θαναμάζετε, weshalb beginnt Kl. mit diesen Worten? — ἐμοί, im D. das Pron. possessiv. — φεύγοντα, Bedeutung s. I 1, 7 zu d. W. und übers. durch e. Subst. — τά τε ἄλλα ἐτίμ., statt des stammverwandten Substantivs (s. I 2, 10 zu τὰ Λύκ. ἔθυσε) werden oft auch Neutra der Adjektiva oder Pronom. dem Verb. beigegeben, um dessen Inhalt näher zu bestimmen. Wir übers. diesen Akk. d. Inhalts entw. durch eine Präpos. mit ihrem Kasus (so hier) oder durch ein Adverb. — τέ . . . καί, uns genügt sehr oft eine einfache Verbindung oder Trennung, während Lateiner und Griechen infolge ihrer Neigung zu teilen und zu sondern, wo es nur immer tunlich ist, die Wechselbeziehung der Begriffe hervorheben und cum . . . tum, τέ . . . καί, καί . . . καί usw. setzen. — λαβὼν kann unübersetzt bleiben. — κατεθ. ἐμοί, das Pron. ist hier des Gegensatzes und der Deutlichkeit wegen dem Medium beigelegt. — ἐδαπάνων, Imperf. nach vorhergehendem Aor., weil das δαπαν. länger dauert; I 1, 8 steht ἀμφί dabei.

§ 4. ὑπὲρ, nach militärischer Anschauung ficht der, welcher über einem steht, auch für diesen, zu seinem Besten. — ἐτιμω-

γῆν. ἐπειδὴ δὲ Κύρος ἐκάλει, λαβὼν ὑμᾶς ἐπορευόμεν, ἵνα, εἴ τι δέοιτο, ὠφελοίην αὐτόν, ἀνθ' ὧν εὖ ἔπαθον ὑπ' ἐκείνου. ἐπεὶ δὲ ὑμεῖς οὐ βούλεσθε συμπορεύεσθαι, 5 ἀνάγκη δὴ μοι ἢ ὑμᾶς προδόντα τῇ Κύρου φιλίᾳ χρῆσθαι ἢ πρὸς ἐκείνον ψευσάμενον μεθ' ὑμῶν εἶναι. εἰ μὲν δὴ δίκαια ποιήσω, οὐκ οἶδα· αἰρήσομαι δ' οὖν ὑμᾶς καὶ σὺν ὑμῖν, ὅ τι ἂν δέῃ, πείσομαι. καὶ οὐποτε ἐρεῖ οὐδεὶς, ὥς ἐγὼ Ἕλληνας ἀγαγὼν εἰς τοὺς βαρβάρους, προδούς τοὺς Ἕλληνας τὴν τῶν βαρβάρων φιλίαν εἰλόμην, ἀλλ' ἐπεὶ ὑμεῖς ἐμοὶ οὐ θέλετε πείθεσθαι, ἐγὼ 6 σὺν ὑμῖν ἔψομαι καὶ ὅ τι ἂν δέῃ πείσομαι. νομίζω γὰρ ὑμᾶς ἐμοὶ εἶναι καὶ πατρίδα καὶ φίλους καὶ συμμάχους, καὶ σὺν ὑμῖν μὲν ἂν οἶμαι εἶναι τίμιος, ὅπου ἂν ᾧ, ὑμῶν δὲ ἔξημος ὢν οὐκ ἂν ἱκανὸς οἶμαι εἶναι

ρούμ., d. Obj. fehlt, s. I 1, 8 zu πέμπ. — ἐπειδὴ . . . ἐκάλει, s. I 2, 17 zu ἐπεὶ ἐσάλπ. — δέοιτο, näml. μοῦ; τι, Akkus. des Inhalts, adverbial zu übers. — ἀνθ' ὧν, Assimilation des Relativs, indem es in den Kasus des ausgelassenen Demonstr. tritt = ἀντί τούτων, ἄ. — ὑπό bezeichnet auch bei πάσχειν = „erfahren“ den Urheber.

§ 5. ἐπεὶ, kausal. — ἀνάγκη, näml. ἐστίν. — προδόντα und ψευσάμ. sind dem folgenden Inf. zu koordinieren, die Konstr. des Acc. c. Inf. ist also aufzugeben; über den Akkus. nach μοί s. I 2, 1 zu λαβόντα. — μεθ' ὑμῶν εἶναι entspricht ganz dem τῇ . . . χρῆσθαι. — εἰ . . . ποιήσω, indir. Frage. — αἰρήσ. . . . πείσομαι, Chiasmus, einen ähnlichen s. I 2, 15 zu ἐκέλευε. — ὅ τι ἂν δέῃ (näml. πάσχειν), Relativsätze im Konjunkt. Präs. oder Aor. mit ἂν nach einem Tpus d. Gegenw. od. Zukunft bezeichnen oft den wiederholten Fall; übersetze mit 'etwa, immer, auch immer' (= lat. *cumque*) und merke, daß der Konj. Präs. oft dem lat. Futur., der Konj. Aor. dem Futur. exakt. entspricht. — δ' οὖν, s. I 2, 12 zu d. W. — οὐποτε . . . οὐδεὶς, s. I 2, 26 zu οὐδενί. — ἐρεῖ, das griech. Futur. müssen wir oft durch: 'müssen, wollen, können, mögen, sollen' übers. — ἀγαγὼν u. προδούς, beachte die Stellung der Obj. — εἰς τ. βαρβάρ., s. I 1, 11 zu εἰς Πισίδ.

§ 6. ἀλλ' ἐπεὶ . . . πείσομαι, mit der anaphorischen Wortstellung ist Chiasmus der Verba vermisch. — σὺν ὑμῖν bei ἔψομαι, selten statt des bloßen Dat. Beachte die Wortstellung des folgenden Satzes: νομίζω . . . ἀλέξασθαι, sowie die Fülle des Ausdrucks καὶ πατρίδα . . . συμμάχους. — ἂν . . . εἶναι, den Inf. mit ἂν

οὐτ' ἂν φίλον ὠφελῆσαι οὐτ' ἂν ἐχθρὸν ἀλέξασθαι. ὥς ἐμοῦ οὖν λόγος, ὅπη ἂν καὶ ὑμεῖς, οὕτω τὴν γνώ-
 7 μὴν ἔχετε.“ ταῦτα εἶπεν· οἱ δὲ στρατιῶται, οἳ τε αὐ-
 τοῦ ἐκείνου καὶ οἱ ἄλλοι, ταῦτα ἀκούσαντες, ὅτι οὐ φαίη
 παρὰ βασιλέα πορεύεσθαι, ἐπήνεσαν· παρὰ δὲ Ξενίου
 καὶ Πασίωνος πλείους ἢ δισχίλιοι λαβόντες τὰ ὅπλα
 καὶ τὰ σκευοφόρα ἐστρατοπεδεύσαντο παρὰ Κλεάρχῳ.

§ 8—19. Verlegenheit des Kyros und zweite Versammlung der Soldaten.

8 Κύρος δὲ τούτοις ἀπορῶν τε καὶ λυπούμενος μετε-
 πέμπει τὸν Κλεάρχον· ὃ δὲ ἰέναι μὲν οὐκ ἤθελε,
 λάθρα δὲ τῶν στρατιωτῶν πέμπων αὐτῷ ἄγγελον ἔλεγε
 θαρρεῖν, ὥς καταστησομένων τούτων εἰς τὸ δέον· μετα-
 πέμπεσθαι δ' ἐκέλευεν αὖ αὐτόν· αὐτὸς δ' οὐκ ἔφη ἰέναι.
 9 μετὰ δὲ ταῦτα συναγαγὼν τοὺς θ' ἑαυτοῦ στρατιώτας
 καὶ τοὺς προσελθόντας αὐτῷ καὶ τῶν ἄλλων τὸν βου-

übersetze nach I 1, 10 zu περιγ. ἄν. — ὥς ἐμοῦ λόγος ist von
 τὴν γνώμην ἔχετε abhängig; wir gebrauchen einen Objektssatz
 = *me iturum esse*; ὥς entspricht dem folgenden οὕτως. — καὶ
 ὑμεῖς, wegen der Ergänzung des iterat. Konj. ἦτε s. I 2, 15 zu
 ὥς νόμ. αὐτοῖς. — οὕτω... ἔχετε, durch Stellung und Umschrei-
 bung betont. (Anhang.)

§ 7. οἳ τε αὐτοῦ... οἱ ἄλλοι, erläuternde Apposition. —
 οἱ ἄλλοι, kurz für: οἱ τῶν ἄλλων στρατηγῶν. — ὅτι οὐ φ., be-
 hagliche Breite. — παρὰ δὲ Ξενίου, nur die Bestimmung des
 woher wird angegeben, das Verbum des Gehens liegt mit in ἐστρα-
 τοπεδ., s. I 2, 24 zu ἐξέλιπον. — λαβ... σκευοφ., s. I 2, 2 zu
 λαβ. — τὰ σκευοφ., siehe Exkurs § 36 sq. — παρὰ Κλεάρχῳ,
 Zustand d. Ruhe nach d. Verb. der Bewegung, wie im D.

§ 8. ἀπορῶν, kausal. — οὐκ ἤθελε, ἐθέλειν bezeichnet
 den Entschluß des Geistes = 'entschlossen sein', βούλεσθαι den
 Wunsch des Herzens — 'Lust haben, geneigt sein'. — ἔλεγε, ent-
 weder nach I 1, 3 zu συλλαβ. zu übers., oder durch ein Substant.
 mit einer Präpos. Der Infin. bezeichnet den Inhalt der Aufforde-
 rung. — ὥς κατ., s. I 1, 2 zu d. W. — καταστησ. εἰς τὸ δέον
 = frei: ins rechte Gleis kommen. — αὐτόν, Objekt von ἐκέλευεν
 (= Κύρον). — αὐτός gehört zu ἰέναι; es ist des besondern Nach-
 drucks wegen hinzugefügt (= 'er für seine Person').

§ 9. συναγαγ., vgl. die Wendung in § 2. — τοὺς προσελθ. sind die § 7 Genannten. — τῶν ἄλλων, Gen. part. — τὸν βου-

λόμενον ἔλεξε τοιάδε· „Ἄνδρες στρατιῶται, τὰ μὲν δὴ Κύρου δῆλον ὅτι οὕτως ἔχει πρὸς ἡμᾶς, ὥσπερ τὰ ἡμέτερα πρὸς ἐκείνον. οὐτε γὰρ ἡμεῖς ἐκείνου ἔτι στρατιῶται, ἐπεὶ γε οὐ συνεπόμεθα αὐτῷ, οὐτε ἐκείνος ἔτι ἡμῖν μισθοδότης. ὅτι μέντοι ἀδικεῖσθαι νομίζει 10 ὑφ' ἡμῶν, οἶδα· ὥστε καὶ μεταπεμπομένου αὐτοῦ οὐκ ἐθέλω ἐλθεῖν, τὸ μὲν μέγιστον αἰσχυρόμενος, ὅτι σύννοια ἐμαυτῷ πάντα ἐπευσμένος αὐτόν, ἔπειτα καὶ δεδιώς, μὴ λαβὼν με δίκην ἐπιθῇ, ὣν νομίζει ὑπ' ἐμοῦ ἡδίκησθαι. ἔμοι οὖν δοκεῖ οὐχ ὥρα εἶναι ἡμῖν καθεύδειν οὐδ' 11 ἀμελεῖν ἡμῶν αὐτῶν, ἀλλὰ βουλευέσθαι, ὃ τι χρὴ ποιεῖν ἐκ τούτων. καὶ ἕως γε μένομεν αὐτοῦ, σκεπτέον μοι δοκεῖ εἶναι, ὅπως ὥς ἀσφαλέστατα μένωμεν· εἴ τε

λόμ., d. Partiz. mit dem Artikel bezeichnet die ganze Gattung, Klasse von Menschen (generischer Gebrauch des Artikels); im D.: 'jeder, der' oder 'wer'. — τὰ μὲν δὴ Κύρου, durch Stellung betont. — τό, τά mit dem Gen. bezeichnet allgemein die auf eine Person bezügl. Dinge, Verhältnisse, Angelegenheiten usw., z. B. τὰ τοῦ πολέμου, der Krieg in seinem ganzen Umfange. — δῆλον (näml. ἐστίν) ὅτι ist fast wie ein Adv. eingeschoben. — οὐτε... οὐτε, in beiden Sätzen fehlt die Kopula.

§ 10. οἶδα, behalte die Wortstellung bei, füge aber vor dem Hauptverb. 'das' hinzu. — μεταπεμπομ. αὐτοῦ, konzessiv. — τὸ μὲν μέγιστον ist adverbialer Akkus. = „besonders“. — αἰσχυρόμ., kausal. — σύννοια ἐμ. = *mihi conscius sum*. — πάντα, Akk. d. Inhalts, s. § 3. — ἐπευσμ., Partiz. nach σύννοια und andern Verb. sent. übersetzen wir entweder durch e. Nebensatz oder durch e. Inf. mit 'zu'. — ὥν, s. oben § 4 zu ἀνθ' ὧν. Der Gen. hängt von δίκην ab und ist wie in *poena alicuius* zu übersetzen. — ἡδίκησθαι, ohne Subj., weil es dasselbe ist wie zu νομίζει. ἀδικεῖν τινά τι, 'jemanden in oder durch etwas beleidigen'. Verba, die im Akt. den Akkus. der Person und der Sache (Akk. des Inhalts) zu sich nehmen, haben im Pass. die Person als Subj., behalten aber das Sachobjekt im Akkus. bei; also ἀδικοῦμαι τι = mir geschieht Unrecht in etwas.

§ 11. ὥρα... καθεύδειν = *tempus est dormire*; dagegen ὥρα τοῦ καθεύδειν = *tempus est dormiendi*. Ebenso sind unterschieden die Infin. nach καιρός, ἀκμή, ἀνάγκη, κίνδυνος und ἐλπίς. — καθεύδειν, die bildliche Bedeutung hat auch das deutsche Zeitw. — ἐκ τούτων steht kausal ('infolge hiervon'), ἐκ τούτου dagegen temporell. — ἀσφαλέστ., Akk. Neutr. Plur., adverbial gebraucht. —

- ἤδη δοκεῖ ἀπιέναι, ὅπως ὡς ἀσφαλέστατα ἀπιμεν, καὶ ὅπως τὰ ἐπιτήδεια ἔξομεν· ἄνευ γὰρ τούτων οὔτε
- 12 στρατηγοῦ οὔτε ἰδιώτου ὄφελος οὐδέν. ὁ δ' ἀνὴρ πολλοῦ μὲν ἄξιος φίλος, ὃ ἂν φίλος ᾖ, χαλεπώτατος δ' ἐχθρός, ὃ ἂν πολέμιος ᾖ· ἔχει δὲ δύναμιν καὶ πεζὴν καὶ ἱππικὴν καὶ ναυτικὴν, ἣν πάντες ὁμοίως ὁρῶμεν τε καὶ ἐπιστάμεθα· καὶ γὰρ οὐδὲ πόρρω δοκοῦμέν μοι αὐτοῦ καθῆσθαι. ὥστε ὦρα λέγειν, ὅ τι τις γιγνώσκει
- 13 ἄριστον εἶναι.“ ταῦτα εἰπὼν ἐπαύσατο.

- Ἐκ δὲ τούτου ἀνίσταντο οἱ μὲν ἐκ τοῦ αὐτομάτου λέξοντες, ἃ ἐγίγνωσκον, οἱ δὲ καὶ ὑπ' ἐκείνου ἐγκέλευστοι ἐπιδεικνύντες, οἷα εἴη ἡ ἀπορία ἄνευ τῆς Κύρου γνώμης
- 14 καὶ μένειν καὶ ἀπιέναι. εἰς δὲ δὴ εἶπε, προσποιούμενος σπεύδειν ὡς τάχιστα πορεύεσθαι εἰς τὴν Ἑλλάδα, στρατηγούς μὲν ἐλίσθαι ἄλλους ὡς τάχιστα, εἰ μὴ βούλεται Κλέαρχος ἀπάγειν· τὰ δ' ἐπιτήδεια ἀγοράζεσθαι — ἡ δ' ἀγορὰ ἦν ἐν τῷ βαρβαρικῷ στρατεύματι —

ὅπως ἴομεν und ἔξομεν, Wechsel des Modus, hier sind Modus und Tempus der direkten Frage (πῶς ἴομεν) beibehalten. — ἤδη verbinde mit ἀπιέναι. — Welcher Satz ist aus dem Vorhergehenden vor ὅπως zu wiederholen? — ὄφελος οὐδέν, näml. ἐστίν.

§ 12. ὁ δ' ἀνὴρ, gemeint ist Κύρος. Beachte in diesem Satze bei anaphorischer Wortstellung die ἰσῳαλα, den Wechsel der Form und den bedeutungsvollen Wechsel von ἐχθρός und πολέμιος, denn ἐχθρός = inimicus, πολέμιος = hostis. — ὃ ἂν ᾖ, s. § 5 zu ὅ τι ἂν δέη. — καὶ πεζὴν κτλ., erläuternde Attribute, durch das Polysyndeton gehoben. — καὶ γὰρ = hierzu kommt noch der Umstand, daß... — αὐτοῦ hängt von πόρρω ab.

§ 13. ταῦτα εἰπὼν, im D. genügt ein Formwort oder ein Subst. mit Präpos. — ἃ ἐγίγν. übers. substantivisch. — ὑπ' ἐκεῖν., Klearchos.

§ 14. εἰς δὲ δὴ, unus autem adeo; δὴ gibt dem Gegensatze Nachdruck. — εἶπε, 'schlug vor, forderte auf'; davon hängen die Inf. ἐλίσθαι, ἀγοράζ. κτλ. ab (s. I 3, 8 zu ἔλεγε), σπεύδειν jedoch von προσποιούμ. ('als ob') und πορεύεσθαι von σπεύδ. Beachte den allmählichen, bei den Griechen sehr beliebten Übergang aus der Orat. obl. in die Orat. recta, die am Ende des §, nachdem die Schwierigkeit der Lage hinreichend dargelegt ist, vollständig eintritt. — ἡ δ' ἀγορὰ... στρατεύμ., was bezweckt diese parenthe-

καὶ συσκευάζεσθαι· ἐλθόντας δὲ Κῦρον αἰτεῖν πλοῖα, ὥς ἀποπλείειν. ἐὰν δὲ μὴ διδῷ ταῦτα, ἡγεμόνα αἰτεῖν Κῦρον, ὅστις διὰ φιλίας τῆς χώρας ἀπάξει. ἐὰν δὲ μηδὲ ἡγεμόνα διδῷ, συντάττεσθαι τὴν ταχίστην, πέμψαι δὲ καὶ προκαταληψομένους τὰ ἄκρα, ὅπως μὴ φθάσωσι μήτε Κῦρος μήτε οἱ Κίλικες καταλαβόντες, ὧν πολλοὺς καὶ πολλὰ χρήματα ἔχομεν ἀνηραπαότες. οὗτος μὲν τοιαῦτα εἶπε.

Μετὰ δὲ τοῦτον Κλέαρχος εἶπε τοσοῦτον· „Ὡς 15 μὲν στρατηγήσοντα ἐμὲ ταύτην τὴν στρατηγίαν μηδεὶς ὑμῶν λεγέτω· πολλὰ γὰρ ἐνορῶ, δι' ἃ ἐμοὶ τοῦτο οὐ ποιητέον· ὥς δὲ τῷ ἀνδρί, ὃν ἂν ἐλησθε, πείσομαι ἢ δυνατόν μάλιστα, ἵνα εἰδῆτε, ὅτι καὶ ἄρχεσθαι ἐπίσταμαι,

tische Bemerkung des Schriftstellers? — καὶ συσκευάζ., warum σύν? — ἐλθόντ., näml. τινάς, ist entweder durch 'Abgesandte' als Subj. zu αἰτεῖν zu übersetzen oder dem αἰτεῖν zu koordinieren. — πλοῖα, ὥς ἀποπλ., Paronomasie; πλοῖα, eigentlich Transportschiffe, wird auch allgemein für Schiffe jeder Art gebraucht. — φιλίας steht zwar prädikativ, kann aber mit τῆς χώρ. durch ein zusammengesetztes Hauptwort übersetzt werden. — ὅστις... ἀπάξει, das Fut. im finalen Relativsatze übers. mit 'können, sollen'. — τὴν ταχίστην, zu erg ὁδόν, frei: 'aufs schnellste'. — προκαταλήψ., d. Partiz. Fut. zum Ausdr. des Zwecks übers. durch e. Relativsatz mit einem Hilfszeitwort. — φθάσωσι, mit Partiz., s. I 1, 2 zu παρών. — ὧν gehört als Genit. part. zu πολλούς und als Gen. poss. zu πολλὰ χρήμ. — ἔχομεν ἀνηραπ., ἔχειν mit Partiz. Perf. bezeichnet den durch die Handlung herbeigeführten und nun bestehenden Zustand, hier den Besitz. Ähnlich das lat. *domitos habere*. Durch die Handlung hatten die Söldner den nach I 2, 27 geschlossenen Vertrag verletzt.

§ 15. τοσοῦτον, bei Zahlwörtern und Pron. drücken Griechen und Lat. das 'nur, allein' in der Regel nicht besonders aus. — ὥς, konstr.: μηδεὶς λεγέτω ἐμὲ ὥς στρατηγήσοντα = „spreche von mir als von einem, der...“, frei: „sage, daß ich...“ — στρατηγήσ. τ. στρατηγ., s. I 2, 10 zu τὰ Λύκαια. — ὥς δὲ πείσομαι, was ist nach dem griech. Gebrauche, aus einem negativen Worte ein affirmatives zu ergänzen, zu diesem Satze aus μηδεὶς λεγέτω zu entnehmen? Beachte dabei den Wechsel des Verb. fin. mit d. vorhergehenden Partiz. — καὶ ἄρχεσθαι, was ist wegen καὶ ('sogar') in

- 16 ὥς τις καὶ ἄλλος, μάλιστα ἀνθρώπων.“ μετὰ τοῦτον
 5/16) ἄλλος ἀνέστη, ἐπιδεικνὺς μὲν τὴν εὐήθειαν τοῦ τὰ
 πλοῖα αἰτεῖν κελεύοντος, ὥσπερ πάλιν τὸν στόλον Κύρου
 ποιουμένου, ἐπιδεικνὺς δέ, ὡς εὖθες εἴη ἡγεμόνα αἰτεῖν
 παρὰ τούτου, ᾧ λυμαινόμεθα τὴν προᾶξιν. „εἰ δὲ καὶ
 τῷ ἡγεμόνι πιστεύσομεν, ὃν ἂν Κύρος δῶ, τί κωλύει
 17 καὶ τὰ ἄκρα ἡμῖν κελεύειν Κύρον προκαταλαβεῖν; ἐγὼ
 γὰρ ὀκνοῖην μὲν ἂν εἰς τὰ πλοῖα ἐμβαίνειν, ἃ ἡμῖν
 δοίη, μὴ ἡμᾶς αὐταῖς τριήρεσι καταδύσῃ, φοβόμην δ’
 ἂν τῷ ἡγεμόνι, ὃν δοίη, ἔπεσθαι, μὴ ἡμᾶς ἀγάγῃ, ὅθεν
 οὐκ ἔσται ἐξελεῖν· βουλοίμην δ’ ἂν ἄκοντος ἀπιῶν

Gedanken zuzufügen? — ὥς τις καὶ ἄλλος, scil. ἐπίσταται, frei:
 „so gut wie . . .“ καὶ kann in beiden Gliedern des Vergleichs stehen;
 im D. ist „auch“ mit dem Subj. des Hauptsatzes zu verbinden.
 Ähnlich: ‘Der versteht’s wie einer’. — μάλιστα mit Genit. part.
 = ‘am meisten unter’.

§ 16. ἐπιδεικνὺς μὲν . . . ἐπιδεικν. δέ, Anaphora, d. i. die
 Wiederholung desselben Wortes zu Anfang aufeinander folgender Sätze.
 Im D. behalte entweder die Wiederholung bei oder verbinde durch
 ‘ebenso wohl . . . wie’ oder einfach durch ‘und’. — Beachte die ver-
 schiedene Konstr. von αἰτεῖν hier und im § 14. Auf welche Vor-
 schläge des Redners im § 17 nimmt dieser ἐγκέλευστος keine Rück-
 sicht? — ὥσπερ . . . πάλιν . . . ποιουμένου, ὥσπερ mit Partiz.
 wie ὥς = gerade als ob, s. I 1, 2 zu ὥς. — Κύρος wollte aber
 nicht zurück, sondern weiter ziehen, und da hatte er nach I 4, 5
 die Schiffe nötig. — προᾶξιν, d. i. στόλον. Dieselbe Metapher liegt
 im deutschen Volksausdrucke: ‘einem den Kram verderben’. — τί
 κωλύει, näml. ἡμᾶς, damit ist zu verbinden κελεύειν, wovon
 προκαταλαβεῖν mit dem Subj. Κύρον abhängt. — τὰ ἄκρα, Vor-
 anstellung des Obj. — ἡμῖν, Dat. commodi.

§ 17. γάρ, der Redner begründet damit den in seinen iro-
 nischen Fragen liegenden, aber verschwiegenen Gedanken: ‘ist es
 nicht töricht, solches vom Kyros zu fordern?’ — ἃ ἡμῖν δοίη
 und ὃν δοίη übersetze nach I 2, 5 zu οὓς εἴρηκα, beachte auch
 die verschiedene Stellung der beiden Relativsätze. Der Opt. steht
 im Nbs., weil auch im Haupts. der Opt. (ὀκνοῖην) steht. Beachte,
 daß nach ὀκν. erst ein Inf., dann ein Nebens. mit μὴ (‘aus Furcht,
 daß’) folgt; ebenso nachher nach φοβ. — αὐτ. τριήρ., ohne Präpos.,
 weil es Dativ der Begleitung ist (‘samit’). — καταδύσῃ und ἀγάγῃ,
 s. I 1, 3 zu συλλαμβ. — ὅθεν, s. I 2, 1 zu πλὴν ὁπόσοι und I 2, 8
 zu d. W. — ἔσται gehört zu ἔστι = ‘es ist möglich’. — ἄκον-

Κύρου λαθεῖν αὐτὸν ἀπελθών· ὃ οὐ δυνατόν ἐστιν.
 ἀλλ' ἐγὼ φημι ταῦτα ἔμὲν φλυαρίας εἶναι. δοκεῖ δέ 18
 μοι ἄνδρας ἐλθόντας πρὸς Κύρον, οἵτινες ἐπιτήδευοι, σὺν
 Κλεάρχῳ ἐρωτᾶν ἐκεῖνον, τί βούλεται ἡμῖν χρῆσθαι·
 καὶ ἂν μὲν ἡ πρᾶξις ᾗ παραπλησία, οἷαπερ καὶ πρόσθεν
 ἐχρήτο τοῖς ξένοις, ἔπρεσθαι καὶ ἡμᾶς καὶ μὴ κακίους
 εἶναι τῶν πρόσθεν τούτῳ συναναβάντων· ἂν δὲ μείζων 19
 ἡ πρᾶξις τῆς πρόσθεν φαίνεται καὶ ἐπιπονωτέρα καὶ
 ἐπικινδυνότερα, ἀξιοῦν ἢ πείσαντα ἡμᾶς ἄγειν ἢ πει-
 σθέντα πρὸς φίλιαν ἀφιέναι· οὕτω γὰρ καὶ ἐπόμενοι
 ἂν φίλοι αὐτῷ καὶ πρόθυμοι ἐποίμεθα καὶ ἀπιόντες
 ἀσφαλῶς ἂν ἀπίοιμεν· ὃ τι δ' ἂν πρὸς ταῦτα λέγῃ,
 ἀπαγγεῖλαι δεῦρο· ἡμᾶς δ' ἀκούσαντας πρὸς ταῦτα
 βουλευέσθαι.“

τος... Κύρ., invito Cyro. — ἀπιών, konditionell. — λαθεῖν mit Partiz., s. I 1, 2 zu παρών. — αὐτόν hängt ab von λαθεῖν. — ταῦτα, eine Ausnahme von der I 1, 7 zu αὕτη gegebenen Regel; dies stimmt mit dem deutschen Sprachgebrauche überein.

§ 18. δοκεῖ δέ μοι übersetze persönlich. Die Inf. ἐρωτᾶν bis βουλευέσθαι (§ 19) hängen hiervon ab. — τί... χρῆσθαι erklärt sich aus der Bem. zu § 3 τά τε ἄλλα; denn χρῆσθαι τινί τι ist zurückzuführen auf χρῆσθαι τινι χρεῖαν τινά. Beachte auch den Indik. in der abhängigen Frage. — οἷαπερ, Assimilation für τοιαύτη, οἷανπερ. — καὶ πρόσθεν, zur Sache s. I 1, 2. — καὶ vor ἡμᾶς = 'auch'.

§ 19. ἂν μείζων... ἐπικινδ., Zwischenstellung des gemeinschaftlichen Begriffs (Conjunctio). Durch die nachtretende Erläuterung, sowie durch die Verdoppelung der Adjektiva (Pleonasmus) wird ein Begriff nachdrücklich hervorgehoben. — ἀξιοῦν, davon hängen ἄγειν und ἀφιέναι ab. — πείσαντα u. πεισθέντα, sc. αὐτόν (Κύρον); wodurch, lehrt § 21. — πείσ... ἀφιέναι, frei übersetzt: 'uns entweder zum Mitmarsche zu bewegen oder sich zur friedlichen Entlassung bewegen zu lassen'. Worin besteht der Unterschied vom Griech.? — πρὸς φίλιαν, die griechische Sprache hat vielfach ein Subst. mit einer Präpos. oder allein in einem Kas. obl., wo wir im D. ein Adverb. setzen. — ἐπόμενοι und ἀπιόντες, konditionell. — πρὸς ταῦτα, frei: 'über diese Antwort', wobei ἀκούσ. unübersetzt bleiben kann.

§ 20 u. 21. Des Kyros Ausreden und Versprechungen.

- 20 Ἔδοξε ταῦτα, καὶ ἄνδρας ἐλόμενοι σὺν Κλεάρχῳ πέμπουσιν, οἱ ἡρώτων Κύρον τὰ δόξαντα τῇ στρατιᾷ. ὁ δ' ἀπεκρίνατο, ὅτι ἀκούει Ἀβροκόμαν ἐχθρὸν ἄνδρα ἐπὶ τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ εἶναι, ἀπέχοντα δώδεκα σταθμούς· πρὸς τοῦτον οὖν ἔφη βούλεσθαι ἐλθεῖν· καὶ μὲν ἡ ἐκεῖ, τὴν δίκην ἔφη χρήζειν ἐπιθεῖναι αὐτῷ, ἣν
- 21 δὲ φύγῃ, ἡμεῖς ἐκεῖ πρὸς ταῦτα βουλευσόμεθα. ἀκούσαντες δὲ ταῦτα οἱ αἵρετοὶ ἀγγέλλουσι τοῖς στρατιώταις· τοῖς δὲ ὑποψία μὲν ἦν, ὅτι ἄγει πρὸς βασιλέα, ὅμως δὲ ἐδόκει ἔπεσθαι. προσαιτοῦσι δὲ μισθόν· ὁ δὲ Κύρος ὑπισχνεῖται ἡμιόλιον πᾶσι δώσειν, οὗ πρότερον ἔφερον, ἀντὶ δαρεικοῦ τρία ἡμιδαρεικά τοῦ μηνὸς τῷ

§ 20. ἔδοξε ταῦτα, das Asyndeton, d. i. die Anreihung ohne Bindewort, bezeichnet die nach dem Gesagten zu erwartende Handlung (hier die plötzliche Umstimmung der Soldaten) als unmittelbar eintretend. Die Stellung des einführenden Verb. fin. oder Part. an der Spitze ersetzt die Verbindung durch die Partikel. — τὰ δόξαντα τ. στρατ., durch ein Subst. zu übers. — ἀκούει, Präs. statt Präter., wie im D.; frei: 'er wisse durch Hörensagen'. — ἀπέχοντα, erläuterndes Attrib. Die Entfernung ist in gerader Richtung berechnet, in Wirklichkeit gebrauchen sie nachher 19 Tagesmärsche. — ἀπεκρίνατο... ἔφη... ἔφη, Gesprächston. Ähnlich schieben wir 'sagte ich, sagte er', der Lateiner *inquit* und der Franzose *ai-je dit* oder *dis-je* wiederholt ein. — τὴν δίκην, der Artikel bezeichnet oft den erforderlichen, üblichen, gebührenden Gegenstand. — ἐπιθεῖναι, welche Metapher? — ἡμεῖς... βουλευσ., eine Art von *captatio benevolentiae*. Beachte den plötzlichen Übergang in d. Orat. dir.

§ 21. ἀκούσαντες δὲ ταῦτα kann durch ein Hauptwort als Obj. zu ἀγγ. übers. werden. — ὑποψία μὲν ἦν, Umschreibung. — ἄγει, absolut. — προσαιτοῦσι, wie in unserer Zeit streikende Arbeiter Lohnerhöhungen fordern; übers. πρὸς adjektivisch zu μισθόν. Zur Sache s. Exk. § 4. — οὗ, Assimil. für τοῦτου, ὅν, näml. μισθόν, Genet. comparat. zu ἡμιόλ.: die Hälfte mehr als... — ἔφερον, d. Impf. bezeichnet die vorhergegangene Handlung als eine dauernde. — ἀντὶ δαρ. ... στρατιώτῃ, erklärender Zusatz; der Artikel bei μην.

στρατιώτῃ· ὅτι δὲ ἐπὶ βασιλέα ἄγοι, οὐδὲ ἐνταῦθα ἤκουσεν οὐδεὶς ἐν τῷ γε φανερωῷ.

IV. Zug durch Kilikien und Syrien bis über den Euphrat.

§ 1—10. Marsch bis nach Thapsakus am Euphrat.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς δύο, παρασάγ- ^[25.—26. IV Juni.]
 γας δέκα, ἐπὶ τὸν Ψάρον ποταμόν, οὗ ἦν τὸ εὖρος τρία
 πλέθρα. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμόν ἕνα, παρα- ^[27. Juni.]
 σάγγας πέντε, ἐπὶ τὸν Πύραμον ποταμόν, οὗ ἦν τὸ
 εὖρος στάδιον. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς δύο, παρα-
 σάγγας πεντεκαίδεκα, εἰς Ἴσσοús, τῆς Κιλικίας ἐσχάτην
 πόλιν ἐπὶ τῇ Θαλάττῃ οἰκουμένην, μεγάλην καὶ εὐδαι-
 μονα. ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς· καὶ Κύρῳ ^[29. Juni— 2. Juli.] 2
 παρήσαν αἱ ἐκ Πελοποννήσου νῆες τριάκοντα καὶ πέντε
 καὶ ἐπ' αὐταῖς ναύαρχος Πυθαγόρας Λακεδαιμόνιος.
 ἤγειτο δ' αὐταῖς Ταμὼς Αἰγύπτιος ἐξ Ἐφέσου, ἔχων
 ναὺς ἑτέρας Κύρου πέντε καὶ εἴκοσιν, αἷς ἐπολιόρκει
 Μίλητον, ὅτε Τισσαφέρνει φίλη ἦν, καὶ συνεπολέμει
 Κύρῳ πρὸς αὐτόν. παρῇν δὲ καὶ Χειρίσοφος Λακεδαι- 3
 μόνιος ἐπὶ τῶν νεῶν, μετὰπεμπτος ὑπὸ Κύρου, ἑπτακο-
 σίους ἔχων ὀπλίτας, ὧν ἐστρατήγει παρὰ Κύρῳ. αἱ δὲ

und στρατ. ist distributiv. — ὅτι δὲ ἐπὶ βασ. ἄγ., warum voran-
 gestellt, während der ähnliche Satz kurz vorher nachfolgt? — ἐν
 τῷ γε φανερωῷ umschreibt das Adverb und steht nachdrücklich
 am Ende.

IV. § 1. οἰκουμέν. = κειμένην, das in οἰκουμ. enthalten
 ist. (Anh.)

§ 2. αἱ ἐκ Πελ., der Artikel steht wegen I 2, 21. Im D.
 gebrauche ein Adjekt. Warum steht ἐκ? s. I 1, 5 zu τῶν παρὰ
 βασιλ. Diese Schiffe waren von den Lakedaimoniern dem Kyros
 zur Hilfe geschickt und hatten sich zu Ephesos mit denen des
 Kyros vereinigt. — ἐπ' αὐταῖς, weil er Anführer ist. — ἤγειτο
 δ' αὐταῖς, weil er der Führer zum Ziele ist. Was hieße δ' αὐ-
 τῶν? — αἷς, Dativ instrum., gehört auch zu συνεπολ. — ἐπο-
 λιόρκει und συνεπολέμει, Imperf., s. I 3, 21 zu ἔφερον. — πρὸς
 αὐτόν, von diesem Kriege des K. mit T. spricht Xen. I 1, 8.

§ 3. μετὰπεμπτ., durch einen Relativsatz. (Anh.) — παρὰ

νῆες ὁρμουν παρὰ τὴν Κύρου σκηνήν. ἐνταῦθα καὶ οἱ παρὰ Ἀβροκόμα μισθοφόροι Ἕλληνες ἀποστάντες ἦλθον παρὰ Κύρον, τετρακόσιοι ὁπλίται, καὶ συνεστρά-
 4 3. Juli.] τεύοντο ἐπὶ βασιλέα. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμὸν
 ἓνα, παρασάγγας πέντε, ἐπὶ πύλας τῆς Κιλικίας καὶ τῆς
 Συρίας. ἦσαν δὲ ταῦτα δύο τείχη, καὶ τὸ μὲν ἔσωθεν
 πρὸ τῆς Κιλικίας Σύννεσις εἶχε καὶ Κιλικίων φυλακή,
 τὸ δὲ ἔξω τὸ πρὸ τῆς Συρίας βασιλέως ἐλέγετο φυλακὴ
 φυλάττειν. διὰ μέσου δὲ ῥεῖ τούτων ποταμὸς Κάρσος
 ὄνομα, εὖρος πλέθρου. ἅπαν δὲ τὸ μέσον τῶν τει-
 χῶν ἦσαν στάδιοι τρεῖς· καὶ παρελθεῖν οὐκ ἦν βίβη· ἦν
 γὰρ ἡ πάροδος στενὴ καὶ τὰ τείχη εἰς τὴν θάλατταν
 καθήκοντα, ὑπερθεῖν δ' ἦσαν πέτραι ἡλίβατοι· ἐπὶ δὲ
 5 τοῖς τείχεσιν ἀμφοτέροισι ἐφειστήκεσαν πύλαι. ταύτης
 ἕνεκα τῆς παρόδου Κύρος τὰς ναῦς μετεπέμψατο, ὅπως
 ὁπλίτας ἀποβιβάσειεν εἴσω καὶ ἔξω τῶν πυλῶν βιασο-

τὴν Κ. σκην., Ausdehnung im Raume. Das Zelt persischer Könige war bedeutend groß. — οἱ παρὰ Ἀβροκόμα verbinde im D. mit ἀποστάντ. und gebrauche einen Relativsatz. — Über Abrokom. s. I 3, 20. — τετρακ. ὁπλίτ., erläuternde Apposit. — συνεστράτ., über d. Med. s. Anm. 1 zu Exk. § 17.

§ 4. πύλ. τ. Κιλ. κ. τ. Συρ., es sind die am Meere gelegenen syrischen Pässe gemeint. (Anh.) — ταῦτα, s. I 1, 7 zu αὐτῇ. — ἦσαν, obwohl das Subj. ein Neutr. plur. ist, weil hier die Mehrheit als ein Nebeneinanderstehen von Einzelheiten aufgefaßt wird. — τὸ ἔσωθεν, s. I 1, 10 zu τῶν οἴκοι. Der D. fragt hier nicht 'woher?' sondern 'wo?'; danach übers. — πρὸ, weil die Mauern zum Schutze und zur Verteidigung dienen. — ἐλέγετο läßt sich oft durch einen Zwischensatz oder durch ein Substantiv übersetzen. — ὄνομα, s. I 2, 23 zu d. W. — ἦσαν, Plur., weil es sich nach στάδιοι richtet. — οὐκ ἦν, das Simplex hat oft die Bedeutung „möglich s.“ — καθήκοντα steht prädikativ. — ὑπερθεῖν ἦσαν, Cäsar: *mons altissimus impendebat*. — ἡλίβατοι, eigentlich 'saftlos', dann 'trocken, hart, rauh'. Beachte die kurzen Sätze in dieser Beschreibung der Pässe. — ἐφειστήκεσαν, Zustand, also = ἐπῆσαν.

§ 5. εἴσω, zwischen den beiden Kastellen; ἔξω, in Syrien. (Anhang.) — βιασομένους, Partiz. Fut., s. I 3, 14 zu προκατα-

μένους τοὺς πολεμίους, εἰ φυλάττοιεν ἐπὶ ταῖς Συρίαις πύλαις, ὅπερ ὤφετο ποιήσῃν ὁ Κῦρος τὸν Ἀβροκόμαν, ἔχοντα πολὺ στράτευμα. Ἀβροκόμας δὲ οὐ τοῦτ' ἐποίησεν, ἀλλ' ἐπεὶ ἤκουσε Κῦρον ἐν Κιλικίᾳ ὄντα, ἀναστρέψας ἐκ Φοινίκης παρὰ βασιλέα ἀπήλανεν ἔχων, ὥς ἐλέγετο, τριακόντα μυριάδας στρατιᾶς.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει διὰ Συρίας σταθμὸν ἕνα, παρασάγγας πέντε, εἰς Μυρίανδον, πόλιν οἰκουμένην ὑπὸ Φοινίκων ἐπὶ τῇ θαλάττῃ· ἐμπορίον δ' ἦν τὸ χωρίον καὶ ὤρμουν αὐτόθι δολκάδες πολλαί. ἔνταυθ' ἔμεινεν ἡμέρας ἑπτὰ καὶ Ξενίας ὁ Ἀρχὰς στρα- ^{4.—11.} _{Julii.} τηγὸς καὶ Πασίων ὁ Μεγαρεὺς ἐμβάντες εἰς πλοῖον καὶ τὰ πλείστου ἄξια ἐνθέμενοι ἀπέπλευσαν, ὥς μὲν τοῖς πλείστοις ἐδόκουν φιλοτιμηθέντες, ὅτι τοὺς στρατιώτας αὐτῶν τοὺς παρὰ Κλέαρχον ἀπελθόντας, ὥς ἀπιόντας εἰς τὴν Ἑλλάδα πάλιν καὶ οὐ πρὸς βασιλέα, εἶα Κῦρος τὸν Κλέαρχον ἔχειν· ἐπεὶ δ' ἦσαν ἀφανεῖς, διῆλθε λόγος, ὅτι διώκει αὐτοὺς Κῦρος τριήρεσι· καὶ οἱ μὲν ᾗχοντο ὥς δειλοὺς ὄντας αὐτοὺς ληφθῆναι,

ληψ. — φυλάττ., das Subj. ist aus dem vorhergehenden Obj. πολεμ. zu entnehmen. — ὤφετο, wie ἐλέγετο im § 4. — οὐ τοῦτ., das Pron. soll verneint werden. — ἐπεὶ ἤκουσε, nach I 2, 17 zu ἐπεὶ ἐσάλπ. — ὄντα, Part. nach ἤκουσε, s. I 1, 7 zu βουλευομ. — παρὰ βασ., mit ἀπὴλ. zu verb. — στρατιᾶς, Gen. part. Im D. mache ihn zum Obj. von ἔχων (s. I 1, 2 zu λαβών) und das griech. Obj. zum Attrib.

§ 6. Μυρίανδον, die genaue Lage dieser Stadt ist nicht nachzuweisen. (Anhang.) — ἦν und ὤρμουν., schilderndes Imperf.

§ 7. τὰ πλείστ. ἄξ., durch ein Wort. — ἐνθέμενοι kann frei nach I 1, 2 zu λαβών übersetzt werden. — ὥς μὲν, der Gegensatz: 'andere dachten anders' fehlt. — ὥς... ἐδόκουν übers. unpersönlich. — φιλοτιμηθ., kausal. — τ. στρατιώτ., Obj. zu ἔχειν. Stellung? — Κλέαρχον... Κλέαρχον, chiasmatische Stellung zur Hervorhebung. — τοὺς ἀπελθ., durch einen Relativsatz. — ὥς ἀπιόντ. drückt den Zweck aus. Aus dem Kompositum ist das Simplex ἰόντας zu πρὸς βασιλ. zu ergänzen. — διῆλθε, warum διά? Ähnlich das D.: Es geht die Rede. — ὥς δειλ. ὄντ., frei „als Feiglinge“. — εἰ ἄλῳσ. = 'falls'.

- 8 οἱ δ' ὄχιρον, εἰ ἀλώσονται. Κύρος δὲ συγκαλέσας τοὺς στρατηγοὺς εἶπεν· „Ἀπολελοίπασιν ἡμᾶς Ξενίας καὶ Πασίων. ἀλλ' εὖ γε μέντοι ἐπιστάσθων, ὅτι οὔτε ἀποδεδράκασιν· οἶδα γάρ, ὅπη οἴχονται· οὔτε ἀποπεφεύγασιν· ἔχω γὰρ τριήρεις, ὥστε ἐλεῖν τὸ ἐκείνων πλοῖον. ἀλλὰ μὰ τοὺς θεοὺς οὐκ ἔγωγε αὐτοὺς διώξω, οὐδ' ἐρεῖ οὐδεὶς, ὡς ἐγώ, ἕως μὲν ἂν παρῇ τις, χρῶμαι, ἐπειδὴν δὲ ἀπιέναι βούληται, συλλαβὼν καὶ αὐτοὺς κακῶς ποιῶ καὶ τὰ χρήματα ἀποσυνῶ. ἀλλὰ λέτωσαν εἰδότες, ὅτι κακίους εἰσὶ περὶ ἡμᾶς ἢ ἡμεῖς περὶ ἐκείνους. καίτοι ἔχω γε αὐτῶν καὶ τέκνα καὶ γυναῖκας ἐν Τράλλεσι φρουρούμενα· ἀλλ' οὐδὲ τούτων στερήσονται, ἀλλ' ἀπολή-
9 ψονται τῆς πρόσθιν ἔνεκα περὶ ἐμὲ ἀρετῆς.“ καὶ ὁ μὲν ταῦτα εἶπεν· οἱ δὲ Ἕλληνες, εἴ τις καὶ ἀθυμότερος ἦν πρὸς τὴν ἀνάβασιν, ἀκούοντες τὴν Κύρου ἀρετὴν ἥδιον καὶ προθυμότερον συνεπορεύοντο.

§ 8. ἀλλ' εὖ... γε μέντοι = 'aber wenigstens doch'... — ἀποδεδρ. und ἀποπεφ. werden durch die Begründungssätze erklärt. ἀποδιδράσκειν ist der technische Ausdruck von entlaufenen Sklaven. — οἴχονται hat Perfektbedeutung. — ὥστε ἐλεῖν, s. I 1, 5 zu d. W.; bei der Übers. des Inf. nach ὥστε müssen wir oft Hilfsverba gebrauchen. — ἔγωγε... οὐδεὶς, Kreuzstellung. — ἐρεῖ, s. I 3, 5 zu d. W. — χρῶμαι, das Obj. ist aus τις zu ergänzen. — αὐτούς, weil τις kollektive Bedeutung hat. — ἔχω erhält durch γε den Ton. — τέκνα καὶ γυναῖκας ist die gewöhnliche Wortstellung mit Rücksicht auf die nach griech. Anschauung höhere Bedeutung des Kindes als Erhalters des Namens und Geschlechts. Im D. gewöhnlich 'Weib und Kind', doch auch 'Kind und Weib' (z. B. Schillers Tell III 1). — ἐν Τράλλεσι φρουρ., ergänzende Apposition. Das Neutrum steht, weil sie als Sachen zusammengefaßt werden. (Anhang.) — Τράλλεις, feste Stadt in Lydien am Maiander. — τούτων gehört dem Sinne nach auch zu ἀπολήψ., denn der Grieche pflegt bei 2 Verben das Obj. selbst dann nur einmal zu setzen, wenn die Verba verschiedene Rektion haben. — στερεῖς., frei: 'werden nicht verlustig gehen'. — ἀρετῆς, durch Stellung betont, heißt hier 'Verdienst', im folgenden § 'Edelmuth, Großmuth'.

§ 9. οἱ δὲ Ἕλλ. mache mit ἀκούοντ. zu e. Nebens. — εἰ τις κτλ. wird ein Zwischensatz des Hauptsatzes. — ἀθυμότερ. übersetzen wir durch 'etwas, ein wenig'. — ἀθυμ. und προθυμ.

Μετὰ ταῦτα Κύρος ἐξελαύνει σταθμούς [—15. Juli.
 τέτταρας, παρασάγγας εἴκοσιν, ἐπὶ τὸν Χάλον ποταμόν,
 ὄντα τὸ εὖρος πλέθρου, πλήρη δ' ἰχθύων μεγάλων
 καὶ ~~καὶ~~ ^{καὶ} ~~πραίων~~ ^{πραίων}, οὓς οἱ Σύροι θεοὺς ἐνόμιζον καὶ ἀδικεῖν
 οὐκ εἶων. αἱ δὲ κῶμαι, ἐν αἷς ἐσκήνον, Παρυσάτιδος
 ἦσαν, εἰς ζώνην δεδομένα. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθ- 10
 μούς πέντε, παρασάγγας τριάκοντα, ἐπὶ τὰς πηγὰς [16.—20.
 τοῦ Λάρδατος ποταμοῦ, οὗ τὸ εὖρος πλέθρου. ἐνταῦθα
 ἦσαν τὰ Βελέσους βασιλεία τοῦ Συρίας ἄρξαντος, καὶ
 παρὰδεῖσος πάνν μέγας καὶ καλός, ἔχων πάντα, ὅσα ὥραι
 φύουσιν. Κύρος δ' αὐτὸν ἐξέκοψε καὶ τὰ βασιλεία
 κατέκαυσεν.

§ 11—19. Kyros entdeckt seine Absichten und macht neue Versprechungen. Menon beginnt den Übergang über den Euphrat. Kyros und die Griechen folgen. Marsch bis zum Araxes.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς τρεῖς, παρασάγγας 11
 πεντεκαίδεκα, ἐπὶ τὸν Εὐφράτην ποταμόν, ὄντα [17.—23.
 τὸ εὖρος τεττάρων σταδίων· καὶ πόλις αὐτόθι ᾠκεῖτο
 μεγάλη καὶ εὐδαίμων Θάψακος ὄνομα. ἐνταῦθα
 ἔμεινεν ἡμέρας πέντε. καὶ Κύρος μεταπεμψά- [24.—28.
 μένος τοὺς στρατηγούς τῶν Ἑλλήνων ἔλεγεν, ὅτι ἡ
 ὁδὸς ἔσοιτο πρὸς βασιλέα μέγαν εἰς Βαβυλῶνα· καὶ

haben durch Paronomasie den Gegensatz. — θεοὺς, die Fische waren der syrischen Göttin Aschera heilig und genossen göttliche Verehrung. (Anh.) — οὓς ist auch Objekt zu ἀδικεῖν. — Παρυσάτ., s. I 1, 6 zu Τισσαφ. — εἰς ζώνην, frei: 'zum Nadelgelde'. (Anh.)

§ 10. τοῦ... ἄρξαντ., ergänzende Apposition. Aor. (s. I 1, 2 zu ἐποίησε), weil er bis zur Zeit der Ankunft des Kyros diese Würde hatte; also: „des gewesenen H.“ — ἔχων... φύουσιν, kurze, kräftige Bezeichnung eines fruchtbaren Landes. Vgl. I 2, 22. — ἐξέκ. und κατέκ., s. I 1, 3 zu συλλαμβ. und beachte ἐκ und κατά. (Anh.)

§ 11. τεττάρ. σταδ., jetzt nur noch ebenso viel Plethren. — Θάψακος, hier ist die älteste und gangbarste Furt durch den Euphrat, die bei niedrigem Wasserstande nicht über 3—4 Fuß tief ist. (Anh.) — βασιλ. μέγ., ähnlich sagen wir: 'Großsultan, Groß-

- κελεύει αὐτοὺς λέγειν ταῦτα τοῖς στρατιώταις καὶ
 12 ἀναπειθεῖν ἐπεσθαι. οἱ δὲ ποιήσαντες ἐκκλησίαν ἀπήγ-
 γελлон ταῦτα· οἱ δὲ στρατιῶται ἐχαλέπαινον τοῖς στρα-
 τηροῖς, καὶ ἔφασαν αὐτοὺς πάλαι ταῦτ' εἰδότας κρύπτειν,
 καὶ οὐκ ἔφασαν ἰέναι, ἐὰν μὴ τις αὐτοῖς χρήματα διδῶ,
 ὥσπερ τοῖς προτέροις μετὰ Κύρου ἀναβάσι παρὰ τὸν πα-
 τέρα τοῦ Κύρου, καὶ ταῦτα οὐκ ἐπὶ μάχην ἰόντων, ἀλλὰ
 13 καλοῦντος τοῦ πατρὸς Κύρου. ταῦτα οἱ στρατηγοὶ Κύρῳ
 ἀπήγγελλον· ὁ δ' ὑπέσχετο ἀνδρὶ ἐκάστῳ δώσειν πέντε
 ἀργυρίου μνᾶς, ἐπὶν εἰς Βαβυλῶνα ἦκωσι, καὶ τὸν μισθὸν
 ἐντελεῖ, μέχρι ἂν καταστήσῃ τοὺς Ἑλλήνας εἰς Ἰωνίαν
 πάλιν. τὸ μὲν δὴ πολὺ τοῦ Ἑλληνικοῦ οὕτως ἐπείσθη.

herzog' u. dgl. — τοῖς στρατ., s. § 8 zu τούτων. — ἔπεσθ., durch ein Hauptw.

§ 12. ποιήσ. ἐκκλησ., im D. frei als Ortsbestimmung zu ἀπήγγελλον. S. auch I 1, 6 zu ἐποιεῖτο τ. συλλ. und merke, daß in solchen Verbindungen das Aktiv die Tätigkeit als bloße Tatsache, das Medium dagegen die unmittelbare Beteiligung des Subjekt an der Handlung ausdrückt: πόλεμον ποιεῖν = einen Krieg anstiften, *bellum facere*, πόλεμον ποιεῖσθαι = Krieg führen. — εἰδότας, konzessiv. — κρύπτ. bezeichnet hier als Inf. Imperf. die Vorzeitigkeit. — οὐκ ἔφασ., s. I 3, 1 zu d. W. — τις, wer ist gemeint? So wird τις oft von bestimmten Personen gebraucht, die man nicht nennen will, weil der Name gleichgültig ist. — τοῖς προτέροις, s. I 2, 25 zu d. W. Was ist aus dem Bedingungssatze zu ergänzen? — καὶ ταῦτα faßt den Inhalt des vorhergehenden Satzes zusammen: 'und das geschah, obwohl'. — οὐκ verneint ἐπὶ μάχ. — ἰόντων, das Subjekt ist zu ergänzen, s. I, 2, 17 zu προϊόντων; der Genit. absol. steht oft, um dem Satzgliede größere Selbständigkeit zu geben und den Inhalt nachdrücklicher zu betonen, wo die strengere Regel der Übereinstimmung ein Partic. coniunct. (hier im Dativ) erfordert hätte. — ἰόντ. . . καλ., Chiasmus. — Κύρου, die Wiederholung des Eigennamens (hier 3 mal) statt des Pronom. ist nachdrücklich.

§ 13. δώσειν, ohne Subjekt, s. I 3, 1 zu ἰέναι. — μνᾶς, zur Sache, s. Exk. § 5 und 6. — ἐπὶν . . . ἦκωσι, dies Verb. steht mit Perfektbedeutung = da sein, gekommen sein; so auch οἰχομαι (§ 8), zuweilen ἐδικεῖν und νικᾶν. Wegen des Konj. s. I 1, 10 zu πρὶν ἂν συμβ.; beachte die Stellung der Prädikate ἦκωσι und καταστήσῃ. — τὸ μὲν δὴ πολὺ, das Neutrum des Adjektivs dient oft zu allgemeinen Personenbeschreibungen, frei: 'die Hauptmasse'; so auch τὸ Ἑλληνικόν u. a. — ἐπείσθη, sc. durch die neue Sold-

Μένων δέ, πρὶν δῆλον εἶναι, τί ποιήσουσιν οἱ ἄλλοι στρατιῶται, πότερον ἔψονται Κύρῳ ἢ οὐ, συνέλεξε τὸ αὐτοῦ στρατεύμα χωρὶς τῶν ἄλλων καὶ ἔλεξε τάδε· „Ἄνδρες, ἐάν μοι πεισθῇτε, οὔτε κινδυνεύ- 14 σαντες οὔτε πονήσαντες τῶν ἄλλων πλέον προτιμήσεσθε στρατιωτῶν ὑπὸ Κύρου. τί οὖν κελεύω ποιῆσαι; νῦν δεῖται Κύρος ἔπασθαι τοὺς Ἑλλήνας ἐπὶ βασιλέα· ἐγὼ οὖν φημι ὑμᾶς χρῆναι διαβῆναι τὸν Εὐφράτην ποταμόν, πρὶν δῆλον εἶναι, ὃ τι οἱ ἄλλοι Ἑλληνες ἀποκρινοῦνται Κύρῳ. ἦν μὲν γὰρ ψηφίσωνται ἔπασθαι, ὑμεῖς δόξετε 15 αἷτιοι εἶναι ἄρξαντες τοῦ διαβαίνειν, καὶ ὡς προθυμότητοις οὖσιν ὑμῖν χάριν εἴσεται Κύρος καὶ ἀποδώσει· ἐπίσταται δ', εἴ τις καὶ ἄλλος· ἦν δὲ ἀποψηφίσωνται οἱ ἄλλοι, ἀπιμεν μὲν ἅπαντες τοῦμπαλιν, ὑμῖν δὲ ὡς πιστοτάτοις χρήσεται καὶ εἰς φρούρια καὶ εἰς λοχαγίας, καὶ ἄλλου, οὐ- τινος ἂν δέησθε, οἶδα, ὅτι ὡς φίλου τεύξεσθε Κύρου.“

erhöhung. (Anhang.) — Μένων, warum voran? — πρὶν c. Inf. ist die regelmäßige Konstr. bei positivem Haupts. — ποιήσουσι und ἔψονται, Ind. in der indirekten Frage, aus der direkten Rede beibehalten. — πότερον... οὐ, exegetischer Satz. — συνέλεξε, und ἔλεξε, Paronomasie.

§ 14. οὔτε κινδυν. übers. durch ein Hauptw. mit Präp., s. jedoch auch I 2, 22 zu οὐδεν. κωλ. — τῶν ἄλλων, Genit. compar., mit Nachdruck vorangestellt. — πλέον dient zur Verstärkung des προτιμ. Zwischenstellung des Prädikats, s. I 2, 4 zu μέζονα. — προτιμήσ., d. Fut. I Med. steht namentlich von Verb. pur. oft statt der passivischen Formen. — τί οὖν κελ., rhetorische Fragen spannen die Aufmerksamkeit und geben der Frage den Charakter der Wechselwirkung zwischen Sprecher und Hörer.

§ 15. ἦν μὲν... ἦν δέ, Anaphora. — ὑμεῖς und Κύρος stehen chiastisch. Beachte, daß der Redner vom Kyros nie ein Pron. gebraucht. — ἄρξαντες, kausal. — προθυμότητ., das Prädikat ist vom Partiz. οὖσι attrahiert, daher der Dat. — χάριν εἶδέναι und ἀποδιδόναι, gratiam habere und referre. — εἴ τις καὶ ἄλλ., s. I 3, 15 zu ὥς τις. — ἀποψηφίσ., was ist zu ergänzen? — ὡς = 'in der Überzeugung'. — καὶ... καί, s. I 3, 5 zu τέ... καί. — ἄλλου hängt von τεύξεσθε ab. Beachte die Tonstelle. (Anhang.) — ἂν δέησθε, s. I 3, 5 zu ὃ τι ἂν δέη. — Auch Κύρου (abhängig von φίλου) steht mit Nachdruck am Ende.

- 16 Ἀκούσαντες ταῦτα ἐπείθοντο καὶ διέβησαν, πρὶν τοὺς ἄλλους ἀπροκρίνασθαι. Κῦρος δ', ἐπεὶ ἦσθετο διαβεβηκότας, ἦσθη τε καὶ τῷ στρατεύματι πέμψας Γλοῦν εἶπεν, „Ἐγὼ μὲν, ὦ ἄνδρες, ἤδη ὑμᾶς ἐπαινῶ· ὅπως δὲ καὶ ὑμεῖς ἐμὲ ἐπαινέσετε, ἐμοὶ μελήσει, ἢ μηκέτι με
- 17 Κῦρον νομίζετε.“ οἱ μὲν δὴ στρατιῶται ἐν ἐλπίσι μεγάλαις ὄντες ἠϋχοντο αὐτὸν εὐτυχεῖν. Μένωνι δὲ καὶ δῶρα ἐλέγετο πέμψαι μεγαλοπρεπῶς. ταῦτα δὲ ποιήσας διέβαινε· συνείπεται δὲ καὶ τὸ ἄλλο στράτευμα αὐτῷ ἅπαν. καὶ τῶν διαβαινόντων τὸν ποταμὸν οὐδεὶς ἐβρέχ-
- 18 θη ἀνωτέρω τῶν μαστῶν ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ· οἱ δὲ Θαψακηνοὶ ἔλεγον, ὅτι οὐπώποθ' οὗτος ὁ ποταμὸς διαβατὸς γένοιτο πεζῇ, εἰ μὴ τότε, ἀλλὰ πλοίοις, ἃ τότε Ἀβροκόμας προῖων κατέκαυσεν, ἵνα μὴ Κῦρος διαβῇ. ἐδόκει δὴ θεῖον εἶναι σαφῶς καὶ ὑποχωρεῖν τὸν ποτα-
- 19 μὸν Κῦρι ὡς βασιλεύσονται. ἐντεῦθεν ἐξελαύνει διὰ τῆς
- 6. Aug.] Συρίας σταθμοὺς ἐννέα, παρασάγγας πεντήκοντα·

§ 16. ἀκούσ. ταῦτα, s. I 3, 13 zu ταῦτα εἰπών. Asyndeton wie I 3, 20 zu ἔδοξε. — διαβεβ., sc. αὐτοῦς, über das Partiz. nach den Verbis sent. s. I 1, 7 zu βουλευομ.; das Partiz. wird von einer eigenen Wahrnehmung, der Infinitiv von einer durch Hörensagen empfangenen gebraucht. — εἶπεν, s. I 1, 3 zu συλ- λαμβ. — ἦδη = 'schon jetzt'. — ὅπως κτλ., der so umschriebene Gedanke ist: Künftig werde ich es durch die Tat beweisen. — νομίζ., Imperativ; frei: 'ich will nicht mehr K. heißen'. Die namentliche Hervorhebung dient dem Nachdruck (Emphase). — Welcher Bedingungssatz ist nach ἢ zu ergänzen?

§ 17. ἐν ἐλπ. μεγ. ὄντ., im D.: 'voll Hoffnung sein'. — ἠϋχ. ... εὐτυχ., Annomination; im D.: 'Glück wünschen'. — μεγαλοπρεπῶς, Menons Habsucht und Eigennutz (II 6, 21) sind so befriedigt. — ἅπαν, durch Stellung betont. — τῶν διαβαιν., zu übers. nach I 1, 6 zu ἐπιβουλ. 1. Eigentlich gehört es zu οὐδεὶς.

§ 18. οὐπώποθ' und πεζῇ, durch Stellung betont. (Anh.) — ἀλλά, im D. füge zur Verstärkung 'nur' hinzu. — προῖων, nach Babylon. — κατέκαυσεν, s. oben § 10 zu d. W. — ἐδόκει ist erst persönlich und dann unpersönlich konstruiert. — βασιλεύσ. übers. durch ein Subst. mit dem in der Zeitform liegenden Attrib.

§ 19. Συρίας, hier ist das Land zwischen Euphrat und

καὶ ἀφικνοῦνται πρὸς τὸν Ἀράξην ποταμόν. ἐνταῦθα ἦσαν κῶμαι πολλαὶ μεσταὶ σίτου καὶ οἴνου. ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς καὶ ἐπεσιτίσαντο. [7.-9. Aug.]

· V. Zug durch Arabien.

§ 1—4. Jagdbelustigungen in den Steppen.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει διὰ τῆς Ἀραβίας τὸν Εὐφρά- V
την ποταμόν ἐν δεξιᾷ ἔχων σταθμούς ἐρήμους πέντε,
παρασάγγας τριάκοντα καὶ πέντε. ἐν τούτῳ δὲ τῷ [14. Aug.
τόπῳ ἦν μὲν ἡ γῆ πεδῖον ἄπαν ὁμαλές, ὥσπερ θά-
λαττα, ἀπινθίου δὲ πλήρες· εἰ δέ τι καὶ ἄλλο ἐνῆν
ὕλης ἢ καλάμου, ἅπαντα ἦσαν εὐώδη, ὥσπερ ἀρώματα·
δένδρον δ' οὐδὲν ἐνῆν, θηρία δὲ παντοῖα, πλείστοι ὄνοι 2
ἄγριοι, πολλὰ δὲ στρουθοὶ αἱ μεγάλαι· ἐνῆσαν δὲ καὶ
~~ἐν~~ ^{ἐν} ~~ὕλιδες~~ καὶ δορκάδες· ταῦτα δὲ τὰ θηρία οἱ ἵππεῖς ἐνί-
στε ἐδίωκον· καὶ οἱ μὲν ὄνοι, ἐπεὶ τις διώκοι, προδρα-
μόντες ἔστασαν· πολὺ γὰρ τῶν ἵππων ἔτρεχον θάττον·
καὶ πάλιν, ἐπεὶ πλησιάζοιεν οἱ ἵπποι, ταῦτόν ἐποιοῦν,
καὶ οὐκ ἦν λαβεῖν, εἰ μὴ διαστάντες οἱ ἵππεῖς θηρῶεν
διαδεχόμενοι. τὰ δὲ κρέα τῶν ἀλισκομένων ἦν παρα-

Tigris bis zum Araxes gemeint, das erst später von den Griechen Mesopotamien genannt wurde. (Anh.) — Beachte die Satzanfänge ἐντεῦθεν, ἐνταῦθα. — ἐπεσιτίσ., warum das Medium?

V. § 1. Ἀραβία, das südliche Mesopotamien, das noch jetzt von arabischen Nomaden bewohnt ist. — ἐν δεξ. ἔχων, im D. ist das Verbum überflüssig. — ἐρήμους, durch ein Hauptwort. — ἅπαν, πᾶς und ἅπας übersetzen wir oft, wenn sie ohne Artikel bei einem Substantiv stehen, als Adverb. — ὁμαλές ist ungenau, denn der Boden ist wellenförmig. (Anh.) — εἰ δέ τι καὶ ἄλλο, et si quid aliud. — ὕλης ἢ καλάμου, Genit. part. zu τι. — ἅπαντα nach dem kollektiven τι, wie I 4, 8 αὐτούς, im D. setze 'das' hinzu. — ἦσαν beim Neutr. Plur., s. I 4, 4 zu d. W.

§ 2. θηρία δέ, Präd. ist ἐνῆν, das mit ἐνῆσαν einen unvollständigen Chiasmus bildet. (Anh.) — ἐπεὶ τις διώκοι, s. I 2, 7 zu ὁπότε... βούλ. — πολὺ, durch Trennung von θάττον stärker betont. — οὐκ ἦν, s. I 4, 4 z. d. W. — λαβεῖν, d. Obj. ist aus dem Vorhergeh. zu erg. — διαστάντες, das Partiz. kann im D. durch ein Hauptw. mit einer Präpos. übersetzt werden. — διαδεχόμε-

3 πλήσια τοῖς ἐλαφείοις, ἀπαλώτερα δέ. στρουθὸν δὲ οὐ-
 δεις ἔλαβεν· οἱ δὲ διώξαντες τῶν ἱππέων ταχὺ ἐπαύ-
 οντο· πολὺ γὰρ ἀπέσπα φεύγουσα, τοῖς μὲν ποσὶ δρό-
 μῳ, ταῖς δὲ πτέρυξιν αἴρουσα ὥσπερ ἰστίῳ χρωμένη.
 τὰς δὲ ὠτίδας, ἃν τις ταχὺ ἀνιστῇ, ἔστι λαμβάνειν·
 πέτονται γὰρ βραχύ, ὥσπερ πέρδικες, καὶ ταχὺ ἀπαγο-
τίει 4 ρεύουσιν. τὰ δὲ κρέα αὐτῶν ἥδιστα ἦν. πορευόμενοι
 δὲ διὰ ταύτης τῆς χώρας ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν Μάσκαν
 ποταμόν, τὸ εὖρος πλεθριαῖον. ἐνταῦθα ἦν πόλις ἐρήμη,
 μεγάλη, ὄνομα δ' αὐτῇ Κορσωτή· περιεργεῖτο δ' αὐτῇ
<sup>15.-17.
Aug.]</sup> ὑπὸ τοῦ Μάσκα κύκλῳ. ἐνταῦθ' ἔμειναν ἡμέρας
 τρεῖς καὶ ἐπεσιτίσαντο.

übers. reziprok. — ἐλαφ., griech. Adjekt. müssen wir oft durch den attribut. Genit. übersetzen. Das Hauptwort ist aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzen.

§ 3. οἱ δὲ διώξαντ. übers. durch einen Relativsatz, in dessen Hauptsatz τ. ἱππ. Subj. wird. — ἐπαύοντο, wiederholte Handlung. — δρόμῳ u. ἰστίῳ, Dat. des Zwecks zu χρωμένη. — αἴρουσα, sc. τὰς πτέρυγας, nach I 4, 8 zu τούτων, das Partiz. schildert lebhaft. Im D. kann man es frei als Partiz. Prät. mit πτέρυξιν als Attrib. verbinden: 'die gehobenen Flügel'. — ὥσπερ gebraucht Xenophon gern zur Milderung der Metapher, die dadurch zum Vergleich wird. — ταχύ, damit sie sich nicht von der Ermattung erholen und zuletzt gar nicht mehr auffliegen können. — ἃν τις. . . ἀνιστῇ, die Zeit- und Bedingungssätze im Konjunkt. mit ἃν sind iterativ; übers. durch: 'so oft', 'wenn', 'allemal wenn'; oder füge 'wiederholt' hinzu; der Konj. Präs. entspricht dem lat. Futur., der Konj. Aor. dem Fut. exact.; ἀνιστάναι ist term. technicus aus der Jägersprache = 'aufjagen'. — πέτονται . . . ἀπαγορεύουσιν, Chiasmus zur Hebung des Gegensatzes.

§ 4. πλεθριαῖον, wie hieß das oben? — ἦν und περιεργεῖτο, s. I 2, 7 zu ἦν. (Anh.) — Μάσκα, Genit. im dorischen Dialekt. — κύκλῳ verstärkt zwar das Verb. περιεργεῖν, gilt aber nur vom größern Umfange. — ἐπεσιτίσαντο, danach war diese Gegend fruchtbar. Jetzt ist sie ebenso öde und wüst, wie die, welche Xenophon im folgenden schildert.

§ 5—10. Marsch bis an die Grenze von Babylonien. Mangel an Futter und Lebensmitteln. Gehorsam der Perser.

Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει σταθμούς ἐρήμους τρεῖς καὶ 5
δέκα, παρασάγγας ἐνενήκοντα, τὸν Εὐφράτην ποταμὸν ἐν
δεξιᾷ ἔχων, καὶ ἀφικνεῖται ἐπὶ Πύλας. ἐν τούτοις [—30. Aug.
τοῖς σταθμοῖς πολλὰ τῶν ὑποζυγίων ἀπώλετο ὑπὸ λι-
μοῦ· οὐ γὰρ ἦν χόρτος οὐδὲ ἄλλο οὐδὲν δένδρον, ἀλλὰ
ψιλή ἦν ἅπασα ἡ χώρα· οἱ δὲ ἐνοικοῦντες ὄνους ἀλέτας *αἰγας*
παρὰ τὸν ποταμὸν δρύττοντες καὶ ποιοῦντες εἰς Βαβυ-
λῶνα ἦγον καὶ ἐπώλουν καὶ ἀνταγοράζοντες σίτον ἔζων.
τὸ δὲ σιράτευμα ὁ σίτος ἐπέλειπε, καὶ πρίασθαι οὐκ ἦν, 6
εἰ μὴ ἐν τῇ Ἀνδία ἀγορᾷ ἐν τῷ Κύρου βαρβαρικῷ,
τὴν καπίθην ἀλεύρων ἢ ἀλφίτων τεττάρων σίγλων.
ὁ δὲ σίγλος δύνатаи ἐπτὰ ὀβολοὺς καὶ ἡμιωβέλιον
Ἀττικούς· ἡ δὲ καπίθη δέο χοίνικας Ἀττικὰς ἐχώρει.

§ 5. Πύλας, ein Kastell, das hier an der Grenze von Babylonien lag. (Anh.) — ἄλλο δένδρον, eigentlich sollte es heißen: 'und keine andere Pflanze' oder 'kein anderes Gewächs'. Der Gr. fügt aber oft mit ἄλλος nicht den Gattungsbegriff an, sondern einen zweiten, oft auch einen dritten Artbegriff, der mit dem zuerst genannten zu derselben Gattung gehört. Um diese prägnante Kürze des griech. Ausdrucks im Deutschen beizubehalten, übersetzen wir ἄλλος durch die Adverbien: 'außerdem', 'andererseits', 'sonst'; in einigen Stellen können wir auch den Gattungsbegriff zu ἄλλος setzen und den Artbegriff mit 'als', 'zum Beispiel', 'nämlich' folgen lassen. — οἱ δὲ ἐνοικ. . . . ἔζων, im D. mache ἔζων zum Prädik. eines Hauptsatzes („lebten davon“) und füge diesem die übrigen Partiz. und Verba fin. als Nebensätze an, indem nach ποι-
οῦντες 'und diese dann' eingeschoben wird.

§ 6. ἐν τῇ Ἀνδ. ἀγορᾷ. Zur Sache s. Exkurs § 4 Anm. 1 und § 46 Anm. 6, S. 37. (Anh.) — τὴν καπίθ. . . . σίγλων, erklärender Zusatz, weshalb καπίθην von dem durch Stellung betonten πρίασθαι abhängt; durch 'und zwar' anzuknüpfen. — τεττάρ. σίγλων, Genit. pretii. — σίγλος ist das gräzisierte Sekel, der alte semitische Name der in Persien kursierenden Münzen. Er wog 5,56 g und hatte einen Wert von c. 1 Mk. — Ἀττικούς richtet sich trotz der Zwischenstellung des ἡμιωβ. nach ὀβολούς als vorwaltendem Begriff. — δύνатаи . . . ἐχώρει, Wechsel des Tempus, das Imperf. steht oft von Dingen, welche in der Gegenwart noch fort-

εἶτα συνῆγον καὶ συνέσπων, ὥς μὴ ἄπτεσθαι τῆς κάρφης ^{καρ}
τὸ ὕδωρ· ἐπὶ τούτων διέβαινον καὶ ἐλάμβανον τὰ ἐπι-
τήδεια, οἶνόν τε ἐκ τῆς βαλάνου πεπονημένον τῆς ἀπὸ
^{Ulet} τοῦ φοίνικος καὶ σῖτον μελίνης· τοῦτο γὰρ ἦν ἐν τῇ ^{hau)}
χώρᾳ πλεῖστον.

§ 11—17. Klearchos und die undisziplinierten Söldner; der drohende Kampf wird durch des Kyros Zureden beigelegt.

- 11 Ἀμφιλεξάντων δέ τι ἐνταῦθα τῶν τέ του Μένωνος
στρατιωτῶν καὶ τῶν τοῦ Κλεάρχου ὁ Κλέαρχος κρίνας
ἀδικεῖν τὸν τοῦ Μένωνος πληγὰς ἐνέβαλεν· ὁ δὲ ἐλθὼν
πρὸς τὸ ἑαυτοῦ στρατεύμα ἔλεγεν· ἀκούσαντες δ' οἱ
στρατιῶται ἐχαλέπαινον καὶ ὠργίζοντο ἰσχυρῶς τῷ
12 Κλεάρχῳ. τῇ δὲ αὐτῇ ἡμέρᾳ Κλέαρχος ἐλθὼν ἐπὶ τὴν
διάβασιν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἐκεῖ κατασκευάμενος τὴν
ἀγορὰν ἀφιππεύει ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ σκηνὴν διὰ τοῦ
Μένωνος στρατεύματος σὺν ὀλίγοις τοῖς περὶ αὐτόν·
Κύρος δὲ οὐπω ἦκεν, ἀλλ' ἔτι προσήλυνε· τῶν δὲ
Μένωνος στρατιωτῶν ξύλα σχίζων τις, ὡς εἶδε Κλέαρ-

s. Exk. § 41. — ὡς c. Inf. übers. wie ὥστε, s. I 4, 8 zu d. W. — οἶνον... σῖτον, erläuternde Appos. zu ἐπιτήδ.; ebenso τῆς ἀπὸ τ. φοίν. zu βαλάνου. — οἶνον... φοίν. übers. frei durch ein Subst. Der gegorene Saft der Dattel ist als Palmwein noch jetzt ein beliebtes Getränk in den unteren Euphratländern. — τοῦτο nach μελίνης verallgemeinert: dieses Gewächs, diese Art Getreide, Speise. — πλεῖστον übersetze durch ein Hauptw. mit einer Präp.

§ 11. τι, s. I 3, 3 zu τὰ τε ἄλλα. — ἀμφιλεξ., Subj. dazu sind die beiden τοῦ (= τινός). — τὲ... καί, s. I 3, 3 zu d. W. — τῶν τ. Κλ. ὁ Κλ., beachte die chiasmatische Aneinanderstellung. — ἀδικεῖν, unrecht getan haben und somit im Unrecht sein, s. I 4, 13 zu ἦκωσι. — τὸν τοῦ Μένωνος, der einzelne Urheber des Streits. — ἐνέβαλ., lat. *infligere*, im D.: 'überziehen', nd. Provinzialismus: 'aufmengen'; welcher Unterschied des bildlichen Ausdrucks? Zu ergänzen: τοῦτο. — ἀκούσαντες, s. I 3, 13 zu ταῦτα εἰπών. — οἱ στρατ., seine Kameraden.

§ 12. τὴν διάβ. τ. ποταμ., durch ein zusammengesetztes Hauptw. — τοῖς περὶ αὐτ., Apposition zu ὀλίγ., im D. attrib. Genit. — τῶν δὲ Μένωνος ziehe in den Nebensatz, so daß ξύλα σχίζ. Zwischensatz wird. — εἶδε c. Partic., s. I 1, 7 zu βουλευομ.;

καὶ ψέλια περὶ ταῖς χερσίν· εὐθύς δὲ σὺν τούτοις
 εἰσπηδήσαντες εἰς τὸν πηλὸν θάττον, ἢ ὥς τις ἂν
 ᾤετο, μετεώρους ἐξεκόμισαν τὰς ἀμάξας. τὸ δὲ σύμπαν 9
 δῆλος ἦν Κύρος ὡς σπεύδων πᾶσαν τὴν ὁδὸν καὶ οὐ
 διατρίβων, ὅπου μὴ ἐπισιτισμοῦ ἕνεκα ἢ τινος ἄλλου
 ἀναγκαίου ἐκαθέζετο, νομίζων, ὅσῳ θάττον ἔλθοι,
 τοσούτῳ ἀπαρασκευοτέρῳ βασιλεῖ μαχεῖσθαι, ὅσῳ δὲ
 σχολαίτερον, τοσούτῳ πλέον συναγείρεσθαι βασιλεῖ
 στρατεύμα. καὶ συνιδεῖν δ' ἦν τῷ προσέχοντι τὸν
 νοῦν τῇ βασιλείᾳ ἀρχῇ πλήθει μὲν χώρας καὶ ἀν-
 θρώπων ἰσχυρὰ οὖσα, τοῖς δὲ μήκεσι τῶν ὁδῶν καὶ
 τῷ διεσπᾶσθαι τὰς δυνάμεις ἀσθενῆς, εἴ τις διὰ ταχέων
 τὸν πόλεμον ποιοῖτο. πέραν δὲ τοῦ Εὐφράτου ποταμοῦ 10
 κατὰ τοὺς ἐρήμους σταθμοὺς ἦν πόλις εὐδαίμων καὶ
 μεγάλη, ὄνομα δὲ Χαρμάνδη· ἐκ ταύτης οἱ στρατιῶται
 ἡγόραζον τὰ ἐπιτήδεια, σχεδίαις διαβαίνοντες ὧδε. δι-
 φθέρας, ἃς εἶχον στεγᾶσματα, ἐπίμπλασαν χόρτου κούφου.

sehr st. H., s. oben § 2 zu πολύ. — ἂν ᾤετο, *crederes*, s. I 3, 5 zu ἐρεῖ; hinzuzudenken ist der Vorders.: 'Wenn du dabei gewesen wärest'. — μετεώρ., s. § 7 zu μακρούς.

§ 9. τὸ δὲ σύμπ., der adverb. Akk. dient hier das Vorige zusammenfassend zum Übergange, übersetze nach I 3, 19 zu πρὸς φιλ. — δῆλος c. Partic., s. I 2, 11 zu d. W., hier aber mit ὥς: „er war offenbar, wie einer, der ...“ — ὅπου μὴ, „außer wo“. — νομίζων, kausal. — ὅσῳ ... τοσούτῳ, 'quo ... eo'. Beachte die Anastrophe und die Wortstellung des letzten Satzes im Vergleich zum zweiten. — συναγείρ., im D. ein anderes Tempus. — βασιλεῖ, Dativus commodi. — συνιδεῖν ἦν mit dem Dat. der Person und folgendem Nom. Part. zu übers. wie δῆλος ἦν, das Subj. aus τῇ βασ. ἀρχῇ zu erg. — τῷ προσέχοντι, s. I 3, 9 zu τὸν βουλόμ. — τῷ διεσπᾶσθ., übers. entweder durch ein Hauptwort, zu dem τὰς δυνάμεις Attrib. wird, oder durch einen Nebensatz, wie den lat. Abl. Gerundii. — τὸν πόλ. ποιοῖτο, keine Umschreibung, s. I 4, 12 zu ποιήσ. ἐκκλήσ.

§ 10. ἐκ ταύτ. ἡγόραζ., mit gleicher Prägnanz sagen wir: 'aus der Stadt kaufen' statt 'holen'. — διφθέρα, die Bewohner Mesopotamiens gebrauchen noch jetzt umgestülpte Felle von Schafen oder Ziegen, die sie fest zusammennähen, zu Flößen, die sie Kelleks nennen. (Anh.) — ἃς εἶχον, s. I 2, 1 zu ὃ εἶχε. — στεγᾶσματα,

εἶτα συνήγον καὶ συνέσπων, ὥς μὴ ἄπτεσθαι τῆς κάρφης ^{καρ}
τὸ ὕδωρ· ἐπὶ τούτων διέβαινον καὶ ἐλάμβανον τὰ ἐπι-
τήδεια, οἶνόν τε ἐκ τῆς βαλάνου πεποιημένον τῆς ἀπὸ
^{unillett (Kinos)} τοῦ φοίνικος καὶ σῖτον μελίνης· τοῦτο γὰρ ἦν ἐν τῇ
χώρᾳ πλείστον.

§ 11—17. Klearchos und die undisziplinierten Söldner; der drohende Kampf wird durch des Kyros Zureden beigelegt.

- 11 Ἀμφιλεξάντων δέ τι ἐνταῦθα τῶν τέ του Μένωνος
στρατιωτῶν καὶ τῶν τοῦ Κλεάρχου ὁ Κλέαρχος κρίνας
ἀδικεῖν τὸν τοῦ Μένωνος πληγὰς ἐνέβαλεν· ὁ δὲ ἐλθὼν
πρὸς τὸ ἑαυτοῦ στρατεύμα ἔλεγεν· ἀκούσαντες δ' οἱ
στρατιῶται ἐχαλέπαινον καὶ ὠργίζοντο ἰσχυρῶς τῷ
12 Κλεάρχῳ. τῇ δὲ αὐτῇ ἡμέρᾳ Κλέαρχος ἐλθὼν ἐπὶ τὴν
διάβασιν τοῦ ποταμοῦ καὶ ἐκεῖ κατασκεψάμενος τὴν
ἀγορὰν ἀφιππεύει ἐπὶ τὴν ἑαυτοῦ σκηνὴν διὰ τοῦ
Μένωνος στρατεύματος σὺν ὀλίγοις τοῖς περὶ αὐτόν·
Κῦρος δὲ οὐπω ἦκεν, ἀλλ' ἔτι προσήλυνε· τῶν δὲ
Μένωνος στρατιωτῶν ξύλα σχίζων τις, ὥς εἶδε Κλέαρ-

s. Exk. § 41. — ὥς c. Inf. übers. wie ὥστε, s. I 4, 8 zu d. W. — οἶνον . . . σῖτον, erläuternde Appos. zu ἐπιτήδ.; ebenso τῆς ἀπὸ τ. φοίν. zu βαλάνου. — οἶνον . . . φοίν. übers. frei durch ein Subst. Der gegorene Saft der Dattel ist als Palmwein noch jetzt ein beliebtes Getränk in den unteren Euphratländern. — τοῦτο nach μελίνης verallgemeinert: dieses Gewächs, diese Art Getreide, Speise. — πλείστον übersetze durch ein Hauptw. mit einer Präp.

§ 11. τι, s. I 3, 3 zu τά τε ἄλλα. — ἀμφιλεξ., Subj. dazu sind die beiden τοῦ (= τινός). — τὲ . . . καί, s. I 3, 3 zu d. W. — τῶν τ. Κλ. ὁ Κλ., beachte die chiastische Aneinanderstellung. — ἀδικεῖν, unrecht getan haben und somit im Unrecht sein, s. I 4, 13 zu ἦκωσι. — τὸν τοῦ Μένωνος, der einzelne Urheber des Streits. — ἐνέβαλ., lat. infligere, im D.: 'überziehen', nd. Provinzialismus: 'aufmengen'; welcher Unterschied des bildlichen Ausdrucks? Zu ergänzen: τοῦτω. — ἀκούσαντες, s. I 3, 13 zu ταῦτα εἰπών. — οἱ στρατ., seine Kameraden.

§ 12. τὴν διάβ. τ. ποταμ., durch ein zusammengesetztes Hauptw. — τοῖς περὶ αὐτ., Apposition zu ὀλίγ., im D. attrib. Genit. — τῶν δὲ Μένωνος ziehe in den Nebensatz, so daß ξύλα σχίζ. Zwischensatz wird. — εἶδε c. Partic., s. I 1, 7 zu βουλευομ.;

χον διελαύνοντα, ἴησι τῇ ἀξίνῃ, καὶ οὗτος μὲν αὐτοῦ
 ἤμαρτεν· ἄλλος δὲ λίθῳ καὶ ἄλλος, εἴτα πολλοί, κραυγῆς
 γενομένης. ὁ δὲ καταφεύγει εἰς τὸ ἑαυτοῦ στρατεύμα, ¹³
 καὶ εὐθὺς παραγγέλλει εἰς τὰ ὅπλα· καὶ τοὺς μὲν ὀπλί-
 τας αὐτοῦ ἐκέλευσε μείναι τὰς ἀσπίδας πρὸς τὰ γόνατα
 θέντας, αὐτὸς δὲ λαβὼν τοὺς Θοῤῃκας καὶ τοὺς ἱππέας,
 οἳ ἦσαν αὐτῷ ἐν τῷ στρατεύματι πλείους ἢ τετταρά-
 κοντα, τούτων δὲ οἱ πλείστοι Θοῤῃκες, ἤλανθεν ἐπὶ τοὺς
 Μένωνος, ὥστ' ἐκείνους ἐκπεπλήχθαι καὶ αὐτὸν Μένωνα,
 καὶ τρέχειν ἐπὶ τὰ ὅπλα· οἱ δὲ καὶ ἔστασαν ἀποροῦντες
 τῷ πράγματι. ὁ δὲ Πρόξενος — ἔτυχε γὰρ ὕστερος ¹⁴
 προσιῶν καὶ τάξις αὐτῷ ἐπομένη τῶν ὀπλιτῶν —
 εὐθὺς οὖν εἰς τὸ μέσον ἀμφοτέρων ἄγων ἔθετο τὰ
 ὅπλα καὶ ἐδεῖτο τοῦ Κλεάρχου μὴ ποιεῖν ταῦτα. ὁ δ'
 ἐχαλέπαινε, διτι αὐτοῦ ὀλίγου δεήσαντος καταλευσθῆναι
 πρῶως λέγοι τὸ αὐτοῦ πάθος, ἐκέλευσέ τε αὐτὸν ἐκ τοῦ

im D. genügt der Inf. — ἴησι, warum ohne Obj.? — ἄλλος κτλ.,
 die kurzen Sätze, in denen noch dazu das Prädik. ergänzt werden
 muß, malen das rasche Werfen. — ἄλλος καὶ ἄλλος, einer um
 den andern; lat.: *alius atque alius*.

§ 13. παραγγ. εἰς τὰ ὅπλα, *conclamare ad arma*, s. Exk.
 § 13. — τὰς ἀσπ. . . . θέντ., s. Exk. § 20, Anm. 2, 4 S. 16. —
 τούτων . . . Θοῤῃκες, nebensächlicher Zusatz. — ἐκείνους . . .
 Μένωνα, über die Stellung s. I 3, 19 zu ἐὰν μείζων. — οἱ δὲ
 ohne vorhergegangenes μέν, 'einige, manche aber auch', sc. Soldaten
 des Menon; denn οἱ δὲ beschränkt das ἐκείνους.

§ 14. ἔτυχε c. Partic., s. I 1, 2 zu d. W. — ὕστερος, im
 D. adverbial, s. I 2, 25 zu προτέρα. — τάξις, hier nicht 200 Mann,
 sondern ein allgemeiner Ausdruck. — οὖν nimmt nach der Paren-
 these das Subj. wieder auf. — ἐδεῖτο, Impf. von der länger
 dauernden Handlung. — αὐτοῦ ὀλίγ. δεήσ., konzessiv; ὀλίγου
 δέω = 'ich lasse wenig daran fehlen, bin nahe daran', wir übers.
 unpersönlich; lat.: *paulum afuit*. Man kann auch ὀλίγ. δέω durch
 'beinahe' übersetzen und den Inf. zum Prädikat machen. Dem
 Sinne nach bedeutet es dasselbe, wie I 3, 2 μικρὸν ἐξέφυγε. —
 πρῶως λέγειν τι, gelind, mit Gleichgültigkeit etwas besprechen. —
 τὸ αὐτοῦ πάθος, eigentlich 'das ihm widerfahrene Leid', freil.
 den Angriff auf ihn.

- 15 μέσου ἐξίστασθαι. ἐν τούτῳ δὲ ἐπῆει καὶ Κύρος καὶ
ἐπύθετο τὸ πρᾶγμα· εὐθὺς δ' ἔλαβε τὰ παλτά εἰς τὰς
χεῖρας καὶ σὺν τοῖς παροῦσι τῶν πιστῶν ἦκεν ἐλαύνων
16 εἰς τὸ μέσον, καὶ λέγει τάδε· „Κλέαρχε καὶ Πρόξενε
καὶ οἱ ἄλλοι οἱ παρόντες Ἕλληνες, οὐκ ἴστε, ὃ τι ποιεῖτε.
εἰ γὰρ τινα ἀλλήλοις μάχην συνάψετε, νομίζετε ἐν τῇδε
τῇ ἡμέρᾳ ἐμὲ τε κατακεκόψεσθαι καὶ ὑμᾶς οὐ πολὺ
ἐμοῦ ὕστερον· κακῶς γὰρ τῶν ἡμετέρων ἐχόντων πάντες
οὔτοι, οὐς ὁρᾶτε, βάρβαροι πολεμιώτεροι ἡμῖν ἔσονται
17 τῶν παρὰ βασιλεῖ ὄντων.“ ἀκούσας ταῦτα ὁ Κλέαρχος
ἐν ἑαυτῷ ἐγένετο· καὶ παυσάμενοι ἀμφοτέροι κατὰ χώραν
ἔθεντο τὰ ὅπλα.

VI. Der Verräter Orontas wird bestraft.

VI Ἐντεῦθεν προϊόντων ἐφαίνετο ἵχνια ἵππων καὶ
κόπρος. ἠκάζετο δ' εἶναι ὁ σιτίβος ὡς δισχιλίων ἵππων.

*partiz
fortschritt*

§ 15. ἔλαβε... ἦκεν, welche Stellung? — τὰ παλτά, s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλήν. Die Perser führten stets zwei Speere, die ihnen auf dem Marsche von einem Diener nachgetragen wurden. — ἦκεν ἐλαύνων, wir verbinden mit 'kommen' oft ein Partiz. Prät.

§ 16. οἱ ἄλλοι, Apposition zu einem in Gedanken liegenden ὑμεῖς, das im D. hinzugefügt wird. Die Appositionen zu einem persönl. Pronomen haben immer den Artikel. — τινὰ... μάχην durch Trennung betont. Die Phrase μάχ. συνάπτ. ist wie das einfache μάχεσθαι konstruiert. — κατακεκόψ., mit dem Perf. Pass. und Fut. III Pass. verbindet sich die Bedeutung des entschiedenen und unfehlbaren Eintretens. — κακῶς... ἐχόντων, konditionell. — τῶν ἡμετέρων, Neutrum = unsere Sachen. — οὐς ὁρᾶτε, solche Relativsätze vertreten oft den fehlenden Artikel. — πολεμιώτεροι, sc. im Herzen sind sie gegen euch feindlich gesinnt wegen des Vorzugs, den ich euch einräume. — τῶν... ὄντων, Genit. compar.

§ 17. ἀκούσ. ταῦτα, s. I 3, 20 zu ἔδοξε ταῦτα. — ἐν ἑαυτῷ ἐγέν., wir: 'in sich gehen', lat.: *ad se redire*. — παυσάμενοι, wovon? — κατὰ χώραν, d. h. an die Stelle, die im Lager dafür bestimmt war.

VI. § 1. προϊόντ., s. I 2, 17 zu d. W. Im folgenden beachte die Stellung des Prädikats und Attributs. — ἠκάζετο, s. I 2, 12 zu ἐλέγετο. — ὡς δισχι, s. I 2, 3 zu εἰς τέτρακ. Ähnlich

οὗτοι προϊόντες ἔκαιον καὶ χιλὸν καὶ εἴ τι ἄλλο χρήσιμον ἦν. Ὀρόντας δέ, Πέρσης ἀνὴρ, γένοι τε προσήκων βασιλεὶ καὶ τὰ πολέμια λεγόμενος ἐν τοῖς ἀρίστοις Περσῶν, ἐπιβουλεύει Κύρῳ, καὶ πρόσθεν πολεμήσας, καταλλαγαίς δέ. οὗτος Κύρῳ εἶπεν, εἰ αὐτῷ δοίῃ ἱππέας 2 χιλίους, ὅτι τοὺς προκατακαίοντας ἱππέας ἢ κατακαίνοι ἂν ἐνεδρεύσας ἢ ζῶντας πολλοὺς αὐτῶν ἂν ἔλοι, καὶ κωλύσειε τοῦ καίειν ἐπιόντας, καὶ ποιήσειεν, ὥστε μήποτε δύνασθαι αὐτοὺς ἰδόντας τὸ Κύρου στράτευμα βασιλεῖ διαγγεῖλαι. τῷ δὲ Κύρῳ ἀκούσαντι ταῦτα ἐδόκει ὠφέλιμα εἶναι, καὶ ἐκέλευεν αὐτὸν λαμβάνειν μέρος παρ' ἐκάστου τῶν ἡγεμόνων. ὁ δ' Ὀρόντας, νομίσας ἐτοί- 3 μους εἶναι αὐτῷ τοὺς ἱππέας, γράφει ἐπιστολὴν παρὰ βασιλέα, ὅτι ἦξοι ἔχων ἱππέας, ὥς ἂν δύνηται πλείστοις. ἀλλὰ φράσαι τοῖς αὐτοῦ ἱππεῦσιν ἐκέλευεν ὥς φίλιον αὐτὸν ὑποδέχεσθαι. ἐνῆν δὲ ἐν τῇ ἐπιστολῇ καὶ τῆς πρόσθεν φιλίας ὑπομνήματα καὶ πίστεως. ταύτην τὴν

wohl auch der D.: 'ein Detachement von 16 Rossen'. — οὗτοι, d. h. die auf den Pferden sitzenden ἱππεῖς. — εἴ τι ἄλλο, s. I 5, 1 zu d. W. — τὰ πολέμ., der Akkus. des Inhalts erklärt, inwiefern das λεγόμεν. . . ἀρίστ. von ihm gilt. S. I 3, 3 zu τὰ τε ἄλλα. — πολεμήσας u. καταλλ., zu beiden ergänze Κύρῳ.

§ 2. εἶπεν, εἰ . . ., im D. in den Satz ὅτι . . . ἔλοι κτλ. einzuschieben. — τοὺς προκατακ. ἱππ., Voranstellung des gemeinschaftl. Obj. — πρό übers. durch Pron. mit einer Präpos. — κατακαίνοι ἂν, den Opt. mit ἂν (Opt. potentialis) übers. durch: 'dürfte, könnte, möchte, würde, vielleicht, wohl'. — ἔλοι καὶ κωλύσ., Chiasmus. — τοῦ dient zur Substantivierung des Infin. καίειν, Genit. der Trennung. — ἐπιόντας, darin steckt d. Subj. zu καίειν, im D. zu koordin. — ἰδόντας mache im D. zu einem Objektssatz von διαγγεῖλαι. Warum διὰ? — ἀκούσαντι kann unübers. bleiben. — ἐδόκει und ἐκέλευεν, Beiordnung anstatt der Unterordnung, mit Wechsel der Subjekte verbunden. — μέρος, welcher Genit. ist hinzuzudenken?

§ 3. νομίσας, relativ od. kausal. S. auch I 1, 9 zu ἡγάσθη. — ὥς ἂν . . . πλείστ., s. I 1, 6 zu ὥς μάλ. — ἀλλὰ, weil vor φράσαι ein Gedanke verschwiegen ist: 'er forderte den König auf, ihn nicht feindlich zu empfangen, sondern'. — αὐτοῦ geht auf βασιλέα. — τῆς πρόσθεν, s. I 1, 10 zu τῶν οἴκοι. — δίδω-

- ἐπιστολήν δίδωσι πιστῷ ἀνδρὶ, ὥς ᾤετο· ὁ δὲ λαβὼν
 4 Κύρῳ δίδωσιν. ἀναγνοὺς δὲ αὐτὴν ὁ Κύρος συλλαμ-
 βάνει Ὀρόνταν, καὶ συγκαλεῖ εἰς τὴν ἑαυτοῦ σκηνήν
 Πέρσας τοὺς ἀρίστους τῶν περὶ αὐτὸν ἐπτά, καὶ τοὺς
 τῶν Ἑλλήνων στρατηγούς ἐκέλευσεν ὀπλίτας ἀγαγεῖν,
 τούτους δὲ θέσθαι τὰ ὅπλα περὶ τὴν αὐτοῦ σκηνήν.
 οἱ δὲ ταῦτα ἐποίησαν, ἀγαγόντες ὥς τρισχιλίους ὀπλίτας.
 5 Κλέαρχον δὲ καὶ εἴσω παρεκάλεσε σύμβουλον, ὃς γε καὶ
 αὐτῷ καὶ τοῖς ἄλλοις ἐδόκει προτιμηθῆναι μάλιστα τῶν
 Ἑλλήνων.

Ἐπεὶ δ' ἐξηλθεν, ἀπήγγειλε τοῖς φίλοις τὴν κρίσιν
 αὐτῷ τοῦ Ὀρόντα ὥς ἐγένετο· οὐ γὰρ ἀπόροητόν ἦν. ἔφη
 6 δὲ Κύρον ἄρχειν τοῦ λόγου ᾧδε· „Παρεκάλεσα ὑμᾶς,
 ἄνδρες φίλοι, ὅπως σὺν ὑμῖν βουλευόμενος, ὃ τι δίκαιόν
 ἐστι καὶ πρὸς θεῶν καὶ πρὸς ἀνθρώπων, τοῦτο πράξω
 περὶ Ὀρόντα τουτουί. τοῦτον γὰρ πρῶτον μὲν ὁ ἐμὸς

σι... δίδωσιν, Chiasmus des wiederholten Worts. — ὥς ᾤετο, wie könnte es kurz heißen?

§ 4. ἀναγνοὺς, beim Lesen werden die Buchstaben wieder erkannt. — συλλαμβ., s. I 1, 3 zu d. W., desgl. bei συγκαλ., ἐκέλ. und παρεκάλ. im § 5. — ἐπτά gehört zu ἀρίστους und ist als nachfolgende Apposition betont. (Anh.) — θέσθαι τὰ ὅπλα, s. Exk. § 20, Anm. 2, 4.

§ 5. ὃς γε, Gr. und Lat. setzen oft Relativsätze, wo wir beigeordnete oder untergeordnete Kausalsätze haben. — αὐτῷ κ. τοῖς ἄλλ., Dativ beim Passiv, statt ὑπὸ c. Gen. — τοῖς ἄλλοις, den Persern. — προτιμηθ. μάλ., wie I 4, 14 πλέον προτ. — τὴν κρίσιν, Antizipation, s. I 1, 5 zu τῶν βαρβάρ. Der Schreibende oder Sprechende setzt das Obj., fühlt dann die Unvollständigkeit des Gedankens und bestimmt das Objekt näher durch den Nebensatz; cfr. Voß' 70. Geburtstag 68: 'Als sie den Greis wahrnahm, wie er ruht' in atmendem Schlummer'. — ἄρχειν, Infin. Imperf. — τοῦ λόγ., (gerichtliche) Verhandlung. — ἄρχειν τινός, etwas anfangen, damit es andere fortsetzen = einleiten, zuerst tun.; ἄρχεισθαι τινος, damit ich selbst es fortsetze = mit etwas beginnen.

§ 6. παρεκάλεσα, im D. ein Perf. — πρὸς θεῶν, eigtl.: vom Standpunkte der Götter aus angesehen, nach dem Urtheil der Götter; wir: vor (bei) den Göttern. Welcher Unterschied der Auf-

πατήρ ἔδωκεν ὑπήκοον εἶναι ἐμοί· ἐπεὶ δὲ ταχθεὶς, ὥς
 ἔφη αὐτός, ὑπὸ τοῦ ἐμοῦ ἀδελφοῦ οὗτος ἐπολέμησεν
 ἐμοὶ ἔχων τὴν ἐν Σάρδεσιν ἀκρόπολιν, καὶ ἐγὼ αὐτὸν
 προσπολεμῶν ἐποίησα, ὥστε δόξαι τούτῳ τοῦ πρὸς ἐμὲ
 πολέμου παύσασθαι, καὶ δεξιὰν ἔλαβον καὶ ἔδωκα· „μετὰ 7
 ταῦτα“, ἔφη, „ὦ Ὁρόντα, ἔστιν, ὃ τι σε ἡδίκησα;“ ἀπεκρί-
 νατο, ὅτι οὐ. πάλιν δὲ ὁ Κῦρος ἠρώτα· „Οὐκοῦν ὕστερον,
 ὥς αὐτὸς σὺ δμολογεῖς, οὐδὲν ὑπ’ ἐμοῦ ἀδικούμενος
 ἀποστὰς εἰς Μυσσοὺς κακῶς ἐποίεις τὴν ἐμὴν χώραν,
 ὃ τι ἐδύνω;“ ἔφη Ὁρόντας. „Οὐκοῦν“, ἔφη ὁ Κῦρος,
 „ὅπότ’ αὖ ἔγνωσ τὴν σαντοῦ δύναμιν, ἐλθὼν ἐπὶ τὸν
 τῆς Ἀρτέμιδος βωμὸν μεταμέλειν τέ σοι ἔφησθα καὶ
 πείσας ἐμὲ πιστὰ πάλιν ἔδωκάς μοι καὶ ἔλαβες παρ’
 ἐμοῦ;“ καὶ ταῦθ’ ὡμολόγηε Ὁρόντας. „Τί οὖν“, ἔφη ὁ 8
 Κῦρος, „ἀδικηθεὶς ὑπ’ ἐμοῦ νῦν τὸ τρίτον ἐπιβουλεύων

fassung? — ὑπήκ. εἶναι, Inf. des Zwecks. Im D. durch ein Hauptw. mit einer Präpos. — ὥς ἔφη, nämlich damals, als ich ihn befragte. — ἔχων, besetzt haltend. — καὶ ἐγώ, beginnt den Nachsatz. — αὐτόν gehört zu ἐποίησα, 'richtete ihn so zu, brachte dahin'. — δεξιάν, Handschlag, δ. δοῦναι καὶ λαβ., symbolische Handlung von einer gegenseitig durch Vereinigung der Rechten geleisteten Bürgschaft.

§ 7. μετὰ ταῦτα, statt der Erzählung referiert Klearchos die Fragen, welche Kyros im Verhör getan hat. (Anh.) — ἔστιν, ὃ τι, s. I 5, 7 zu ἦν... οὕς und I 3, 3 zu τά τε ἄλλα. — ἀπεκρίνατο, s. I 3, 20 zu ἔδοξε. — ὅτι οὐ, ergänze: ἔστιν. — ὥς... δμολογεῖς gehört zu οὐδὲν ἀδικούμενος, dieses ist durch e. Konzessivs. zu übers. oder nach I 2, 22 zu οὐδ. κωλύοντ. — εἰς Μυσ., εἰς, weil er ins Mysierland (s. I 1, 11 zu εἰς Πισ.) marschiert und ἀποστὰς prägnant das Verb. der Bewegung (ἀπελθών) in sich schließt. — ὃ τι ἐδύνω, durch ein Hauptw. mit einer Präpos. — τὴν σαντ. δύναμιν, δύναμις ist, wie der Zusammenhang lehrt, eine vox media, daher hier = Ohnmacht, Schwäche, Dergl. voces mediae gebrauchten Griechen und Römer oft, um die Phantasie mehr zu beschäftigen und das Gemüt mehr zu erregen. Lat.: *nostri enim ingenium meum* = meine geringe Begabung. — Ἀρτέμιδος βωμ., im Tempel zu Ephesos. (Anh.) — πιστά, s. I 2, 26 zu πίστεις.

§ 8. τί οὖν ἀδικ. ὑπ’ ἐμοῦ, aktivisch als Hauptsatz zu übersetzen und ἐπιβουλ... γέγονας als Folgesatz. — τί, *Altkus.*

μοι φανερός γέγονας;“ ἐλπόντος δὲ τοῦ Ὀρόντα, ὅτι οὐδὲν ἀδικηθεῖς, ἠρώτησεν ὁ Κῦρος αὐτόν· „Ὁμολογεῖς οὖν περὶ ἐμὲ ἄδικος γεγενῆσθαι;“ „Ἡ γὰρ ἀνάγκη“, ἔφη Ὀρόντας. ἐκ τούτου πάλιν ἠρώτησεν ὁ Κῦρος· „Ἐτι οὖν ἂν γένοιο τῷ ἐμῷ ἀδελφῷ πολέμιος, ἐμοὶ δὲ φίλος καὶ πιστός;“ ὁ δὲ ἀπεκρίνατο, ὅτι „οὐδ’ εἰ γενοίμην, ὧ
 9 Κῦρε, σοὶ γ’ ἂν ποτε ἔτι δόξαιμι“. πρὸς ταῦτα Κῦρος εἶπε τοῖς παροῦσιν· „Ὁ μὲν ἀνὴρ τοιαῦτα μὲν πεποίηκε, τοιαῦτα δὲ λέγει· ἐμῶν δὲ σὺ πρῶτος, ὧ Κλέαρχε, ἀπόφηναι γνώμην, ὃ τι σοι δοκεῖ.“ Κλέαρχος δὲ εἶπε τάδε· „Συμβουλευῶ ἐγὼ τὸν ἄνδρα τοῦτον ἐκποδῶν ποιεῖσθαι ὡς τάχιστα, ὡς μηκέτι δέῃ τοῦτον φυλάττεσθαι, ἀλλὰ σχολὴ ἢ ἡμῖν τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι τοὺς ἐθελόν-
 10 τας τούτους εὖ ποιεῖν.“ ταύτῃ δὲ τῇ γνώμῃ ἔφη καὶ τοὺς ἄλλους προσθέσθαι.

des Inhalts, wie *τά τε ἄλλα*. — φανερός mit Part. nach I 2, 11 zu *δηλός* ἦν oder adverbial: 'so offenbar, so öffentlich'. — ὅτι... ἀδικηθ., welche Worte der Frage wiederholt Or. in seiner Antwort nicht? — ἄδικος kongruiert mit dem Subj. in *ὁμολογεῖς*. — ἢ γάρ, vorher ergänze: *ὁμολογῶ*. — ὅτι οὐδ', auch die dir. Rede wird oft nach einem Verbum der Äußerung durch *ὅτι* eingeführt. und die Konjunktion, die ohne Einfluß auf die Konstruktion ist und unübersetzt bleibt, dient gleichsam als Anführungszeichen oder als Kolon. — οὐδ', die Negation gehört zu *δόξαιμι*, *δέ* = *καὶ* zum Konditionalsatze, *καὶ εἰ* = *etiamsi*. — ἔτι, für die Zukunft, also *οὐδέ ποτε ἔτι* = niemals mehr. — σοί, durch *γέ* hervorgehoben.

§ 9. *τοιαῦτα μὲν... τοιαῦτα δέ*, Anaphora. — ἀπόφ. γνώμ., d. Medium bezeichnet die eigene Ansicht, γνώμην ohne Artikel = 'eine Meinung, als Meinung'. — ποιεῖσθαι, warum Medium? — τοῦτον, Objekt von φυλάττ. — σχολὴ ἢ ἡμῖν, Parechese des *H*-Lauts, keine Kakophonie für die Griechen. — τὸ κατὰ τοῦτον εἶναι, adverbial gebrauchter Akk. des Infinitivs; wörtlich: 'soweit es nach diesem geht, soweit er maßgebend ist = was ihn anlangt'. Ähnlich *κατὰ τοῦτο εἶναι* = in dieser Beziehung. Sinn: 'damit wir durch diesen nicht verhindert werden'. — τοῦτους betont nachträglich das τ. ἐθελ.

§ 10. ταύτῃ, mit diesem Worte versetzt uns Xenophon aus dem Zelte des Kyr. in den Zuhörerkreis des Klearchos. — ἔφη, sc. *Kl. seinen Kameraden*. — προσθέσθαι, absolut; als Objekt zu

Μετὰ ταῦτα, ἔφη, κελεύοντος Κύρου ἔλαβον τῆς ζω-
νης τὸν Ὀρόνταν ἐπὶ θανάτῳ ἅπαντες ἀναστάντες, καὶ οἱ
συγγενεῖς· εἶτα δ' ἐξῆγον αὐτόν, οἷς προσετάχθη. ἐπεὶ δὲ
εἶδον αὐτόν, ὥπερ πρόσθεν προσεκύνουν, καὶ τότε προσε-
κύνησαν, καίπερ εἰδότες, ὅτι ἐπὶ θάναιον ἄγοιτο. ἐπεὶ δὲ 11
εἰς τὴν Ἀρταπάτου σκηνὴν εἰσῆχθη, τοῦ πιστοτάτου τῶν
Κύρου σκηπιούχων, μετὰ ταῦτα οὔτε ζῶντα Ὀρόνταν
οὔτε τεθνηκότα οὐδεὶς εἶδε πώποτε, οὐδὲ, ὅπως ἀπέ-
θανεν, οὐδεὶς εἰδὼς ἔλεγεν, ἥκαζον δὲ ἄλλοι ἄλλως·
τάφος δὲ οὐδεὶς πώποτε αὐτοῦ ἐφάνη.

denken: 'ihren Stimmstein'. Das deutsche: 'einer Meinung beitreten',
und das lat.: *accedere ad* oder *discedere in sententiam*, bezeichnen
eine andere Abstimmungsweise. — τῆς ζω., Gen. des Theils, der
berührt wird; übers. durch eine Präpos. Es ist dies eine in den
persischen Gesetzen vorgeschriebene symbolische Handlung, deren
Zweck durch ἐπὶ θανάτῳ ausgedrückt ist. In der Regel genügte
es, daß der König allein den Gürtel des Schuldigen berührte. Im
D. kann man das ἐπὶ θαν. in der Redensart: 'zum Tode bestimmen,
das Todesurteil aussprechen' auflösen. — καὶ οἱ συγγ., καὶ stei-
gernd. — ἐξῆγον, d. Subj. (οὔτοι) ist aus dem Relativsatze zu ent-
nehmen. — προσεκύνουν, Imperf., s. I 3, 21 zu ἔφερον. Diese
orientalische Hofsitte der Anbetung wurde von den Niederen allen
Höheren gegenüber beobachtet; sie bestand darin, daß sich die Nie-
deren vor den Höheren niederwarfen (προσπίπτειν), den Boden mit
der Stirn schlugen und die Erde küßten. (Anh.) — καὶ τότε,
Gegensatz zu πρόσθεν, wird durch Nachstellung des καίπερ εἰ-
δότες gehoben.

§ 11. εἰσῆχθη, s. I 1, 2 zu ἐποίησε. — τοῦ πιστοτ., be-
gründende Apposition, die durch die Trennung vom Hauptwort Nach-
druck erhält. — σκηπιούχ., den Oberstabträger am persischen Hofe
umgab ein Heer stabtragender Bedienten, welche die Fremden ein-
führten, vor dem Wagen hergingen usw. — ὅπως ἀπέθαν., wahr-
scheinlich wurde er lebendig begraben. (Anh.) Warum ist der Satz
vorangestellt? — ἔλεγεν, füge 'können' hinzu, s. I 3, 5 zu ἐρεῖ,
oder übersetze εἰδὼς (eigentlich: 'mit Gewißheit') als Verb. fin.
mit folgend. Infin. — ἔλεγεν . . . ἥκαζον . . . ἐφάνη, Chiasmus
zur Hebung des Gegensatzes. — ἄλλοι ἄλλως, vgl. das lateinische
alius aliter.

VII. Marsch innerhalb Babylonien.

§ 1—9. Musterung des Heeres; erste Nachrichten vom Heere des Königs. Kriegsrat und Versprechungen des Kyros.

VII Ἐντεῦθεν ἐξελαύνει διὰ τῆς Βαβυλωνίας σταθμοὺς
 τρεῖς, παρασάγγας δώδεκα. ἐν δὲ τῷ τρίτῳ σταθμῷ
 2 Sept.] Κῦρος ἐξέτασιν ποιεῖται τῶν Ἑλλήνων καὶ τῶν βαρ-
 βάρων ἐν τῷ πεδίῳ περὶ μέσας νύκτας· ἐδόκει γὰρ εἰς
 τὴν ἐπιούσαν ἕω ἥξειν βασιλέα σὺν τῷ στρατεύματι
 μαχομένον· καὶ ἐκέλευε Κλέαρχον μὲν τοῦ δεξιοῦ
 κέρως ἡγεῖσθαι, Μένωνα δὲ τοῦ εὐωνύμου, αὐτὸς δὲ
 2 τοὺς ἑαυτοῦ διέταξεν. μετὰ δὲ τὴν ἐξέτασιν ἅμα τῇ
 ἐπιούσῃ ἡμέρᾳ ἦγον αὐτόμολοι παρὰ μεγάλου βασιλέως
 στρατιᾶς. Κῦρος δε συγκαλέσας τοὺς στρατηγούς καὶ
 λοχαγούς τῶν Ἑλλήνων συνεβουλεύετό τε, πῶς ἂν τὴν
 μάχην ποιοῖτο, καὶ αὐτὸς παρήνει θαρρύνων τοιάδε·
 3 „Ὡ ἄνδρες Ἕλληνες, οὐκ ἀνθρώπων ἀπορῶν βαρβάρων
 συμμάχους ἡμᾶς ἄγω, ἀλλὰ νομίζων ἀμείνους καὶ

VII. § 1. ἐντεῦθεν, von Pylä aus, s. I 5, 5. — ἐξέτασιν, s. Exk. § 19. — περὶ μέσ. νύκτ., Plur. zur Bezeichnung der einzelnen Stunden der Nacht (*horae nocturnae*); s. auch I 2, 22 zu πυρός. — ἐδόκει, Subj. Κῦρος, infolge der durch Überläufer und Kundschafter erhaltenen Nachrichten; davon hängt der Accus. c. Inf. ἥξειν βασιλέα ab. — εἰς τ. ἐπ., εἰς bez. den Termin, bis zu welchem hin die Handlung als sich vollendend gedacht ist = 'für'. — τοῦ δεξιοῦ, der Griechen und damit des ganzen Heeres, τοῦ εὐωνύμ., der Griechen. S. Exk. § 47. Wer hatte I 2, 15 die Ehrenstellung auf dem rechten Flügel? — διέταξεν, διά getrennt von den Griechen.

§ 2. ἅμα τῇ ἐπ. ἡμ., frei: „beim Anbruch des folgenden T.“ — τοὺς στρατ. καὶ λοχαγ., der einmal gesetzte Artikel faßt die beiden Begriffe als ein Ganzes („höhere Offiziere“) zusammen. — συνεβουλ., beachte das Medium und σύν. — πῶς ἂν... ποιοῖτο, Opt. pot. in der indir. Frage, s. I 6, 2 zu κατακαίνοι ἄν. — τὲ... καί, teils... teils. — αὐτός, in eigener Person. — τοιάδε, s. I 3, 3 zu τὰ τε ἄλλα.

§ 3. βαρβάρ., Stellung? — ἀπορῶν und νομίζων, kau-sal. — ἀμείν. καὶ κρείττ., über diesen Pleonasmus s. I 3, 19 zu μέλιτων. Daß die Perser feige seien, erzählt Xen. auch im Schluß-

κρείττους πολλῶν βαρβάρων ὑμᾶς εἶναι, διὰ τοῦτο προσέλαβον. ὅπως οὖν ἔσεσθε ἄνδρες ἄξιοι τῆς ἐλευθερίας, ἧς κέκτησθε καὶ ἧς ὑμᾶς ἐγὼ εὐδαιμονίζω. εὗ γὰρ ἴστε, ὅτι τὴν ἐλευθερίαν ἐλοιμην ἂν ἀντὶ ὧν ἔχω πάντων καὶ ἄλλων πολλαπλασίων. ὅπως δὲ καὶ εἰδῆτε, εἰς οἷον ἔρχεσθε ἀγῶνα, ὑμᾶς εἰδῶς διδάξω. τὸ μὲν γὰρ πλῆθος πολὺ καὶ κραυγὴ πολλὴ ἐπιάσιν· ἂν δὲ ταῦτα ἀνάσκησθε, τὰ ἄλλα καὶ αἰσχυνεῖσθαι μοι δοκῶ, οἷους ἡμῖν γνῶσεσθε τοὺς ἐν τῇ χώρᾳ ὄντας ἀνθρώπους. ὑμῶν δὲ ἀνδρῶν ὄντων καὶ εὖ τῶν ἐμῶν γενομένων, ἐγὼ ὑμῶν τὸν μὲν οἴκαδε βουλόμενον ἀπιέναι τοῖς οἴκοι ζηλωτὸν ποιήσω ἀπελθεῖν, πολ-

kapitel der Kyropädie. — διὰ τοῦτο hebt mit Nachdruck den schon angegebenen Grund nochmals hervor. — ὅπως οὖν ἔσεσθε, statt eines Imperat. Der regierende Satz (hier σκοπεῖτε) ist hinzuzudenken. Ähnlich wir: 'daß ihr ruhig seid!' — ἐλευθερ., in Persien wurden alle Untertanen als Sklaven des Königs betrachtet. — ἧς κέκτησθε, Assimilation, wie I 1, 8 zu ἐκ τῶν πόλ., ὧν. — καὶ ἧς, Genit. des Grundes. — ἀντὶ ὧν, s. I 3, 4 zu d. W.

§ 4. ὅπως, Voranstellung des Nebensatzes und dadurch Chiasmus zwischen εἰδῆτε und διδάξω. — ἔρχεσθε, Zwischenstellung. — εἰδῶς kann relativ übers. werden: 'ich, der ich'. — πολὺ, Prädik. mit fehlender Kopula. — ἐπιάσιν, warum nach πλῆθος? — ἂν ... ἀνάσχ., s. I 1, 10 zu πρὶν ἂν. — ταῦτα faßt den Inhalt des vorhergehenden Satzes (Anblick der Masse und Geschrei) als einen Begriff. — τὰ ἄλλα, adverbialer Akkus. — οἷους ... ἀνθρ. ist Kausalsatz zu αἰσχυνν., der aber die Form eines abhängigen Frage-satzes angenommen hat, weil ein Verb. deliberandi (ἐνθυμουμένῳ, λογιζομένῳ) vorschwebt. — οἷους ist Prädikatsnomen. — ἀνθρώπ., im Gegensatz zu ἀνδρῶν, hat den Nebengriff des Verächtlichen. Ähnlich unterscheidet der Lateiner homo und vir. — ἡμῖν, Dat. ethic., bezeichnet die mit dem Gemüte teilnehmende Person. Im D. kaum zu übersetzen. — ὑμῶν ... ὄντων κτλ., hypothetisch. — τῶν ἐμῶν, von τὰ ἐμά = meine Verhältnisse. — τὸν βουλ., s. I 3, 9 zu d. W. — τοῖς οἴκοι, von οἱ οἴκοι = populares. Konstr. ἐγὼ ποιήσ. τὸν μὲν ὑμ. βουλ. οἴκαδ. ἀπιέν. ζηλωτ. τ. οἴκ. ἀπελθ. — ἀπελθεῖν, abhängig von ποιήσω — οἴμαι ποιήσ., warum fehlt bei ποιήσ. das Subj.? Warum gibt Kyr. wohl diesem zweiten Gedanken einen mildernden Ausdruck? — πολλούς ist Subj. zu ἐλέσθαι, auch dieser Inf. hängt von ποιήσιν ab. — τῶν οἴκοι, von

λοὺς δὲ οἶμαι ποιήσκειν τὰ παρ' ἐμοὶ ἐλέσθαι ἀντὶ τῶν οἴκοι.“

5 Ἐνταῦθα Γαυλίτης παρών, φυγὰς Σάμιος, πιστὸς δὲ Κύρῳ, εἶπε· „Καὶ μήν, ὦ Κῦρε, λέγουσί τινες, δι-
~~μοιεύει~~ πολλὰ ὑπισχνῇ νῦν διὰ τὸ ἐν τοιούτῳ εἶναι τοῦ κιν-
 δύνου προσιόντος. ἂν δὲ εὖ γένηται τι, οὐ μεμνήσε-
 σθαι σέ φασιν· ἔνιοι δὲ οὐδ', εἰ μεμνήῳ τε καὶ βούλοιο,
 6 δύνασθαι ἂν ἀποδοῦναι, ὅσα ὑπισχνῇ.“ ἀκούσας ταῦτα
 ἔλεξεν ὁ Κύρος· „Ἄλλ' ἔστι μὲν ἡμῖν, ὦ ἄνδρες, ἡ ἀρχή
 ἡ πατρώα πρὸς μὲν μεσημβρίαν, μέχρι οὐ διὰ καῦμα οὐ
 δύνανται οἰκεῖν ἄνθρωποι, πρὸς δὲ ἄρκιον, μέχρι οὐ διὰ
 χειμῶνα· τὰ δ' ἐν μέσῳ τούτων πάντα σατραπεύουσιν οἱ

τὰ οἴκοι, *res domesticae*. Gegensatz τὰ παρ' ἐμοί. — Gleich große Versprechungen machte auch Alexander der Große seinen Soldaten.

§ 5. πιστὸς δέ, eine zweite Bestimmung wird durch δέ ohne vorhergehendes μὲν eingeführt. — διὰ τὸ . . . εἶναι, s. I 5, 9 zu τῷ διεσπᾶσθαι. Im D. gebrauche einen Kausalsatz. Die Stellung von νῦν und τοιούτῳ zu beachten. — τοῦ κινδ. προσιόντος, absoluter Genitiv erläutert das Neutr. τοιούτῳ. (Anh.) — ἂν δὲ εὖ γένηται, wenn es gut geht, *prosperare cedere*. — τι, nämlich 'dein Unternehmen'; das bestimmte Aussprechen wird vermieden. — οὐ μεμνήσ., Übergang aus dem Nebensatz in den Acc. c. Inf. — ἔνιοι δέ, was ist zu wiederholen? — οὐδ', s. I 6, 8 zu d. W. — δύνασθαι ἂν, übers. nach I 1, 10 zu περιγεν. ἂν. — ἀποδοῦναι gehört auch zu βούλοιο. — Beachte auch die Stellung des zweimaligen ὑπισχνῇ.

§ 6. ἀκούσ. ταῦτα, s. I 3, 20 zu ἔδοξε. — Mit ἀλλά be-
 ginnt gegenüber der ausgesprochenen Befürchtung eine übertriebene
 Schilderung seiner künftigen Macht. So steht ἀλλά oft im Anfange
 einer Antwort, die einen Gegensatz bildet. — ἔστι . . . πρὸς . . .
 μέχρι, *pertinet ad*. — μὲν, 'in der Tat'; es ist aus dem ver-
 sichernden μήν geschwächt, hat aber hier seine Bedeutung bei-
 behalten. — ἡμῖν, weil Kyr. hier seinen Bruder mit einschließt, wie
 die Worte οἱ . . . φίλοι zu beweisen scheinen; oder Plur. majesta-
 ticus für ἐμοί, wie § 7 ἡμᾶς für ἐμέ. — μέχρι οὐ, s. I 2, 1 zu
 ὁπόσοι. — διὰ χειμῶνα, was ist in Gedanken zu wiederholen? —
 τὰ δ' ἐν . . . τούτ. übersetze durch einen Relativsatz. — τούτων,
Grenzpunkte. — πάντα = πάσας τὰς σατραπ., s. I 3, 3 zu τὰ
 τε ἄλλα.

τοῦ ἐμοῦ ἀδελφοῦ φίλοι. ἦν δ' ἡμεῖς νικήσωμεν, ἡμᾶς δεῖ τ
 τοὺς ἡμετέρους φίλους τούτων ἐγκρατεῖς ποιῆσαι. ὥστε οὐ
 τοῦτο δέδοικα, μὴ οὐκ ἔχω, ὃ τι δῶ ἐκάστῳ τῶν φίλων,
 ἂν εὖ γένηται, ἀλλὰ μὴ οὐκ ἔχω ἱκανοὺς, οἷς δῶ. ὑμῶν
 δὲ τῶν Ἑλλήνων καὶ στέφανον ἐκάστῳ χρυσοῦν δώσω.“
 οἱ δὲ ταῦτα ἀκούσαντες αὐτοὶ τε ἦσαν πολὺ προθυμó- 8
 τεροι καὶ τοῖς ἄλλοις ἐξηγγέλλον. εἰσῆσαν δὲ παρ' αὐτὸν
 οἱ τε στρατηγοὶ καὶ τῶν ἄλλων Ἑλλήνων τινὲς ἀξιούν-
 τες εἰδέναι, τί σφίσιν ἔσται, ἐὰν κρατήσωσιν. ὁ δὲ
 ἐμπιμπλᾶς ἀπάντων τὴν γνώμην ἀπέπεμπεν. παρε- 9
 κελεύοντο δὲ αὐτῷ πάντες, ὅσοιπερ διελέγοντο, μὴ
 μάχεσθαι, ἀλλ' ὀπισθεν ἑαυτῶν τάττεσθαι. ἐν δὲ τῷ
 καιρῷ τούτῳ Κλέαρχος ὥδέ πως ἤρετο τὸν Κῦρον.
 „Οἶε γάρ σοι μαχεῖσθαι, ὦ Κῦρε, τὸν ἀδελφόν;“ „Νῆ
 Αἰ“, ἔφη ὁ Κῦρος, „εἴπερ γε Λαρεῖου καὶ Παρυσάτιδος

§ 7. τούτων bez. dasselbe wie vorher τὰ ἐν μέσῳ τούτων. —
 μὴ οὐκ, nach d. Verb. der Furcht = *ne non*. — δῶ ist Konj.
 deliber. in der indirekten Frage, der im D. mit 'sollen' übersetzt
 wird. — ὑμῶν abhäng. v. ἐκάστῳ. — τῶν Ἑλλήν. ist Apposit.
 zum Pron., s. I 5, 16 zu οἱ ἄλλοι. — ἐκάστῳ, s. I 2, 4 zu με-
 ζονα. Goldene Kränze waren in Griechenland eine Belohnung von
 Verdiensten. (Anhang.)

§ 8. οἱ δέ, die Strat. u. Loch. — ἐξηγγέλ., warum ἐξ? —
 οἱ στρατηγ., d. h. jeder für sich; vorher hatte Kyros ihnen zu-
 sammen mit den Loch. ganz allgemeine Versprechungen gegeben. —
 ἔσται, im D. ein anderer Modus, s. I 4, 13 zu ποιήσουσι. Ähnlich
 sagen wir: 'Was wird mir dafür?' — ἐμπιμπλ., d. Part. bezeichnet
 hier auch die wiederholte Handlung. — τὴν γνώμην, Erwartung;
 es ist kollektiver Singular, deshalb übersetze ἀπάντ. = eines jeden,
 mit dem er gerade sprach und verhandelte. — ἀπέπεμπεν, Ob-
 jekt? Stellung zu εἰσῆσαν?

§ 9. διελέγοντο, das Obj. kann auch im Nebensatze fehlen,
 wenn es dasselbe wie das im Hauptsatze ist. — μὴ μάχεσθαι, d. h.
 persönlich. Von des Kyr. Leben hing der Erfolg des Zuges ab. —
 γάρ ist gesagt mit Rücksicht auf den Inhalt der von Xenophon
 verschwiegenen Antwort des Kyros, worin er erwiderte, daß er sich
 dadurch der königlichen Würde unwürdig zeigen würde. (Anh.) —
 εἴπερ γε κτλ., Emphase, s. I 4, 16 zu νομίζ. — ἐμὸς δὲ ἀδελφ.,

ἔστι παῖς, ἐμὸς δὲ ἀδελφός, οὐκ ἀμαχεῖ ταῦτ' ἐγὼ λήψομαι.“

§ 10—13. Zählung des Heeres; Nachrichten von dem königlichen Heere.

- 10 Ἐνταῦθα δὴ ἐν τῇ ἐξοπλισίᾳ ἀριθμὸς ἐγένετο τῶν
μὲν Ἑλλήνων ἀσπίς μυρία καὶ τετρακοσία, πελτασταὶ δὲ
δισχίλιοι καὶ πεντακόσιοι, τῶν δὲ μετὰ Κύρου βαρβάρων
δέκα μυριάδες καὶ ἄρματα δρεπανηφόρα ἀμφὶ τὰ εἴκοσι.
11 τῶν δὲ πολεμίων ἐλέγοντο εἶναι ἑκατὸν καὶ εἴκοσι μυριά-
δες καὶ ἄρματα δρεπανηφόρα διακόσια. ἄλλοι δὲ ἦσαν
ἑξακισχίλιοι ἱππεῖς, ὧν Ἀρταγέρσης ἦρχεν· οὗτοι δ' αὖ
12 πρὸ αὐτοῦ βασιλέως τεταγμένοι ἦσαν. τοῦ δὲ βασιλέως
στρατεύματος ἦσαν ἄρχοντες τέτταρες, τριάκοντα μυριά-
δων ἕκαστος, Ἀβροκόμας, Τισσαφέρνης, Γωβρύας, Ἀρβά-
κης. τούτων δὲ παρεγένοντο ἐν τῇ μάχῃ ἐνενήκοντα
μυριάδες καὶ ἄρματα δρεπανηφόρα ἑκατὸν καὶ πεντή-
κοντα· Ἀβροκόμας δὲ ὑστέρησε τῆς μάχης ἡμέραις πέντε,
13 ἐκ Φοινίκης ἐλαύνων. ταῦτα δὲ ἡγγελλον πρὸς Κύρον

ἐμὸς ohne Artikel: 'ein Bruder von mir'. — ταῦτα, dieses im § 6 beschriebene Reich; Kyros bezeichnet mit einer Handbewegung das umliegende Land. — ἐγὼ λήψ., mit Nachdruck am Ende.

§ 10. ἐνταῦθα δὴ weist hin auf ἐξέτ. ποιεῖται im § 1, deshalb steht auch der Artikel bei ἐξοπλ. — ἀριθμὸς, hier erst gibt Xenophon die Anzahl der Griechen, um darauf sofort die Zahl der Feinde folgen zu lassen. — ἀσπίς, Metonymie, das Getragene für den Träger = ὀπλίται. Ähnlich im D.: ein Fähnlein von 6 Lanzen. — μυρία κτλ., Singular beim Kollektiv.; I 2, 9 u. 4, 3 hatten wir andere Zahlen! Die Verschiedenheit ist nicht vollständig zu erklären, da Xenophon nur I 2, 25 einen Verlust erwähnt. Andere sind vielleicht unterwegs gestorben, noch andere auch mit Pas. und Xen. (s. I 4, 7) oder auf eigene Hand fortgegangen. — δρεπανηφ. werden c. 8, 10 beschrieben. — ἀμφί, s. I 2, 3 zu εἰς τετρακ.

§ 11. ἐλέγοντο, durch einen Zwischensatz zu übersetzen. (Anh.) — ἄλλοι, s. I 5, 5 zu ἄλλο (Gattungsbegriff?).

§ 12. τριάκ. μυριάδων, näml. ἄρχων. — Ἀβροκ., schon I 4, 5 zog er aus Phönikien ab, und 4, 18 war er vor dem Kyros. (Anh.) — τῆς μάχ., Genit., weil im Verb. ὑστέρ. ein Komparativbegriff liegt. — ἐλαύνων, konzessiv oder kausal.

§ 13. ταῦτα, das im § 11 u. 12 Erzählte. — ἡγγελλον...

οἱ ἐκ τῶν πολεμίων αὐτομολήσαντες πρὸ τῆς μάχης, καὶ μετὰ τὴν μάχην, οἱ ὕστερον ἐλήφθησαν τῶν πολεμίων, ταῦτά ἡγγέλλον.

§ 14–18. Marsch in Schlachtordnung; Belohnung des Wahrsagers Silanos.

Ἐντεῦθεν δὲ Κύρος ἐξελαύνει σταθμὸν ἕνα, παρα- 14
 σάγγας τρεῖς, συντεταγμένῳ τῷ στρατεύματι παντὶ [3. Sept.
 καὶ τῷ Ἑλληνικῷ καὶ τῷ βαρβαρικῷ· ᾧετο γὰρ ταύτῃ τῇ
 ἡμέρᾳ μαχεῖσθαι βασιλέα· κατὰ γὰρ μέσον τὸν σταθμὸν
 τοῦτον τάφρος ἦν ὀρυκτὴ βαθεῖα, τὸ μὲν εὖρος ὀργυαὶ
 πέντε, τὸ δὲ βάθος ὀργυαὶ τρεῖς. παρετίετο δὲ ἡ 15
 τάφρος ἄνω διὰ τοῦ πεδίου ἐπὶ δώδεκα παρασάγγας
 μέχρι τοῦ Μηδίας τείχους. [ἔνθα αἱ διώρυχες, ἀπὸ τοῦ
 Τίγρητος ποταμοῦ ῥέουσιν· εἰσὶ δὲ τέτταρες, τὸ μὲν
 εὖρος πλεθριαῖαι, βαθεῖαι δὲ ἰσχυρῶς, καὶ πλοῖα πλεῖ
 ἐν αὐταῖς σιταγωγὰ· εἰσβάλλουσι δὲ εἰς τὸν Εὐφράτην,
 διαλείπουσι δ' ἐκάστη παρασάγγην, γέφυραι δ' ἔπεισιν.] *dam. ἐπὶ τῇ*
 ἦν δὲ παρὰ τὸν Εὐφράτην ἀρόδος στενὴ μεταξὺ τοῦ
 ποταμοῦ καὶ τῆς τάφρου ὥς ἑκοσι ποδῶν τὸ εὖρος·
 ταύτην δὲ τὴν τάφρον βασιλεὺς μέγας ποιεῖ ἀντὶ ἐρύ- 16
ματος, ἐπειδὴ πυνθάνεται Κύρον προσελαύνοντα. ταύτην

ἡγγελλ., die Stellung der beiden Prädikate — der wichtigste Begriff beginnt und schließt den Satz: palindromischer Chiasmus — erhält dadurch mehr Nachdruck, daß πρὸ τ. μάχ. und μετὰ τ. μάχ. durch Epanastrophe neben einander treten. — τῶν πολεμ., Gen. partit. zu οἱ.

§ 14. συντεταγ., modaler Dativ, der einem Genit. absol. gleichkommt. Zur Sache s. Exk. § 28. — ᾧετο γὰρ begründet die Kürze des Marsches und seine Art und Weise. — κατὰ γὰρ μέσ., γὰρ begründet das ᾧετο γὰρ. — μέσον, s. I 2, 7 zu διὰ μέσ. — ὀργυαί, welcher Kasus könnte auch stehen? Zur Sache s. Exk. § 19 Anm. 2.

§ 15. Μηδίας τείχ. Die medische Mauer begann 1½ Parasangen von Pylä am Euphrat, war aber zu Xenophons Zeiten in der Nähe des Euphrat schon verfallen. (Anh.) — ἐκάστη, besondere Apposit. zum allgem. Subj.

§ 16. ποιεῖ, Präs. hist., übers. nach I 1, 3 zu συλλαβ. und beachte die Zwischenstellung des Präd. — ἐπειδὴ πυνθάν., α-

δὴ τὴν πάροδον Κῦρός τε καὶ ἡ στρατιὰ παρῆλθε καὶ
 17 ἐγένοντο εἴσω τῆς τάφρου. ταύτῃ μὲν οὖν τῇ ἡμέρᾳ οὐκ
 ἐμαχέσατο βασιλεὺς, ἀλλ' ὑποχωρούντων φανερά ᾗσαν
 18 καὶ ἵππων καὶ ἀνθρώπων ἵχνη πολλά. ἐνταῦθα Κῦρος
 Σιλανὸν καλέσας τὸν Ἀμπρακιώτην μάντιν ἔδωκεν αὐτῷ
 δαρεικοὺς τρισχιλίους, ὅτι τῇ ἐνδεκάτῃ ἀπ' ἐκείνης ἡμέρας
 πρότερον θνόμενος εἶπεν αὐτῷ, ὅτι βασιλεὺς οὐ μαχεῖται
 δέκα ἡμερῶν, Κῦρος δ' εἶπεν· „Οὐκ ἄρα ἔτι μαχεῖται, εἰ
 ἐν ταύταις οὐ μαχεῖται ταῖς ἡμέραις· ἐὰν δ' ἀληθεύσης,
 ὑπισχνοῦμαι σοι δέκα τάλαντα.“ τοῦτο τὸ χρυσίον τότε
 ἀπέδωκεν, ἐπεὶ παρῆλθον αἱ δέκα ἡμέραι.

§ 19—20. Kyros rückt sorglos vor.

19 Ἐπεὶ δ' ἐπὶ τῇ τάφρῳ οὐκ ἐκώλυε βασιλεὺς τὸ
 Κῦρου στράτευμα διαβαίνειν, ἔδοξε καὶ Κῦρῳ καὶ τοῖς
 4. Sept.] ἄλλοις ἀπεγνωσμένοι τοῦ μάχεσθαι· ὥστε τῇ ὕστε-
 20 ραίᾳ Κῦρος ἐπορεύετο ἡμελημένως μᾶλλον. τῇ δὲ τρι-
 5. Sept.] τῇ ἐπὶ τε τοῦ ἄρματος καθήμενος τὴν πορείαν
 ἐποιεῖτο καὶ ὀλίγους ἐν τάξει ἔχων πρὸ αὐτοῦ, τὸ δὲ
 πολὺ αὐτῷ ἀνατεταραγμένον ἐπορεύετο καὶ τῶν ὄπλων

I 2, 17 zu ἐπὶ ἐσάλπ. — προσελαύνοντα, nach I 1, 7 zu βου-
 λεομ. — παρῆλθε καὶ ἐγένοντο, Wechsel des Numer. — εἴσω,
 so daß sie den Graben im Rücken hatten.

§ 17. ταύτῃ μὲν, der entsprechende Gedanke liegt im Zu-
 sammenhange. — ᾗσαν, s. I 4, 4 zu d. W. Beachte die Stellung,
 wodurch ὑποχωρούντων den Ton erhält.

§ 18. Ἀμπρακ., Stadt in Epirus; jetzt Arta. — θνόμεν.,
 Medium = für sich, d. h. um die Zukunft zu erforschen. — εἶπεν,
 s. I 1, 2 zu ἐποίησε. — μαχεῖται, s. § 8 zu ἔσται. — δέκ. ἡμερῶν,
 partit. Gen. eines Zeitganzen, innerhalb dessen etwas geschieht. —
 οὐκ... ἔτι, d. h. in diesem Herbst; οὐκ durch Stellung betont. —
 οὐ μαχεῖται, οὐ im Bedingungssatze, weil der negierte Ausdruck
 als ein Begriff in den Bedingungssatz aufgenommen ist. — ἐπεὶ,
 kausal. — αἱ δέκα, Artik. mit demonstrativer Kraft.

§ 19. ἔδοξε; Subjekt βασιλεὺς. — ἀπεγνωκ. τ. μάχ., frei:
 „den Kampf aufgegeben zu h.“ — μᾶλλον, warum betont?

§ 20. τὸ δὲ πολὺ, das Gros des Heeres. — ἀνατεταρ.,

τοῖς στρατιώταις πολλὰ ἐπὶ ἀμαξῶν ἤγοντο καὶ ὑποζυγίων.

VIII. Schlacht bei Kunaxa.

§ 1—7. Kyros und die Griechen ordnen sich auf die Nachricht vom Heranrücken der Feinde zur Schlacht.

Καὶ ἤδη τε ἦν ἀμφὶ ἀγορὰν πλήθουσαν καὶ πλησίον VIII
ἦν ὁ σταθμὸς, ἐνθα ἔμελλε καταλύνειν, ἡνίκα Πατηγύας,
ἀνὴρ Πέρσης τῶν ἀμφὶ Κῦρον χρηστός, προφαίνεται
ἐλαύνων ἀνὰ κράτος ἰδροῦντι τῷ ἱππῷ, καὶ εὐθὺς πᾶσιν,
οἷς ἐνετύγχανεν, ἐβόα καὶ βαρβαρικῶς καὶ ἑλληνικῶς,
ὅτι βασιλεὺς σὺν στρατεύματι πολλῷ προσέρχεται ὥς
εἰς μάχην παρεσκευασμένος. ἐνθα δὴ πολλὸς τάραχος 2
ἐγένετο· αὐτίκα γὰρ ἐδόκουν οἱ Ἕλληνες καὶ πάντες δὲ

‘wieder’, wie früher, ungeordnet. — ἤγοντο, Zwischenstellung, s. I 3, 19.

VIII. § 1. καὶ ἤδη... ἡνίκα, vgl. das lat. *et iam... cum*. (Anh.) — ἦν, Subj. „es“ = ὁ χρόνος. — ἀμφί, s. I 2, 3 zu εἰς τετρακ. — ἀγορ. πλήθουσ., Bezeichnung des Vormittags, weil sich um diese Zeit die Gr., besonders die Athener, politischer und gerichtlicher Verhandlungen wegen auf den Markt begaben und dort, wenn Volksversammlungen nicht stattfanden, zum Genuß des geselligen Lebens in Buden und Werkstätten verkehrten; ähnl.: ‘zur Börsenzeit’. — σταθμ., in eigentl. Bedeut. — ἐνθα, s. I 2, 8 zu ὅθεν. — ἔμελλε, wer? — καταλ., absolut, eigentl. vom Abspannen der Zugtiere. — τῶν ἁ. K., Genit. partit. — προφαίνεται, πρό aus der Ferne. Im D. kann man die Subj. wechseln und das Passiv. durch ‘man’ übers., so daß das griech. Subj. zum Obj. wird und ἐλαύνων im Inf. steht. — ἀνὰ κράτος ἐλαύν., frei: im Galopp heransprengen, *equo admissio accurrere*. — ἀνὰ κράτος u. κατὰ κράτος, materiell gleichbedeutend, eigentlich aber: ἀνὰ κράτος = an der Kraft hinauf (analog von ἀνὰ ῥόον = der Quelle zu), bis zur höchsten Anstrengung, mit Aufbietung aller Kraft; κατὰ κράτος (vergl. κατὰ ῥόον = dem Ausflusse zu), an der Kraft von oben bis unten abwärts, d. h. bis sie erschöpft ist, vergeht. — ἰδροῦντι τῷ ἱππῷ, modaler Dativ, frei: ‘auf...’ — ὥς εἰς μάχην, ὥς behält auch vor Präp. mit ihrem Kasus die Bedeutung des Scheinbaren und gibt an, wie ganz objektiv genommen die Sache ausgesehen habe: ‘wie (anscheinend, beabsichtigend) zur’.

§ 2. αὐτίκα gehört zu ἐπιπεσεῖσθαι; beide Wörter sind durch Stellung betont. — καὶ... δέ, itemque. — πάντες, πάν-

- 3 ἀτάκτοις σφίσιν ἐπιπείσεισθαι· Κύρος τε καταπηδήσας ἀπὸ τοῦ ἄρματος τὸν θώρακα ἐνεδύετο καὶ ἀναβάς ἐπὶ τὸν ἵππον τὰ παλτά εἰς τὰς χεῖρας ἔλαβε, τοῖς τε ἄλλοις πᾶσι παρήγγελλεν ἐξοπλίζεσθαι καὶ καθίστασθαι εἰς τὴν
 4 αὐτοῦ τάξιν ἕκαστον. ἔνθα δὴ σὺν πολλῇ σπουδῇ καθίσταντο, Κλέαρχος μὲν τὰ δεξιὰ τῷ κέρατος ἔχων πρὸς τῷ Εὐφράτῃ ποταμῷ, Πρόξενος δὲ ἐχόμενος, οἱ δὲ ἄλλοι μετὰ τοῦτον, Μένων δὲ τὸ στρατεύματος εὐώνυμον
 5 κέρας ἔσχε τοῦ Ἑλληνικοῦ. τοῦ δὲ βαρβαρικοῦ ἱππεῖς μὲν Παφλαγόνες εἰς χιλίους παρὰ Κλέαρχον ἔστησαν ἐν τῷ δεξιῷ καὶ τὸ Ἑλληνικὸν πελταστικόν, ἐν δὲ τῷ εὐωνύμῳ Ἀσιατὸς τε ὁ Κύρου ὑπαρχος καὶ τὸ ἄλλο βαρβαρικόν,
 6 Κύρος δὲ καὶ οἱ ἱππεῖς τούτου ὅσον ἑξακόσιοι κατὰ τὸ μέσον, ὠπλισμένοι θώραξι μὲν αὐτοὶ καὶ παραμηριδίους καὶ κράνεσι πάντες πλὴν Κύρου· Κύρος δὲ ψιλὴν ἔχων

lich die Asiaten. — ἀτάκτοις, prädikativ gestellt, hier durch einen Nebensatz zu übers. — ἐπιπείσεισθαι, nämlich 'der König', das Subj. ergänzt sich aus der Meldung des Pategyas, in der es durch Stellung betont ist.

§ 3. Κύρος τε... τοῖς τε ἄλλοις sind die sich entsprechenden Sätze, deren je zweites Glied durch καὶ mit dem ersten verbunden ist. — τοῦ ἄρματ., τὸν θώρακ., τὸν ἵπ. und τὰ παλ., s. I 1, 2 zu τῶν Ἑλλήν. — παρήγγ. hat erst einen Dativ c. Inf., dann einen Accus. c. Inf. bei sich; zur Sache s. Exkurs § 10. — ἐξοπλίζ., warum ἐξ, lehrt I 7, 20. — ἕκαστον, Subjektsakkus. zu den Infin.; Akkus. nach τοῖς τε ἄλλ., s. I 2, 1 zu λαβόντα.

§ 4. καθίσταντο, warum voran? — τὰ δεξιὰ τοῦ κέρατος, des griechischen und des ganzen Heeres. Zur Sache s. Exkurs § 23 Fig. 6 u. § 47. — ἔχων übersetze durch eine Präpos. — ἐχόμενος, näml. αὐτοῦ, gleichbedeutend mit μετὰ τοῦτον.

§ 5. τοῦ δὲ βαρβ., Gen. part., durch eine Präp. zu übersetzen, Chiasmus mit τοῦ Ἑλλήν. — καὶ τὸ Ἑλλ. πελτ., zweites Subjekt zu ἔστησαν, s. I 3, 19 z. ἐν μελίων. — ἱππεῖς μὲν... ἐν δὲ τῷ εὐών., inwiefern können sich diese Glieder entsprechen? Wie sollte der formelle Gegensatz ausgedrückt sein? — ὑπαρχος, s. I 2, 20 zu d. W.

§ 6. Κύρος... κατὰ τὸ μέσον, auch hierzu ist das Prädikat ἔστησαν. — αὐτοί, im Gegensatz zu den Pferden, s. § 7. Beachte auch die Stellung des μέν. — πλὴν Κύρου· Κύρος δέ,

τὴν κεφαλὴν εἰς τὴν μάχην καθίστατο. οἱ δ' ἵπποι 7 πάντες εἶχον καὶ προμετωπίδια καὶ προστεφνίδια· εἶχον δὲ καὶ μαχαίρας οἱ ἵππεῖς Ἑλληνικάς.

§ 8—11. Der Feind erscheint in Schlachtordnung.

Καὶ ἤδη τε ἦν μέσον ἡμέρας καὶ οὕτω καταφανεῖς 8 ἦσαν οἱ πολέμιοι· ἥνικα δὲ δεῖλη ἐγίγνετο, ἐφάνη [5. Sept. κονιορτός, ὥσπερ νεφέλη λευκή, χρόνῳ δὲ συχνῶ ὑστερόν ὥσπερ μελανία τις ἐν τῷ πεδίῳ ἐπὶ πολὺ. ὅτε δὲ ἐγγύτερον ἐγίγνοντο, τάχα δὴ καὶ χαλκός τις ἥστραπτε καὶ λόγχαι καὶ αἱ τάξεις καταφανεῖς ἐγίγνοντο. καὶ ἦσαν 9 ἵππεῖς μὲν λευκοθώρακες ἐπὶ τοῦ εὐωνύμου τῶν πολέμιων· Τισσαφέρνης ἐλέγετο τούτων ἄρχειν· ἐχόμενοι δὲ γεροφόροι, ἐχόμενοι δὲ δπλῖται σὺν ποδήρεσι ξυλλίνας ἀσπίσιν· Αἰγύπτιοι δ' οὗτοι ἐλέγοντο εἶναι· ἄλλοι δ' ἵππεῖς, ἄλλοι τοξόται. πάντες δ' οὗτοι κατὰ ἔθνη ἐν

s. I 1, 7 zu πλὴν Μιλήτ. — ψιλήν, d. h. ohne Helm, denn die Tiara trug er. Das Adj. hat den Ton. — ἔχων, s. I 1, 2 zu λαβ. — καθίστατο ist als Plur. auch zu dem vorhergehenden οἱ ἵππεῖς zu denken.

§ 8. τὲ ... καί, der Griechen koordiniert, wir können auch subordinieren, wie § 1. — μέσον ἡμέρ., auch μεσημβρία gen., ist die Zeit von 12—2 Uhr. Die erste Tageszeit nennt der Grieche πρωί; die dritte Tageszeit, von 2—6 Uhr, heißt δειλή, sie wird oft in den frühern (πρωί) und spätern Nachmittag geteilt. Hier ist der frühere gemeint. — τις stärkt oder schwächt den Begriff, zu dem es gehört: „etwas wie eine“ „eine Art von schwarzer Wolke“. (Anhang) — δὴ dient zur Hervorhebung von τάχα. — ἐπὶ πολὺ bezeichnet hier die lokale Ausdehnung. — χαλκός, Metonymie für das daraus gefertigte. — ἥστραπτε und ἐγίγν., Impf. iter. 'hier und da'. — αἱ τάξεις, die Zwischenräume zwischen den einzelnen lassen sich zuletzt unterscheiden.

§ 9. καὶ ἦσαν ἵππ. erinnert an Schillers Taucher: 'Und er ist's', sc. der Erwartete. — λευκοθώρας, sie trugen wahrscheinlich θώρακας λινούς, s. Exkurs § 5, b, Anm. (Anh.) — Τισσαφ., Asyndeton, weil es erklärende Parenthese ist. — γεροφ., s. Exkurs § 5, d, Anm. — Αἰγύπτ., Nachkommen derjenigen Ägypter, welche Kyros der Ältere nach Persien verpflanzte. — ἄλλοι, s. I 5. 5 zu ἄλλο (Gattungsbegriff?) — ἐν πλαιο. πλῆρ., nach persischer Sitte

~~σαν~~ *πλαισίῳ* πλήρει ἀνθρώπων ἕκαστον τὸ ἔθνος ἐπορεύετο.
 10 πρὸ δὲ αὐτῶν ἄρματα διαλείποντα συχνὸν ἀπ' ἀλλήλων,
 τὰ δὴ δρεπανηφόρα καλούμενα· εἶχον δὲ τὰ δρέπανα
 ἐκ τῶν ἀξόνων εἰς πλάγιον ἀποτεταμένα καὶ ὑπὸ τοῖς
 δίφροις εἰς γῆν βλέποντα, ὥς διακόπτειν, ὅτῳ ἐντυγχά-
 νοιεν. ἡ δὲ γνώμη ἦν ὥς εἰς τὰς τάξεις τῶν Ἑλλήνων
 11 ἐλῶντα καὶ διακόποντα. ὁ μὲντοι Κῦρος εἶπεν, ὅτε
 καλέσας παρεκελεύετο τοῖς Ἑλλήσι τὴν κραυγὴν τῶν
 βαρβάρων ἀνέχεσθαι, ἐψεύσθη τοῦτο· οὐ γὰρ κραυγὴ
εἶν ἀλλὰ σιγὴ ὥς ἀνυστόν καὶ ἡσυχῇ ἐν ἴσῳ καὶ βραδέως
 προσῆσαν.

§ 12—16. Weitere Vorkehrungen des Kyros und der Perser.

12 Καὶ ἐν τούτῳ Κῦρος παρελαίνων αὐτὸς σὺν Πι-
 γρητι τῷ ἑρμηνεῖ καὶ ἄλλοις τρισὶν ἢ τέτταρσι τῷ

dies ist adverb. Bestimmung zu dem auf die partit. Opposition ἕκ.
 τ. ἔθν. bezogenen Prädikat ἐπορεύετο, aus dem zu οὔτοι der Plur.
 zu ergänzen ist. — ἕκαστ. τὸ ἔθν., im D. mit „und zwar“ an-
 zufügen.

§ 10. πρὸ δὲ αὐτ. ἄρματ., das Präd. ist aus dem vorher-
 gehenden ἐπορ. zu ergänzen. — καλούμενα, s. I 2, 13 zu d. W.
 Diese Sichelwagen waren zweirädrig und hatten weit aus einander
 stehende Achsen. Der Sitz für den Wagenlenker war von Holz-
 turmartig gebaut und reichte bis an die Ellenbogen. Die Wagen-
 lenker waren gänzlich bepanzert, so daß nur die Augen frei waren,
 die Sicheln waren 2 Fuß lang; s. Taf. II Fig. 19. — ὥς διακ.,
 Folgesatz. — ὥς . . . ἐλῶντα, Accus. absol., bezeichnet die Absicht,
 die bei einem andern vorausgesetzt wird = als ob (daß) sie . . . soll-
 ten. — ὅτῳ ἐντυγχ., iterat. Relativsatz. — διακόποντα, Objekt:
 τὰς τάξεις.

§ 11. ὁ μὲντ., im D. gebrauche einen Konditionalsatz. —
 εἶπεν, zur Sache s. I 7, 4 sq. — τοῖς Ἑλλήσι gehört auch zu
 καλέσας, s. I 4, 8 zu τούτων. — καλέσ., frei: in der Versamm-
 lung. — ἐψεύσθη, d. Aor. Pass. v. ψεύδομαι steht auch reflexiv,
 d. Med. transitiv. — τοῦτο, s. I 3, 3 zu τὰ τε ἄλλα. — οὐ γὰρ
 κραυγῇ, ἀλλὰ σιγ., die Antithese ist ein Mittel der Amplifikation
 zur Hebung eines Begriffs oder Gedankens. — ὥς ἀνυστόν fast
 = ὥς δυνατόν. — ἐν ἴσῳ, wir fügen das Hauptwort bei, = ὁμα-
 λῶς im § 14.

Κλεάρχῳ ἐβόα ἄγειν τὸ στράτευμα κατὰ μέσον τὸ τῶν
πολεμίων, ὅτι ἐκεῖ βασιλεὺς εἴη· „καὶν τοῦτ’“, ἔφη,
„νικῶμεν, πάνθ’ ἡμῖν πεποιήται“. ὁρῶν δὲ ὁ Κλέαρ- 13
χος τὸ μέσον στίφος καὶ ἀκούων Κύρου ἔξω ὄντα τοῦ
εὐανύμου βασιλέα — τοσοῦτον γὰρ πλήθει περιῆν
βασιλεὺς, ὥστε μέσον τῶν ἑαυτοῦ ἔχων τοῦ Κύρου
εὐανύμου ἔξω ἦν — ἀλλ’ ὅμως ὁ Κλέαρχος οὐκ ἤθελεν
ἀποσπάσαι ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ τὸ δεξιὸν κέρας, φοβού-
μενος, μὴ κυκλωθεῖν ἐκατέρωθεν, τῷ δὲ Κύρῳ ἀπεκρί-
νατο, ὅτι αὐτῷ μέλοι, ὅπως καλῶς ἔχοι. καὶ ἐν τούτῳ 14
τῷ καιρῷ τὸ μὲν βαρβαρικὸν στράτευμα ὁμαλῶς προΐει,
τὸ δὲ Ἑλληνικὸν ἔτι ἐν τῷ αὐτῷ μένον συνετάττετο
ἐκ τῶν ἔτι προσιόντων. καὶ ὁ Κύρος παρελάνων οὐ
πάνυ πρὸς αὐτῷ τῷ στρατεύματι κατεθεᾶτο ἐκατέρωσε
ἀποβλέπων εἰς τε τοὺς πολέμιους καὶ τοὺς φίλους. ἰδὼν 15
δὲ αὐτὸν ἀπὸ τοῦ Ἑλληνικοῦ Ξενοφῶν Ἀθηναῖος, πελά-
σας ὡς συναντῆσαι ἤρετο, εἴ τι παραγγέλλοι· ὁ δ’ ἐπι-

§ 12. ἐβόα ist anschaulicher als ἐκέλευε. Unser ‘zurufen’ wird ebenso gebraucht. — ὅτι, kausal. — νικῶμεν, mit Perfektbedeutung, das wir statt des Fut. exakt. gebrauchen = si vicerimus, s. I 4, 13 zu ἡμῶσι. — ἡμῖν, statt ὑπό c. Gen., wie I 6, 5 αὐτῷ. — πεποιήται, das Perf. bezeichnet die Gewißheit des Eintretens der Folge. Vgl. ‘Jene hat gelebt, wenn ich dies Blatt aus meinen Händen gebe’ (Schiller).

§ 13. ὁρῶν und ἀκούων, nach I 1, 6 zu ἐπιβουλ. 3. konzessiv. — μέσον . . . ἔχων, frei: ‘trotz seiner Stellung im Zentrum’. — Κύρου, s. I 2, 5 zu Τισσαφ. — ἀλλ’ ὅμως nimmt den Anfang der Periode mit Nachdruck wieder auf. — μέλοι, füge ‘wollen’ oder ‘sollen’ hinzu. (Anh.)

§ 14. τὸ μὲν βαρβ. στρατ., des Kyros oder des Königs? — συνετάτ., s. Exk. § 23. — οὐ πάνυ, eine Litotes = nicht gar (nahe) bei. — κατεθ. . . . ἀποβλέπ. und das folgende ἰδὼν s. I 3, 2 zu ἐστῶς; κατὰ, an den Reihen herab; ἀπό, von seinem Standpunkte aus; so auch nachher ἀπὸ τοῦ Ἑλλην.

§ 15. ἰδὼν und πελάσ., s. I 1, 7 zu ὑπολαβ. — εἴ τι παρ-αγγ., zu solchem Zweck konnte sich gewiß jeder Führer dem Oberanführer nähern, um wieviel mehr Xenoph., der nach III 1, 4 nicht Soldat war. — ἐπιστήσας, absolut, im D. genügt ‘still-

στήσας εἶπε καὶ λέγειν ἐκέλευε πᾶσιν, ὅτι καὶ τὰ ἱερά
 16 καλὰ καὶ τὰ σφάγια καλὰ. ταῦτα δὲ λέγων Θορύβου
 ἤκουσε διὰ τῶν τάξεων ἰόντος καὶ ἤρετο, τίς δ' ἰόντος
 εἶη. ὁ δὲ εἶπεν, ὅτι σύνθημα παρέρχεται δεύτερον
 ἤδη. καὶ ὃς ἐθαύμασε, τίς παραγγέλλει, καὶ ἤρετο,
 ὅ τι εἶη τὸ σύνθημα. ὁ δ' ἀπεκρίνατο· Ζεὺς σωτὴρ καὶ
 17 Νίκη. ὁ δὲ Κύρος ἀκούσας, „Ἀλλὰ δέχομαί τε“, ἔφη,
 „καὶ τοῦτο ἔστω.“ ταῦτα δ' εἰπὼν εἰς τὴν αὐτοῦ χώραν
 ἀπήλυνεν.

§ 17—20. Die Griechen schlagen den linken Flügel der Perser.

Καὶ οὐκέτι τρία ἢ τέτταρα στάδια διειχέτην τῷ
 φάλαγγι ἀπ' ἀλλήλων, ἥνικα ἐπαιάνιζόν τε οἱ Ἕλληνες
 18 καὶ ἤρχοντο ἀντίοι ἵνα τοῖς πολεμίοις. ὥς δὲ πορευο-
 μένων ἐξεκύναιεν τι τῆς φάλαγγος, τὸ ὑπολειπόμενον
 ἤρξατο δρόμῳ θεῖν· καὶ ἅμα ἐφθέγγαντο πάντες, οἷον
 τῷ Ἐνναλίῳ ἐλελίζουσι, καὶ πάντες δὲ ἔθειον. λέγουσι

halten'. — λέγειν und πᾶσιν, betont. — ἱερά, Vorzeichen aus den Eingeweiden, σφάγια, aus den Bewegungen. Zur Steigerung sind die verschiedenen Arten der Vorzeichen genannt. — καλὰ, mit Nachdruck wiederholt; zu erg. ἐστίν. (Anh.)

§ 16. Über das Folgende s. Exk. § 48. — Beachte in diesem § den Wechsel der Modi in der Or. obl. — Θορύβ. ἰόντος, das Partiz. in Verbindung mit dem Genit. der Person oder Sache, deren Äußerung wir mit eignen Sinnen wahrnehmen, übers. durch d. Inf., das Subst. durch den Akkus. — ἤδη, mit Nachdruck am Ende. — καὶ ὃς, das Relativ. wird als Demonstr. bei den Attikern nur in dieser Verbindung mit καὶ gebraucht. — θαυμάζειν schließt hier den Begriff des Nichtwissens ein, daher = 'konnte sich nicht erklären'. Eigentlich hätte Kyros als Oberfeldherr die Parole ausgeben müssen. — Wegen des Aor. s. I 1, 9 zu ἡγάσθη.

§ 17. ἀλλά, s. I 7, 6 zu d. W. — δέχομαι, accipio omen. — ἔστω, Imper. in konzessivem Sinn. — ταῦτα δ' εἰπὼν, s. I 3, 13 zu d. W. — ἀντίοι, s. I 2, 25 zu προτέρα. — καὶ... ἥνικα = *non-dum*... *cum*, im D. zwei Hauptsätze.

§ 18. πορευόμεν., s. I 2, 17 zu προϊόντ. — ἐξεκύν., eine schöne Metapher. — ἐφθέγγ... ἔθειον, Chiasmus. — Ἐνναλίῳ, d. h. ihm zu Ehren. Beinamen des Ares als des mordenden, städtezerstörenden Kriegsgottes. Der Schlachtruf der Griechen, ἐλεεῦ,

δέ, ὥς τινες καὶ ταῖς ἀσπίσι πρὸς τὰ δόρατα ἐδούπησαν
 φόβον ποιοῦντες τοῖς ἵπποις. πρὶν δὲ τόξευμα ἐξικνεῖσθαι, 19
 ἐκκλίνουσιν οἱ βάρβαροι καὶ φεύγουσιν. καὶ ἐνταῦθα
 δὴ ἐδίωκον μὲν κατὰ κράτος οἱ Ἕλληνες, ἐβόων δὲ
 ἀλλήλοις μὴ θεῖν δρόμῳ, ἀλλ' ἐν τῇ τάξει ἔπασθαι. τὰ 20
 δ' ἄρματα ἐφέροντο τὰ μὲν δι' αὐτῶν τῶν πολεμίων,
 τὰ δὲ καὶ διὰ τῶν Ἑλλήνων κενὰ ἡνιόχων. οἱ δ', ἐπεὶ
 προῖδοιεν, δίσταντο· ἔστι δ' ὅστις καὶ κατελήφθη, ὥσπερ
 ἐν ἵπποδρόμῳ ἐκπλαγείς· καὶ οὐδὲν μέντοι οὐδὲ τοῦτοι
 παθεῖν ἔφασαν, οὐδ' ἄλλος δὲ τῶν Ἑλλήνων ἐν ταύτῃ
 τῇ μάχῃ ἔπαθεν οὐδεὶς οὐδὲν, πλὴν ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ
 τοξευθῆναι τις ἐλέγετο.

§ 21—29. Kyros greift das Zentrum der Perser an und fällt.

Κῦρος δ' ὁρῶν τοὺς Ἕλληνας νικῶντας τὸ καθ' 21
 αὐτοὺς καὶ διώκοντας, ἡδόμενος καὶ προσκυνούμενος ἤδη
 ὥς βασιλεὺς ὑπὸ τῶν ἀμφ' αὐτόν, οὐδ' ὥς ἐξήχθη διώ-
 κειν, ἀλλὰ συνεσπειραμένην ἔχων τὴν τῶν σὺν ἑαυτῷ ἑξα-

macht auf die Perser denselben Eindruck, wie bei vielen Gelegen-
 heiten das 'Hurral' der Deutschen im Kriege v. 1870/71 auf die
 Franzosen. — λέγουσι, nämlich die, welche τὰ δόρατα ἐδού-
 πησαν, erzählten es nach der Schlacht. (Anh.)

§ 19. μὴ θεῖν . . . ἔπασθαι, Stellung? — δρόμῳ, ver-
 stärkender Zusatz wegen des folgenden Gegensatzes.

§ 20. ἐφέροντο, Plur., weil Xen. an die einzelnen Wagen
 denkt. — τὰ μὲν . . . τὰ δέ, Anaphora bei der Gliederung. —
 κενὰ ἡνιόχ., erklärender Zusatz. — προῖδοιεν, Opt. iter. — ἔστι
 δ' ὅστις, nach I 5, 7 zu ἦν . . . οὕς zu erklären und zu über-
 setzen. — ὥσπερ ἐν ἵπποδρόμῳ, vgl. I 5, 8 ἐπὶ νίκη. — καὶ
 μέντοι, selbständiger Hauptsatz, wie I 1, 2 zu καὶ στρατηγ. —
 ἔφασαν und ἐλέγετο übersetze durch einen Zwischensatz. — οὐδ'
 ἄλλος δέ κτλ., beachte die Häufung der Negationen; s. I 2, 26
 zu οὐδενί. (Anhang.)

§ 21. ὁρῶν steht kausal zu ἡδόμενος und dieses konzessiv
 zum folgenden Hauptprädikate. — νικῶντ., Part. bei ὁρῶν, s. I 1, 7
 zu βουλευομ. — τὸ καθ' αὐτούς, das ihnen entlang ist, hier =
 das ihnen gegenüber (Seiende). Was ist gemeint? — οὐδ' ὥς, ne
 sic quidem. — συνεσπειρ. ἔχων übers. nach I 1, 2 καὶ λαβών. —

κοσίων ἱππέων τάξιν ἐπεμελεῖτο, ὃ τι ποιήσῃ βασιλεὺς.
καὶ γὰρ ἦδει αὐτόν, ὅτι μέσον ἔχοι τοῦ Περσικοῦ στρα-
22 τεύματος. καὶ πάντες δ' οἱ τῶν βαρβάρων ἄρχοντες
μέσον ἔχοντες τὸ αὐτῶν ἡγοῦνται, νομίζοντες οὕτω καὶ
ἐν ἀσφαλεστάτῳ εἶναι, ἣν ἢ ἡ ἰσχὺς αὐτῶν ἐκατέρωθεν,
καὶ εἴ τι παραγγεῖλαι χρήζοιεν, ἡμίσει ἂν χρόνῳ αἰσθά-
23 νεσθαι τὸ σιγάτευμα. καὶ βασιλεὺς δὴ τότε μέσον
ἔχων τῆς αὐτοῦ στρατιᾶς ὁμῶς ἔξω ἐγένετο τοῦ Κύρου
εἰωνύμου κέρατος. ἐπεὶ δ' οὐδεὶς αὐτῷ ἐμάχετο ἐκ τοῦ
ἀντίου οὐδὲ τοῖς αὐτοῦ τεταγμένοις ἔμπροσθεν, ἐπέ-
24 καμπτεν ὥς εἰς κύκλωσιν. ἔνθα δὴ Κύρος δείσας, μὴ
ῥησθῆναι γενόμενος κατακόψῃ τὸ Ἑλληνικόν, ἐλαίνει
ἀντίος· καὶ ἐμβαλὼν σὺν τοῖς ἑξακοσίοις νικᾷ τοὺς πρὸ
βασιλέως τεταγμένους καὶ εἰς φυγὴν ἔτρεψε τοὺς ἑξα-
κισχιλίους, καὶ ἀποκτεῖναι λέγεται αὐτὸς τῇ ἑαυτοῦ χειρὶ
25 Ἀρταγέρσην τὸν ἄρχοντα αὐτῶν. ὥς δ' ἡ τροπὴ ἐγένετο,
διασπείρονται καὶ οἱ Κύρου ἑξακόσιοι εἰς τὸ διώκειν
δρομήσαντες, πλὴν πάνυ ὀλίγοι ἀμφ' αὐτὸν κατελείφθησαν,

ποιήσῃ, im D. ein anderer Mod. — ἦδει αὐτόν, Antizipation, s. I 1, 5 zu τῶν βαρβάρ. — μέσον ἔχειν, im Zentrum stehen.

§ 22. ἡγοῦνται, hier absolut. — νομίζοντες, kausal. Warum fehlt beim ersten Infinitiv das Subj.? Welche Stellung der Konditionalsätze? Wechsel der Modi darin: εἰν mit d. Konj. bez. das als wirklich Angenommene, εἰ mit d. Opt. das Mögliche, bloß Gedachte. — ἡμίσει, s. I 2, 7 zu διὰ μέσ. — ἂν . . . αἰσθάν., s. I 3, 6 zu ἂν εἶναι.

§ 23. καὶ βασιλεὺς, die Konjunktion καὶ verbindet hier das Besondere mit dem Allgemeinen, knüpft einen bestimmt vorliegenden Fall an. βασιλεὺς ist durch Zwischenstellung betont. — δὴ = wie gesagt, also. — ὁμῶς, weil ἔχων konzessiv steht. — αὐτοῦ, durch Trennung von ἔμπροσθεν betont. — ὥς εἰς κύκλωσιν, sc. des linken Flügels; wegen ὥς s. § 1 zu ὥς εἰς μάχ.

§ 24. ῥησθῆναι, frei: im Rücken. — κατακόψῃ, sc. der König. — ἑξακοσ. und ἑξακισχ., mit Nachdruck nachgesetzt. — λέγεται, Kyros traf ihn, als er sein Pferd wandte, mit dem Speere so kräftig, daß dieser neben dem Schlüsselbein durch den Hals fuhr. — τῇ ἑαυτ. χειρὶ, zur Verstärkung von αὐτός zugefügt.

§ 25. διασπείρ. . . κατελείφ., Stellung? — σχεδὸν οἱ

σχεδὸν οἱ ὁμοτράπεζοι καλούμενοι. σὺν τούτοις δὲ ὦν 26
καθορᾷ βασιλέα καὶ τὸ ἀμφ' ἐκείνον στῆρος· καὶ εὐθὺς
οὐκ ἠνέσχετο, ἀλλ' εἰπὼν, „Τὸν ἄνδρα ὀρώ“, ἵετο
ἐπ' αὐτὸν καὶ παῖει κατὰ τὸ στέρνον καὶ τιτρώσκει διὰ
τοῦ θώρακος, ὥς φησι Κτησίας ὁ ἱατρός, καὶ ἰάσασθαι
αὐτὸς τὸ τραῦμά φησιν. παίοντα δ' αὐτὸν ἀκοντίζει 27
τις παλτῶ ὑπὸ τὸν ὀφθαλμὸν βιαίως· καὶ ἐνταῦθα
μαχόμενοι καὶ βασιλεὺς καὶ Κῦρος καὶ οἱ ἀμφ' αὐτοὺς
ὑπὲρ ἑκατέρου, ὅποσοι μὲν τῶν ἀμφὶ βασιλέα ἀπέ-
θνησκον, Κτησίας λέγει· παρ' ἐκείνῳ γὰρ ἦν· Κῦρος δὲ
αὐτὸς τε ἀπέθανε καὶ ὀκτὼ οἱ ἄριστοι τῶν περὶ αὐτὸν
ἔκειντο ἐπ' αὐτῷ. Ἀρταπάτης δ' ὁ πιστότατος αὐτῷ τῶν 28
σκηπιούχων θεράπων λέγεται, ἐπειδὴ πεπτωκότα εἶδε
Κῦρον, καταπηδήσας ἀπὸ τοῦ ἵππου περιπσεῖν αὐτῷ. καὶ 29

ὁμοτρ., erklärende Apposition. — Die ὁμοτράπεζοι, auch συν-
τράπεζοι I 9, 31, aßen in einem Gemache, welches vor dem lag,
in dem der König (hier Kyros) allein speiste. Sie bildeten die be-
ständige Begleitung und Umgebung der persischen Könige, nament-
lich in der Schlacht, und belohnten diese Ehre durch Treue bis
zum Tode.

§ 26. ἠνέσχετο, welches Hilfswort paßt im D.? — τὸν ἄν-
δρα, 'da . . . den rechten Mann, meinen M.' Vgl. Livius II 6, 7:
Ille est vir etc. — παῖει, Wechsel des Tempus. — φησί . . .
φησί, s. I 1, 3 zu ἀναβαίνει. — Κτησίας, Ktesias aus Knidos in
Karien war 17 Jahre Leibarzt des persischen Königs und schrieb
eine persische Geschichte in 23 Büchern, die bis 398 a. Chr. reichte,
von der wir jedoch nur Auszüge und kleine Bruchstücke haben.
(Anh.) — καὶ ἰάσασθαι, s. I 1, 2 zu καὶ στρατηγ. — αὐτὸς,
mit ἰάσασθαι zu verb., s. I 3, 8 zu d. W.

§ 27. μαχόμενοι, ein Anfang, als wenn als Präd. etwa
'suchten sie sich einander zu töten' folgen sollte: Anakoluth. Im
D. beginne mit ὅποσοι μέν einen neuen Satz oder mache das
Partiz. μαχόμε., das wie ein Gen. abs. durch ein Hauptw. oder
einen Nebensatz zu übers. ist, zur Zeitbestimmung des ἀπέθν.
(Anh.) — ὑπὲρ, s. I 3, 4 zu d. W. — γὰρ begründet einen ver-
schwiegenden Gedanken. — ἔκειντο, dieselbe Prägnanz von Leichen
hat oft das lat. *iacere*.

§ 28. καταπηδ., dem περιπσεῖν zu koordinieren. — περι-
πσεῖν, anschaulicher als das deutsche 'sich über ihn werfen'.
Warum?

οἱ μὲν φασὶ βασιλέα κελεύσαι τινα ἐπισφάξαι αὐτὸν Κύρῳ,
οἱ δ' ἑαυτὸν ἐπισφάξασθαι σπασάμενον τὸν ἀκινάκην· καὶ
εἶχε γὰρ χρυσοῦν· καὶ στρεπτὸν δ' ἐφόρει καὶ ψέλια
καὶ τάλλα, ὥσπερ οἱ ἄριστοι Περσῶν· ἐτετίμητο γὰρ ὑπὸ
Κύρου δι' εὐνοϊάν τε καὶ πιστότητα.

IX. Beurteilung des Kyros.

§ 1. Das allgemeine Urtheil.

IX Κῦρος μὲν οὖν οὕτως ἐτελεύτησεν, ἀνὴρ ὢν Περ-
σῶν τῶν μετὰ Κῦρον τὸν ἀρχαῖον γενομένων βασιλι-
κώτατός τε καὶ ἄρχειν ἀξιώτατος, ὥς παρὰ πάντων
δμολογεῖται τῶν Κύρου δοκούντων ἐν πείρᾳ γενέσθαι.

§ 2—6. Kyros als Knabe und Jüngling.

2 Πρῶτον μὲν γὰρ ἔτι παῖς ὢν, δι' ἐπαιδεύετο καὶ
σὺν τῷ ἀδελφῷ καὶ σὺν τοῖς ἄλλοις παισί, πάντων

§ 29. ἐπισφάξαι, die Präposition muß im Deutschen be-
sonders ausgedrückt werden. Beachte die chiasmatische Stellung des
zweimal gebrauchten Verbs. — σπασάμενον τὸν ἀκινάκην, wir
begnügen uns mit einem Hauptwort und der Präposition. — καὶ
τάλλα, die Auszeichnungen, welche den Ehrgeiz des persischen Adels
stachelten, bestanden in der Verleihung eines Kaftans (κάνδης),
einer goldenen Kette, goldener Armbänder, eines Pferdes mit gold-
geschmücktem Zaumzeug, eines goldenen Säbels, eines goldenen
Kranzes oder eines andern goldenen Kleinods.

IX. § 1. ἀνὴρ ὢν, im D. wird ἀνὴρ Appos. und das Folgende
durch einen Relativsatz übersetzt. In diesen füge gleich nach dem
Relativpron. den Satz ὥς . . . γενέσθαι, indem ὥς . . . δμολογ.
durch ein Hauptwort mit der Präpos., τῶν . . . δοκούντων durch
einen Relativsatz übersetzt wird. — τὸν ἀρχαῖον, Kyros d. Ältere,
560—529. — βασιλικ., durch ein Hauptwort, desgl. den Inf. ἄρ-
χειν. — παρὰ πάντων, παρὰ statt des gewöhnlichen ὑπὸ beim
Passiv drückt die freie, geistige Tätigkeit aus = von seiten. Ana-
log steht es bei Verben des geistigen Empfangens: πυνθάνεσθαι
παρὰ τινος. — τῶν δοκούντων . . . γενέσθαι, milder als τῶν
γενομένων. — ἐν πείρᾳ γενέσθαι τινός, frei: einen durch eigene
Erfahrung, also näher kennen lernen. (Anhang.)

§ 2. πρῶτον μὲν, ihm korrespondiert ἐπεὶ δέ § 7. —

πάντα κράτιστος ἐνομίζετο. πάντες γὰρ οἱ τῶν ἀρίστων 3
 Περσῶν παῖδες ἐπὶ ταῖς βασιλέως θύραις παιδεύονται.
 ἔνθα πολλὴν μὲν σωφροσύνην καταμάθαι ἂν τις, αἰσχρὸν
 δ' οὐδὲν οὐτ' ἀκούσαι οὐτ' ἰδεῖν ἔστιν. θεῶνται δ' οἱ 4
 παῖδες καὶ τιμωμένους ὑπὸ βασιλέως καὶ ἀκούουσι, καὶ
 ἄλλους ἀτιμαζομένους· ὥστε εὐθύς παῖδες ὄντες μαν-
 θάνουσιν ἄρχειν τε καὶ ἄρχεσθαι. ἔνθα Κύρος αἰδη- 5
 μονέστατος μὲν πρῶτον τῶν ἡλικιωτῶν ἐδόκει εἶναι
 τοῖς τε πρεσβυτέροις καὶ τῶν ἑαυτοῦ ὑποδεεστέρων
 μᾶλλον πείθεσθαι, ἔπειτα δὲ φιλιππότατος καὶ τοῖς
 ἵπποις ἄριστα χρῆσθαι· ἔκρινον δ' αὐτὸν καὶ τῶν εἰς

πάντα, Akk. der Beziehung zu κράτ. Neben πάντων πάντα ist auch παῖς, ἐπαιδεύετο, παισί zur Paronomasie zu rechnen.

§ 3. ἐπὶ ... θύραις, s. I 2, 11 zu d. W. — Der königl. Palast heißt einfach θύραι, weil ein stattliches Torhaus den Zugang der Mauer öffnete, welche den Palast umgab, und weil die Mauer selbst mehrere eherne Tore hatte. (Anh.) — παιδεύονται, Präs. der Wiederholung, der Gewohnheit.

§ 4. θεῶνται und ἀκούουσι, beachte die Stellung zu den vorhergehenden Infinitiven. — τιμωμέν. und ἀτιμαζομ., prädikativ zu dem als Objekt zu θεῶνται καὶ ἀκ. zu denkenden τινάς. Auszeichnungen waren: Verleihung von Kleinodien, Reichswürden, Mitgliedschaft der königl. Tischgesellschaft usw. — εὐθύς, verstärkt die Zeitbedeutung des Partiz.; frei: 'gleich von Kindheit an'. — ἄρχειν lernten die Knaben und Jünglinge durch das Beispiel des Königs, der von allen Untergebenen willigen und strengen Gehorsam forderte, und von ihren Lehrern und Vorgesetzten, die selbst gehorsam waren und ihrerseits ihre Untergebenen zu gehorchen zwangen. Weil sie so täglich den Gehorsam ihrer Vorgesetzten sahen, und weil sie stets erfuhren, daß nur die Männer zu Staatsämtern und Ehrenstellen gelangten, welche jenen Gehorsam geleistet hatten, so lernten sie auch das ἄρχεσθαι.

§ 5. αἰδημον., mit Nachdruck voran, weil es die Hauptzierde der Jugend ist. In diesem § ist die Stellung der Wörter und der Wechsel der Konstruktionen bedeutungsvoll und von besonderer Kraft. — καί, vel. — ἑαυτοῦ, Genit. compar. zu ὑποδεεστ. — ὑποδεεστ., Gen. comparat. zu μᾶλλον. — πείθεσθαι ist durch τέ mit εἶναι verbunden. — φιλιππότ., dazu ἐδόκει εἶναι zu erg. — ἔκρινον, Subj. aus § 1 τῶν δοκ. zu supplieren, od. das allgem. „man“.

τὸν πόλεμον ἔργων, τοξικῆς τε καὶ ἀκοντίσεως, φιλο-
 6 μαθέστατον εἶναι καὶ μελετηρότατον. ἐπεὶ δὲ τῇ ἡλικίᾳ
 ἔπρεπε, καὶ φιλοθηρότατος ἦν καὶ πρὸς τὰ θηρία μέντοι
 φιλοκινδυνότατος. καὶ ἄρκιον ποτὲ ἐπιφερομένην οὐκ
 ἔτρεσεν, ἀλλὰ συμπεσὼν κατεσπάσθη ἀπὸ τοῦ ἵππου,
 καὶ τὰ μὲν ἔπαθεν, ὧν καὶ τὰς ὠτειλὰς εἶχε, τέλος δὲ
 κατέκανε· καὶ τὸν πρῶτον μέντοι βοηθήσαντα πολλοῖς
 μακαριστὸν ἐποίησεν.

§ 7—29. Kyros als Satrap.

7 Ἐπεὶ δὲ κατεπέμφθη ὑπὸ τοῦ πατρὸς σατράπης
 Ἀυδίας τε καὶ Φρυγίας τῆς μεγάλης καὶ Καππαδοκίας,
 στρατηγὸς δὲ καὶ πάντων ἀπεδείχθη, οἷς καθήκει εἰς
 Καστωλοῦ πεδῖον ἀθροῖζεσθαι, πρῶτον μὲν ἐπέδειξεν
 αὐτόν, ὅτι περὶ πλείστου ποιοῖτο, εἴ τῳ σπείσαιοτο καὶ
 8 εἴ τῳ συνθοῖτο καὶ εἴ τῳ ὑπόσχοιτό τι, μηδαμῶς ψεύ-
 σεσθαι. καὶ γὰρ οὖν ἐπίστευον μὲν αὐτῷ αἱ πόλεις

§ 6. ἔπρεπε, sobald er Ephebe geworden war. — καὶ ἄρκι., wie I 8, 23 καὶ βασιλ. — ἔτρεσεν, ein dichterisches Wort, steht prägnant: eingeschüchtert fliehen. — συμπεσὼν, nach I 1, 6 zu ἐπιβουλ. 2. zu koordinieren. — τὰ μὲν, statt des durch τὰ δὲ anzuknüpfenden Gedankens: 'teilte er Wunden aus', macht Xen. mit τέλος δὲ sofort die beabsichtigte Wirkung der Wunden zum Gegensatz. — ἔπαθεν, allgemeiner Ausdruck, hier: Wunden empfangen. — τὸν βοηθήσ., im D. ein Relativs. zum Adj. πρῶτον. — πολλοῖς, nämlich ἀνθρώποις, „für...“ — μακαρ. ἐποίησεν: er machte ihn zum Gegenstande der Beglückwünschung, d. i. beneidenswert.

§ 7. ἐπεὶ... ἀθροῖζεσθαι, zur Sache s. I 1, 2. — στρατηγός mit Nachdruck vorangestellt. — πρῶτον μὲν, ihm entspricht φανερός δ' ἦν im § 11. — αὐτόν, Antizipation, s. I 1, 5 zu τῶν βαρβ. — περὶ πλείστ. ποιεῖσθαι τι, sich (in s. eigenen Beurteilung) etwas machen d. i. vorstellen als herkommend aus dem Umkreise (περὶ) von etwas sehr Großem, also etwas für sehr groß halten, sehr hoch schätzen. — εἴ τῳ σπείσαιοτο, Wiederholung, s. I 2, 7 zu ὁπότε βούλ. — σπένδεσθαι, v. feierl. Verträgen mit Feinden; συντίθεσθαι von Privatverträgen. Beachte auch die Klimax (Steigerung der Begriffe) in den Optat. — μηδαμῶς ψεύσεσθαι, siehe aber I 2, 1. 3, 1. 2, 20 und III 1, 10.

§ 8. ἐπίστευον, erst 2 mal anaphorisch mit Nachdruck ge-

ἐπιτρεπόμεναι, ἐπίστευον δ' οἱ ἄνδρες· καὶ εἴ τις πολέ-
 μος ἐγένετο, σπεισάμενον Κύρου ἐπίστευε μηδὲν ἂν
 παρὰ τὰς σπονδὰς παθεῖν. τοιγαροῦν ἐπεὶ Τισσαφέρνει 9
 ἐπολέμησε, πᾶσαι αἱ πόλεις ἐκοῦσαι Κύρον εἵλοντο ἅντ'
 Τισσαφέρνους πλὴν Μιλησίων· οὗτοι δέ, ὅτι οὐκ ἤθελε
 τοὺς φεύγοντας προέσθαι, ἐφοβοῦντο αὐτόν. καὶ γὰρ 10
 ἔργῳ ἐπεδείκνυτο καὶ ἔλεγεν, ὅτι οὐκ ἂν πότε προοίτο,
 ἐπεὶ ἅπαξ φίλος αὐτοῖς ἐγένετο, οὐδ' εἰ ἔτι μὲν μείους
 γένοιτο, ἔτι δὲ κάκιον πράξειαν. φανερός δ' ἦν καί, 11
 εἴ τις τι ἀγαθὸν ἢ κακὸν ποιήσειεν αὐτόν, νικᾶν πειρώ-
 μενος· καὶ εὐχὴν δέ τινες αὐτοῦ ἐξέφερον, ὥς εὖχοιτο
 τοσοῦτον χρόνον ζῆν, ἔστε νικῶν καὶ τοὺς εὖ καὶ τοὺς
 κακῶς ποιοῦντας ἀλεξόμενος. καὶ γὰρ οὖν πλείστοι δὴ 12
 αὐτῷ ἐνὶ γε ἀνδρὶ τῶν ἐφ' ἡμῶν ἐπεθύμησαν καὶ
 χρήματα καὶ πόλεις καὶ τὰ θαντῶν σώματα προέσθαι.

stellt, dann steht ἐπίστευε mit veränderter Konstr. chiasmisch. — ἐπιτρεπ., durch einen Konditionals. zu übers., ist auch bei ἄνδρες zu ergänzen. — παρὰ, was neben dem Verträge hin ist, ist nach deutscher Auffassung gegen ihn. — τὰς σπονδὰς, für Akte, durch welche zwischen 2 Personen und Parteien etwas vereinbart wird, gebraucht der Gr. gern den Plur. — ἂν παθεῖν, s. I 3, 6 zu ἂν εἶναι.

§ 9. ἐπολέμησε, s. I 1, 2 zu ἐπόλησε; zur Sache s. I 1, 6 ff. — πλὴν Μιλησίων· οὗτοι δέ, in I 1, 7 z. d. W. hatten wir dafür eine Epanastrophe. — τοὺς φεύγοντ., s. I 1, 7 zu ἐκβάλλειν.

§ 10. καὶ γὰρ ἔργῳ... καὶ ἔλεγ., frei: „durch Wort und Tat beweisen“. — προοίτο, Obj. nach I 4, 8 zu τοῦτ. στερῆς. aus αὐτοῖς zu entnehmen. — ἐγένετο, Indik. aus der direkten Rede behalten. — ἔτι μὲν... ἔτι δέ, nachdrückl. Anaphora. Im D. genügt 'und'.

§ 11. φανερός c. Part., s. I 2, 11 zu δηλός. — εὐχὴν... εὖχοιτο, die zu I 2, 10 zu τὰ Λύκ. erwähnte Verbindung ist durch eine Art Antizipation in den Haupt- und Nebensatz verteilt. Im D. ist εὐχὴν mit εὖχοιτο 'den Wunsch äußern' zu verbinden. — νικῶν, Bedeutung s. I 8, 12 zu d. W. — ἀλεξόμε. gehört zeugmatisch auch zu τοὺς εὖ sc. ποιοῦντας.

§ 12. ἐνὶ γε ἀνδρὶ, Apposit. zu αὐτῷ „als...“ — τῶν ἐφ' ἡμῶν, Genit. partit., frei: „unsere Zeitgenossen“. — προέσθαι, in anderer Bedeutung als § 9.

- 13 οὐ μὲν δὴ οὐδὲ τοῦτ' ἂν τις εἴποι, ὥς τοὺς κακούργους καὶ ἀδίκους εἶα καταγελᾶν, ἀλλὰ ἀφειδέστατα πάντων ἐτιμωρεῖτο. πολλὰκις δ' ἦν ἰδεῖν παρὰ τὰς στειβομένας δδούς καὶ ποδῶν καὶ χειρῶν καὶ ὀφθαλμῶν στερομένους ἀνθρώπους· ὥστ' ἐν τῇ Κύρου ἀρχῇ ἐγένετο καὶ Ἑλληνι καὶ βαρβάρῳ μηδὲν ἀδικοῦντι ἀδεῶς πορεύεσθαι, ὅπη τις ἤθελεν, ἔχοντι δ' τι προχωροῖη.
- 14 Τοὺς γε μέντοι ἀγαθοὺς εἰς πόλεμον ὠμολόγητο διαφερόντως τιμᾶν. καὶ πρῶτον μὲν ἦν αὐτῷ πόλεμος πρὸς Πισίδας καὶ Μυσούς· στρατευόμενος οὖν καὶ αὐτὸς εἰς ταύτας τὰς χώρας, οὓς ἐώρα ἐθέλοντας κινδυνεύειν, τούτους καὶ ἄρχοντας ἐποίει ἥς κατεστρέφετο χώρας, ἔπειτα
- 15 δὲ καὶ ἄλλοις δώροις ἐτίμα· ὥστε φαίνεσθαι τοὺς μὲν ἀγαθοὺς εὐδαιμονεστάτους, τοὺς δὲ κακοὺς δούλους τούτων ἀξίως εἶναι. τοιγαροῦν πολλή ἦν ἀφθονία αὐτῷ τῶν

§ 13. οὐ μὲν δὴ, in dieser Verbindung, sowie in καὶ μὲν δὴ, steht μὲν gleich μήν, s. I 7, 6 zu d. W. — πάντων, vom Superl. abhängig. — ποδῶν, im persischen Reiche herrschte zur Aufrechthaltung des Gehorsams und der Unterwürfigkeit eine terroristische Ausübung der Strafgewalt: Geißelung, Abschneiden von Nase und Ohren, Ausstechen der Augen, Abhauen der Hände und Füße waren an der Tagesordnung. Ähnliches erzählt Caes. b. G. VII 4. — ἐγένετο = ἐξῆν. — μηδὲν ἀδικ., d. Partiz. ist durch μή negiert, weil es für einen hypothet. Relativs. steht. — ὅ τι προχωρ., aus ἔχοντι = 'mit sich führend' ist ἔχειν hinzuzudenken. Xenophon bezeichnet mit diesen Worten völlige Sicherheit des Reisenden sowohl für seine Person als auch für sein Eigentum.

§ 14. τοὺς . . . ἀγαθ., s. I 2, 4 zu μέλζονα. — ὠμολόγ., im D. unpersönlich in einem Zwischensatz, so daß τιμ. Verb. fin. wird. — ἦν αὐτῷ πόλ., Hauptsatz, wo wir einen Nebensatz erwarten, denn καὶ πρῶτον gehört zu ἄρχοντ. ἐποίει und entspricht dem folgenden ἔπειτα δέ. Das διαφερόντως τιμᾶν bewies er gleich im Kriege gegen die Pis. und Mys., indem er die Besten erstens . . . und sodann . . . — οὓς, Voranstellung wie I 1, 5 zu ὅστις. — ἐώρα c. Partic., s. I 1, 7 zu βουλευομ. — ἐθέλοντ., im D. durch ein Adv. zu κινδυν. — ἥς κατεστρ. χώρας, Attraktion statt τῆς χ., ἦν κατεστρ., dadurch erhält χώρας einen stärkeren Ton.

§ 15. τοὺς ἀγαθοὺς und τοὺς κακοὺς, Subjekt zu εὐδαιμ. und zu δούλ. εἶναι φαίνεσθαι. — τῶν θελόντ., „solcher, die . . .“ —

Θελόντων κινδυνεύειν, ὅπου τις οἶοιτο Κύρον αἰσθήσε-
σθαι. εἷς γε μὴν δικαιοσύνην εἶ τις φανερός γένοιτο ἐπι- 16
δείκνυσθαι βουλόμενος, περὶ παντὸς ἐποιεῖτο τούτους
πλουσιωτέρας ζῆν ποιεῖν τῶν ἐκ τοῦ ἀδίκου φιλοκερ-
δούντων. καὶ γὰρ οὐκ ἄλλα τε πολλὰ δικαίως αὐτῷ 17
διεχειρίζετο καὶ στρατεύματι ἀληθινῷ ἐχρήσατο. καὶ
γὰρ στρατηγοὶ καὶ λοχαγοί, οἳ χρημάτων ἕνεκα πρὸς
ἐκείνον ἔπλευσαν, ἔγνωσαν κερδαλεώτερον εἶναι Κύρῳ
καλῶς ὑπάρχειν ἢ τὸ κατὰ μῆνα κέρδος. ἀλλὰ μὴν εἶ 18
γέ τις τι αὐτῷ προστάξαντι καλῶς ὑπηρετήσειεν, οὐδενὶ
πώποτε ἀχάριστον εἶασε τὴν προθυμίαν. τοιγαροῦν
δὴ κράτιστοι ὑπηρεταὶ παντὸς ἔργου Κύρῳ ἐλέχθησαν
γενέσθαι. εἰ δέ τινα ὁρῶν δεινὸν ὄντα οἰκονόμον ἐκ 19
τοῦ δικαίου καὶ κατασκευάζοντά τε ἥς ἄρχοι χώρας καὶ

ὅπου... οἶοιτο, *iterativ.* — Κύρον nach vorhergegangenem αὐτῷ steht mit Nachdruck.

§ 16. εἷς γε μὴν δικαιοσ. κτλ. bildet mit τῶν ἐκ τοῦ ἀδίκ. φιλοκερδ. einen logischen Chiasmus, δικαιοσ. wird durch Stellung und γε hervorgehoben. — εἷς = „hinsichtlich“. — βουλόμ. nach φανερός übers. nach I 2, 11 zu λέγ. διῆγε oder durch einen Relativsatz. — τούτους nach τις, s. I 4, 8 zu αὐτούς. — τῶν... φιλοκερδ., Genit. compar. zu πλουσιωτέρας. — ἐκ. τ. ἀδ., ἐκ zur Angabe der Quelle; wir bez. adverbial die Weise oder das Mittel.

§ 17. αὐτῷ, Dat. commodi. — διεχειρ. und ἐχρήσατο und nachher ἔγνωσαν, warum der Wechsel der Tempora? — ἀληθινός, auch wir gebrauchen 'wahr' für 'zuverlässig'. Welches Heer ist gemeint? — ἔπλευσαν, warum gebraucht Xenoph. dieses Verb.? — ὑπάρχειν und κέρδος, ähnlicher Wechsel I 2, 27. — κατὰ μῆνα, distributiv, im D. ein Adj.

§ 18. ἀλλὰ μὴν, *at vero, sed vero*, bezeichnet den Übergang zu etwas Neuem. — γέ dient zur Hervorhebung der bedingungsweisen Handlung. — τι προστάξαντι καλῶς ὑπηρετ., frei: 'jemandes Befehle rühmlich d. i. dienstwillig ausrichten'. Wie wörtlich? — οὐδενί, weil Xen. bei τις an mehrere dachte und nun die unbestimmte Frequenz festhält. — δῆ = 'also'. — γενέσθαι, hier als Präteritum zu εἶναι zu übers.

§ 19. δειν. ὄντα οἰκονόμ. ἐκ τ. δ. übers. durch einen Relativsatz, in welchem das in οἰκονόμ. liegende Partiz. (νέμοντα) Prädikat wird. — καὶ verbindet κατασκ. mit ὄντα οἰκονόμ. — τὲ... καὶ verbinden κατασκ. und προσόδ. ποιοῦντα zu einem Gedanken. — κατα-

προσόδους ποιοῦντα, οὐδένα ἂν πώποτε ἀφείλετο, ἀλλ' αἰὲ πλείω προσεδίδου· ὥστε καὶ ἡδέως ἐπόνουν καὶ θαρραλέως ἐκτῶντο καί, ὅσα ἐπέπατό τις, ἥκιστα Κύρον ἐκρυπτεν· οὐ γὰρ φθονῶν τοῖς φανερώς πλουτοῦσιν ἐφαίνετο, ἀλλὰ πειρώμενος χρῆσθαι τοῖς τῶν ἀποκρυπτομένων χρήμασιν.

- 20 Φίλους γε μὴν δσους ποιήσαιο καὶ εὖνους γνοίῃ ὄντας καὶ ἱκανοὺς κρίνειε συνεργοὺς εἶναι, ὃ τι τυγχάνοι βουλόμενος κατεργάζεσθαι, ὁμολογεῖται πρὸς πάντων
- 21 κράτιστος δὴ γενέσθαι θεραπεύειν. καὶ γὰρ αὐτὸ τοῦτο, οὐπερ αὐτὸς ἔνεκα φίλων ᾤετο δεῖσθαι, ὡς συνεργοὺς ἔχει, καὶ αὐτὸς ἐπειρᾶτο συνεργὸς τοῖς φίλοις κράτιστος εἶναι τούτου; διου αἰσθάνοιτο ἕκαστον ἐπιθυμοῦντα.
- 22 δῶρα δὲ πλείστα μὲν οἶμαι εἰς γε ἀνὴρ ἐλάμβανε διὰ

σκευαζ. χώραν, ein Land in guten Stand setzen oder bringen, gut bebauen. — ἦς . . . χώρ., Attraktion statt τὴν χ. ἦς ἄρχοι, vergl. § 14; über den Opt. s. I 2, 7 zu ὁπότε βούλ. — προσόδους ποιοῦντα, ähnlich wir: Geld machen. — ἀφείλετο, warum kann das Sachobj. fehlen? — ἂν c. Imperf. oder Ind. Aor. im Haupts. nach iterativ. Nebensatz ist ebenfalls iterativ: 'dann allemal'. — ἐπόνουν καὶ . . . ἐκτῶντο nach vorhergehendem und bei folgendem τις? — ὅσα, s. I 2, 1 zu ὁπόσοι. — ἐφαίνετο c. Partic. wie φανερός ἦν. Beachte die Annomination in φανερώς ἐφαίν. u. in χρῆσθαι χρήμ. — χρήμ. gehört auch zu ἀποκρυπτ.

§ 20. φίλους, durch Stellung im vorangestellten Relativsatze und durch γέ betont. — Konstr.: ὁμολογ. πρὸς πάντ. κράτιστ. δὴ γεν. θεραπ., ὅσους γε μὴν φίλ. ποιήσ., oder übers. mit Beibehaltung der griech. Satzstellung ὁμολογ. durch einen Zwischensatz. — πρὸς statt ὑπὸ beim Passiv. ist selten. — συνεργ. εἶναι, scil. τούτου. — κράτ. γεν., frei: aufs beste, ganz vorzüglich.

§ 21. αὐτὸ τοῦτο weist auf den epexeget. Satz ὡς συνεργ. hin; es ist Obj. zu ἐπειρᾶτο, 'eben dies versuchte er', indem Xen. statt des allgemeinen Prädik. ἐποίει sofort ein spezielles setzt; übers. es in Verbindung mit οὐπερ frei: 'eben deshalb, weshalb' usw. — τούτου hängt von συνεργός ab, ὅτον von ἐπιθυμοῦντα. — αἰσθάν. ἐπιθυμ., mache ἐπιθυμ. z. Verb. fin. u. übers. αἰσθάν. entweder durch einen Zwischensatz oder durch ein Hauptwort. S. auch I 4, 16 zu διαβεβ.

§ 22. δῶρα, die Sitte, sich dem Könige nicht ohne Geschenke zu nahen, scheint man auch dem Kyros gegenüber beobachtet zu

πολλά· ταῦτα δὲ πάντων δὴ μάλιστα τοῖς φίλοις διεδίδου, πρὸς τοὺς τρόπους ἑκάστου σκοπῶν καὶ οὗ μάλιστα δρῶν ἑκαστον δεόμενον. καὶ ὅσα τῷ σώματι αὐτοῦ κόσμον πέμποι τις ἢ ὡς εἰς πόλεμον ἢ ὡς εἰς καλλωπισμόν, καὶ περὶ τούτων λέγειν αὐτὸν ἔφασαν, ὅτι τὸ μὲν ἑαυτοῦ σῶμα οὐκ ἔν δύναιτο τούτοις πᾶσι κοσμηθῆναι, φίλους δὲ καλῶς κεκοσμημένους μέγιστον κόσμον ἀνδρὶ νομίζοι. καὶ τὸ μὲν τὰ μεγάλα νικᾶν τοὺς φίλους εὖ ποιοῦντα οὐδὲν θαυμάσιον, ἐπειδὴ γε καὶ δυνατότερος ἦν· τὸ δὲ τῇ ἐπιμελείᾳ περιεῖναι τῶν φίλων καὶ τῷ προθυμεῖσθαι χαρίζεσθαι, ταῦτα ἔμοιγε μᾶλλον δοκεῖ ἀγαστά εἶναι. Κῦρος γάρ ἔπεμπε βίκους οἷνου ἡμιδεεῖς πολλάκις, ὅποτε πάνυ ἡδὺν λάβοι, λέγων,

haben. — εἰς beim Superl. beschränkt die Behauptung ausdrücklich auf einen einzelnen Vgl. *Virum unum totius Graeciae doctissimum Platonem accepimus*. (Cic.) — πάντων μάλιστα, 'am allermeisten, vorzugsweise'. — καὶ οὗ . . . δεόμεν., Umschreibung des im Verb. liegenden Substantivs; vor-οὗ ist τοῦτο zu ergänzen, das wir im D. hinzufügen ('und darauf. . .'). Warum haben solche Geschenke einen Vorzug?

§ 23. καὶ ὅσα . . . ist des Nachdrucks wegen vorausgenommen, kann im D. Zwischensatz des Hauptsatzes werden. — αὐτοῦ und ἑαυτοῦ werden in der Prosa oft statt des Possessivs gebraucht und auf das Subj. des Haupts. bezogen. — κόσμον, allgem. gesagt: Ehre. — ὡς vor εἰς drückt den Zweck des Absenders aus. — καὶ περὶ, das Weiterverschenken erwähnt Xenoph. nicht und setzt nur die Äußerung, die Kyr. beim Verschenken machte. — λέγειν, Inf. Impf., übers. mit 'pflegen'. — ἔφασαν, *dicebant*, sc. die Gewährsmänner des Xenophon. — κοσμηθ. . . κεκοσμ. . . κόσμ., wiederholt mit Nachdruck den Begriff.

§ 24. τὸ . . . νικᾶν und τὸ . . . περιεῖναι; den substant. Inf. übersetze durch einen Nebensatz: 'der Umstand, daß'. — τὰ μεγάλα geh. zu νικᾶν, s. I 3, 3 zu τὰ τε ἄλλα, im D. eine substantiv Wendung. — φίλους, Zwischenstellung des gemeinschaftlichen Objekts. — εὖ ποιοῦντα, durch ein abstraktes oder konkretes Hauptwort zu übers. — καί, 'auch' (sc. außer andern Gründen). — τῷ προθυμεῖσθαι, s. § 17 zu ὑπάρχ.; davon hängt χαρίζεσθαι ab. — ταῦτα, Synesis des Numerus, weil das περιεῖναι sich zweifach äußert. — μᾶλλον, warum von ἀγαστά getrennt?

§ 25. ἔπεμπε, Impf. d. Wiederhol. — ὅποτε . . . λάβοι,

- 26 *οὐτω δὴ πολλοῦ χρόνου τούτου ἡδίωνι οἴῳ ἐπιτύ-
 χου· τοῦτον οὖν σοὶ ἔπεμψε καὶ δεῖται σου τήμερον*
*τοῦτον ἐκπιεῖν σὺν οἷς μάλιστα φιλεῖς. πολλάκις δὲ χή-
 νας ἡμιβρώτους ἔπεμπε καὶ ἄρτων ἡμίσεα καὶ ἄλλα τοι-
 αῦτα, ἐπιλέγειν κελεύων τὸν φέροντα· „Τούτοις ἦσθι*
 27 *Κῦρος· βούλεται οὖν καὶ σὲ τούτων γεύσασθαι.“ ὅπου*
*δὲ χιλὸς σπάνιος πάνυ εἴη, αὐτὸς δὲ δύναιτο παρασκευά-
 σασθαι διὰ τὸ πολλοὺς ἔχειν ὑπηρέτας καὶ διὰ τὴν ἐπι-
 μέλειαν, διαπέμπων ἐκέλευε τοὺς φίλους τοῖς τὰ ἑαυτῶν*
 28 *σώματα ἄγουσιν ἵπποις ἐμβάλλειν τοῦτον τὸν χιλόν, ὥς*
μὴ πεινῶντες τοὺς ἑαυτοῦ φίλους ἄγωσιν. εἰ δὲ δὴ
*ποτε πορεύοιτο καὶ πλείστοι μέλλοιεν ὄψεσθαι, προσκα-
 λῶν τοὺς φίλους ἐσπουδαιολογεῖτο, ὥς δηλοῖη, οὓς τιμᾷ.*
ὥστε ἐγὼ μὲν γε, ἐξ ὧν ἀκούω, οὐδένα κρίνω ὑπὸ
πλειόνων περιφίησθαι οὔτε Ἑλλήνων οὔτε βαρβάρων.

warum kann das Objekt fehlen? — πολλοῦ χρόνου, Genit. der Zeitbestimmung: 'innerhalb, seit . . .' — ἡδύν, im D. setze das Hauptwort hinzu und im Hauptsatz dafür das Pron. — λέγων, beachte I 1, 3 zu συλλαβ. — τούτου, Genit. comparat. — τοῦτον, der Bote spricht von jetzt an direkt. — ἔπεμψε, Tempus wie in lat. Briefen. S. auch I 6, 6 zu παρεκάλεσα. — σὺν οἷς, Assimilation, s. I 3, 4 zu ἀνθ' ὧν.

§ 26. ἡμίσεα als Subst. behandelt. So das lat. *extrema agminis, reliquum noctis*. Die Übersendung einer Portion von der königl. Tafel galt in Persien für die größte und höchste Auszeichnung.

§ 27. ὅπου . . . εἴη u. δύναιτο iterat. — πάνυ, warum nachgestellt? s. I 2, 21 zu ἰσχυρῶς, § 25 stand es voran. — ἐπιμέλ., die Kyr. aufwandte, nicht seine Diener für ihn als Fürsten. — διαπέμπ., warum διὰ? — τὰ ἑαυτ. σώμ., eine auch bei uns und den Lateinern (*delecta virorum corpora, imponere corpus lecto*) übliche Umschreibung. Beachte den Wechsel der Beziehung im zweimaligen ἑαυτοῦ und s. § 23 zu d. W. — ἐμβάλ., warum ἐν, während wir 'vorwerfen' sagen?

§ 28. μέλλοιεν m. Inf. = 'es steht zu erwarten, daß . . .' — οὓς τιμᾷ, Indik. im indir. Fragesatz zum Ausdruck der Bestimmtheit und Entschiedenheit. — ἀκούω, wir gebrauchen auch oft das Präs., um eine vergangene Handlung in die Gegenwart zu rücken. — ἐξ ὧν, Assimilation. — οὔτε Ἑλλ. οὔτε βαρβάρ., erläuterndes Attribut zu οὐδένα, beide betont.

τεκμήριον δὲ τούτου καὶ τόδε. παρὰ μὲν Κύρου δούλου 29
 ὄντος οὐδεὶς ἀπῆει πρὸς βασιλέα, πλὴν Ὀρόντας ἐπεχεί-
 ρησε· καὶ οὗτος δὴ, ὃν ᾤετο πιστόν, οἱ εἶναι, ταχὺ
 αὐτὸν ἤρρε Κύρῳ φιλαίτερον ἢ ἑαυτῷ· παρὰ δὲ βασι-
 λέως πολλοὶ πρὸς Κύρον ἀπῆλθον, ἐπειδὴ πολέμιοι ἀλλή-
 λους ἐγένοντο, καὶ οὗτοι μέντοι οἱ μάλιστα ἑαυτοὺς ἀγά-
 μενοι, νομίζοντες παρὰ Κύρῳ ὄντες ἀγαθοὶ ἀξιωτέρας
 ἂν τιμῆς τυγχάνειν ἢ παρὰ βασιλεῖ. μέγα δὲ τεκμήριον 30
 καὶ τὸ ἐν τῇ τελευτῇ τοῦ βίου αὐτῷ γενόμενον, ὅτι
 καὶ αὐτὸς ἦν ἀγαθὸς καὶ κρίνειν ὀρθῶς ἐδύνατο τοὺς
 πιστοὺς καὶ εὖνους καὶ βεβαίους. ἀποθνήσκοντος γὰρ 31
 αὐτοῦ πάντες οἱ περὶ αὐτὸν φίλοι καὶ συντράπεζοι ἀπέ-
 θανον μαχόμενοι ὑπὲρ Κύρου πλὴν Ἀριαίου· οὗτος
 δὲ τεταγμένος ἐτύγχανεν ἐπὶ τῷ εὐωνύμῳ τοῦ ἱππικοῦ
 ἄρχων· ὥς δ' ᾔσθετο Κύρον πεπτωκότα, ἔφυγεν ἔχων
 καὶ τὸ σφράτευμα πᾶν, οὗ ἡγεῖτο.

§ 29. δούλου, bei den Persern waren außer dem Könige, dem einzigen Freien im Reiche, alle, selbst seine Brüder, Sklaven, vgl. I 7, 3. — καὶ οὗτος, Konstr.: καὶ οὗτος (Orontas) δὴ ἤρρε ταχὺ αὐτὸν (τοῦτον), ὃν ᾤετο . . . εἶναι, Κύρ. φιλαίτ. ἢ ἑαυτῷ. — ὃν . . . εἶναι, Accus. c. Inf. im Relativsatze, wird übersetzt wie dieselbe Konstr. im Latein. Zur Sache s. I 6. — ταχύ, durch Stellung hervorgehoben. — φιλαίτερον, prädikativ, s. I 1, 7 zu βουλευομ. — ἀπῆλθον, vergleiche die Stellung desselben mit ἀπῆει. — καὶ οὗτοι, füge ein 'zwar' hinzu. — μάλιστα, getrennt. — ἀξιωτέρ., durch die Stellung betont. — ὄντες, hypothetisch, ist zu π. βασ. zu ergänzen.

§ 30. ὅτι . . . βεβαίους gibt den Inhalt von τεκμήρ. scil. ἔστιν: „dafür, daß“. Im D. kann das Subj. καὶ τὸ γενόμεν. (auch das, was . . .) voraufgehen oder ganz ans Ende gestellt werden.

§ 31. οἱ περὶ αὐτὸν gehört zu ἀπέθανον. — ὑπὲρ, s. I 3, 4 zu d. W. — πλὴν Ἀριαίου· οὗτος δέ, s. § 9 u. I 8, 6. — τοῦ ἱππικοῦ hängt von ἄρχων ab. — ἔχων = mit sich nehmen, s. auch I 1, 2 zu λαβών. — καί, was ist vorher zu ergänzen? Also: „zugleich mit . . .“

X. Zweites Zusammentreffen der Griechen und Perser.

§ 1—3. Der Perserkönig im Lager der Griechen.

- X Ἐνταῦθα δὴ Κύρου ἀποτέμενεται ἡ κεφαλὴ καὶ ἡ χεὶρ ἡ δεξιὰ. βασιλεὺς δὲ διώκων εἰσπίπτει εἰς τὸ Κύρειον στρατόπεδον· καὶ οἱ μὲν μετὰ Ἀριαίου οὐκέτι ἴστανται, ἀλλὰ φεύγουσι διὰ τοῦ αὐτῶν στρατοπέδου εἰς τὸν σταθμόν, ἔνθεν ὤρμηντο· τέτταρες δ' ἐλέγοντο
 2 παρασάγγαι εἶναι τῆς ὁδοῦ. βασιλεὺς δὲ καὶ οἱ σὺν αὐτῷ τὰ τε ἄλλα πολλὰ διαρπάζουσι καὶ τὴν Φωκαΐδα τὴν Κύρου παλλακίδα τὴν σοφὴν καὶ καλὴν λεγομένην
 3 εἶναι λαμβάνει. ἡ δὲ ληφθεῖσα ὑπὸ τῶν ἀμφὶ βασιλέα ἐκφεύγει γυμνὴ πρὸς τῶν Ἑλλήνων, οἱ ἔτυχον ἐν τοῖς σκευοφόροις ὄπλα ἔχοντες, καὶ ἀντιπαχθέντες πολλοὺς μὲν τῶν ἀρπαζόντων ἀπέκτειναν, οἱ δὲ καὶ αὐτῶν ἀπέθανον· οὐ μὴν ἐφυγόν γε, ἀλλὰ καὶ ταύτην ἔσωσαν καὶ τᾶλλα, ὅποσα ἐντὸς αὐτῶν καὶ χρήματα καὶ ἄνθρωποι ἐγένοντο, πάντα ἔσωσαν.

X. § 1. ἔνταῦθα nimmt das I 8, 29 Erzählte wieder auf. (Anh.) — Κύρειον, statt des Genit. Κύρου. — ἔνθεν, s. I 2, 8 zu ὅθεν.

§ 2. διαρπάξ. . . λαμβάν., im Wechsel des Numerus liegt eine feine Nuance, das erstere tun vorzugsweise die Soldaten, das letztere geschieht auf Befehl des Königs. — πολλὰ, dem Hauptwort oder Adj. nachgestellt, übersetzen wir durch einen adverbialen Ausdruck (Hauptwort mit einer Präpos.). — τὴν Φωκ., aus Phokaia in Ionien, namens Milto, von Kyros Aspasia genannt. (Anh.) — τὴν λεγομ. ist angeglichen an παλλακ.; davon hängt der Acc. c. Inf. σοφ. κ. καλ. εἶναι ab.

§ 3. τῶν ἀμφὶ βασιλ., οἱ ἀμφὶ oder περὶ τινα bezeichnen oft die betr. Person selbst mit ihrer Umgebung. — γυμνὴ, d. h. ohne Oberkleid. — πρὸς τ. Ἑλλήν., in der von den Hellenen herkommenden Richtung, 'nach den Hellenen hin'. (Anh.) — ὄπλα ἔχοντες, frei: als Bedeckungsmannschaft, s. Exk. § 37 und 38. — οἱ δὲ καί, Änderung der Konstruktion. — ὅποσα ἐντὸς αὐτῶν . . . ἐγένοντο, nicht: was in ihren Bereich kam, sondern war. — καὶ χρήμ. καὶ ἄνθρ., Apposition; der Grieche koordiniert, wir subordinieren durch 'von' oder 'an'. — ἐγένοντο, Plural wegen ἄνθρωποι. — ἔσωσαν, die Epiphora od. Antistrophe, d. i. die Wieder-

§ 4—15. Zweites Zusammentreffen des Königs und der Griechen; Flucht der Perser.

Ἐνταῦθα διέσχον ἀλλήλων βασιλεὺς τε καὶ οἱ Ἕλληνες ὥς τριάκοντα στάδια, οἱ μὲν διώκοντες τοὺς καθ' αὐτούς, οἱ δ' ἀρπάζοντες ὥς ἤδη πάντα νικῶντες. ἐπεὶ δ' ἦσθοντο οἱ μὲν Ἕλληνες, ὅτι βασιλεὺς σὺν τῷ στρατεύματι ἐν τοῖς σκευοφόροις εἶη, βασιλεὺς δ' αὖ ἤκουσε Τισσαφέρνους, ὅτι οἱ Ἕλληνες νικῶεν τὸ καθ' αὐτούς καὶ εἰς τὸ πρόσθεν οἴχονται διώκοντες, ἔνθα δὴ βασιλεὺς μὲν ἀθροίζει τε τοὺς ἑαυτοῦ καὶ συντάσσεται, ὁ δὲ Κλέαρχος ἐβουλεύετο Πρόξενον καλέσας. — πλησιαίτατος γὰρ ἦν —, εἰ πέμποιέν τινας ἢ πάντες ἴοιεν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον ἀρῆξοντες. ἐν τούτῳ καὶ βασιλεὺς δῆλος ἦν προσίων πάλιν, ὥς ἐδόκει, ὅπισθεν. καὶ οἱ μὲν Ἕλληνες στραφέντες παρεσκευάζοντο ὥς ταύτη

holung desselben Wortes am Schlusse auf einander folgender Sätze, hebt die Tatsache hervor, daß eine kleine Schar eine größere Abteilung der Feinde in Schach hielt.

§ 4. ἐνταῦθα . . . στάδια, Subj. zur Hebung der andern Satztheile in die Mitte gestellt. — ἐνταῦθα, ein Asyndeton. — τὲ . . . καί, s. I 3, 3 zu d. W. — οἱ μὲν . . . οἱ δέ stehen oft so, daß sich das erstere wie *hic* auf das zunächst Stehende, das letztere wie *ille* auf das Entferntere bezieht, wodurch ein Chiasmus entsteht. Beachte die anaphorische Wortstellung beider Sätze. — τοὺς καθ' αὐτούς, s. I 8, 21 zu d. W. — οἱ δ', nach βασιλεὺς, weil er mit seinen Soldaten gemeint ist. — νικῶντες, s. I 8, 12 zu d. W.

§ 5. Das letzte Glied des vorigen Satzes sind die Perser; hier beginnt Xen. wieder mit den Griechen, dann folgen die Perser, aber so, daß in den Zeitsätzen die Subj. und Prädikate chiasmisch stehen; in den Hauptsätzen kommen dann zuerst die Perser. — Τισσαφ., s. I 2, 5 zu d. W. (Anh.) — νικῶεν . . . οἴχονται, Wechsel des Modus. — ἔνθα faßt den temporalen Sinn des Nebensatzes zusammen. — συντάσσ., warum Medium? — ἐβουλ. . . καλέσ., im D. muß καλέσ. vorangegenommen werden. — εἰ πέμπ. u. ἴοιεν, der Opt. steht hier für den Konj. deliber. der direkten Frage; über εἰ s. I 3, 5.

§ 6. ἐν τούτῳ, Asyndeton des raschen Eintretens. — δῆλος ἦν, s. I 2, 11 zu d. W.; frei: 'sah man'. (Anh.) — στραφέντ., s. Exk. § 29. — ὥς gehört = 'in der Ansicht' zu προσιώντος und = 'in

προσιόντος καὶ δεξόμενοι, ὁ δὲ ταύτῃ μὲν οὐκ ἀπῆγεν,
 ἥ δὲ παρῆλθεν ἕξω τοῦ εὐωνύμου κέρατος, ταύτῃ καὶ
 ἀπῆγεν, ἀναλαβὼν καὶ τοὺς ἐν τῇ μάχῃ κατὰ τοὺς
 Ἕλληνας αὐτομολήσαντας καὶ Τισσαφέρην καὶ τοὺς σὺν
 7 αὐτῷ. ὁ γὰρ Τισσαφέρνης ἐν τῇ πρώτῃ συνόδῳ οὐκ
 ἔφυγεν, ἀλλὰ διήλασε παρὰ τὸν ποταμὸν κατὰ τοὺς
 Ἕλληνας πελταστιάς· διελαύνων δὲ κατέκανε μὲν οὐ-
 δένα, διαστάντες δ' οἱ Ἕλληνες ἔπαιον καὶ ἠκόντιζον
 αὐτούς· Ἐπισθένης δὲ Ἀμφιπολίτης ἦρχε τῶν πελτα-
 8 στῶν καὶ ἐλέγετο φρόνιμος γενέσθαι. ὁ δ' οὖν Τισσα-
 φέρνης ὡς μείον ἔχων ἀπηλλάγη, πάλιν μὲν οὐκ ἀνα-
 στρέφει, εἰς δὲ τὸ στρατόπεδον ἀφικόμενος τὸ τῶν
 Ἑλλήνων ἐκεῖ συντυγχάνει βασιλεῖ, καὶ ὁμοῦ δὴ πάλιν
 συνταξάμενοι ἐπορεύοντο.

9 Ἐπεὶ δ' ἦσαν κατὰ τὸ εὐώνυμον τῶν Ἑλλήνων
 κέρας, ἔδεισαν οἱ Ἕλληνες, μὴ προσάγοιεν πρὸς τὸ κέρας
 καὶ περιπτύξαντες ἀμφοτέρωθεν αὐτοὺς κατακόψειαν·

der Absicht' zu δεξόμ. Beachte diese Verbindung des Gen. abs. mit einem Partiz., zumal das Subj. wechselt. — δεξόμ., hier = erwarten, empfangen. — ἥ δέ, δέ = sondern. Zur Sache s. I 8, 13 und 23. — παρῆλθ., s. I 1, 2 zu ἐποίησ. — εὐώνυμ., der Griechen, nach der früheren Stellung; tatsächlich ist es jetzt der rechte Fl. — ἀναλαβ., ἀνά = 'auf' entwickelt sich oft wie in dieser Zusammensetzung zu 'zurück', 'wieder an sich'. — αὐτομολήσ., mehr werden wir darüber II 1, 6 lesen.

§ 7. ἔφυγεν u. διήλασε, im D. Plusqpf. — Ἕλληνας, attributiv. — καὶ ἠκόντιζον ist das Bestimmtere zu dem allgemeinen ἔπαιον. — αὐτούς nach διελαύνων erklärt sich aus Τισσαφ. καὶ τοὺς σὺν αὐτῷ. — Ἀμφιπολίτης, aus Amphipolis, Stadt in Thrakien auf beiden Seiten des Strymon. — φρόνιμος, indem er die Feinde durchließ und dann angriff.

§ 8. ὥς, Konjunktion des temporalen Nebensatzes. — μείον ἔχων, ἔχειν c. Adverb. = sese habere, μείον ἔχ. ἀπηλ., frei: inferior discessit. — πάλιν . . . ἀναστρέφει, ähnliche Pleonasmen auch sonst; πάλιν ist durch Stellung betont. T. griff also die Pelastastan nicht wieder an. — τὸ τῶν Ἑλλήν., erläuternde Apposit.

§ 9. Diese taktisch schwierige Stelle ist § 30 des Exk. erklärt. — τὸ εὐώνυμον, wie § 6.

πλείστα διηρπασμένα καὶ εἴ τι σιτίον ἢ ποτὸν ἦν, καὶ τὰς ἀμάξας μεστὰς ἀλεύρων καὶ οἴνου, ὃς παρεσκευάσατο Κῦρος, ἴνα, εἴ ποτε σφόδρὰ τὸ στράτευμα λάβοι ἔνδεια, διαδοίῃ τοῖς Ἑλλήσιν — ἦσαν δ' αὐταὶ τετρακόσiai, ὥς ἐλέγοντο, ἅμαξαι — καὶ ταύτας τότε οἱ σὺν βασιλεῖ διήρπασαν. ὥστε ἄδειπνοὶ ἦσαν οἱ πλείστοι τῶν 19 Ἑλλήνων· ἦσαν δὲ καὶ ἀνάριστοι· πρὶν γὰρ δὴ καταλύσαι τὸ στράτευμα πρὸς ἄριστον, βασιλεὺς ἐφάνη. ταύτην μὲν οὖν τὴν νύκτα οὕτω διεγέγοντο.

wie ein Verb. der Wahrnehmung mit dem Partiz. konstruiert. — καὶ εἴ τι σιτ. ἢ ποτ. ἦν umschreibt das Pronom. indef. 'und was sonst'. Ähnlich das latein. *si quid cibi erat* für *quidquid cibi erat*. — σφόδρα, durch Stellung betont. — ὥς ἐλέγοντο, s. I 4, 7 zu ὥς ἐδόκ. — καὶ ταύτας nimmt τὰς ἀμάξας wieder auf; s. I 1, 11 zu καὶ οὗτος.

§ 19. ἄδειπνοὶ u. ἀνάριστοι durch Stellung betont. — πρὶν, s. I 4, 13 zu d. W. — δὴ ist wegen I 8, 1 hinzugefügt. — καταλύσ., s. I 8, 1, τὸ στράτ. ist Subj. dazu. — ἐφάνη, im D. Plqpf. — μὲν οὖν schließt das Vorgehende ab.

- 14 πάντες ἀπεχώρησαν. ὁ οὖν Κλέαρχος οὐκ ἀνεβίβαζεν
ἐπὶ τὸν λόφον, ἀλλ' ὑπ' αὐτὸν στήσας τὸ στράτευμα
πέμπει Λύκιον τὸν Συρακούσιον καὶ ἄλλον ἐπὶ τὸν λό-
φον καὶ κελεύει κατιδόντας τὰ ὑπὲρ τοῦ λόφου, τί ἐστιν,
15 ἀπαγγεῖλαι. καὶ ὁ Λύκιος ἤλασέ τε καὶ ἰδὼν ἀπαγγέλλει,
ὅτι φεύγουσιν ἀνὰ κράτος. σχεδὸν δ', ὅτε ταῦτα ἦν, καὶ
ἥλιος ἐδύετο.

§ 16—19. Die Griechen wieder in ihrem Lager.

- 16 Ἐνταῦθα δ' ἔστησαν οἱ Ἕλληνες καὶ θέμενοι τὰ
δπλα ἀνεπαύοντο· καὶ ἅμα μὲν ἐθαύμαζον, ὅτι οὐδα-
μοῦ Κῦρος φαίνεται οὐδ' ἄλλος ἀπ' αὐτοῦ οὐδεὶς παρ-
ῆει· οὐ γὰρ ᾔδεσαν αὐτὸν τεθνηκότα, ἀλλ' ἠκαζον ἢ
διώκοντα οἴχεσθαι ἢ καταληψόμενόν τι προεληλακέναι·
17 καὶ αὐτοὶ ἐβουλεύοντο, εἰ αὐτοῦ μείναντες τὰ σκευοφόρα
ἐνταῦθα ἄγοιντο ἢ ἀπίοιεν ἐπὶ τὸ στρατόπεδον. ἔδοξεν
αὐτοῖς ἀπιέναι· καὶ ἀφικνοῦνται ἀμφὶ δορπηστὸν ἐπὶ
18 τὰς σκηνάς. ταύτης μὲν τῆς ἡμέρας τοῦτο τὸ τέλος ἐγένετο.
καταλαμβάνουσι δὲ τῶν τε ἄλλων χρημάτων τὰ

§ 14. ἀνεβίβαζεν, absolut gebraucht. — ὑπ' αὐτόν = unten hin; wir: am Fuße desselben. — στήσας übers. nach I 1, 6 zu ἐπιβ. 2. — καὶ κελεύει übersetze durch ein Hauptwort mit einer Präpos. in Verbindung mit πέμπει — κατιδ., warum κατά? — τὰ ὑπὲρ τ. λ. ist zunächst Objekt zu κατιδ., dann aber auch Subj. zu τί ἐστιν. — τί nach τὰ faßt die Einzelheiten zu einer Erscheinung zusammen.

§ 15. ἰδὼν bleibt im D. unübersetzt. — ἀπαγγέλλ. steht nach ἤλασε prägnant = 'mit der Nachricht zurückkehren', oder: 'die Nachricht herunter (ἀπό) bringen'. — ὅτε ταῦτα ἦν, übers. nach I 2, 17 zu ἐπεὶ ἐσάλπ. = *eadem fere tempore*. (Anh.)

§ 16. θέμενοι, s. Exk. § 20, Anm. 2, 4. — ἅμα μὲν, ihm entspricht in veränderter Konstr. καὶ αὐτοὶ ἐβουλ. — παρήει, Wechsel des Modus. — αὐτὸν τεθν. kann im D. ein Hauptwort werden, bei dem αὐτόν durch ein Pron. poss. gegeben wird. — τί, nämlich einen strategisch wichtigen Punkt.

§ 17. εἰ... ἢ, Doppelfrage; s. § 5 zu εἰ πέμπ. — δορπηστὸν = δειπνον.

§ 18. ταύτης τῆς ἡμ., abhängig von τέλος. — καταλαμβ.

πλεῖστα διηρπασμένα καὶ εἴ τι σιτίον ἢ ποτὸν ἦν, καὶ τὰς ἀμάξας μεστὰς ἀλεύρων καὶ οἴνου, ὃς παρεσκευάσατο Κῦρος, ἵνα, εἴ ποτε σφόδρὰ τὸ στράτευμα λάβοι ἔνδεια, διαδιδοίῃ τοῖς Ἑλλήσιν — ἦσαν δ' αὐταὶ τετρακόσαιο, ὥς ἐλέγοντο, ἀμαξαὶ — καὶ ταύτας τότε οἱ σὺν βασιλεὶ διηρπασαν. ὥστε ἄδειπνοὶ ἦσαν οἱ πλεῖστοι τῶν 19 Ἑλλήνων· ἦσαν δὲ καὶ ἀνάριστοι· πρὶν γὰρ δὴ καταλῦσαι τὸ στράτευμα πρὸς ἄριστον, βασιλεὺς ἐφάνη. ταύτην μὲν οὖν τὴν νύκτα οὕτω διεγέροντο.

wie ein Verb. der Wahrnehmung mit dem Partiz. konstruiert. — καὶ εἴ τι σιτ. ἢ ποτ. ἦν umschreibt das Pronom. indef. 'und was sonst'. Ähnlich das latein. *si quid cibi erat* für *quidquid cibi erat*. — σφόδρὰ, durch Stellung betont. — ὥς ἐλέγοντο, s. I 4, 7 zu ὥς ἐδόκ. — καὶ ταύτας nimmt τὰς ἀμάξας wieder auf; s. I 1, 11 zu καὶ οὗτος.

§ 19. ἄδειπνοὶ u. ἀνάριστοι durch Stellung betont. — πρὶν, s. I 4, 13 zu d. W. — δὴ ist wegen I 8, 1 hinzugefügt. — καταλῦσ., s. I 8, 1, τὸ στράτ. ist Subj. dazu. — ἐφάνη, im D. Plqpf. — μὲν οὖν schließt das Vorangehende ab.

I. Unterhandlungen der Griechen mit Ariaïos und Artaxerxes.

§ 1—6. Gesandtschaft von und an Ariaïos; die Griechen frühstücken.

- I [Ὡς μὲν οὖν ἡθροίσθη Κύρῳ τὸ Ἑλληνικόν, ὅτε ἐπὶ τὸν ἀδελφὸν Ἀρταξέρξην ἐστρατεύετο, καὶ ὅσα ἐν τῇ ἀνόδῳ ἐπράχθη καὶ ὥς ἡ μάχη ἐγένετο καὶ ὥς Κῦρος ἐτελεύτησε καὶ ὥς ἐπὶ τὸ στρατόπεδον ἐλθόντες οἱ Ἕλληνες ἐκοιμήθησαν οἰόμενοι τὰ πάντα νικᾶν καὶ Κῦρον ζῆν, ἐν τῷ πρόσθεν λόγῳ δεδήλωται.]
- 2 Ἄμα δὲ τῇ ἡμέρᾳ συνελθόντες οἱ στρατηγοὶ ἐθαύμαζον, ὅτι Κῦρος οὔτε ἄλλον πέμπει σηματοῦντα, ὃ τι χρὴ ποιεῖν, οὔτε αὐτὸς φαίνοιτο. ἔδοξεν οὖν αὐτοῖς συσκευασαμένοις, ἃ εἶχον, καὶ ἐξοπλισαμένοις προϊέναι
- 3 εἰς τὸ πρόσθεν, ἕως Κύρῳ συμμείξειαν. ἦδη δὲ ἐν
6. Sept.] ὁρμῇ ὄντων ἅμα ἡλίῳ ἀνέχοντι ἦλθε Προκλῆς ὁ Τευθρανίας ἄρχων, γεγονὼς ἀπὸ Λαμαράτου τοῦ Λάκωνος, καὶ Γλοῦς ὁ Ταμῷ. οὗτοι ἔλεγον, ὅτι Κῦρος

I. § 1. ἡθροίσθη und die folgenden Prädikate, Stellung? — Κύρῳ, Dat. commodi. — ἐστρατεύ., s. I 3, 1 zu ἐβιάζετο. — οἰόμενοι, warum fehlt das Subj. zu νικᾶν? s. I 3, 1 zu ἵεναι; vergl. auch I 8, 12 zu νικῶμεν. — τὰ πάντα übersetze adverbiall. — ἐν τῷ πρόσθ., s. I 1, 10 zu τῶν οἴκοι. (Anh.)

§ 2. Ἄμα δέ entspricht ταύτην μὲν in I 10, 19. — συνελθόντ., nach I 1, 6 zu ἐπιβ. 3. — πέμπει... φαίνοιτο, Wechsel des Modus, wie I 10, 16. — σηματοῦντα, Part. Fut. nach dem Verb. des Schickens wie im Lat. — συσκευασ... ἐξοπλισαμ., Dativ, nicht Akkus., wegen αὐτοῖς, dem προϊέναι zu koordinieren. — συμμείξ., im D. Konj. Präter. od. Plqpf.

§ 3. ἐν ὁρμῇ εἶναι, im D. ein Verb. — ὄντων, s. I 2, 17 zu προϊόντων. — ἦλθε, warum Singular? — Τευθραν., Landstrich u. Stadt in Mysien am Kaikos. (Anh.) — Ταμῷ, Genit. des

μὲν τέθνηκεν, Ἀριαῖος δὲ πεφευγὼς ἐν τῷ σταθμῷ εἶη μετὰ τῶν ἄλλων βαρβάρων, ὅθεν τῇ προτεραίᾳ ὠρμηγτο, καὶ λέγοι, ὅτι ταύτην μὲν τὴν ἡμέραν περιμένοιεν αὐτούς, εἰ μέλλοιεν ἦκειν, τῇ δὲ ἄλλῃ ἀπιέναι φαίη ἐπὶ Ἰωνίας, ὅθενπερ ἦλθεν. ταῦτα ἀκούσαντες οἱ 4 στρατηγοὶ καὶ οἱ ἄλλοι Ἕλληνες πυνθανόμενοι βαρέως ἔφερον. Κλέαρχος δὲ τάδε εἶπεν. „Ἄλλ’ ὥφελε μὲν Κύρος ζῆν· ἐπεὶ δὲ τετελεύτηκεν, ἀπαγγέλλετε Ἀριαίω, ὅτι ἡμεῖς νικῶμέν τε βασιλέα καὶ, ὡς ὁρᾶτε, οὐδεὶς ἔτι ἡμῖν μάχεται καὶ, εἰ μὴ ὑμεῖς ἦλθετε, ἐπορευόμεθα ἂν ἐπὶ βασιλέα. ἐπαγγελλόμεθα δὲ Ἀριαίω, ἂν ἐνθάδε ἔλ- 5 θῃ, εἰς τὸν θρόνον τὸν βασιλείον καθιεῖν αὐτόν· τῶν γὰρ μάχην νικῶντων καὶ τὸ ἄρχειν ἐστίν.“ ταῦτα εἰ- 5 πὼν ἀποστέλλει τοὺς ἀγγέλους καὶ σὺν αὐτοῖς Χειρίσοφον τὸν Λάκωνα καὶ Μένωνα τὸν Θετταλόν· καὶ γὰρ αὐ- τὸς Μένων ἐβούλετο· ἦν γὰρ φίλος καὶ ξένος Ἀριαίου.

Ursprungs. — τέθνηκεν. . . . εἶη, Wechsel der Modi. Der Ind. drückt hier die Tatsache in ihrer ganzen Furchtbarkeit aus. — ὅθεν, s. I, 2, 8 zu d. W. — λέγοι, nach I 1, 3 zu συλλαμβ. — αὐτούς, Antizipation. — εἰ μέλλ., s. I 3, 5 zu d. W. — φαίη, s. I 3, 20 zu ἀπεκρίν. — ἐπὶ, c. Gen. bez. das Ziel. — ἦλθε, übers. nach I 1, 2 zu ἐποίησε.

§ 4. ἀκούσ. . . . πυνθαν., Chiasmus und Wechsel der Verba. — πυνθανόμεν., sc. von d. Strategen. Partiz. Impf. der allmählichen Entwicklung = 'nach und nach'. — Die Worte Klearchs zeugen von Hoheit und Seelengröße. — ἀλλά, s. I 7, 6 zu d. W. — ὥφελε, c. Inf. Präs. umschreibt einen nicht erfüllbaren Wunsch, der sich auf die Gegenwart bezieht. — εἰ μὴ ἦλθετε, ἐπορευόμεν. ἂν, in irrealen Bedingungssätzen mit εἰ mit dem Ind. eines histor. Tempus im Vordersatz und mit dem Ind. eines histor. Tempus im Nachsatz (vierte Hauptform der Bedingungssätze) entspricht das griech. Impf. dem lat. und deutschen Konj. Impf., der Aor. dem Konj. Plqpf. — ἐπαγγελλ., warum ἐπὶ und nicht wieder ἀπό? — ἔαν . . . ἔλθῃ wird im D. Zwischensatz. — βασιλ., erklär. Apposition. — καθιεῖν, das Subj. dazu ist ausgelassen. — τῶν . . . νικῶντων, Genit. possess. prädikativ gebraucht. — μάχην, Akk. des Inhalts.

§ 5. ταῦτα εἰπὼν, s. I 3, 13 zu d. W. — ἐβούλετο, was? — φίλος καὶ ξέν., ein Hendiadyoin; im D. subord. φίλος.

6 οἱ μὲν ᾤχοντο, Κλέαρχος δὲ περιέμενεν. τὸ δὲ στράτευμα ἐπορίζετο σῖτον, ὅπως ἐδύνατο, ἐκ τῶν ὑποζυγίων κόπτοντες τοὺς βοῦς καὶ ὄνους· ξύλοις δὲ ἐχρῶντο μικρὸν προϊόντες ἀπὸ τῆς φάλαγγος, οὗ ἡ μάχη ἐγένετο, τοῖς τε οἰστοῖς πολλοῖς οὖσιν, οὗς ἠνάγκαζον οἱ Ἕλληνες ἐκβάλλειν τοὺς αὐτομολοῦντας παρὰ βασιλέως, καὶ τοῖς γέροισι καὶ ταῖς ἀσπίσι ταῖς ξυλίναις ταῖς Αἰγυπτίαις· πολλὰ δὲ καὶ πέλται καὶ ἄμαξαι ἦσαν φέρεσθαι ἔρημοι οὔσαι· οἷς πᾶσι χρώμενοι κρέα ἔψοντες ἡσθιον ἐκείνην τὴν ἡμέραν.

§ 7—23. Die Griechen weisen des Perserkönigs Forderungen ab.

7 Καὶ ἤδη τε ἦν ἀμφὶ πλήθουσαν ἀγοράν καὶ ἔρχονται παρὰ βασιλέως καὶ Τισσαφέρνους κήρυκες, οἱ μὲν ἄλλοι βάρβαροι, ἦν δ' αὐτῶν Φαλῖνος εἰς Ἕλληνα, ὃς ἐτύγγανε παρὰ Τισσαφέρνει ὦν καὶ ἐντίμως ἔχων· καὶ γὰρ προσε-
lain ποιεῖτο ἐπιστήμων εἶναι τῶν ἀμφὶ τάξεις τε καὶ ὅπλο-

§ 6. ἐπορίζετο, das war nötig, weil viele nach I 10, 19 seit 36 Stunden nüchtern waren. — ὅπως, wir: 'so gut'. — κόπτοντες, weil das Subj. ein Kollektivum ist. — ξύλοις steht prädikativ. — οὗ, „dahin, wo“, s. I 2, 1 zu ὁπόσοι. — πολλοῖς übersetze nach I 10, 2 zu d. W. — ἠνάγκαζ., Impf., weil manche Überl. kamen und diese also jedesmal d. Köch. leeren mußten. — ἐκβάλλ., ἐκ aus dem Köcher. Sie sollten dadurch waffenlos werden. — τοὺς αὐτομολ., diese Überläufer (I 10, 6) hat der König nach dem Abzuge aus des Kyros Lager und beim zweiten Vorrücken gegen die Griechen wahrscheinlich wieder an sich gezogen. — φέρεσθαι, mit ἦσαν zu verbinden als Inf. des Zweckes; ähnlich im D. — οἷς πᾶσι χρώμ., Wiederholung, dem ἔψοντες untergeordnet. Bei der Übersetzung laß χρώμ. weg und ziehe οἷς πᾶσι frei als Dat. instr. zu ἔψοντες. — κρέα, mit Nachdruck vorangestellt. — ἡσθιον, prägn.: zu essen haben.

§ 7. καὶ ἤδη... καί, s. I 8, 8. — ἀμφὶ πλήθ. ἀγοράν, s. I 8, 1 zu d. W. — οἱ μὲν, folgen sollte: εἰς δ' αὐτῶν, die Wendung ἦν δέ oder ἦν τις ist selbständiger als der konzinne Gegensatz. (Anh.) — αὐτῶν, Gen. part. — ἐτύγγαν. c. Partic., s. I 1, 2 zu d. W. — ὦν und καί können unübers. bleiben. — τῶν ἀμφὶ τάξ., Umschreibung für τῶν τακτικῶν (Neutr.) — ὅπλομαχ., s. Exk. § 10 u. 11.

μαχίαν. οὗτοι δὲ προσελθόντες καὶ καλέσαντες τοὺς 8
τῶν Ἑλλήνων ἄρχοντας λέγουσιν, ὅτι βασιλεὺς κελεύει
τοὺς Ἑλληνας, ἐπεὶ νικῶν τυγχάνει καὶ Κῦρον ἀπέ-
κτονε, παραδόντας τὰ ὅπλα ἰόντας ἐπὶ βασιλείῳ θύρας
εὐρίσκεσθαι, ἃν τι δύνωνται ἀγαθόν. ταῦτα μὲν εἶπον 9
οἱ βασιλείῳ κήρυκες· οἱ δὲ Ἕλληνες βαρέως μὲν ἤκου-
σαν, ὅμως δὲ Κλέαρχος τοσοῦτον εἶπεν, ὅτι οὐ τῶν νι-
κόντων εἴη τὰ ὅπλα παραδιδόναι· „ἀλλ’“, ἔφη, „ὅμεις
μὲν, ὧ ἄνδρες στρατηγοί, τούτοις ἀποκρίνασθε, ὃ τι
κάλλιστόν τε καὶ ἀριστον ἔχετε· ἐγὼ δὲ αὐτίκα ἤξω.“
ἐκάλεσε γάρ τις αὐτὸν τῶν ὑπηρετῶν, ὅπως ἴδοι τὰ
ἱερὰ ἐξηρημένα· ἔτυχε γὰρ θυόμενος.

Ἐνθα δὴ ἀπεκρίνατο Κλεάνωρ ὁ Ἀρχὰς πρεσβύτα- 10
τος ὢν, ὅτι πρόσθεν ἂν ἀποθάνοιεν ἢ τὰ ὅπλα παρα-

§ 8. παραδόντας... ἰόντ., 2 Participia, s. I 1, 7 zu ἵπο-
λαβ.; d. Part. Aor. dient z. Ausdr. der Zeitbestimmung, das Part.
Impf. ἰόντας bez. den begleitenden Umstand; verbinde ἰόντ. mit
εὐρίσκεσθαι. — θύρας, s. I 9, 3 zu d. W. — εὐρίσκ., das Präs.
drückt die Handlung als werdend aus, indem die Anstalten dazu
getroffen werden, was wir durch 'suchen, versuchen' bezeichnen;
Medium: für sich. Beachte, daß das Obj. zu ἂν τι δύνωνται
gezogen ist, und übersetze diese Worte adverbial.

§ 9. βαρέως, ähnlich stehen χαλεπῶς, πικρῶς und δυσχερῶς
bei ἀκούειν. — ὅμως, weil der vorhergehende Satz konzessiv ist. —
τοσοῦτον, s. I 3, 14 zu d. W. Kl. hat nicht Zeit, seinen Unwillen
ausführlich auszusprechen. — οὐ, zur Hervorhebung des verschwie-
genen Gegensatzes vorangestellt. — τῶν νικ. εἴη, wie im Lat.
esse mit Gen. = zukommen. — κάλλιστον wird absichtlich vor-
angestellt, weil die Ehre dem Soldaten das Höchste ist; im D.
kann man κάλλ. und ἄρ. zu ἀποκρίνασθαι ziehen. — ἔχετε, sc.
ἀποκρίνασθαι. — ἱερὰ ἐξηρημ., die Eingeweideschau war bei den
Weissagungen aus den Opfern die vorherrschende, sie entschied
über die Gültigkeit der Opfer und die darauf zu gründenden Hoff-
nungen. Bei dieser Schau war die Leber der wichtigste Teil. —
θυόμεν., s. I 7, 18 zu d. W.

§ 10. πρεσβύτατος, daß der Älteste (eine Art Alterspräsident)
die Verhandlung eröffnet, erwähnt Xen. durch diesen Zusatz öfters.
(Anh.) — πρόσθεν, das zeitliche 'eher' können wir auch durch
'lieber' übersetzen. — ἂν ἀποδ., s. I 6, 2 zu καταάν. ἂν. —

- δοῖεν. *Πρόξενος δὲ ὁ Θηβαῖος, „Ἄλλ’ ἐγώ“, ἔφη, „ὦ Φαλίνε, θαυμάζω, πότερα ὥς κρατῶν βασιλεὺς αἰτεῖ τὰ δπλα ἢ ὥς διὰ φίλιαν δῶρα. εἰ μὲν γὰρ ὥς κρατῶν, τί δεῖ αὐτὸν αἰτεῖν καὶ οὐ λαβεῖν ἐλθόντα; εἰ δὲ πείσας βούλεται λαβεῖν, λεγέτω, τί ἔσται τοῖς στρατιώταις,*
- 11 *ἐὰν αὐτῷ ταῦτα χαρίσωνται.“* πρὸς ταῦτα Φαλῖνος εἶπε. „*Βασιλεὺς νικᾶν ἡγεῖται, ἐπεὶ Κῦρον ἀπέκτεινεν. τίς γὰρ αὐτῷ ἔτι τῆς ἀρχῆς ἀντιποιεῖται; νομίζει δὲ καὶ ὑμᾶς ἑαυτοῦ εἶναι, ἔχων ἐν μέσῃ τῇ ἑαυτοῦ χώρᾳ καὶ ποταμῶν ἐντὸς ἀδιαβάτων καὶ πλῆθος ἀνθρώπων ἐφ’ ὑμᾶς δυνάμενος ἀγαγεῖν, ὅσον οὐδ’, εἰ παρέχοι ὑμῖν,*
- 12 *δύναισθε ἂν ἀποκτείναι.“* μετὰ τοῦτον Θεόπομπος Ἀθηναῖος εἶπεν. „*ὦ Φαλίνε, νῦν, ὥς σὺ ὀρᾷς, ἡμῖν οὐδὲν ἔστιν ἀγαθὸν ἄλλο εἰ μὴ δπλα καὶ ἀρετῇ. δπλα μὲν οὖν ἔχοντες οἴομεθα ἂν καὶ τῇ ἀρετῇ χρῆσθαι, παρα-*

θαυμάζω, s. I 8, 16 zu d. W. — ὥς κρατ.: „in der Meinung...“ — ὥς διὰ φίλιαν δῶρα ist Amplifikation für ὥς φίλος; im D. durch ein zusammengesetztes Hauptw. zu übers. — εἰ μὲν, was ist zu ergänzen? — τί δεῖ κτλ., eine höhnische Frage. — καὶ οὐ, frei: ‘anstatt’. — ἐλθόντα nimm im D. vorauf und koordineiere dem λαβ. Es kann auch unübersetzt bleiben, weil es eine selbstverständliche Nebenhandlung ausdrückt. S. I 1, 2 zu λαβών und I 3, 19 zu ἀκούσ. — πείσας weist zurück auf ὥς διὰ φίλ., zu übers. „durch Üb.“ — λαβεῖν, etwas Spott liegt in dem zwischen ‘empfangen’ und ‘nehmen’ schwankenden Sinn des λαβεῖν. — τί ἔσται, s. I 7, 8 zu d. W. — ταῦτα, Akkus. des inneren Objekts.

§ 11. πρὸς ταῦτα, Asyndeton wie I 3, 20. — αὐτῷ geh. zu ἀντιποιεῖται und wird durch die Trennung und gegensätzliche Zusammenstellung betont. Auch die Fragesätze geben den Gedanken Nachdruck. — ἑαυτοῦ εἶναι, s. I 1, 6 zu Τίσσαφ. — ἔχων und δυνάμεν., kausal. Beachte die Stellung der beiden Partiz. Zu ἔχων ist ὑμᾶς zu erg. — μέσῃ, s. I 2, 7 zu d. W. μέσῃ sowie nachher ποταμῶν und πλῆθος sind durch Stellung betont. — ὅσον, das fehlende Demonstr. muß im D. stehen, und statt ὅσον wird dann eine Konjunktion gebraucht. — οὐδ’, εἰ, s. I 6, 8 zu d. W. — ἀποκτ. ist eigentl. auch zu παρέχοι zu ergänzen, doch kann dieses Wort durch ‘gestatten’ übers. werden.

§ 12. εἶπεν, Theopompos redet in fast gezierter Weise und

δόντες δ' ἂν ταῦτα καὶ τῶν σωμάτων στερηθῆναι. μὴ οὖν οἷον τὰ μόνα ἀγαθὰ ἡμῖν ὄντα ὑμῖν παραδώσειν, ἀλλὰ σὺν τοῦτοις καὶ περὶ τῶν ὑμετέρων ἀγαθῶν μαχούμεθα.“ ἀκούσας δὲ ταῦτα ὁ Φαλίνος ἐγέλασε καὶ 13 εἶπεν· „Ἀλλὰ φιλοσόφῳ μὲν ἔοικας, ὦ νεανίσκε, καὶ λέγεις οὐκ ἀχάριτα· ἴσθι μέντοι ἀνόητος ὢν, εἰ οἶει τὴν ὑμετέραν ἀρετὴν περιγενέσθαι ἂν τῆς βασιλείως δυνάμεως.“ ἄλλους δὲ τινες ἔφρασαν λέγειν ὑπομαλα- 14 κιζομένους, ὥς καὶ Κύρῳ πιστοὶ ἐγένοντο καὶ βασιλεῖ ἂν πολλοῦ ἄξιοι γένοιτο, εἰ βούλοιο φίλος γενέσθαι· καὶ εἴτε ἄλλο τι θέλοι χρῆσθαι, εἴτ' ἐπ' Αἴγυπτον στρατεύειν, συγκαταστρέψαιτ' ἂν αὐτῷ.

Ἐν τούτῳ Κλέαρχος ἤκε καὶ ἠρώτησεν, εἰ ἤδη ἀπο- 15 κεκριμένοι εἶεν. Φαλίνος δὲ ὑπολαβὼν εἶπεν· „Οὔτοι

in humoristisch logischer Schlußfolgerung. (Anh.) — ἂν gehört beidemal zum Inf. (s. I 3, 6 zu ἂν εἶναι), seine Stellung dient aber zur Hervorhebung des vorhergehenden Wortes. — τῶν σωμάτ., wir: Leib und Leben. — παραδώσειν, aus welchem Pron. ist der Subjektsakkus. zu ergänzen? — ἀλλὰ... μαχούμεθα, der Übergang ins Verb. finit. hat Nachdruck. — σὺν τοῦτοις = ἔχοντες τ.

§ 13. ἐγέλασε καὶ εἶπεν, ein plastisch anschauliches Hendiadyoin; vgl. 'aber du lächeltest drauf, verständiger Pfarrer, und sagtest' (Goethe). — φιλοσόφῳ... ἀχάρ., ironisch. Wir: 'Du redest wie ein Buch', d. h. ebenso verkehrt wie gelehrt. — ὦ νεαν., wir: 'junger Mann'. — ἴσθι, c. Nominat. Partiz., weil beide Verben dasselbe Subjekt haben; zu übers. wie der Accus. des Partiz., s. I 1, 7 zu βουλευομ. — περιγεν. ἂν, potential.

§ 14. ἔφρασαν, die, welche es nachher dem Xen. erzählten. — ὑπομαλακίζ., entweder: „indem...“, oder als Adverb; ὑπό = 'etwas'. — ὥς... γένοιτο, Wechsel der Modi in der Orat. obl., s. § 3 zu τέθνηκ. — ἄλλο τι, allgemein u. unbestimmt für: gegen ein anderes (nicht sofort zu bezeichnendes) Land; daher nur ein Nachsatz. S. auch I 3, 18 zu τί... χρῆσθ. — Αἴγυπτον, das unter Dareios II Nothos das persische Joch abgeschüttelt hatte. — στρατεύειν, s. Exk. § 17. — συγκαταστρέψ., 'unterwerfen helfen'. Statt des allgemeinen Prädikats 'beistehen, dienen' tritt ein spezielles ein, das nur zum zweiten Nebensatz paßt. Vgl. I 9, 21.

§ 15. ἐν τούτῳ, Asyndeton der Eile, weshalb auch die eigentl. Antwort des Phalinos fehlt. — ὑπολαβὼν, absolut gebraucht. — οὔτοι sollte ein and. Präd. haben oder im Genit. partit. stehen; Xen.

μέν, ὦ Κλέαρχε, ἄλλος ἄλλα λέγει· σὺ δ' ἡμῖν εἰπέ,
 16 τί λέγεις.“ ὁ δ' εἶπεν· „Ἐγὼ σε, ὦ Φαλῖνε, ἄσμενος
 ἐώρακα, οἶμαι δὲ καὶ οἱ ἄλλοι πάντες· σὺ τε γὰρ Ἑλλήν
 εἶ καὶ ἡμεῖς τοσοῦτοι ὄντες, ὅσους σὺ ὀρᾷς. ἐν τοιού-
 τοις δὲ ὄντες πράγμασι συμβουλευόμεθά σοι, τί χρῆ
 17 ποιεῖν, περὶ ὧν λέγεις. σὺ οὖν πρὸς θεῶν συμβούλευ-
 σον ἡμῖν, ὃ τι σοι δοκεῖ κάλλιστον καὶ ἀριστον εἶναι,
 καὶ ὃ σοι τιμὴν οἴσει εἰς τὸν ἔπειτα χρόνον ἀναγγελλό-
 μενον, ὅτι Φαλῖνός ποτε πεμφθεὶς παρὰ βασιλέως κε-
 λεύσων τοὺς Ἑλλήνας τὰ δπλα παραδοῦναι συμβουλευο-
 μένοις συνεβούλευσεν αὐτοῖς τάδε. οἴσθαι δέ, ὅτι ἀνάγκη
 18 λέγεσθαι ἐν τῇ Ἑλλάδι, ἃ ἂν συμβουλευέσης.“ ὁ δὲ
 Κλέαρχος ταῦτα ὑπήγετο βουλόμενος καὶ αὐτὸν τὸν
 παρὰ βασιλέως πρὸςβέοντα συμβουλευῆσαι μὴ παραδοῦ-
 ναι τὰ δπλα, ὅπως εὐέλπιδες μᾶλλον εἶεν οἱ Ἑλληνες.
 Φαλῖνος δὲ ὑποστρέψας παρὰ τὴν δόξαν αὐτοῦ εἶπεν·

aber fügt ἄλλος als Appos. partit. hinzu, womit λέγει kongruiert. — ἄλλος ἄλλα, Paronomasie, s. I 8, 9 zu ἕκαστον. — λέγεις, 'meinen'.

§ 16. ἄσμενος, s. I 2, 25 zu προτέρᾳ. — οἶμαι im D. ein Zwischensatz. — ἡμεῖς . . . ὅσους, Amplifikation für: 'wir alle'. — περὶ ὧν, Attraktion für περὶ τούτων, ἔ.

§ 17. πρὸς θεῶν, solche Beschwörungen, die zu Fragen und Aufforderungen treten, dienen zur Erregung von Empfindungen und werden in der Regel nur da gebraucht, wo man schon aus andern Motiven der Zustimmung der Hörer gewiß sein kann. — ἀναγγελλόμενον, konditionell. — Φαλῖνος, der Name steht mit Nachdruck statt σὺ. Xenophon fingiert den künftigen Erzähler. — συμβουλευόμενοις, beachte die Paronomasie. — τάδε, betont = 'so'. — ἃ ἂν συμβ., s. I 3, 5 zu ὃ τι ἂν δέη.

§ 18. ταῦτα, Akk. des Inhalts, s. I 3, 3 zu τά τε ἄλλα. — ὑπήγετο, Imperf. de conatu. Warum ὑπό? — μᾶλλον, warum nachgesetzt? — ὑποστρέψ., absolut; welche Metapher? — παρὰ, s. I 9, 8 zu d. W.

§ 19. ἐγὼ steht voran, weil Ph. sofort antworten will, aber die ausweichende Antwort läßt sich nicht so rasch einkleiden, und deshalb steht erst der Nebensatz. Man denke sich ἐγὼ lang ge-
dehnt in fragähnlichem Tone, dann ist's klar. Zu beachten der

„Εγώ, εἰ μὲν τῶν μυρίων ἐλπίδων μία τις ὑμῖν ἐστι 19
 σωθῆναι πολεμοῦντας βασιλεῖ, συμβουλευώ μὴ παραδι-
 δόναι τὰ ὅπλα· εἰ δέ τοι μηδεμία σωτηρίας ἐστὶν ἐλπίς
 ἄκοντος βασιλέως, συμβουλευώ σφῶζεσθαι ὑμῖν, ὅπη δυ-
 νατόν.“ Κλέαρχος δὲ πρὸς ταῦτα εἶπεν· „Ἀλλὰ ταῦτα 20
 μὲν δὴ σὺ λέγεις· παρ’ ἡμῶν δὲ ἀπάγγελλε τάδε, ὅτι
 ἡμεῖς οἰόμεθα, εἰ μὲν δέοι βασιλεῖ φίλους εἶναι, πλειο-
 νος ἂν ἄξιοι εἶναι φίλοι ἔχοντες τὰ ὅπλα ἢ παραδόντες
 ἄλλῳ, εἰ δὲ δέοι πολεμεῖν, ἄμεινον ἂν πολεμεῖν ἔχοντες
 τὰ ὅπλα ἢ ἄλλῳ παραδόντες.“ ὁ δὲ Φαλῖνος εἶπε· 21
 „Ταῦτα μὲν δὴ ἀπαγγελοῦμεν· ἀλλὰ καὶ τάδε ὑμῖν
 εἰπεῖν ἐκέλευσε βασιλεὺς, ὅτι μένουσι μὲν ὑμῖν αὐτοῦ
 σπονδαὶ εἴησαν, προῖοῦσι δὲ καὶ ἀπιοῦσι πόλεμος. εἴπατε
 οὖν καὶ περὶ τούτου, πότερα μενεῖτε καὶ σπονδαὶ εἰσιν,
 ἢ ὡς πολέμου ὄντος παρ’ ὑμῶν ἀπαγγελῶ.“ Κλέαρχος 22
 δ’ ἔλεξεν· „Ἀπάγγελλε τοίνυν καὶ περὶ τούτου, ὅτι καὶ
 ἡμῖν ταῦτά δοκεῖ, ἅπερ καὶ βασιλεῖ.“ „Τί οὖν ταῦτά

anaphorische Bau der Konditionalsätze. — τῶν μυρίων, der Artikel steht, weil es ein sprichwörtl. Ausdruck ist = der unzähligen, die es gibt. — μία durch τίς betont, s. auch I 3, 14 zu τοσοῦτον. — σωθῆναι, s. I 2, 7 zu γυμνάσαι. — πολεμοῦντας nach ὑμῖν, s. I 2, 1 zu λαβόντα. — μηδεμία, wodurch betont? — ἄκοντ. βας., s. I 3, 17 zu ἄκοντ. Κύρ. — ὅπη δυνατ., sc. ἐστίν, durch ein Hauptwort, zu dem δυνατ. Attrib. wird.

§ 20. ἀλλά, frei: ‘nun gut’. — ταῦτα bezieht sich auf das Vorhergegangene, τάδε auf das Folgende. — φίλους εἶναι, Subjekt: ἡμᾶς. — πλείον., durch die Stellung betont. — ἂν εἶναι, s. I 3, 6 zu d. W. — Welche Satzstellung und Wortfolge? — Beachte auch die nachdrucksvolle Wiederkehr des ἔχοντ. τ. ὅπλ., vergl. I 10, 3 zu ἔσωσ. — φίλοι, warum der Nom. beim Inf.?

§ 21. ἀλλὰ... βασιλ., welche Wörter sind durch Stellung betont? — σπονδαί, s. I 9, 8 zu d. W. — προῖοῦσι καὶ ἀπιοῦσι, προῖοῦσι bezieht sich auf weiteres Vordringen in das Land, das Heranrücken an den König, ἀπιοῦσι auf den Rückzug. — μενεῖτε... εἰσίν, Wechsel der Tempora. — ὡς πολ. ὄντ., s. I 3, 6 zu ὡς ἐμοῦ. Durch den Wechsel des Satzbaues wird πολέμου hervorgehoben. — ἀπαγγελῶ, s. I 3, 5 zu ἐρεῖ.

§ 22. ἅπερ καί, καί steht in beiden Sätzen; im D. steht es gar nicht oder nur im demonstrat. Satze. — τί... ταῦτα, wie

ἔστιν;“ ἔφη ὁ Φαλίνοσ. ἀπεκρίνατο Κλέαρχος· „Ἦν μὲν μένωμεν, σπονδαί, ἀπιούσι δὲ καὶ προϋούσι πόλεμος.“
 23 ὁ δὲ πάλιν ἠρώτησε· „Σπονδὰς ἢ πόλεμον ἀπαγγείλω;“
 Κλέαρχος δὲ ταῦτά πάλιν ἀπεκρίνατο· „Σπονδαί μὲν μένουσιν, ἀπιούσι δὲ καὶ προϋούσι πόλεμος.“ ὃ τι δὲ ποιήσοι, οὐ διεσήμαρπεν.

II. Aufbruch der Griechen.

§ 1—12. Die Griechen vereinigen sich mit Ariaaios.

II Φαλίνοσ μὲν δὴ ᾤχετο καὶ οἱ σὺν αὐτῷ. οἱ δὲ παρὰ Ἀριαίου ἦγον, Προκλῆς καὶ Χειρίσοφοσ· Μένων δὲ αὐτοῦ ἔμενε παρὰ Ἀριαίῳ· οὗτοι δὲ ἔλεγον, ὅτι πολλοὺς φαίη ὁ Ἀριαίος εἶναι Πέρσας ἑαυτοῦ βελτίους, οὓς οὐκ ἂν ἀνασχέσθαι αὐτοῦ βασιλεύοντος· „ἄλλ’ εἰ βούλεσθε συναπιέναι, ἦκειν ἤδη κελεύει τῆς νυκτός· εἰ
 2 δὲ μή, αὐριον πρῶ ἀπιέναι φησίν.“ ὁ δὲ Κλέαρχος εἶπεν· „Ἄλλ’ οὕτω χρὴ ποιεῖν· ἔάν μὲν ἦκωμεν, ὥσπερ λέγετε· εἰ δὲ μή, πράττετε, ὅποιον ἂν τι ὑμῖν οἴησθε μάλιστα συμφέρειν.“ ὃ τι δὲ ποιήσοι, οὐδὲ τούτοις εἶπεν.

I 10, 14 zu d. W. — ἀπεκρίν., d. Asyndeton markiert die Raschheit der Antwort. — ἦν . . . πόλεμ., Wechsel der Konstr. und Fehlen der Kopula.

§ 23. σπονδὰς ἢ πόλεμ., im § 22 ist Anaphora; hier eine verkürzte Doppelfrage, dann Chiasmus. (Anh.)

II. § 1. παρὰ Ἀριαίου, Attrakt. wie I 1, 5 zu παρὰ βασιλ. — Προκλῆς κ. Χειρ., erklärende Appos. zu οἱ δέ. — παρὰ Ἀριαίῳ, Epexegeze zu αὐτοῦ. — πολλούς, durch Trennung betont. — ἑαυτοῦ, Genit. comparat. — βελτίους, von Rang und Stand. Wir sagen auch: 'aus den besseren Ständen'. — οὓς κτλ., Acc. c. Inf. im Relativsatz der Orat. obl., wie im Lat. — αὐτοῦ βασιλ., durch einen kondition. Nebensatz. — ἄλλ’ εἰ, im D. behalte die Orat. obl. bei, oder es ist 'fuhren sie fort' einzuschalten. — ἀπιέναι, warum fehlt das Subjekt?

§ 2. ἄλλ’, s. II 1, 20 zu d. W. — οὕτω geht statt des gewönl. ὥδε aufs Folgende. — χρὴ ποιεῖν, sc. ὑμᾶς, ist zu ὥσπερ λέγ. noch einmal zu denken. — ὅποιον . . . συμφέρ., Accus. c. Inf. im Relativs., s. I 9, 29 zu ὃν . . . εἶναι. — ὅποιον . . . τι, s. I 8, 8 zu τις und I 3, 5 zu ὃ τι ἂν.

Μετὰ δὲ ταῦτα ἦδη ἡλίου δύντος συγκαλέσας τοὺς 8
στρατηγοὺς καὶ λοχαγοὺς ἔλεξε τοιάδε· „Ἐμοί, ὦ ἄνδρες,
θυομένῳ ἵεναι ἐπὶ βασιλέα οὐκ ἐγίγνετο τὰ ἱερὰ. καὶ
εἰκότως ἄρα οὐκ ἐγίγνετο· ὥς γὰρ ἐγὼ νῦν πνυθάνομαι,
ἐν μέσῳ ἡμῶν καὶ βασιλέως ὁ Τίλκρης ποταμός ἐστι ναυ-
σίπορος, ὃν οὐκ ἂν δυναίμεθα ἄνευ πλοίων διαβῆναι·
πλοῖα δὲ ἡμεῖς οὐκ ἔχομεν. οὐ μὲν δὴ αὐτοῦ γε μένειν
οἶόν τε· τὰ γὰρ ἐπιτήδεια οὐκ ἔστιν ἔχειν. ἵεναι δὲ
παρὰ τοὺς Κύρου φίλους πάνυ καλὰ ἡμῖν τὰ ἱερὰ ἦν.
ὥδε οὖν χρή ποιεῖν· ἀπιόντας δειπνεῖν, ὃ τι τις ἔχει· 4
ἐπειδὴν δὲ σημήνῃ τῷ κέρατι ὥς ἀναπαύεσθαι, συσκευά-
ζεσθε· ἐπειδὴν δὲ τὸ δεύτερον, ἀνατίθεσθε ἐπὶ τὰ ὑπο-
ζύγια· ἐπὶ δὲ τῷ τρίτῳ ἐπεσθε τῷ ἡγουμένῳ, τὰ μὲν
ὑποζύγια ἔχοντες πρὸς τοῦ ποταμοῦ, τὰ δὲ ὀπλα ἔξω.“

§ 3. ἵεναι hängt zum Ausdruck der beabsichtigten Folge von οὐκ ἐγίγν. ab. — γίγνεσθαι = von statten gehen, gut ausfallen. — ἡμῶν κ. β., im D. durch eine Präpos. mit ihrem Kasus. — ὁ Τίλκρης ποταμ., ein Irrtum des Klearchos; es kann nur ein Kanal gewesen sein. — οὐ μὲν δὴ, s. I 9, 13 zu d. W. — οἶόν τε sc. ἔστιν, frei: 'es ist möglich'. — τὰ . . . ἐπιτήδ., Objekt von ἔχειν, s. I 3, 20 zu τὴν δίκ. — ἵεναι hängt von καλὰ ἦν = ἐγίγνετο ab.

§ 4. ἀπιόντας ist prädik. Partiz. zu dem zu ergänzenden ὑμᾶς = abitueros und hängt so von χρή ab. Im D. koordineiere jedoch ἀπιόντ. dem δειπν. und gebrauche des folgenden συσκευάζ. wegen sofort den Imperativ.; beachte den Übergang aus der abhängigen in die direkte Aufforderung. — τις nach ἀπιόντ. = jeder. — σημήνῃ, s. I 2, 17 zu ἐσάλπ. und I 1, 10 zu πρὶν ἂν. — ὥς hat auch hier den Begriff des Scheinbaren, denn Kl. will die Feinde täuschen. Zur Sache s. Exk. § 20 und 42. — συσκευάζεσθε und ἀνατίθεσθε, absolut; auch im D. kann das Objekt fehlen. — ἐπὶ δὲ τῷ τρίτῳ, das im Verb. liegende Substantiv wird auch als Objekt oder adverb. Bestimmung ausgelassen. — τῷ ἡγουμένῳ, Neutr., s. Exk. § 22, oder Mask.; die Ausführung folgt § 8 Aufg. — τὰ μὲν ὑποζύγ., s. Exk. § 40. — ἔχοντες, s. I 1, 2 zu λαβόν. — πρὸς τοῦ ποταμ., s. I 10, 3 zu πρὸς τῶν Ἑλλήν.; ähnlich das Lat.: ab amne. — τὰ ὀπλα, Metonymie wie I 7, 10 zu ἀσπίς. — ἔξω, sc. des in der Mitte zwischen dem Flusse und den Hopliteten befindlichen Trosses = die äußere Seite, die dem feindlichen Angriffe ausgesetzt ist.

- 5 ταῦτ' ἀκούσαντες οἱ στρατηγοὶ καὶ λοχαγοὶ ἀπῆλθον καὶ ἐποιοῦν οὕτω. καὶ τὸ λοιπὸν ὁ μὲν ἦρχεν, οἱ δὲ ἐπείθοντο οὐχ ἐλόμενοι ἀλλὰ ὀρῶντες, ὅτι μόνος ἐφρόνει, 6 οἷα δεῖ τὸν ἄρχοντα, οἱ δ' ἄλλοι ἄπειροι ἦσαν. [ἀριθμὸς τῆς ὁδοῦ, ἣν ἦλθον ἐξ Ἐφέσου τῆς Ἰωνίας μέχρι τῆς μάχης, σταθμοὶ τρεῖς καὶ ἐνενήκοντα, παρασάγγαι πέντε καὶ τριάκοντα καὶ πεντακόσιοι, στάδιοι πεντήκοντα καὶ ἑξακισχίλιοι καὶ μύριοι· ἀπὸ δὲ τῆς μάχης ἐλέγοντο εἶναι εἰς Βαβυλῶνα στάδιοι ἑξήκοντα καὶ τριακόσιοι.]
- 7 Ἐντεῦθεν, ἐπεὶ σκότος ἐγένετο, Μιλτοκύθης μὲν ὁ Θραξ ἔχων τοὺς τε ἱππέας τοὺς μεθ' ἑαυτοῦ εἰς τετραράκοντα καὶ τῶν πεζῶν Θρακῶν ὡς τριακοσίους ἤντο· 8 μόλησε πρὸς βασιλέα. Κλέαρχος δὲ τοῖς ἄλλοις ἡγεῖτο κατὰ τὰ παρηγγελμένα, οἱ δ' εἶποντο· καὶ ἀφικνοῦνται εἰς τὸν πρῶτον σταθμὸν παρ' Ἀριαίων καὶ τὴν ἐκείνου στρατιὰν ἀμφὶ μέσας νύκτας· καὶ ἐν τάξει θέμενοι τὰ δπλα συνῆλθον οἱ στρατηγοὶ καὶ λοχαγοὶ τῶν Ἑλλήνων

§ 5. ταῦτ' ἀκούσ., Asyndeton, s. I 3, 13 zu ταῦτα εἰπ. — τὸ λοιπὸν = fernerhin. — ὁ μὲν, Klearchos. — οὐχ ἐλόμ., s. I 2, 22 zu οὐδεν. κωλύοντ. oder übers. konzessiv. — ὀρῶντες, kausal. — ἐφρόνει, Urteil Xenophons. — οἷα δεῖ, näml. φρονεῖν.

§ 6. ἀριθμ., die Summe der im 1. B. angegebenen Tagereisen beträgt von Sardes aus 84 Märsche und 517 Parasangen = 15510 Stadien. Es kommen somit auf die kurze Strecke von Ephesos bis Sardes 9 Tagereisen und 18 Parasangen. — τῆς Ἰωνίας, der Ländernamen steht im Genit. partit. beim Ortsnamen. — μάχῃ, Metonymie für 'Schlachtfeld'. (Anh.) — ἐλέγοντο, Xen. wußte das nur von Hörensagen.

§ 7. ἐντεῦθεν, von wo? s. I 10, 17. — ἱππέας, unter welchem Strategen diese Reiter standen, lehrt I 5, 13. — εἰς und ὥς bei Zahlen, s. I 2, 3 zu εἰς τετρακ.

§ 8. ἡγεῖτο, aber nicht als Wegweiser, vielmehr führte er den Vortrupp. — κατὰ τὰ παρηγ., s. § 4. — πρῶτον, vom Schlachtfelde aus; es ist der I 10, 1 und II 1, 3 erwähnte, also auf der Rückkehr. Wir nennen ihn in Beziehung auf den Hinmarsch den 'letzten' oder den 'nächsten'. — ἐκείνου, s. I 2, 15 zu d. W. — ἀμφὶ μέσας νύκτ., s. I 7, 1 zu d. W. — θέμενοι, s. Exk. § 20. — οἱ στρατηγ., partitive Apposition zu dem in

παρ' Ἀριαῖον· καὶ ὤμοσαν οἱ τε Ἕλληνες καὶ ὁ Ἀριαῖος
καὶ τῶν σὺν αὐτῷ οἱ κράτιστοι μήτε προδώσειν ἀλλή-
λους σύμμαχοι τε ἔσεσθαι· οἱ δὲ βάρβαροι προσώμοσαν
καὶ ἡγήσεσθαι ἀδόλως. ταῦτα δ' ὤμοσαν σφάξαντες 9
ταῦρον καὶ κάπρον καὶ κριὸν εἰς ἀσπίδα, οἱ μὲν Ἕλληνες
βάπτοντες ξίφος, οἱ δὲ βάρβαροι λόγχην. ἐπεὶ δὲ τὰ 10
πιστὰ ἐγένετο, εἶπεν ὁ Κλέαρχος· „Ἄγε δὴ, ὦ Ἀριαῖε,
ἐπείπερ ὁ αὐτὸς ὑμῖν στόλος ἐστὶ καὶ ἡμῖν, εἰπέ, τίνα
γνώμην ἔχεις περὶ τῆς πορείας, πότερον ἄπιμεν, ἢ περ
ἤλθομεν, ἢ ἄλλην τινὰ ἐννενοηκέναι δοκεῖς ὁδὸν κρεῖτ-
τω.“ ὁ δ' εἶπεν· „Ἦν μὲν ἤλθομεν ἀπιόντες παντε- 11
λῶς ἂν ὑπὸ λιμοῦ ἀπολοίμεθα· ὑπάρχει γὰρ νῦν ἡμῖν
οὐδὲν τῶν ἐπιτηδείων. ἑπτακαίδεκα γὰρ σταθμῶν τῶν
ἐγγυτάτω οὐδὲ δεῦρο ἰόντες ἐκ τῆς χώρας οὐδὲν εἶχο-
μεν λαμβάνειν· ἐνθα δέ τι ἦν, ἡμεῖς διαπορευόμενοι
κατεδαπανήσαμεν. νῦν δ' ἐπινοοῦμεν πορεύεσθαι μα-
κροτέραν μὲν, τῶν δ' ἐπιτηδείων οὐκ ἀπορήσομεν. πο- 12

θέμεν. steckenden of Ἕλληνες. Ähnliche Konstr. I 8, 27 zu μαχόμενοι. — μήτε... τε, solcher Übergang auch im Lat.: *neque... et.* — προσώμοσ., warum πρὸς? — ἡγήσεσθαι = den Weg führen.

§ 9. σφάξαντ. . . βάπτοντες, s. II 1, 8 zu παραδόντας. — σφάξ. εἰς schließt den Begriff: 'das Blut fließen lassen' ein. Bei feierlichen Eidschwüren, namentlich bei Bündnissen war es üblich, insofern ein Drittopfer (*tripitús*, *Suovetaurilia* der Römer) damit verbunden war, die Hand oder wie hier ein Schwert in das aufgefangene Blut zu tauchen, womit der Wunsch eines ähnlichen Schicksals für den Fall des Eidbruchs symbolisch angedeutet wurde.

§ 10. πιστὰ = Treuschwur, Vertrag, s. auch I 2, 26 zu πίστεις. — καὶ ἡμῖν, frei: 'wie wir'. — ἦν περ bezieht sich auf das nachfolgende ὁδόν, das Xen. schon bei ἄπιμεν in Gedanken hat. Im folgenden Paragraph fehlt dies Hauptwort ganz, weil es sich aus dem Zusammenhang von selbst versteht.

§ 11. ἀπιόντες, konditional. — ἂν ἀπολ., s. I 6, 2 zu κατακ. ἂν. — οὐδὲν τῶν ἐπιτ., der D. koordiniert, während der Gr. gern subordiniert. — σταθμῶν, Genit. der Zeit, 'während...' — τῶν ἐγγυτ., s. I 1, 10 zu τῶν οἰκ. — δεῦρο ἰόντες, durch ein Hauptw. — τῶν δ' ἐπιτηδ. ist koordiniert, während wir sub-

ρευτέον δ' ἡμῖν τοὺς πρώτους σταθμούς ὡς ἂν δυνώ-
μεθα μακροτάτους, ἵνα ὡς πλείστον ἀποσπάσωμεν τοῦ
βασιλικοῦ στρατεύματος· ἦν γὰρ ἀπαξ δύο ἢ τριῶν
ἡμερῶν ὁδὸν ἀπόσχωμεν, οὐκέτι μὴ δύνηται βασιλεὺς
ἡμᾶς καταλαβεῖν. ὀλίγω μὲν γὰρ στρατεύματι οὐ τολ-
μήσει ἐφέπεσθαι· πολλὴν δ' ἔχων στόλον οὐ δυνήσεται
ταχέως πορεύεσθαι· ἴσως δὲ καὶ τῶν ἐπιτηδείων σπα-
νιεῖ. ταύτην“, ἔφη, „τὴν γνώμην ἔχω ἔγωγε.“

§ 13—21. Die Griechen ziehen im Verein mit Ariaaios ab.

- 13 Ἦν δὲ αὕτη ἡ στρατηγία οὐδὲν ἄλλο δυναμένη ἢ
ἀποδρᾶναι ἢ ἀποφυγεῖν. ἡ δὲ τύχη ἐστρατήγησε κάλλιον.
7. Septbr.] ἐπεὶ γὰρ ἡμέρα ἐγένετο, ἐπορεύοντο ἐν δεξιᾷ
ἔχοντες τὸν ἥλιον, λογιζόμενοι ἦξειν ἄμα ἡλίῳ δύντι
εἰς κόμας τῆς Βαβυλωνίας χώρας· καὶ τοῦτο μὲν οὐκ
14 ἐψεύσθησαν. ἔτι δὲ ἀμφὶ δέιλῃν ἔδοξαν πολεμίους δρᾶν
ἐπείας· καὶ τῶν τε Ἑλλήνων, οἳ μὴ ἔτυχον ἐν ταῖς τά-

ordinieren, 'auf dem wir'; doch kann man auch 'dafür' einschalten
und gleichfalls koordinieren.

§ 12. πορ. ἡμῖν, im D. persönl. — πορεύεσθ. σταθμ.,
Akkus. d. Inhalts: *iter facere*. — μακροτ., s. I 5, 7 zu d. W. und
I 1, 6 zu ὡς μάλιστα. — τοῦ βασ. στρατ., Genit. der Trennung,
also: „von“. — βασιλικοῦ, s. I 5, 2 zu ἐλαφείοις. — οὐκέτι μὴ,
eine elliptische Verbindung, indem bei οὐ ein Begriff der Furcht
(etwa κίνδυνός ἐστι) zu ergänzen ist, von dem μὴ abhängt = 'es
ist nicht mehr zu fürchten, daß'. — στρατεύματι, Dat. instrum. —
στόλος, in anderer Bedeutung als § 10. — ταύτην . . . ἔγωγε,
durch Stellung betont.

§ 13. ἦν δυναμένη, durch diese Umschreibung wird der
Verbalbegriff nachdrücklich hervorgehoben; δύνασθαι 'zu bedeuten
haben'. — οὐδὲν ἄλλο . . . ἢ, in dieser Formel liegt der Ton auf
ἄλλο. — ἀποδρᾶναι, s. I 4, 8 zu d. W. — ἐστρατήγησε, Per-
sonifikation. — κάλλιον, weil die Perser in dem Zuge nicht einen
Rückmarsch aus strategischen Gründen, sondern ein Vorrücken und
einen Angriff sahen. — ἐν δεξιᾷ ἔχοντ. τ. ἥλ., d. h. nordwärts.
(Anh.) — τοῦτο . . . ἐψεύσθ., s. I 3, 3 zu τά τε ἄλλα.

§ 14. δέιλη ist auch hier δ. πρωία, wie § 16 lehrt, s. I 8, 8
zu d. W. — τῶν τε Ἑλλήν., Genit. part. zum folgenden οἳ (eigentl.
zu dem zu erg. οὔτοι). — οἳ μὴ, hypothet. Relativsatz statt εἰ

ἔξουσιν ὄντες, εἰς τὰς τάξεις ἔθεον, καὶ Ἀριαῖος — ἐτύγ-
 χανε γὰρ ἐφ' ἀμάξης πορευόμενος, διότι ἐτέτρωτο —
 καταβάς ἐθωρακίζετο καὶ οἱ σὺν αὐτῷ. ἐν ᾧ δὲ ὥπλι- 15
 ζοντο, ἤκον λέγοντες οἱ προπεμφθέντες σκοποί, ὅτι οὐχ
 ἱππεῖς εἶεν ἀλλ' ὑποζύγια νέμονται. καὶ εὐθύς ἔγνωσαν
 πάντες, ὅτι ἐγγύς που ἐστρατοπεδεύετο βασιλεύς· καὶ
 γὰρ καπνὸς ἐφαίνετο ἐν κώμας οὐ πρόσω. Κλέαρχος 16
 δὲ ἐπὶ μὲν τοὺς πολεμίους οὐκ ἤγεν· ἥδει γὰρ καὶ
 ἀπειρηκότες τοὺς στρατιώτας καὶ ἀσίτους ὄντας· ἥδη
 δὲ καὶ ὀψὲ ἦν. οὐ μέντοι οὐδὲ ἀπέκλινε φυλαττόμενος,
 μὴ δοκοίη φεύγειν, ἀλλ' εὐθύθρον ἄγων ἅμα τῷ ἡλίῳ
 δυομένῳ εἰς τὰς ἐγγυτάτω κώμας τοὺς πρῶτους ἔχων
 κατεσκήνωσεν, ἐξ ὧν διήρπαστο ὑπὸ τοῦ βασιλικοῦ στρα-
 τεύματος καὶ αὐτὰ τὰ ἀπὸ τῶν οἰκιῶν ξύλα. οἱ μὲν οὖν 17
 πρῶτοι ὁμῶς τρόπῳ τινὶ ἐστρατοπεδεύσαντο, οἱ δὲ ὕστε-
 ροι σκοταῖοι προσιόντες, ὡς ἐτύγγανον ἕκαστοι, ἠύλι-
 ζοντο καὶ κραυγὴν πολλὴν ἐποιοῦν καλοῦντες ἀλλήλους,
 ὥστε καὶ τοὺς πολεμίους ἀκούειν· ὥστε οἱ μὲν ἐγγύ-
 τατα τῶν πολεμίων καὶ ἔφυγον ἐκ τῶν σκηνωμάτων.
 δῆλον δὲ τοῦτο τῇ ὕστεραίᾳ ἐγένετο· οὔτε γὰρ ὑποζύ- 18
 γιον ἔτ' οὐδὲν ἐφάνη οὔτε στρατόπεδον οὔτε καπνὸς οὐ-

τινες μῆ. — γὰρ erläutert das folg. καταβάς. — καὶ οἱ σὺν αὐ-
 τῷ, Nachstellung.

§ 15. ἐν ᾧ, s. I 2, 20 zu d. W. — καὶ γάρ, neuer Grund:
 „denn auch“.

§ 16. ἤγεν und nachher ἄγων, absolut. — ἥδει c. Partic.,
 s. I 1, 7 zu βουλευομ. — οὐ . . . οὐδέ, über solche Negations-
 häufung s. I 2, 26 zu οὐδενί. — κατεσκήν., prägnant c. Acc. der
 Bewegung: einrücken und sich lagern. — τὰ ἀπὸ τῶν οἰκιῶν,
 s. I 1, 5 zu τῶν παρὰ βασιλ.

§ 17. ὁμῶς, d. i. trotz des im Relativsatze Ausgesagten. —
 τρόπῳ τινὶ ist Gegensatz von ὡς ἐτύγγαν., s. Exkurs § 41. —
 σκοταῖοι, s. I 2, 25 zu προτέρα. — ὡς ἐτύγγ., das Partiz. er-
 gänzt sich aus ἠύλιζοντο. — κραυγὴν ἐποιοῦν, für ἐποιούντο,
 = schreien, s. I 4, 12 zu ποιήσ. ἐκκλησ. — ὥστε . . . ὥστε, ver-
 scheiden konstruiert, s. I 1, 5 zu d. W. — τῶν πολεμ., Genit.
 partit.

- δαμοῦ πλησίον. ἐξεπλάγη δέ, ὥς ἔοικε, καὶ βασιλεὺς τῇ
ἐφόδῳ τοῦ στρατεύματος. ἐδήλωσε δὲ τοῦτο, οἷς τῇ
19 ὑστεραία ἔπραττεν. προϊούσης μέντοι τῆς νυκτὸς ταύ-
της καὶ τοῖς Ἕλλησι φόβος ἐμπίπτει, καὶ θόρυβος καὶ
δοῦπος ἦν, οἷον εἰκὸς φόβου ἐμπεσόντος γίγνεσθαι.
20 Κλέαρχος δὲ Τολμίδην Ἠλεῖον, ὃν ἐτύγχανεν ἔχων παρ'
ἐαυτῷ κήρυκα ἄριστον τῶν τότε, ἀνειπεῖν ἐκέλευσε σι-
γὴν κηρύξαντα, ὅτι προαγορεύουσιν οἱ ἄρχοντες, ὃς ἂν
τὸν ἀφέντα τὸν ὄνον εἰς τὰ ὄπλα μηνύσῃ, ὅτι λήψεται
21 μισθὸν τάλαντον. ἐπεὶ δὲ ταῦτα ἐκηρύχθη, ἔγνωσαν
οἱ στρατιῶται, ὅτι κενὸς ὁ φόβος εἶη καὶ οἱ ἄρχοντες
σῶοι. ἅμα δὲ θρόθρῳ παρήγγειλεν ὁ Κλέαρχος εἰς τὰ-
ξιν τὰ ὄπλα τίθεσθαι τοὺς Ἕλληνας, ἥπερ εἶχον, ὅτε
ἦν ἡ μάχη.

§ 18. πλησίον, beachte die Wortstellung. — ὥς ἔοικε, zur Milderung des Ausdrucks ἐξεπλ. — καὶ βασιλ., also nicht bloß... — οἷς, Attrakt. für τοῦτοις, ἄ.

§ 19. προϊούσης, statt des Partiz. gebrauche die Präp. 'während'. — καὶ τοῖς Ἕλλησι, nicht nur die Perser. — ἐμπίπτει... ἦν, das Präsens schildert lebhaft, das Imperf. beschreibt das Vergangene. — οἷον εἰκὸς, sc. ἐστίν, wörtlich: von welchem es natürlich ist, daß...

§ 20. κήρυκα, im D. wird die Apposition dem Relativsatze vorangestellt. — ἄριστον, prädikativ. — σιγὴν κηρύξ. wird im D. dem ἀνειπ. vorangestellt und durch einen Zeitsatz übersetzt. — ὃς... μηνύσῃ, warum vorangestellt? s. I 1, 5 zu ὅστις und vgl. I 3, 5 zu ὅτι ἂν δέη. Das Ganze ist Kriegslist, um die Aufmerksamkeit der Soldaten auf einen unbedeutenden Urheber der entstandenen Verwirrung zu lenken. (Anh.) — ὅτι λήψεται, was bez. der Indik.? — εἰς τὰ ὄπλα, s. Exkurs § 41.

§ 21. τὰ ὄπλα τίθ., s. Exkurs § 20. — ἥπερ εἶχον, Indik. aus der direkten Rede behalten, d. i. wie sie gestanden hatten. Warum kann τάξιν fehlen?

III. Die Griechen schließen Waffenstillstand und darauf mit Tissaphernes einen Vertrag.

§ 1—5. Die Griechen verweigern den Gesandten des Königs den Waffenstillstand.

Ὁ δὲ δὴ ἔγραψα, ὅτι βασιλεὺς ἐξεπλάγη τῇ ἐφ' ὁδῷ, III
τῷδε δῆλον ἦν· τῇ μὲν γὰρ πρόσθεν ἡμέρᾳ πέμπων τὰ
δπλα παραδιδόναι ἐκέλευε, τότε δὲ ἅμα ἡλίω ἀνα- [8. Sept.
τέλλοντι κήρυκας ἔπεμψε περὶ σπονδῶν. οἱ δ' ἐπεὶ 2
ἦλθον πρὸς τοὺς προφύλακας, ἐζήτητον τοὺς ἄρχοντας.
ἐπειδὴ δὲ ἀπήγγελλον οἱ προφύλακες, Κλέαρχος τυχὼν
τότε τὰς τάξεις ἐπισκοπῶν εἶπε τοῖς προφύλαξι κελεύειν
τοὺς κήρυκας περιμένειν, ἄχρι ἂν σχολάσῃ. ἐπεὶ δὲ 3
κατέστησε τὸ στράτευμα, ὥστε καλῶς ἔχειν δρᾶσθαι
πάντη φάλαγγα πυκνήν, ἐκτὸς τῶν δπλων δὲ μηδὲνα
καταφανῆ εἶναι, ἐκάλεσε τοὺς ἀγγέλους, καὶ αὐτὸς τε
προῆλθε τοὺς τε εὐοπλοτάτους ἔχων καὶ εὐειδεστάτους
τῶν αὐτοῦ στρατιωτῶν καὶ τοῖς ἄλλοις στρατηγοῖς ταῦτά
ἔφρασεν. ἐπεὶ δὲ ἦν πρὸς τοῖς ἀγγέλοις, ἀνηρώτα, τί 4
βούλοιο. οἱ δ' ἔλεγον, ὅτι περὶ σπονδῶν ἦκοιεν ἄνδρες,
οἵτινες ἱκανοὶ ἔσονται τὰ τε παρὰ βασιλέως τοῖς Ἑλλήσιν

III. § 1. ὁ δὲ δὴ ἔγρ. umschreibt wie das lat. *quod* das Subj.; frei: 'Meine vorige Behauptung' (II 2, 18). — πέμπων, auch wir können in solchen Fällen 'schicken' ohne Obj. gebrauchen.

§ 2. ἐπισκοπῶν, 'das Auge auf etwas hin richten'. — προφύλ., der Deutlichkeit wegen wiederholt. — σχολάσῃ, er will den Abgesandten dadurch zeigen, daß die Griechen sich nicht fürchten. Konjunktiv in der Or. obl., weil ein bestimmt erwartetes Ziel gemeint ist. S. auch I 1, 10 zu πρὶν ἂν. (Anhang.)

§ 3. δρᾶσθαι ist Bestimmung zu καλῶς ἔχειν (Subj. dazu τὸ στράτευμα), wörtlich: 'in Beziehung auf das gesehen werden'; frei: καλ. ἔχ. . . . δρᾶσθαι, 'einen schönen Anblick gewähren'. — πάντη φάλ. πυκν. verbinde durch 'als' mit dem Vorhergehenden, s. Exk. § 13. — ταῦτά bezieht sich auf προῆλθε . . . ἔχων.

§ 4. ἄνδρες, Apposit. zum Subj. in ἦκ., 'Männer, welche'. — οἵτινες . . . ἔσονται, s. I 3, 14 zu ὅστις ἀπάξει. — τὰ τε παρὰ βασιλ., das fehlende Substantiv ist aus dem Verb. ἀπαγγ. zu ergänzen: die Botschaft, Aufträge, Vorschläge.

- 5 ἀπαγγεῖλαι καὶ τὰ παρὰ τῶν Ἑλλήνων βασιλεῖ. ὁ δὲ ἀπεκρίνατο· „Ἀπαγγέλλετε τοῖνυν αὐτῷ, ὅτι μάχης δεῖ πρῶτον· ἄριστον γὰρ οὐκ ἔστιν οὐδ' ὁ τολμήσων περὶ σπονδῶν λέγειν τοῖς Ἑλλήσι μὴ πορίσας ἄριστον.“

§ 6—16. Der Waffenstillstand wird zugesagt. Aufbruch nach Dörfern mit Lebensmitteln; beiläufiges über Palmwein, Palmkohl u. dergl.

- 6 Ταῦτα ἀκούσαντες οἱ ἄγγελοι ἀπήλανον, καὶ ἦγον ταχύ· ὧ καὶ δῆλον ἦν, ὅτι ἐγγὺς ποῦ βασιλεὺς ἦν ἢ ἄλλος τις, ὧ ἐπετέτακτο ταῦτα πράττειν. ἔλεγον δέ, ὅτι εἰκότα δοκοῖεν λέγειν βασιλεῖ, καὶ ἦκοιεν ἡγεμόνας ἔχοντες, οἳ αὐτοὺς, ἐὰν σπονδαὶ γένωνται, ἄξουσιν,
7 ἔνθεν ἔξουσιν τὰ ἐπιτήδεια. ὁ δὲ ἡρώτα, εἰ αὐτοῖς τοῖς ἀνδράσι σπένδοιτο τοῖς ἰοῦσι καὶ ἀπιούσιν, ἢ καὶ τοῖς ἄλλοις ἔσονται σπονδαί. οἱ δέ, „Ἄπασιν“, ἔφασαν,
8 μέχρι ἂν βασιλεῖ τὰ παρ' ὑμῶν διαγγελθῇ. ἐπεὶ δὲ ταῦτα εἶπον, μετασθησάμενος αὐτοὺς ὁ Κλέαρχος ἐβουλεύετο· καὶ ἐδόκει τὰς σπονδὰς ποιεῖσθαι ταχύ καὶ καθ' ἡσυχίαν ἐλθεῖν τε ἐπὶ τὰ ἐπιτήδεια καὶ λαβεῖν.

§ 5. πρῶτον, durch Stellung betont. — ἄριστον... ἄριστον, über die Stellung s. I 7, 13 zu ἡγγελλον; der unerwartete Begründungssatz zeugt von der Sicherheit und Furchtlosigkeit der Griechen, die, um Lebensmittel zu erhalten (s. II 2, 3), nicht an Verträge, sondern an eine Schlacht denken. Diese unerwartete Antwort macht auf die Perser solchen Eindruck, daß sie bei der Rückkehr die Lieferung der Lebensmittel versprechen. (Anh.) — οὐκ ἔστιν ist auch Prädikat zu ὁ τολμήσων. — οὐδ' ὁ τολμήσ., im D. Relativsatz: 'einer, der'. — μὴ πορίσας, hypothetisch, s. auch I 2, 22 zu οὐδ. κωλύοντ.

§ 6. δοκοῖεν und ἦκοιεν, Wechsel des Subjekts. — ἄξουσιν... ἔξουσιν, finale Relativsätze. — ἔνθεν, das Demonstrativ davor fehlt, s. II 1, 6 zu οὗ.

§ 7. αὐτοῖς, Dat. commodi. — τοῖς ἀνδράσι... ἰοῦσι καὶ ἀπιούσιν, der formelhafte Ausdruck umschreibt unser 'Unterhändler'. — σπένδοιτο, mit 'sollen' zu übers. — τὰ παρ' ὑμῶν, s. zu § 4 = 'eure Antwort'.

§ 8. ἐδόκει, wem? — καθ' ἡσυχ. gehört zu beiden folgenden Infinit., κατὰ bez. die Art und Weise = 'in'; vgl. I 3, 19 zu πρὸς. — ἐπὶ, um sie zu holen, πρὸς im § 9 drückt nur die Richtung aus. — ἐπιτήδ. gehört in anderer Beziehung auch zu λαβεῖν.

ὁ δὲ Κλέαρχος εἶπε· „Δοκεῖ μὲν κάμοι ταῦτα· οὐ μέντοι 9
 ταχύ γε ἀπαγγελῶ, ἀλλὰ διατρίψω, ἔστ' ἂν ὀκνήσωσιν
 οἱ ἄγγελοι, μὴ ἀποδόξῃ ἡμῖν τὰς σπονδὰς ποιήσασθαι·
 οἶμαί γε μέντοι“, ἔφη, „καὶ τοῖς ἡμετέροις στρατιώταις
 τὸν αὐτὸν φόβον παρέσσεσθαι.“ ἐπεὶ δὲ ἐδόκει καιρὸς
 εἶναι, ἀπήγγελλεν, ὅτι σπένδοιτο, καὶ εὐθὺς ἡγεῖσθαι
 ἐκέλευε πρὸς τὰπιτήδεια. καὶ οἱ μὲν ἡγοῦντο, Κλέαρχος 10
 μέντοι ἐπορεύετο τὰς μὲν σπονδὰς ποιησάμενος, τὸ δὲ
 στράτευμα ἔχων ἐν τάξει, καὶ αὐτὸς ὠπισθοφυλάκει.
 καὶ ἐνεντύγχανον τάρφροις καὶ αὐλῶσιν ὕδατος πλήρεις,
 ὥς μὴ δύνασθαι διαβαίνειν ἄνευ γεφυρῶν· ἀλλ' ἐποιοῦντο
 διαβάσεις ἐκ τῶν φοινίκων, οἳ ἡύρισκοντο ἐκπεπτωκότες,
 τοὺς δὲ καὶ ἐξέκοπτον. καὶ ἐνταῦθα ἦν Κλέαρχον κατα- 11
 μαθεῖν, ὥς ἐπεστάτει, ἐν μὲν τῇ ἀριστερᾷ χειρὶ τὸ δόρυ
 ἔχων, ἐν δὲ τῇ δεξιᾷ βακτηρίαν· καὶ εἴ τις αὐτῷ δοκοίη
 τῶν πρὸς τοῦτο τεταγμένων βλακεύειν, ἐκλεγόμενος τὸν
 ἐπιτήδειον ἔπαισεν ἄν, καὶ ἅμα αὐτὸς προσελάμβανεν εἰς

§ 9. ὀκνήσωσιν, s. I 1, 9 zu ἡγάσθη. — οἶμαι, ironisch. — καὶ τοῖς ἡμετ., was ist also hinzuzudenken? — ἡγεῖσθαι, das Subjekt ist ausgelassen, weil es sich aus dem Zusammenhange leicht ergänzen läßt.

§ 10. μέντοι korrespondiert dem μὲν. — τὰς μὲν . . . τὸ δέ, wir müssen subordinieren, indem wir ἔχων nach I 1, 2 zu λαβών und τὰς μὲν . . . ποιησ. nach I 1, 6 zu ἐπιβ. 3 konzessiv als Zwischensatz übersetzen. — ἐν τάξει, s. Exk. § 28. — τάρφροις καὶ αὐλῶσιν sind wahrscheinlich Ausflüsse der I 7, 15 erwähnten διώρυγες (s. auch II 4, 13) und dienten nach § 13 zur Bewässerung des Landes, ähnlich wie bei unseren Rieselwiesen. — ὥς μὴ δύν., s. I 1, 5 zu ὥστε. — ἡύρισκοντο ἐκπεπτωκότες, sie lagen entwurzelt am Boden. — τοὺς δέ, selbständiger Zusatz, der den vorhergehenden allgemeinen Gedanken beschränkt. Im D. fahre mit der relativen Konstr. fort, s. I 1, 2 zu καὶ στρατηγ.

§ 11. Κλέαρχον, Antizipation, s. I 1, 5 zu τῶν βαρβάρ. Er war also von der Nachhut während des Halts nach vorn gegangen. — εἴ τις . . . δοκ., s. I 2, 7 zu ὅποτε βούλ. — ἐκλεγόμεν., beachte das Medium. — τὸν ἐπιτήδειον, wozu? ergänzt sich aus dem Verbum finit. — ἔπαισεν ἄν, iterativ, also: „pflegte“, s. I 9, 19 zu ἄν. — προσελάμβ., absolut = zufassen. — αὐτ. προσελ. und προσελ.

- τὸν πηλὸν ἐμβαίνων· ὥστε πᾶσιν αἰσχύνῃν εἶναι μὴ
 12 οὐ συσπουδάσειν. καὶ ἐτάχθησαν πρὸς αὐτὸ οἱ εἰς τριά-
 κοντα ἕτη γεγονότες· ἐπεὶ δὲ καὶ Κλέαρχον ἐώρων σπου-
 13 δάζοντα, προσελάμβανον καὶ οἱ πρεσβύτεροι. πολὺ δὲ
unfact μᾶλλον ὁ Κλέαρχος ἔσπευδεν ὑποπτεῦν, μὴ αἰεὶ οὕτω
wake πλήρεις εἶναι τὰς τάφρους ὕδατος· οὐ γὰρ ἦν ὥρα, οἷα
 τὸ πεδίον ἄρδεν· ἀλλ' ἵνα ἤδη πολλὰ προφαίνοιτο τοῖς
 Ἕλλησι δεινὰ εἰς τὴν πορείαν, τούτου ἕνεκα βασιλέα
 14 ὑπώπτευσεν ἐπὶ τὸ πεδίον τὸ ὕδωρ ἀφεικέναι. πορευόμενοι
 δὲ ἀφίκοντο εἰς κώμας, ὅθεν ἀπέδειξαν οἱ ἡγεμόνες λαμ-
 βάνειν τὰ ἐπιτηδεια. ἐντὴν δὲ σῖτος πολὺς καὶ οἶνος
 15 φοινίκων καὶ ὄξος ἐψητὸν ἀπὸ τῶν αὐτῶν. αὐταὶ δὲ
data αἱ βάλανοι τῶν φοινίκων, οἷας μὲν ἐν τοῖς Ἕλλησιν
 ἔστιν ἰδεῖν, τοῖς οἰκέταις ἀπέκειντο, αἱ δὲ τοῖς δεσπόταις
 ἀποκείμεναι ἦσαν ἀπόλεκτοι, θαυμάσαι τοῦ κάλλους

καὶ οἱ πρεσβύτεροι (§ 12), Chiasmus. — μὴ οὐ = *quominus, quin*, nach Verben des Verhinderns und sich Schämens, weil darin eine Verneinung liegt.

§ 12. ἐτάχθησαν, s. Exk. § 28. — εἰς, s. I 2, 3 zu εἰς τετρακ. — ἐώρων, Subjekt οἱ πρεσβύτεροι.

§ 13. ἔσπευδεν, Kl. wollte so schnell wie möglich aus dem Bereich dieser Gräben herauskommen und zugleich den König hindern, ihnen auf solche Weise Schwierigkeiten zu bereiten. — μὴ . . . εἶναι, Art indir. Rede statt des Frages. μὴ . . . εἰσιν: „es seien doch nicht . . .“ — οἷα c. Infin. ist wie die Adj. der Eigenschaft konstruiert; zu ergänzen: τοιαύτη. — Die eigentliche Bewässerung geschah sonst früher. — ἵνα κτλ. wird im D. dem Hauptsatze nachgestellt oder Zwischensatz. — τούτου ἕνεκα wiederholt mit Nachdruck den Inhalt des Absichtssatzes. — ὑπώπτευσεν, die Wiederholung des Verbs ist bei der Änderung der Konstr. notwendig

§ 14. ὄθεν, s. I 2, 8 zu d. W. — οἶνος φοινίκ., s. I 5, 10. — ὄξος, ein säuerliches Getränk, das aus dem Saft der Datteln bereitet wird. Diese werden in einen Ofen gelegt (ἐψητόν), dann ausgepreßt, worauf der gewonnene Saft zum Gären in die Erde gegraben wird. Anfangs ist es ein wenig Getränk, aber nach einem Jahre wird es sauer.

§ 15. ἀπὸ τ. αὐτῶν αὐταὶ δέ, s. I 1, 7 zu πλὴν Μιλήτου. — ἐν τοῖς Ἕλλησι, nach I 1, 11 zu εἰς Πισιδ. — αἱ δὲ τοῖς, worin

καὶ τοῦ μεγέθους, ἡ δὲ ὄψις ἡλέκτρον οὐδὲν διέφερε·
 477 τὰς δὲ τινὰς ξηραίνοντες τραγήματα ἀπετίθεσαν. καὶ ~~δοῦλοι~~
 ἦν καὶ παρὰ πότον ἡδὺ μὲν, κεφαλαλγές δέ. ἐνταῦθα 16
 καὶ τὸν ἐγκέφαλον τοῦ φοίνικος πρῶτον ἔφαγον οἱ
 στρατιῶται, καὶ οἱ πολλοὶ ἐθαύμασαν τό τε εἶδος καὶ
 τὴν ιδιότητα τῆς ἡδονῆς. ἦν δὲ σφόδρα καὶ τοῦτο
 κεφαλαλγές. ὁ δὲ φοῖνιξ, ὅθεν ἐξαιρεθεῖη ὁ ἐγκέφαλος,
 ὅλος ἠυαίνεται.

§ 17—29. Vertrag mit Tissaphernes wegen friedlicher Zurückführung
 der Griechen.

Ἐνταῦθα ἔμειναν ἡμέρας τρεῖς· καὶ παρὰ μεγάλου 17
 βασιλέως ἦκε Τισσαφέρνης καὶ ὁ τῆς βασιλείας [11. Sept.
 γυναικὸς ἀδελφὸς καὶ ἄλλοι Πέρσαι τρεῖς· δοῦλοι δὲ πολ-
 λοὶ εἶποντο. ἐπεὶ δὲ ἀπήντησαν αὐτοῖς οἱ τῶν Ἑλλήνων
 στρατηγοί, ἔλεγε πρῶτος Τισσαφέρνης δι' ἐρμηνέως τοιά-
 δε· „Ἐγώ, ὦ ἄνδρες Ἕλληνες, γείτων οἰκῶ τῇ Ἑλλάδι 18
 καί, ἐπεὶ ὑμᾶς εἶδον εἰς πολλὰ καὶ ἀμήχανα πεπτωκότας,

besteht der Wechsel der Konstruktion? — ἡλέκτρον, Griechen und Lateiner vergleichen die Eigenschaft eines Gegenstandes oft nicht mit derselben Eigenschaft eines andern Gegenstandes, sondern kurz mit dem Gegenstande selbst, an dem sich die Eigenschaft befindet: *lux solis clarior est lunā*. — τὰς δὲ τινὰς, τίς verbindet sich oft mit ὁ (οἱ) μὲν, ὁ (οἱ) δέ, um den Grad der Unbestimmtheit hervorzuheben = *alius aliquis*, s. I 8, 8 zu d. W. — τραγήματα, prädikativ, 'als . . .' — καὶ ἦν κτλ., Ausführung des τραγήματα, nur ist das Subjekt der unbestimmte Begriff: 'und das war . . .' — ἡδύ, im D. setze das geeignete Hauptwort hinzu.

§ 16. ἐγκέφαλον, das weiche Mark am Gipfel des Stammes und noch mehr die Endknospe, in der die Keime zu den Blättern wie in einer Schachtel eingeschlossen liegen, sind noch heutzutage eine beliebte Speise der Syrer und Araber (Palmkohl). Ebenso gern werden die unentwickelten Blütenkolben in verschiedenen Bereitungsweisen gegessen. — σφόδρα, s. I 5, 2 zu πολύ. — καὶ τοῦτο, s. I 5, 10 zu τοῦτο. — ὅθεν ἐξαιρεθεῖη, Opt. der Wiederholung, s. I 1, 5 zu ὅστις ἀφικν.; im D. durch 'jeder' zu geben.

§ 17. τῆς βασιλ. γυναικός, Stateira.

§ 18. πολλὰ καὶ ἀμήχανα, der Grieche verbindet zwei Attribute, im D. fehlt die Konjunktion, weil wir 'viele' auf das

εὖρημα ἐποιησάμην, εἴ πως δυναίμην παρὰ βασιλέως αἰ-
 τήσασθαι δοῦναι ἐμοὶ ἀποσῶσαι ὑμᾶς εἰς τὴν Ἑλλάδα. οἶ-
 μαι γὰρ ἂν οὐκ ἀχαρίστως μοι ἔχειν οὔτε πρὸς ὑμῶν οὔτε
 19 πρὸς τῆς πάσης Ἑλλάδος. ταῦτα δὲ γνούς ἡτούμην βασι-
 λέα λέγων αὐτῷ, ὅτι δικαίως ἂν μοι χαρίζοιτο, ὅτι αὐτῷ
 Κύρῳ τε ἐπιστρατεύοντα πρῶτος ἡγγεῖλα καὶ βοήθειαν
 ἔχων ἅμα τῇ ἀγγελίᾳ ἀφικόμην, καὶ μόνος τῶν κατὰ
 τοὺς Ἕλληνας τεταγμένων οὐκ ἔφυγον, ἀλλὰ διήλασα
 καὶ συνέμειξα βασιλεῖ ἐν τῷ ὑμετέρῳ στρατοπέδῳ, ἐνθα
 βασιλεὺς ἀφίκετο, ἐπεὶ Κύρον ἀπέκτεινε καὶ τοὺς σὺν
 Κύρῳ βαρβάρους ἐδίωξε σὺν τοῖσδε τοῖς παροῦσι νῦν
 20 μετ' ἐμοῦ, οἵπερ αὐτῷ εἰσι πιστότατοι. καὶ περὶ μὲν
 τούτων ὑπέσχετό μοι βουλευέσθαι· ἐρέσθαι δέ με ὑμᾶς
 ἐκέλευεν ἐλθόντα, τίνος ἐνεκεν ἐστρατεύσατε ἐπ' αὐτόν.
 καὶ συμβουλευῶ ὑμῖν μετρίως ἀποκρίνασθαι, ἵνα μοι
 εὐπρακτότερον ᾦ, ἐάν τι δύνωμαι ἀγαθὸν ὑμῖν παρ'
 αὐτοῦ διαπράξασθαι.“

21 Πρὸς ταῦτα μεταστάντες οἱ Ἕλληνες ἐβουλευόντο·
 καὶ ἀπεκρίναντο, Κλέαρχος δ' ἔλεγεν· „Ἡμεῖς οὔτε συν-

folgende Adj. und Subst. zugleich beziehen. So auch '*multi et prae-
 clari viri*'. — εὖρημα, jeder Fund bringt nach griechischer Auf-
 fassung unverhofften Gewinn, daher tropisch: 'Glück'. — ἐποιη-
 σάμην, Med. = in meinen Gedanken. — δοῦναι ἐμοὶ übers. durch
 ein Hauptw., ἀποσῶσαι hängt davon ab. — ἂν ἔχειν, s. I 3, 6
 zu ἂν. — οὐκ ἀχαρ., Litotes.

§ 19. ὅτι... ὅτι, zwei verschiedene Sätze. — ἡγγεῖλα als
 faktitives Verb zu einem Verb. sent. mit dem Partiz. konstr.; zur
 Sache s. I 2, 4. — ἔχων verb. mit ἀφικόμην = 'bringen'. —
 διήλασα, zur Sache s. I 10, 7 sq. — ἐνθα bei einem Verb. der
 Bewegung = 'wohin'.

§ 20. ὑπέσχετό μοι, Zwischenstellung zur Hervorhebung. —
 βουλευέσθαι und ἐρέσθαι, Chiasmus mit der Epanastrophe verbun-
 den. — ἐλθόντα, über den Akkus. s. I 1, 2 zu λαβόντα; im D.
 dem ἐρέσθαι zu koordinieren. — ἵνα... ᾦ, das Subj. dazu ent-
 hält der Bedingungssatz.

§ 21. ἔλεγεν = „das Wort führen“; der Grieche setzt die
 Verba 'sprechen, melden, befehlen' etc. in das Impf., um zu be-
 zeichnen, daß die Handlung fortdauernd wirkt. S. I 3, 3 zu ἔδα-

ἤλθομεν ὡς βασιλεῖ πολεμήσοντες οὗτ' ἐπορευόμεθα
ἐπὶ βασιλέα, ἀλλὰ πολλὰς προφάσεις Κύρος ἤρρισκεν, ὡς
καὶ σὺ οἶσθα, ἵνα ὑμᾶς τε ἀπαρασκεύους λάβοι καὶ
ἡμᾶς ἐνθάδε ἀγάγοι. ἐπεὶ μέντοι ἤδη αὐτὸν ἐωρῶμεν 22
ἐν δεινῷ ὄντα, ἥσυχύνθημεν καὶ θεοὺς καὶ ἀνθρώπους
προδοῦναι αὐτὸν ἐν τῷ πρόσθεν χρόνῳ παρέχοντες
ἡμᾶς αὐτοὺς εὖ ποιεῖν. ἐπεὶ δὲ Κύρος τέθνηκεν, οὕτε 23
βασιλεῖ ἀντιποιοῦμεθα τῆς ἀρχῆς, οὗτ' ἔστιν, οἷον ἕνεκα
βουλοίμεθ' ἂν τὴν βασιλέως χώραν κακῶς ποιεῖν, οὐδ'
αὐτὸν ἀποκτεῖναι ἂν ἐθέλοισιν, πορευοίμεθα δ' ἂν
οἴκαδε, εἴ τις ἡμᾶς μὴ λυποίῃ· ἀδικοῦντα μέντοι πειρα-
σόμεθα σὺν τοῖς θεοῖς ἀμύνασθαι· ἐὰν μέντοι τις
ἡμᾶς καὶ εὖ ποιῶν ὑπάρχῃ, καὶ τούτου εἰς γε δύναμιν
οὐχ ἡττησόμεθα εὖ ποιοῦντες.“ ὁ μὲν οὕτως εἶπεν· 24
ἀκούσας δὲ ὁ Τισσαφέρνης, „Ταῦτα“, ἔφη, „ἐγὼ ἀπαγγελῶ
βασιλεῖ καὶ ὑμῖν πάλιν τὰ παρ' ἐκείνου· μέχρι δ' ἂν
ἐγὼ ἦκω, αἱ σπονδαὶ μενόντων· ἀγορὰν δὲ ἡμεῖς παρέ-
ξομεν.“ καὶ εἰς μὲν τὴν ὑστεραίαν οὐχ ἦκεν· ὥσθ' οἱ 25
Ἕλληνες ἐφρόντιζον. τῇ δὲ τρίτῃ ἦκων ἔλεγεν, ὅτι δια-

πάν. — ὡς c Partic. Fut., s. I 1, 3 zu ὡς ἀποκτ. — ἐπορευόμεν., Imperf. der Dauer = 'wir waren auf dem M.' — ὡς καὶ σὺ... οἶσθα, durch diesen Zwischensatz gibt Kl. zu verstehen, daß er die Absicht des Tiss. zu spionieren durchschaue und seine Frage für überflüssig halte. — ἀπαρασκεύους, prädikativ.

§ 22. ὄντα bleibt unübersetzt. — θεοὺς καὶ ἀνθ. hängt von ἥσυχύνθ. ab = 'vor'. — παρέχοντες, Partiz. des Impf., kausal. — εὖ ποιεῖν, Infin. d. Zwecks, frei: 'sich Wohltaten erzeigen, Gutes tun lassen'.

§ 23. οὗτ' ἔστιν, οἷον ἕνεκα = *neque est cur*, vergl. I 5, 7 zu ἦν... οὕς. — βουλοίμ... ἐθέλ., Chiasmus; über die Bedeutung s. I 3, 8 zu ἐθέλειν. — ἀδικοῦντα, abhängig von ἀμύν., konditional oder auch relativ: „einen, der“. — ὑπάρχῃ c. Partic., s. I 1, 2 zu ἐτύγχ. — δύναμιν, wir gebrauchen den Plural. — εὖ ποιοῦντες, prädikativ zu ἡττησόμεν., = 'im W.'

§ 24. ἀκούσας, s. I 3, 13 zu ταῦτα εἰπών. — ταῦτα... τὰ παρ' ἐκείνου, Chiasmus. — ἀγορ. παρ' ἐξ., s. Exkurs § 46.

§ 25. εἰς τὴν ὑστερ., s. I 7, 1 zu εἰς τὴν ἐπιούσ. — ἦκων ἔλεγεν, s. I 2, 18 zu ἰδών. — διαπεπραγμένος mache im D.

- πεπραγμένος ἦκοι παρὰ βασιλέως δοθῆναι αὐτῷ σῶζειν τοὺς Ἕλληνας, καίπερ πολλῶν ἀντιλεγόντων, ὡς οὐκ ἄξιον εἶη βασιλεῖ ἀφεῖναι τοὺς ἐφ' ἑαυτὸν στρατευσάμε-
 26 νους. τέλος δὲ εἶπε· „Καὶ νῦν ἔξεστιν ὑμῖν πιστὰ λαβεῖν παρ' ἡμῶν, ἢ μὴν φιλίαν παρέξιν ὑμῖν τὴν χώραν καὶ ἀδόλως ἀπάξιν εἰς τὴν Ἑλλάδα ἀγορὰν παρέχοντας· ὅπου δ' ἂν μὴ ἢ πρίασθαι, λαμβάνειν. ὑμᾶς ἐκ
 27 τῆς χώρας ἐάσομεν τὰ ἐπιτήδεια. ὑμᾶς δὲ αὖ ἡμῖν δεήσει δμόσαι, ἢ μὴν πορεύσεσθαι ὡς διὰ φιλίας ἀσπῶς ^{γὰρ} ~~οὐκ~~ οὔτα καὶ ποτὰ λαμβάνοντας, ὁπόταν μὴ ἀγορὰν παρέ- ^{δὲ} ~~χω~~ χωμεν· ἣν δὲ παρέχωμεν ἀγορὰν, ὠνούμενους ἔξιν τὰ ἐπιτήδεια.“
- 28 Ταῦτα ἔδοξε, καὶ ὤμοσαν καὶ δεξιάς· ἔδωσαν καὶ Τισσαφέρνῃς καὶ ὁ τῆς βασιλέως γυναικὸς ἀδελφὸς τοῖς τῶν Ἑλλήνων στρατηγοῖς καὶ λοχαγοῖς καὶ ἔλαβον
 29 παρὰ τῶν Ἑλλήνων. μετὰ δὲ ταῦτα Τισσαφέρνῃς εἶπε· „Νῦν μὲν δὴ ἅπειμι ὡς βασιλέα· ἐπειδὰν δὲ διαπρά-

zum Prädikat; ἦκοι bleibt dann unübersetzt. — δοθῆναι, abhängig von διαπεπερ., s. auch § 18 zu δοῦναι. — ἑαυτόν, das Reflexiv bezieht sich auf βασιλεῖ, in dem das Subj. zu ἀφεῖναι liegt.

§ 26. τέλος, adverb., s. I 3, 19 zu πρὸς φιλ. — παρέξιν und ἀπάξιν, der Subjektsakkusativ ist aus παρ' ἡμῶν, das Objekt zu ἀπάξιν nach I 4, 8 zu τούτων aus ὑμῖν zu ergänzen. Die Infin. Futuri hängen von der Phrase π. λαβεῖν ab, in welcher der Begriff des Schwörens liegt. — ὅπου δ' ἂν, s. I 3, 5 zu ὅ τι ἂν δέη. — ἐάσομεν, Übergang in die direkte Rede.

§ 27. ὑμᾶς δὲ αὖ ἡμῖν, einander entgegengesetzte Pronomina werden zur Hervorhebung gern neben einander gestellt. — πορεύσεσθαι, im D. ein anderes Tempus oder nach I 3, 5 zu ἐρεῖ durch ein Hilfszeitwort zu übers. — διὰ φιλίας, näml. χώρας. — οὔτα καὶ ποτὰ... ἐπιτήδεια, Chiasmus der Sätze und Worte. — ὁπόταν... παρέχ., s. I 5, 3 zu ἂν τις. — ἣν δέ, davor ist im D. das auf ὠνούμ. ἔξ. hinweisende: 'daß ihr dagegen' einzuschalten: denn ἔξιν hängt auch von δμόσαι ab. — ὠνούμεν., vergl. I 3, 14 zu ἔχομεν.

§ 28. ταῦτα ἔδοξε, s. I 3, 20 zu ἔδοξε und beachte die verschiedene Stellung. — ὤμοσαν, das voranstehende Prädikat bei mehreren Subj. steht schon im Plural. Wie stand es § 17?

ζωμαι, ἃ δέομαι, ἥξω συσκευασάμενος ὡς ἀπάξων ὑμᾶς εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ αὐτὸς ἀπιὼν ἐπὶ τὴν ἑμαυτοῦ ἀρχήν.“

IV. Abzug der Griechen aus Babylonien; Übergang über den Tigris und Marsch bis zum Zapatas.

§ 1—7. Mißtrauen der Griechen gegen Ariaios; Klearchos widerrät den Abmarsch der Griechen.

Μετὰ ταῦτα περιέμενον Τισσαφέρην οἱ τε Ἕλληνες IV καὶ ὁ Ἀριαῖος ἐγγὺς ἀλλήλων ἐστρατοπεδευμένοι ἡμέρας πλείους ἢ εἴκοσιν. ἐν δὲ ταύταις ἀφικνοῦνται [—1. Okt. πρὸς Ἀριαῖον καὶ οἱ ἀδελφοὶ καὶ οἱ ἄλλοι ἀναγκαῖοι καὶ πρὸς τοὺς σὺν ἐκείνῳ Περσῶν τινες, οἱ παρεθάρρυνόν τε καὶ δεξιὰς ἐνίοις παρὰ βασιλέως ἔφερον, μὴ μνησικαχῆσειν βασιλέα αὐτοῖς τῆς σὺν Κύρῳ ἐπιστρατείας μηδὲ ἄλλου μηδενὸς τῶν παροιχομένων. τούτων 2 δὲ γιγνομένων ἔνδηλοι ἦσαν οἱ περὶ Ἀριαῖον ἦτιον προσέχοντες τοῖς Ἕλλησι τὸν νοῦν· ὥστε καὶ διὰ τοῦτο τοῖς μὲν πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων οὐκ ἤρεσκον, ἀλλὰ προσιόντες τῷ Κλεάρχῳ ἔλεγον καὶ τοῖς ἄλλοις στρατηγοῖς· „Τί μένομεν; ἢ οὐκ ἐπιστάμεθα, ὅτι βασιλεὺς 3

§ 29. ἃ δέομαι, Akk. des Inhalts. — ὡς βασιλ., s. I 2, 4 zu d. W. — συσκευασ., frei: 'marschfertig'. — ὡς ἀπάξων... καὶ ἀπιὼν ist mit ἥξω zu verbinden. — ἀρχήν, Karien.

IV. § 1. πρὸς τοὺς σὺν ἐκείνῳ übers. durch das Hauptw. 'Leute' und das Pronom. poss. — δεξιὰς ἔφερ., ein symbolischer Ausdruck: 'im Namen des Königs die Rechte bringen, reichen' für unser: 'im Namen des Königs versprechen'. Die Phrase hat dieselbe Konstr. wie das Verb. versprechen, daher steht nicht οὐ, sondern μή. Ähnl. δεξιὰν πέμπειν und *dextram mittebat* (Cornel. Dat. 10). — μηδενός, s. I 2, 26 zu οὐδενί. (Anh.)

§ 2. οἱ περὶ, s. I 10, 3 zu τῶν ἀμφὶ β. — ἔνδηλοι c. Partic., s. I 2, 11 zu δηλός. — καὶ διὰ τοῦτο ist ein spezieller Grund, der allgemeine ist das Ausbleiben des Tissaphernes. — τοῖς μὲν πολλ., Gegensatz ist Κλεάρχ. δὲ § 5. — ἀλλὰ προσιόντες, Übergang in einen selbständigen Satz, daher Wechsel des Subjekts; im D. setze den Nebensatz fort.

ἡμᾶς ἀπολέσαι ἂν περὶ παντὸς ποιήσαιτο, ἵνα καὶ τοῖς ἄλλοις Ἑλλήσι φόβος εἴη ἐπὶ βασιλέα μέγαν στρατεύειν; καὶ νῦν μὲν ἡμᾶς ὑπάγεται μένειν διὰ τὸ διεσπάρθαι αὐτοῦ τὸ στράτευμα· ἐπὶ δὲ πάλιν ἀλίσθη αὐτῷ ἢ 4 στρατιῷ, οὐκ ἔστιν, ὅπως οὐκ ἐπιθήσεται ἡμῖν. ἴσως δὲ πον ἢ ἀποσκάπτει τι ἢ ἀποτειχίζει, ὡς ἄπορος ἢ ἡ ὁδός. οὐ γάρ ποτε ἐκὼν γε βουλήσεται ἡμᾶς ἐλθόντας εἰς τὴν Ἑλλάδα ἀπαγγεῖλαι, ὡς ἡμεῖς τοσοῖδε ὄντες ἐνικῶμεν τὸν βασιλέα ἐπὶ ταῖς θύραις αὐτοῦ καὶ καταγελά- 5 σαντες ἀπῆλθομεν.“ Κλέαρχος δὲ ἀπεκρίνατο τοῖς ταῦτα λέγουσιν· „Ἐγὼ ἐνθυμούμαι μὲν καὶ ταῦτα πάντα· ἐννοῶ δ', ὅτι, εἰ νῦν ἄπιμεν, δόξομεν ἐπὶ πολέμῳ ἀπιέναι καὶ παρὰ τὰς σπονδὰς ποιεῖν. ἔπειτα πρῶτον μὲν ἀγορὰν οὐδεὶς παρέξει ἡμῖν οὐδὲ ὄθεν ἐπισιτιούμεθα· αὐτοῖς δὲ ὁ ἡγησόμενος οὐδεὶς ἔσται· καὶ ἅμα ταῦτα ἂν ποιούντων ἡμῶν εὐθὺς Ἀριαῖος ἀποσταίη· ὥστε φίλος ἡμῖν οὐδεὶς λελεῖνται, ἀλλὰ καὶ οἱ πρόσθεν ὄντες πολέμιοι 6 ἡμῖν ἔσονται. ποταμὸς δ' εἰ μὲν τις καὶ ἄλλος ἄρα

§ 3. περὶ παντὸς ποιήσ., s. I 9, 7 zu d. W. — φόβος εἴη, Umschreibung des Verb. fin. zur Hervorhebung. — διὰ τὸ διεσπάρθ., s. I 5, 9 zu τῷ διεσπάρθαι. — αὐτοῦ, im D. Pron. possess. — οὐκ ἔστιν, ὅπως οὐκ, 'es ist keine Weise, wie . . ., oder kein Grund, warum er nicht', d. i. 'er wird auf jede Weise, ohne Zweifel, jedenfalls'; vergl. II 5, 23 οὐκ ἔστιν ὅπου.

§ 4. τι, s. I 10, 16 zu d. W. Was liegt in ἀπό? — τοσοῖδε ὄντες, s. I 3, 14 zu τοσοῦτον; übers. konzessiv oder frei als Appos. zu ἡμεῖς = solch ein Häuflein. — ἐπὶ ταῖς θύρ., hyperbolisch; da sie einmal im Lande sind, hat die Entfernung für sie keinen Wert, im Geiste sind sie in der Nähe der Residenz.

§ 5. ἐπὶ mit d. Dat. bez. den Zweck. — παρέξει gehört prägnant auch zu οὐδὲ ὄθεν = Dörfer anweisen, aus. — ὁ ἡγησόμε., s. II 3, 5 zu ὁ τολμήσ. — ἅμα beim Partiz. drückt die vollkommene Gleichzeitigkeit der Haupthandlung mit der Nebenhandlung aus. — ποιούντων ἡμ., konditional. — οἱ πρόσθεν ὄντες, das fehlende Prädikatsnomen ergibt der vorhergehende Satz; im D. wird es in dem Relativsatz durch 'es' angedeutet.

§ 6. ποταμὸς, durch Stellung betont. — δ' οὖν, s. I 2, 12

ἡμῖν ἐστι διαβατέος, οὐκ οἶδα· τὸν δ' οὖν Εὐφράτην οἶδαμεν, ὅτι ἀδύνατον διαβῆναι κωλύόντων πολεμίων. οὐ μὲν δὴ, ἂν μάχεσθαι γε δέη, ἱππεῖς εἰσιν ἡμῖν σύμμαχοι, τῶν δὲ πολεμίων ἱππεῖς εἰσιν πλείστοι καὶ πλείστου ἄξιοι· ὥστε νικῶντες μὲν τίνα ἂν ἀποκτείναιμεν; ἡττωμένων δὲ οὐδένα οἶόν τε σωθῆναι. ἐγὼ μὲν οὖν βασιλέα, ᾧ οὕτω πολλὰ ἐστι τὰ σύμμαχα, εἴπερ προθυμεῖται ἡμᾶς ἀπολέσαι, οὐκ οἶδα, ὅ τι δεῖ αὐτὸν ὁμόσαι καὶ δεξιὰν δοῦναι καὶ θεοὺς ἐπιορκῆσαι καὶ τὰ ἑαυτοῦ πιστὰ ἄπιστα ποιῆσαι Ἑλλησί τε καὶ βαρβάροις.“ τοιαῦτα πολλὰ ἔλεγεν.

§ 8—14. Zug bis zum Tigris; einiges über die Bewässerungsgräben.

Ἐν δὲ τούτῳ ἦκε Τισσαφέρνης ἔχων τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν ὡς εἰς οἶκον ἀπῶν καὶ Ὀρόντας τὴν ἑαυτοῦ δύναμιν· ἦγε δὲ καὶ τὴν θυγατέρα τὴν βασιλέως ἐπὶ γάμῳ. ἐντεῦθεν δὲ ἤδη Τισσαφέρνους ἡγουμένου καὶ ἀγορὰν παρέχοντος ἐπορεύοντο· ἐπορεύετο δὲ καὶ Ἀριαῖος

zu d. W. — τὸν Εὐφράτην, Antizipation, wodurch das Hauptw. betont wird. — οὐ μὲν δὴ, s. I 9, 13 zu d. W. — ὥστε κτλ., der Folgesatz wird in eine Frage gekleidet, wodurch der Gedanke an Kraft und Nachdruck gewinnt. Wir können das nicht nachahmen. — νικῶντες und ἡττωμένων, hypothetisch; warum kann der Subjekts-genitiv fehlen? — οὐδένα, im D. ziehe die Negation zu οἶον, das unbestimmte Pronom. = 'auch nur einer' als Subj. zu σωθῆναι.

§ 7. βασιλέα, Antizipation; wir setzen es erst zu ὅ τι δεῖ, wobei Xenoph. der Entfernung wegen es durch αὐτόν wieder aufnimmt. Konstr.: ἐγὼ μὲν οὖν οὐκ οἶδα, ὅ τι δεῖ βασιλέα, ᾧ . . ., εἴπερ . . . ἀπολ., ὁμόσαι κτλ.; beachte auch das Polysyndeton. — σύμμαχα, Neutr., weil Xen. Menschen und Dinge, wie die Ströme, im Sinne hat. — θεοὺς, Akkus. dessen, bei dem man schwört. — πιστὰ ἄπιστα ποιῆσ., Paronomasie der Gegensätze: 'Eide zu Meineiden zu machen', 'die Versprechen zu brechen'. Vergl.: 'Du machst Wahr nicht zu Unwahr.'

§ 8. εἰς οἶκον, s. II 3, 29 zu ἀρχήν. — Ὀρόντας, Satrap von Armenien. — ἦγε, Orontas. — ἐπὶ c. Dat., s. § 5, frei: 'als Gattin'.

§ 9. ἐπορεύοντο· ἐπορ., Epanastrophe; s. I 1, 7 zu πλὴν Μιλήτ. Warum das Imperf.? — ἄμα κτλ., mit ἐπορεύετο zu verb.

τὸ Κύρου βαρβαρικὸν ἔχων στρατεύμα ἅμα Τισσαφέρνει
 10 καὶ Ὀρόντα καὶ συνεστρατοπεδεύετο σὺν ἐκείνοις. οἱ
 δὲ Ἕλληνες ὑφορῶντες τούτους αὐτοὶ ἐφ' ἑαυτῶν ἐχώ-
 ρουν ἡγεμόνας ἔχοντες. ἐστρατοπεδεύοντο δὲ ἐκάστοτε
 ἀπέχοντες ἀλλήλων παρασάγγην καὶ πλέον· ἐφυλάττοντο
 δὲ ἀμφοτέρω ὥσπερ πολεμίους ἀλλήλους, καὶ εὐθὺς τοῦτο
~~ἐφύλαττον~~ ὑποψίαν παρείχεν. ἐνίοτε δὲ καὶ ξυλιζόμενοι ἐκ τοῦ
 αὐτοῦ καὶ χόρτον καὶ ἄλλα τοιαῦτα συλλέγοντες πληγὰς
 ἐνέτεινον ἀλλήλοις· ὥστε καὶ τοῦτο ἔχθραν παρείχεν.
 12 4. Oktbr.] διελθόντες δὲ τρεῖς σταθμούς ἀφίκοντο πρὸς τὸ
 Μηδίας καλούμενον τείχος, καὶ παρήλθον εἴσω αὐτοῦ.
 ἦν δὲ ὠκοδομημένον πλίνθοις ὀπταῖς ἐν ἀσφάλτῳ
 κειμέναις, εὖρος εἴκοσι ποδῶν, ὕψος δὲ ἑκατὸν· μῆκος
 δ' ἐλέγετο εἶναι εἴκοσι παρασάγγαι· ἀπέχει δὲ Βαβυ-
 13 6. Oktbr.] λῶνος οὐ πολὺ. ἐντεῦθεν δ' ἐπορεύθησαν
 σταθμούς δύο, παρασάγγας ὀκτώ· καὶ διέβησαν διώρυ-
 χας δύο, τὴν μὲν ἐπὶ γεφύρας, τὴν δ' ἐξευγμένην
 πλοίοις ἑπτὰ· αὗται δ' ἦσαν ἀπὸ τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ·
 κατετέμνητο δὲ ἐξ αὐτῶν καὶ τάφροι ἐπὶ τὴν χώραν,
 αἱ μὲν πρῶται μεγάλαι, ἔπειτα δ' ἐλάττους· τέλος δὲ
~~καὶ~~ καὶ μικροὶ ὀχετοί, ὥσπερ ἐν τῇ Ἑλλάδι ἐπὶ τὰς μελίνας.

§ 10. αὐτοὶ verstärkt das Reflex. — ἡγεμόν., Wegweiser. — καὶ πλεῖον, im D. in solchen Fällen 'oder'. — ἐφυλάττ. . . . παρείχεν, Chiasmus. (Anh.) — ἀλλήλους, Objekt von ἐφυλάττ.

§ 11. ξυλιζόμ. ἐκ, ἐκ wie I 5, 10. — πληγ. ἐνέτειν., derselbe bildliche Ausdruck liegt im deutschen 'einem einige überziehen'; vgl. I 5, 11 zu ἐνέβαλ.

§ 12. εἴσω, d. h. nach Babylon zu. (Anh.) — ἐν ἀσφάλτῳ, Erdpech wird auch jetzt als Mörtel und als Pflaster gebraucht. — ἦν und ἐλέγετο, s. I 2, 7 zu ἦν; nachher steht ἀπέχει. — εὖρος, ὕψος, s. I 2, 23 zu ὄνομα. Die Genit. qual. (s. das.) gehören zu τείχος. — μῆκος dagegen ist Nomin. und Subjekt.

§ 13. ἐξευγμέν., nach dem Aktiv. ξευγνῖναι διώρυχα. So latein.: *Romani ponte Ticinum iungunt*. — πλοίοις, s. I 2, 5 zu d. W.; wir lösen auf: 'auf . . . , mit denen er überbrückt war'. — ὥσπερ, was ist aus κατετέμ. zu ergänzen? — μελίνας, der leb-

Καὶ ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν Τίγρητα ποταμόν· πρὸς ᾧ πόλις ἦν μεγάλη καὶ πολυάνθρωπος, ἥ ὄνομα Σιττάκη, ἀπέχουσα τοῦ ποταμοῦ σταδίους πεντεκαίδεκα. οἱ μὲν 14 οὖν Ἕλληνες παρ' αὐτὴν ἐσκήνησαν ἐγγὺς παραδείσου μεγάλου καὶ καλοῦ καὶ δασέος παντοίων δένδρων, οἱ δὲ βάρβαροι διαβεβηκότες τὸν Τίγρητα· οὐ μέντοι καταφανεῖς ἦσαν.

§ 15—24. Falsche Nachricht wegen eines Überfalls; Übergang über den Tigris.

Μετὰ δὲ τὸ δεῖπνον ἔτυχον ἐν περιπάτῳ ὄντες πρὸ 15 τῶν ὀπλων Πρόξενος καὶ Ξενοφῶν· καὶ προσελθὼν ἀνθρωπὸς τις ἠρώτησε τοὺς προφύλακας, ποῦ ἂν ἴδοι Πρόξενον ἢ Κλέαρχον· Μένωνα δὲ οὐκ ἐζήτει, καὶ ταῦτα παρ' Ἀριαίου ὦν τοῦ Μένωνος ξένου. ἐπεὶ δὲ Πρό- 16 ξενος εἶπεν, ὅτι „Αὐτός εἰμι, ὃν ζητεῖς“, εἶπεν ὁ ἀνθρωπος τάδε· „Ἐπεμψέ με Ἀριαῖος καὶ Ἀρτάοχος, πιστοὶ ὄντες Κύρῳ καὶ ὑμῖν εὗνοι, καὶ κελεύουσι φυλάττεσθαι, μὴ ὑμῖν ἐπιθῶνται τῆς νυκτὸς οἱ βάρβαροι· ἔστι δὲ

hafte Griechen setzt metonymisch die Frucht, deren Wachstum durch Bewässerung befördert werden soll, statt des Feldes, auf dem sie wächst. — ἥ ὄνομα, scil. ἦν. (Anh.)

§ 14. δασέος ist als Adj. der Fülle mit dem Genit. konstruiert; gebräuchlicher ist dabei der Dativ. Der Genit. bezeichnet die Bäume als Stoff, der Dat. als Mittel, durch welches die Dichtigkeit bewirkt wird. (Anh.) — οἱ δὲ βάρβ., das Prädikat ist das des vorhergehenden Satzes.

§ 15. πρὸ τῶν ὀπλων, s. Exk. § 41. — ἂν ἴδοι, 'finden'. Opt. potent. in der indir. Frage aus der direkten Rede behalten. — καὶ ταῦτα, s. I 4, 12 zu d. W.

§ 16. ὅτι vor der Or. direct., s. I 6, 8 zu d. W. — ἔπεμψε ... πιστοί ... κελεύουσι, wenn das Präd. mehreren persönlichen Subj. vorangestellt ist, so kann es selbst dann im Sing. stehen (vgl. II 3, 17), wenn die Subj. eine attributive oder appositionelle Bestimmung im Plur. haben und ein zweites Prädikat im Plur. folgt. — Bedeutung des Aor. s. I 9, 25 zu d. W. — πιστοί ... εὗνοι, Chiasmus. — ὄντες gehört als Part. Impf. zu πιστοί und als Part. Präs. zu εὗνοι. — κελεύουσι, s. I 1, 3 zu συλλαβ.

- 17 *στράτευμα πολὺ ἐν τῷ πλησίον παραδείσῳ. καὶ παρὰ τὴν γέφυραν τοῦ Τίγρητος ποταμοῦ πέμπαι κελεύουσι φυλακὴν, ὥς διανοεῖται αὐτὴν λῦσαι Τισσαφέρνης τῆς νυκτός, ἐὰν δύνῃται, ὥς μὴ διαβῇτε, ἀλλ' ἐν μέσῳ*
- 18 *ἀποληφθῇτε τοῦ ποταμοῦ καὶ τῆς διώρυχος.*“ ἀκούσαντες ταῦτα ἄγουσιν αὐτὸν παρὰ τὸν Κλέαρχον καὶ φράζουσιν, ἃ λέγει. ὁ δὲ Κλέαρχος ἀκούσας ἐταράχθη
- 19 *σφόδρα καὶ ἐφοβεῖτο. νεανίσκος δὲ τις τῶν παρόντων ἐννοήσας εἶπεν, ὥς οὐκ ἀκόλουθα εἴη τό τε ἐπιθήσεσθαι καὶ τὸ λῦσειν τὴν γέφυραν. „δῆλον γάρ, ὅτι ἐπιτιθεμένους ἢ νικᾶν δεήσει ἢ ἡττᾶσθαι. ἐὰν μὲν οὖν νικῶσι, τί δεῖ λῦειν αὐτοὺς τὴν γέφυραν; οὐδὲ γάρ, ἂν πολλὰ γέφυραι ὦσιν, ἔχοιμεν ἂν, ὅποι φυγόντες ἡμεῖς σωθῶμεν.*
- 20 *ἐὰν δὲ ἡμεῖς νικῶμεν, λελυμένης τῆς γεφύρας οὐχ ἔξουσιν ἐκεῖνοι, ὅποι φύγωσιν· οὐδὲ μὴν βοηθῆσαι πολλῶν ὄντων πέραν οὐδεὶς αὐτοῖς δυνήσεται λελυμένης τῆς*
- 21 *γεφύρας.*“ ἀκούσας δὲ ὁ Κλέαρχος ταῦτα ἤρετο τὸν ἄγγελον, πόση τις εἴη χώρα ἢ ἐν μέσῳ τοῦ Τίγρητος καὶ τῆς διώρυχος. ὁ δὲ εἶπεν, ὅτι πολλὴ καὶ κῶμαι

§ 17. *παρά*, d. h. stromauf- und abwärts von der Br. — *γέφυραν*, eine Schiffbrücke, wie § 24 lehrt. — *ὥς διαν.*, kausal. — *Τισσαφ.*, Subj. zur Hervorhebung der andern Satztheile in die Mitte gestellt.

§ 18. *ἐταράχθη* u. *ἐφοβεῖτο*, Wechsel der Tempora. S. I 1, 9 zu *ἠγάσθη*.

§ 19. *νεανίσκος τις*, wahrscheinlich der II 1, 12 genannte Theopompos. — *τῶν παρ.*, Gen. part. — *ἀκόλουθα εἴη*, Plural, weil zwei Subjekte. — *τὸ ἐπιθήσ.*, im D. gebr. 'Absicht' mit d. Inf. Präs. — *δῆλον*, Übergang in die Or. direct. — *ἐπιτιθ.* prädikat. zu d. zu ergänz. *αὐτούς*. — *τί δεῖ*, s. § 6 zu *ὥστε νικῶντες*. — *οὐδὲ γάρ*, die Negation gehört zu *ἔχοιμεν*, das darin liegende *καὶ* zu *πολλὰ*. — *σωθῶμ.*, Konj. deliber. in der indir. Frage; im D. sind aus *φυγ.* u. *σωθ.* zwei Sätze zu machen.

§ 20. *λελυμένης*, wegen der Wiederholung und Stellung siehe II 3, 5 zu *ἄριστον* und I 1, 2 zu *ἀναβαίνει*. — *οὐδέ* wie im § 19. — *πολλ.* ὄντ., konditionell.

§ 21. *πόση τις*, s. I 8, 8 zu *τίς*. — *ἢ ἐν μέσῳ*, im D.

ἔννευσι καὶ πόλεις πολλαὶ καὶ μεγάλαι. τότε δὴ καὶ 22
 ἐγνώσθη, ὅτι οἱ βάρβαροι τὸν ἀνθρωπὸν ὑποπέμψαιεν
 ὀκνοῦντες, μὴ οἱ Ἕλληνες διελόντες τὴν γέφυραν μείναιεν
 ἐν τῇ νήσῳ ἐρύματα ἔχοντες ἔνθεν μὲν τὸν Τίγρητα,
 ἔνθεν δὲ τὴν διώρυχα· τὰ δ' ἐπιτήδεια ἔχοιεν ἐκ τῆς
 ἐν μέσῳ χώρας πολλῆς καὶ ἀγαθῆς οὔσης καὶ τῶν
 ἐργασομένων ἐνόντων· εἴτα δὲ καὶ ἀποστροφή γένοιτο,
 εἴ τις βούλοιο βασιλέα κακῶς ποιεῖν. μετὰ δὲ ταῦτα 23
 ἀνεπαύοντο· ἐπὶ μέντοι τὴν γέφυραν ὁμῶς φυλακὴν
 ἔπεμψαν· καὶ οὔτε ἐπέθετο οὐδείς οὐδαμῶθεν οὔτε
 πρὸς τὴν γέφυραν οὐδείς ἦλθε τῶν πολεμίων, ὥς οἱ
 φυλάττοντες ἀπήγγελλον. ἐπειδὴ δ' ἕως ἐγένετο, διέ- 24
 βαινον τὴν γέφυραν ἔξευγμένην πλοίοις τριάκοντα καὶ
 ἑπτὰ ὥς οἶόν τε μάλιστα πεφυλαγμένως· ἐξηγγελλον
 γάρ τινες τῶν παρὰ Τισσαφέρνηους Ἑλλήνων, ὥς δια-
 βαινόντων μέλλοιεν ἐπιθήσεσθαι. ἀλλὰ ταῦτα μὲν
 ψευδῇ ἦν· διαβαινόντων μέντοι ὁ Γλοῦς ἐπεφάνη μετ'
 ἄλλων σκοπῶν, εἰ διαβαίνοιεν τὸν ποταμόν· ἐπειδὴ δὲ
 εἶδεν, ὄχρετο ἀπελαύνων.

genügt eine Präposition. — πολλή, zu ergänzen ἐστίν. — πολλὰ καὶ μεγάλ., s. II 3, 18 zu πολλά.

§ 22. διελόντες, dem μείναιεν zu koordinieren. Warum διὰ? — ἔχοντες, kausal. — ἐν μέσῳ, dazu gehört χώρας mit seinen Attrib. πολλῆς . . . οὔσης. — καὶ verbindet den Genit. absol. mit ἔχοντες. — οὔσης und ἐνόντων, kausal. — τῶν ἐργασ., nach II 3, 5 zu ὁ τοιμ., oder frei: 'zum Bebauen geeignete Leute'.

§ 23. ὁμῶς, als Gegensatz zu dem in τότε δὴ καὶ ἐγνώσθη liegenden Konzessivsätze. Ähnl. II 2, 17. — οὔτε . . . οὐδείς, s. I 2, 26 zu οὐδενί.

§ 24. ὥς οἶόν τε . . . πεφυλ., s. I 1, 6 zu ὥς μάλ.; zu οἶόν τε ist eigentl. ἦν zu erg. — παρὰ Τισσαφ., s. I 1, 5 zu παρ' ἑαυτῶ. — διαβαινόντ., Gen. absol. s. I 2, 17 zu προϊόντ. Als Subj. die Griechen zu denken, zu μέλλοιεν die Feinde. — σκοπῶν, in welchem andern Tempus steht sonst auch das Partiz.? — ὄχρετο c. Partic. übers. nach I 1, 2 zu ἐτύγγανε.

§ 25—28. Marsch bis zum Zapatas.

- 25 —10. Oktbr.] Ἀπὸ δὲ τοῦ Τίγρητος ἐπορεύθησαν σταθμούς
 τέτταρας, παρασάγγας εἴκοσιν, ἐπὶ τὸν Φύσκον ποταμόν,
 τὸ εὖρος πλέθρου· ἐπὴν δὲ γέφυρα. καὶ ἐνταῦθα ὤκειτο
 πόλις μεγάλη ὄνομα ἸΩπισ· πρὸς ἣν ἀπῆντησε τοῖς Ἑλλη-
 σιν ὁ Κύρου καὶ Ἀρταξέρξου νόθος ἀδελφὸς ἀπὸ Σούσων
 καὶ Ἐκβατάνων στρατιὰν πολλὴν ἄγων ὡς βοηθήσων
 βασιλεῖ· καὶ ἐπιστήσας τὸ ἑαυτοῦ στράτευμα παρερχο-
 26 μένους τοὺς Ἑλλήνας ἐθεώρει. ὁ δὲ Κλέαρχος ἡγεῖτο
 μὲν εἰς δύο, ἐπορεύετο δὲ ἄλλοτε καὶ ἄλλοτε ἐφιστά-
 μενος. ὅσον δὲ χρόνον τὸ ἡγούμενον τοῦ στρατεύματος
 ἐπιστήσειε, τοσοῦτον ἦν ἀνάγκη χρόνον δι' ὅλου τοῦ
 στρατεύματος γίγνεσθαι τὴν ἐπίστασιν· ὥστε τὸ στρά-
 τευμα καὶ αὐτοῖς τοῖς Ἑλλήσι δόξαι πάμπολυ εἶναι, καὶ
 27 16. Oktbr.] τὸν Πέρσῃν ἐκπεπληχθαι θεωροῦντα. ἐντεῦθεν δὲ
 ἐπορεύθησαν διὰ τῆς Μηδίας σταθμούς ἐρήμους ἕξ, παρα-
 σάγγας τριάκοντα, εἰς τὰς Παρυσάτιδος κώμας τῆς Κύρου
 καὶ βασιλέως μητρὸς. ταύτας Τισσαφέρνης Κύρῳ ἐπεγγε-
 λῶν διαρπάσαι ἐπέτρεψε τοῖς Ἑλλήσι πλὴν ἀνδραπόδων.
 ἐνῆν δὲ σίτος πολλὸς καὶ πρόβατα καὶ ἄλλα χρήματα.
 28 ἐντεῦθεν δ' ἐπορεύθησαν σταθμούς ἐρήμους τέτταρας,
 —20. Oktbr.] παρασάγγας εἴκοσι, τὸν Τίγρητα ποταμόν ἐν
 ἀριστερεῇ ἔχοντες. ἐν δὲ τῷ πρώτῳ σταθμῷ πέραν τοῦ
 ποταμοῦ πόλις ὤκειτο μεγάλη καὶ εὐδαίμων ὄνομα Καίναί,

§ 25. ὤκειτο, s. I 4, 1 zu d. W. (Anh.) — πρὸς ἣν, im D. fragt man 'wo?' — ἐπιστήσας, hier transitiv, I 8, 15 absolut gebraucht.

§ 26. ἡγεῖτο, zur Sache s. Exk. § 22. — ὅσον . . . ἐπι-
 στήσας, iterat. Relativs., s. I 1, 5 zu ὅστις. — τοσοῦτον . . . χρόν.,
 Zeitbestimmung, durch Trennung betont.

§ 27. Μηδίας, das Land am mittleren Tigris, das früher Assyrien hieß. — σταθμ. ἐρήμ., s. I 5, 1 zu d. W. — ἐπεγγελῶν, was liegt in ἐπί? — διαρπάσαι, s. I 2, 26 zu d. W. — πλὴν ἀνδραπ., d. i. sie sollten keine Einwohner zu Sklaven machen.

ἐξ ἧς οἱ βάρβαροι διῆγον σχεδίαις διφθερίναις ἄρτους, *loth*
με τυρούς, οἶνον.

V. Leichtgläubigkeit des Klearchos und Untreue des Tissaphernes.

§ 1—2. Klearchos erwirkt eine Unterredung mit Tissaphernes.

Μετὰ ταῦτα ἀφικνοῦνται ἐπὶ τὸν Ζαπάταν ποτα- V
 μόν, τὸ εὖρος τεττάρων πλέθρων. καὶ ἐνταῦθα ἔμειναν
 ἡμέρας τρεῖς· ἐν δὲ ταύταις ὑποψίαί μὲν ἦσαν, ^[21.—23. Oktbr.]
 φανερά δὲ οὐδεμία ἐφαίνετο ἐπιβουλή. ἔδοξεν οὖν τῷ 2
 Κλέαρχῳ συγγενέσθαι τῷ Τισσαφέρνηι καί, εἴ πως δύναιτο,
 παῦσαι τὰς ὑποψίας, πρὶν ἐξ αὐτῶν πόλεμον γενέσθαι·
 καὶ ἔπεμψέ τινα ἐροῦντα, διτι συγγενέσθαι αὐτῷ χρήζει.
 ὁ δὲ ἐτοίμως ἐκέλευεν ἥκειν. ἐπειδὴ δὲ συνήλθον, λέγει 3
 ὁ Κλέαρχος τάδε·

§ 3—15. Rede des Klearchos.

„Ἐγὼ, ὦ Τισσαφέρνη, οἶδα μὲν ἡμῖν ὄρκους γεγενη-
 μένους καὶ δεξιὰς δεδομένας μὴ ἀδικήσῃν ἀλλήλους· φυ-
 λαιττόμενον δὲ σέ τε ὄρῳ ὡς πολεμίους ἡμᾶς καὶ ἡμεῖς
 ὀρῶντες ταῦτα ἀντιφυλαττόμεθα. ἐπεὶ δὲ σκοπῶν οὐ 4

§ 28. σχεδ. διφθερ., über diese Kelleks s I 5, 10. — ἄρ-
 τους, τυρ., Asyndeton bei Aufzählungen, dient zur Hervorhebung
 der Masse.

V. § 1. ὑποψίαί, Abstrakta im Plur. bezeichnen die ver-
 schiedenen, wiederholten Erscheinungen des Begriffs, auch Veran-
 lassungen, so hier: 'Veranl. z. Verd.' — Warum folgt φανερά δέ
 und nicht ἐπιβουλή δέ?

§ 2. ἐροῦντα ist nach I 3, 5 zu ἐρεῖ aufzulösen. Der Lat.
 gebraucht das Part. Fut. ebenso. — ἐκέλευεν, näml. αὐτόν.

§ 3. Diese Rede ist, wie alle längeren Reden in dieser
 Schrift, nicht wörtlich so gehalten, sondern später von Xenoph.
 ausgearbeitet. — ἡμῖν, Dat. der tätigen Person beim Passiv., sind
 hier Griechen und Perser. Deshalb übers. 'zwischen uns'. — ὄρκ.
 γεγεν., wurden geleistet oder hier 'gewechselt'. Von dieser
 Phrase hängt d. Inf. ab. — Beachte im folgenden die Stellung von
 φυλαττόμ. . . ἀντιφυλαττόμ. und s. I 4, 16 zu διαβεβ. — ὡς
 c. Adj., s. I 1, 2 zu ὡς φίλον. — ἡμᾶς, Objekt von φυλαττόμ.

§ 4. σκοπῶν übersetze nach I 1, 6 zu ἐπιβουλ. 1 mit der

δύναμαι οὔτε σὲ αἰσθῆσθαι πειρώμενον ἡμᾶς κακῶς
 ποιεῖν, ἐγὼ τε σαφῶς οἶδα, ὅτι ἡμεῖς γε οὐδ' ἐπινοοῦμεν
 τοιοῦτον οὐδέν, ἔδοξε μοι εἰς λόγους σοι ἐλθεῖν, ὅπως, εἰ
 5 δύναίμεθα, ἐξέλκοιμεν ἀλλήλων τὴν ἀπιστίαν. καὶ γὰρ
 οἶδα ἀνθρώπους ἤδη τοὺς μὲν ἐκ διαβολῆς, τοὺς δὲ καὶ
 ἐξ ὑποψίας, ὅτι φοβηθέντες ἀλλήλους φθάσαι βουλόμενοι,
 πρὶν παθεῖν, ἐποίησαν ἀνήκεστα κακὰ τοὺς οὔτε μέλλοντας
 6 οὗτ' αὖ βουλομένους τοιοῦτον οὐδέν. τὰς οὖν τοιαύτας
 ἀγνωμοσύνας νομίζων συνουσίαις μάλιστα παύεσθαι, ἤκω
 καὶ διδάσκειν σε βούλομαι, ὥς σὺ ἡμῖν οὐκ ὀρθῶς ἀπι-
 7 στείς. πρῶτον μὲν γὰρ καὶ μέγιστον οἱ θεῶν ἡμᾶς
 ὄρκοι καλύουσι πολεμικούς εἶναι ἀλλήλοις· ὅστις δὲ τού-
 8 τῳ κακῶς τῶν σύννοιδεν αὐτῷ παρημεληκῶς, τοῦτον ἐγὼ οὔποτ'

Präpos. 'trotz'. — οὔτε . . . τε, s. II 2, 8 zu μήτε . . . τε. — σέ, durch die Stellung getrennt. — οὐδέ = ne . . . quidem. — ἐξέλκοιμ. τ. ἀπιστίαν, im D.: Mißtrauen, Furcht benehmen. Ähnl. *fidem eripere*. — ἀλλήλων hängt von ἐξέλκοιμεν ab.

§ 5. καὶ γὰρ οἶδα . . . ἐποίησαν, Mischung zweier Konstruktionen, indem Xenophon, statt im Akkusativ des Partiz. fortzufahren, in einen Nebensatz übergeht. Im D. laß nach I 1, 7 zu βουλευομ. einen Substantivsatz folgen, indem zuerst φοβηθέντ. Prädikat ist (das Relativ οἷ bleibt also unübers.); zweites Prädikat ist durch 'und daß' angeknüpft ἐποίησαν, so daß φθάσαι βουλ. πρὶν παθεῖν kausaler Zwischensatz dieses zweiten Satzes wird. Man kann auch übers.: 'ich habe M. g., welche' etc., indem φοβηθ. und βουλόμ. dem ἐποίησαν koordiniert werden. (Anh.) — πρὶν παθεῖν, näml. κακά, nach I 2, 20 zu ἐπιβουλ. — τοὺς οὔτε μέλλ. . . βουλομ., näml. ποιεῖν, ist Obj. zu ἐποίησ. ἀνήκ. κακ.; übers. nach II 3, 5 zu ὁ τολμ., doch ist hier der Artikel mehr ein betontes Pronom. demonstr. 'denen die'. Warum kann der Infin. bei den Partiz. fehlen? — ἀνήκεστα, derselbe Tropus im D.

§ 6. νομίζων, kausal. — παύεσθαι, d. Inf. Praes. stellt die Tatsache, daß gegenseitige Aussprache Mißhelligkeiten beseitigt, als unbestritten hin. — ἤκω, *adsum*. — σὺ ἡμῖν, s. II 3, 27 zu ὑμᾶς ἡμῖν.

§ 7. πρῶτον μὲν, ihm entspricht statt ἔπειτα δὲ im § 8 τῶν δ' ἀνθρώπων. — πρῶτ. καὶ μέγιστ., s. I 3, 10 zu τὸ μέγ. — θεῶν ὄρκοι, Genit. object., erinnert nachdrücklicher an die Götter als Rächer des Meineids, als das einfache ὄρκοι, daher θεῶν auch noch durch Trennung betont. — παρημελ., Nomin., s. II 1, 13 zu

ἂν εὐδαιμονίσαιμι. τὸν γὰρ θεῶν πόλεμον οὐτ' οἶδα, ἀπὸ ποίου ἂν τάχους οὔτε ὅποι ἂν τις φεύγων ἀποφύγοι, οὐτ' εἰς ποῖον ἂν σκότος ἀποδραΐη, οὐθ' ὅπως ἂν εἰς ἐχυρὸν χωρίον ἀποσταίῃ. πάντῃ γὰρ πάντα τοῖς θεοῖς ὑποχα καὶ πάντων ἴσον οἱ θεοὶ κρατοῦσιν. περὶ μὲν δὴ τῶν θεῶν τε καὶ τῶν ὄρκων οὕτω γινώσκω, παρ' οὗς ἡμεῖς τὴν φιλίαν συνθέμενοι κατεθέμεθα· τῶν δ' ἀνθρωπίνων σὲ ἐγὼ ἐν τῷ παρόντι νομίζω μέγιστον εἶναι ἡμῖν ἀγαθόν. σὺν μὲν γὰρ σοὶ πᾶσα μὲν ὁδὸς εὐπορος, πᾶς δὲ ποταμὸς διαβατός, τῶν τε ἐπιτηδείων οὐκ ἀπορία· ἄνευ δὲ σοῦ πᾶσα μὲν διὰ σκότους ἢ ὁδός· οὐδὲν γὰρ αὐτῆς ἐπιστάμεθα· πᾶς δὲ ποταμὸς δύσπορος, πᾶς δὲ ὄχλος φοβερός, φοβερώτατον

ἴσθι. — τὸν . . . πόλεμον, Antizipation, s. I 1, 5 zu τ. βαρβάρ. — ἀπὸ, den Gr. ist das ein Ausgangspunkt, was wir als Mittel fassen, s. I 1, 9 zu ἀπό. — ὅπως gehört zu ἐχυρὸν in der Stellung, wie sich οὕτως oder πολύ vor ihrem Adjekt. oft finden. (Anhang.) — εἰς . . . ἀποσταίῃ = sich nach dem Abfall in eine Feste werfen. — Beachte die Paronomasieen dieses Satzes und den Chiasmus der Satztheile bei anaphorischer Wortfolge. Der Gedanke erinnert an Psalm 139, 7—12. — πάντῃ γὰρ πάντα . . . πάντων, wie unser 'all', so dient die Wiederholung des griechischen πᾶς zur vollen Erschöpfung dieses Begriffes. — πάντων, Obj. im Maskul. zu κρατ.

§ 8. τῶν θεῶν τε καὶ τῶν ὄρκων, Koordination statt der Subordination des vorigen § (Hendiadyoin). — παρ' οὗς bez. sich auf θεοὺς. — κατατίθεσθαι wird gebraucht von schriftlichen Verträgen, die einem Dritten versiegelt übergeben wurden, damit dieser über die Unverletzlichkeit des Dokuments wache. Der Sinn ist also: 'deren Schutze wir unsere geschlossene Freundschaft anvertraut haben'. So wurde im Mittelalter das Wertvollste zu größerer Sicherheit auf dem Altare des Herrn niedergelegt; wir 'deponieren' beim Gerichte. — συνθέμ. κατεθέμ., Paronomasie. — κατεθέμ., im D. Plusqpf.

§ 9. πᾶσα ὁδός, jeder Weg; πᾶσα ἡ ὁδός, der ganze Weg, d. i. der ganze Rückweg. — διὰ σκότους umschreibt das Adjektiv. — φοβερός, φοβερώτ., das zweite Adj. steht ohne Rücksicht auf das Geschlecht des Subjekts im Neutr., weil das Subj. als Sache, als Art im allgemeinen gefaßt wird; so eben § 8 σὲ . . . μέγιστον ἀγαθόν. Vgl. *triste lupus stabulis*. Zur Paronomasie vgl.

- 10 δ' ἐρημία· μεστή γὰρ πολλῆς ἀπορίας ἐστίν. εἰ δὲ
 δὴ καὶ μανέντες σε κατακτείνουμεν, ἄλλο τι ἢ τὸν
 εὐεργέτην κατακτείναντες πρὸς βασιλέα τὸν μέγιστον
 ἔφεδρον πολεμήσομεν; ὅσων δὲ δὴ καὶ ὧν ἂν ἐλπί-
 δων ἑμαυτὸν στερήσαιμι, εἰ σέ τι κακὸν ἐπιχειρήσαιμι
 11 ποιεῖν, ταῦτα λέξω. ἐγὼ γὰρ Κῦρον ἐπεθύμησά μοι
 φίλον γενέσθαι, νομίζων τῶν τότε ἱκανώτατον εἶναι εὖ
 ποιεῖν, ὃν βούλοιο· σέ δὲ νῦν ὁρῶ τὴν τε Κύρου δύνα-
 μιν καὶ χώραν ἔχοντα καὶ τὴν σαντοῦ σφύζοντα, τὴν δὲ
 βασιλέως δύναιμι, ἣ Κῦρος πολεμικὰ ἐχρῆτο, σοὶ ταύτην
 σύμμαχον οὔσαν.
- 12 Τούτων δὲ τοιούτων ὄντων τίς οὕτω μαίνεται,
 ὅστις οὐ βούλεται σοὶ φίλος εἶναι; ἀλλὰ μὴν ἐγὼ γὰρ
 καὶ ταῦτα, ἐξ ὧν ἔχω ἐλπίδας καὶ σέ βουλήσεσθαι

Schiller: 'der schrecklichste der Schrecken'. — ἐρημία, scil. von Menschen. — Die Bedeutung des anaphorischen Baues des ganzen aus kurzen Sätzen ohne Kopula bestehenden § und die Wiederholung des betonten πᾶς wird noch gehoben durch die beiden Erklärungssätze des zweiten Gliedes und die doppelte Bedeutung von ἀπορία, durch die Zusammenstellung von ἐρημία und μεστή und die Gegenüberstellung von εὖπορος und δύσπορος.

§ 10. ἄλλο τι ἢ = sonst was, sc. καταπράξομεν oder ποιήσομεν. Dieser elliptische Satz hat die Geltung des lat. *nonne*. — τὸν εὐεργέτην κατακτ., eine durch das Hauptwort statt des Pron. σέ verstärkte Epanalepsis des Verbs; der Ausdruck soll wohl begütigen. — ἔφεδρον, Metapher aus der Palästra. (Anh.) — ὅσων δέ, Stellung wie I 1, 5 zu ὅστις.

§ 11. μοι φίλον γενέσθ., durch ein abstr. Hauptwort als Obj. zu ἐπεθύμ. — τῶν τότε, frei: 'seine Zeitgenossen'. — εἰναι, Subjekt Κῦρον. — σέ, betont. — Κύρ. δύναμ. καὶ χώραν, die Satrapie und Oberfeldherrnwürde des Kyros. — βασιλ. δύναιμι, Tiss. durfte sich nämlich aus dem Heere des Königs die beste Mannschaft aussuchen. — σοί, durch Stellung betont.

§ 12. τούτων ist Subj., τοιούτων ὄντ. Prädikat. — ὅστις steht hier wie das lat. *qui* c. Konj. zur Bezeichnung der Folge. — ἀλλὰ μὴν κτλ., statt zu sagen: 'aber fürwahr, es gibt auch Gründe, weshalb du wünschen mußst unser Freund zu sein (und ich will dir diese sagen)', knüpft Klearch diesen Gedanken in einem Relativsatze an den vorausgenommenen Begründungssatz ἐγὼ γὰρ κ. τ.

φίλον ἡμῖν εἶναι. οἶδα μὲν γὰρ ὑμῖν Μυσοὺς λυπηροὺς 13
 ὄντας, οὓς νομίζω ἂν σὺν τῇ παρούσῃ δυνάμει ταπει-
 νουὺς ὑμῖν παρασχεῖν· οἶδα δὲ καὶ Πισίδας· ἀκούω
 δὲ καὶ ἄλλα ἔθνη πολλὰ τοιαῦτα εἶναι, ἃ οἶμαι ἂν
 παῦσαι ἐνοχλοῦντα ἀεὶ τῇ ὑμετέρᾳ εὐδαιμονίᾳ. Αἰγυπ-
 τίους δέ, οἷς μάλιστα ὑμᾶς γινώσκω τεθυμωμένους,
 οὐχ ὄρω, ποῖα δυνάμει συμμάχῳ χρησάμενοι μᾶλλον ἂν
 14 κολάσασθε τῆς νῦν σὺν ἐμοὶ οὔσης. ἀλλὰ μὴν ἔν
 γε τοῖς πέριξ οἰκοῦσι σὺ, εἰ μὲν βούλοιω, φίλος ὡς
 μέγιστος ἂν εἴης, εἰ δέ τις σε λυποίῃ, ὡς δεσπότης
 ἂν ἀναστρέφοιο ἔχων ἡμᾶς ὑπηρέτας, οἳ σοι οὐκ ἂν
 τοῦ μισθοῦ ἕνεκα μόνον ὑπηρετοῖμεν, ἀλλὰ καὶ τῆς
 χάριτος, ἣν σωθέντες ὑπὸ σοῦ σοὶ ἂν ἔχοιμεν δικαίως.
 ἐμοὶ μὲν ταῦτα πάντα ἐνθυμονομένη οὔτω δοκεῖ θαν- 15
 μαστὸν εἶναι τὸ σὲ ἡμῖν ἀπιστεῖν, ὥστε καὶ ἥδιστ'

§ 13. οἶδα c. Partic., s. I 4, 16 zu διαβεβ. — οὓς, Objekt von παρασχεῖν; das Subjekt zu diesem Inf. ist nicht ausgedrückt. — καὶ Πισίδας, was ist zu ergänzen? — ἀκούω mit d. Inf. bezeichnet das Gehörte als Gerücht. — τοιαῦτα, d. h. solche, welche wie die Pisider nach I 1, 11 die königliche Oberherrschaft nicht anerkennen. Im folgenden Buche werden als solche die Lykaoner und Karduchen genannt. — παῦσαι c. Partic., im D. steht der Inf., wobei aber ἂν zu beachten ist. — Αἰγυπτίους, Antizipation; weil sofort ein Relativsatz folgt, so fange an mit 'was betrifft.' Zur Sache s. II 1, 14. — μάλιστα, warum vom Verb. getrennt? — δυνάμ. συμμάχ., durch ein Hauptwort. — χρησάμ. übers. entweder durch eine Präpos. oder als Verb. fin. und das griechische Präd. κολάσ. durch ein Hauptwort mit einer Präposit. — τῆς... οὔσης, Genit. comparat. — οὔσης, entweder durch einen Relativsatz oder das Ganze durch d. Pron. possess.

§ 14. ἀλλὰ μὴν, Wiederaufnahme des unterbrochenen Gedankens. — ἐν τ. πέρ. οἰκ., durch ein Hauptw. — σὺ, durch Stellung sehr betont. — ἀναστρέφοιο ist abgeschwächt = sein, verkehren, verfahren. — ἔχων... ὑπηρέτ. gehört auch zu μέγιστος ἂν εἴης, im D. setze ein Abstraktum und beachte I 1, 2 zu λαβών. — χάριν ἔχειν = gratiam habere, s. auch I 4, 15 zu χάριν. — σοῦ σοί, kräftige Paronomasie. — δικαίως, mit Nachdruck am Ende.

§ 15. οὔτω gehört zu θανμαστόν. — τὸ σὲ ἀπιστ., im D. ein Hauptwort, zu dem σέ als attrib. Pronomen, ἡμῖν mit einer

ἂν ἀκούσαιμι τὸ ὄνομα, τίς οὕτως ἐστὶ δεινὸς λέγειν, ὥστε σε πείσαι λέγων, ὡς ἡμεῖς σοι ἐπιβουλεύομεν.“ Κλέαρχος μὲν οὖν τοσαῦτα εἶπε· Τισσαφέρνης δὲ ὧδε ἀπημείφθη·

§ 16—23. Antwort des Tissaphernes.

- 16 „Ἄλλ’ ἥδομαι μὲν, ὦ Κλέαρχε, ἀκούων σου φρονί-
μους λόγους· ταῦτα γὰρ γιννώσκων εἴ τι ἐμοὶ κακὸν
βουλεύοις, ἅμα ἂν μοι δοκεῖς καὶ σαυτῷ κακόνους εἶναι.
ὡς δ’ ἂν μάθῃς, ὅτι οὐδ’ ἂν ὑμεῖς δικαίως οὔτε βασιλεῖ
17 οὔτ’ ἐμοὶ ἀπιστοίητε, ἀντάκουσον. εἰ γὰρ ὑμᾶς ἐβου-
λόμεθα ἀπολέσαι, πότερά σοι δοκοῦμεν ἐπλέων πλήθους
ἀπορεῖν ἢ πεζῶν ἢ ὀπλίσεως, ἐν ᾗ ὑμᾶς μὲν βλάπτειν
18 ἱκανοὶ εἴημεν ἂν, ἀντιπάσχειν δὲ οὐδεὶς κίνδυνος; ἀλλὰ
χωρίων ἐπιτηδεῶν ὑμῖν ἐπιτίθεσθαι ἀπορεῖν ἂν σοι
δοκοῦμεν; οὐ τοσαῦτα μὲν πεδία, ἀ ὑμεῖς φίλια ὄντα σὺν

Präpos. übers. wird. — ἂν ἀκούσ., Opt. pot. im Konsekutivsatz. — τὸ ὄνομα, τίς, Vermischung zweier Konstruktionen: ἀκούειν τίς und ἀκούειν τὸ ὄνομα τούτου, ὅστις. — ὥστε σε πείσ., s. I 4, 8 zu ὥστε. — σὲ ἡμῖν und nachher ἡμεῖς σοί, gegensätzliche Nebeneinanderstellung, s. II 3, 27 zu ὑμᾶς.

§ 16. ἀλλά im Anfange der Erwiderung ‘aber’; denn Tiss. hat das vom Kl. nicht erwartet. — ἥδομαι... ἀκούων, s. I 2, 18 zu ἐθαύμασε. — σοῦ, Obj. zu ἀκούων (s. I 2, 5 zu Τισσαφ.), mache zum Attr. zu φρον. λόγ. — μοὶ δοκεῖς, im D. ein Zwischensatz. — ὡς δ’ ἂν μάθ., ἂν c. Conj. nach ὡς und ὅπως in Absichtssätzen ist selten; = ‘etwa’.

§ 17. εἰ c. Impf., unreal, s. II 1, 4 zu εἰ ἤλθετε. — πό-τερα κτλ., der eigentliche Nachsatz: ‘so würde es uns dazu nicht an Macht fehlen’, ist zur Hervorhebung in eine Frage verwandelt. — εἴημεν ἂν gehört in anderer Form auch zu κίνδυνος; dieses ist, wie das Verb. κινδυνεύω, mit d. Inf. konstruiert. — ἀντιπάσχ., diesen Satz knüpfe im D. durch ‘während’ an, s. I 3, 11 zu ὦρα.

§ 18. ἀλλά steht in der Frage, wenn der Redende sich selbst Einwendungen macht, wie hier Tiss. aus Klearchos Seele; im D. = ‘oder’. Er beantwortet dann den Einwurf durch Gegenfragen. — ἐπιτηδ., davon hängt ἐπιτίθ. ab. — οὐ in d. Frage = *nonne*. — τοσαῦτα μὲν... τοσαῦτα δὲ... τοσοῦτοι δέ, Anaphora, in der οὐ zu den beiden letzten Gliedern zu wiederholen ist. —

πολλῷ πόνῳ διαπορεύεσθε, τοσαῦτα δὲ ὄρη ὁρᾶτε ὑμῖν
 ὄντα πορευτέα, ἃ ἡμῖν ἔξεστι προκαταλαβοῦσιν ἄπορα
 ὑμῖν παρέχειν, τοσοῦτοι δ' εἰσὶ ποταμοί, ἐφ' ὧν ἔξεστιν
 ἡμῖν ταμιεύεσθαι, ὁπόσοις ἂν ὑμῶν βουλώμεθα μάχε-
 σθαι; εἰσὶ δ' αὐτῶν, οὓς οὐδ' ἂν παντάπασιν διαβαίητε,
 εἰ μὴ ἡμεῖς ὑμᾶς διαπορεύοιμεν. εἰ δ' ἐν πᾶσι τούτοις 19
 ἡττώμεθα, ἀλλὰ τό γέ τοι πῦρ κρεῖττον τοῦ καρποῦ
 ἐστίν· ὃν ἡμεῖς δυναίμεθ' ἂν κατακαύσαντες λιμὸν
 ὑμῖν ἀντιτάξαι, ὃ ὑμεῖς οὐδ', εἰ πάνν ἀγαθοὶ εἴητε,
 μάχεσθαι ἂν δύναισθε. πῶς ἂν οὖν ἔχοντες τοσοῦτους 20
 πόρους πρὸς τὸ ὑμῖν πολεμεῖν, καὶ τούτων μηδένα ἡμῖν
 ἐπικίνδυνον, ἔπειτα ἐκ τούτων πάντων τοῦτον ἂν τὸν
 τρόπον ἐξελοίμεθα, ὃς μόνος μὲν πρὸς θεῶν ἀσεβής,
 μόνος δὲ πρὸς ἀνθρώπων αἰσχροῦς; παντάπασιν δὲ ἀπόρων 21
 ἐστὶ καὶ ἀμηχάνων καὶ ἐν ἀνάγκῃ ἐχομένων, καὶ τούτων
 πονηρῶν, οἵτινες ἐθέλουσι δι' ἐπιπορκίας τε πρὸς θεοὺς

ὄρη... πορευτέα, nach πορεύεσθαι πεδῖον aus πορεύεσθαι ὁδόν. — ὄντα πορευτέα, abhängig von ὁρᾶτε, gehört zu beiden Sätzen und auch zum dritten Gliede. — προκαταλαβ. ist dem παρέχειν zu koordinieren. — ταμιεύεσθαι, das Bild ist von der Wirtschafterin entlehnt: aus einem Vorrat nehmen, also: „bestimmen“. (Blücher an der Katzbach: 'Nun habe ich genug Franzosen herüber.') — εἰσὶ δ' αὐτ., οὓς, s. I 5, 7 zu ἦν δὲ τούτων. — ἡμεῖς ὑμᾶς, s. II 3, 27 zu ὑμᾶς.

§ 19. ἀλλὰ τό γέ τοι, ἀλλά in der Apodosis eines hypothetischen Satzes = doch gewiß wenigstens. — τὸ πῦρ... καρποῦ, Sinn: kann durch Feuer vernichtet werden. — κατακαύσαντες, warum κατά? Zur Sache vgl. I 6, 1. — ἀντιτάξαι setzt das Bild des κρεῖττον fort. — οὐδ' εἰ, s. I 6, 8 zu d. W.

§ 20. πῶς ἂν, ἂν gehört zu ἐξελοίμ., bei welchem es der Trennung wegen wiederholt wird. — ἔχοντες, konditionell, wie μηδένα zeigt. — ἔπειτα nimmt das Partizip. ἔχ. wieder auf = 'dann', d. i. 'demungeachtet', vgl. I 10, 5 zu ἐνθα. — μόνος... αἰσχροῦς, die Anaphora ist besonders kräftig durch das Fehlen der Kopula, die in abhängigen Sätzen selten fehlt ('angenommenes Pathos der Lüge'). — πρὸς θεῶν, s. I 6, 6 zu d. W.

§ 21. ἀπόρων, Gen. subj., s. II 1, 4 zu τῶν νικ. — καὶ τούτων, καὶ οὗτος fügt zu einem Nomen einen Begriff, der vorzugsweise in Betracht kommt = 'und zwar'. — οἵτινες ἐθέλουσι,

- καὶ ἀπιστίας πρὸς ἀνθρώπους πράττειν τι. οὐχ οὕτως
 ἡμεῖς, ὧ Κλέαρχε, οὔτε ἀλόγιστοι οὔτε ἡλίθιοι ἐσμεν. *etc.*
 22 ἀλλὰ τί δὴ ὑμᾶς ἐξὸν ἀπολέσαι οὐκ ἐπὶ τοῦτο ἡλθομεν;
 εὖ ἴσθι, ὅτι ὁ ἐμὸς ἔρωσ τούτου αἷτιος τὸ τοῖς Ἑλλήσιν
 ἐμὲ πιστὸν γενέσθαι, καὶ ὃ Κῦρος ἀνέβη ξενικῶ διὰ
 μισθοδοσίας πιστεύων, τούτῳ ἐμὲ καταβῆναι δι' εὐεργε-
 23 σίαν ἰσχυρόν. ὅσα δ' ἐμοὶ χρήσιμοι ὑμεῖς ἐστε, τὰ μὲν
 καὶ σὺ εἶπας, τὸ δὲ μέγιστον ἐγὼ οἶδα· τὴν μὲν γὰρ
 ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τιάραν βασιλεῖ μόνῳ ἔξοστιν ὀρθήν ἔχειν,
 τὴν δ' ἐπὶ τῇ καρδίᾳ ἴσως ἂν ὑμῶν παρόντων καὶ
 ἕτερος εὐπειῶς ἔχοι.“

Tissaph. fährt fort, als stände vorher ἄποροι εἰσιν; nach der angefangenen Kstr. mußte der Infin. stehen, und so übersetze, oder nach § 12 zu ὅστις. — οὔτε . . . οὔτε, die Synonymen sollen den Begriff 'in jeder Art und Gestalt' verneinen.

§ 22. ἀλλὰ τί δὴ κτλ., rhetorische Frage, mit der sich Tiss. einen nahe liegenden Einwurf macht, den er durch Eingehen auf Klearchs Worte § 14 widerlegt. — ἐξὸν, Acc. absol., wie Gen. absol. zu übersetzen. — ἐπὶ τοῦτο ἡλθομ., Umschreibung von πράττειν; ähnlich das D. 'schreiten'. — τούτου, sc. τοῦ μὴ ἐπὶ τοῦτο ἐλθεῖν, ist abhängig von αἷτιος. — τὸ γενέσθαι und καταβῆναι sind abhängig von ἔρωσ und geben den Inhalt des Verlangens an (daß nämlich). — καὶ ὃ, Voranstellung des Relativsatzes; im D. schiebe ihn ein. — ὃ und τούτῳ gehören zu πιστεύων und ἰσχυρόν. — Wie verhält sich die folgende Übersetzung zu den griech. Worten: 'Und durch das durch meine Wohltat gewonnene Söldnerheer, dessen besoldeter Treue Kyros auf seinem Zuge nach Oberasien vertraute, auf meiner Rückkehr nach Vorderasien geschützt zu sein'?

§ 23. ὅσα, Akk. des Inhalts. — ἐμοὶ ὑμεῖς, warum diese Stellung und warum ist der Nebensatz vorausgenommen? — τὴν τιάραν, Kopffputz der persischen Könige; sie unterschied sich durch die aufrecht stehende Spitze von der Tiara der übrigen vornehmen Perser, bei denen die Spitze vorn überhing, s. Taf. II Fig. 22 und 23. (Anh.) — ἕτερος, Tiss. meint sich selbst und deutet an, daß er wohl im Vertrauen auf ihre Hülfe sich zum Abfall entschließen könne; er will dadurch den Kl. in eine Falle locken. Also hat τιάραν bei ἐπὶ τῇ καρδίᾳ metaphorische Bedeutung: 'hoffen, König zu werden, sich niemandem unterwerfen wollen'. — ἔχοι, sc. ὀρθήν. — παρόντων, hypothetisch.

§ 24—80. Klearchos verspricht mit allen Strategen zu kommen und überredet die Griechen, dies zu gestatten.

Ταῦτα εἰπὼν ἔδοξε τῷ Κλεάρχῳ ἀληθῆ λέγειν· καὶ 24
εἶπεν· „Οὐκοῦν“, ἔφη, „ὅτινες τοιούτων ἡμῖν εἰς φιλίαν
ὑπαρχόντων πειρῶνται διαβάλλοντες ποιῆσαι πολεμίους
ἡμᾶς, ἄξιοί εἰσι τὰ ἔσχατα παθεῖν;“ „Καὶ ἐγὼ μὲν γε“, 25
ἔφη ὁ Τισσαφέρνης, „εἰ βούλεσθέ μοι οἳ τε στρατηγοὶ
καὶ οἱ λοχαγοὶ ἐλθεῖν, ἐν τῷ ἐμφανεῖ λέξω τοὺς πρὸς
ἐμὲ λέγοντας, ὡς σὺ ἐμοὶ ἐπιβουλεύεις καὶ τῇ σὺν ἐμοὶ
στρατιᾷ.“ „Ἐγὼ δέ“, ἔφη ὁ Κλέαρχος, „ἄξω πάν- 26
τας, καὶ σοὶ αὖ δηλώσω, ὅθεν ἐγὼ περὶ σοῦ ἀκούω.“
ἐκ τούτων δὴ τῶν λόγων ὁ Τισσαφέρνης φιλοφρονού- 27
μενος τότε μὲν μένειν τε αὐτὸν ἐκέλευε καὶ σύνδειπνον
ἐποιήσατο. τῇ δὲ ὑστεραίᾳ ὁ Κλέαρχος ἀπελθὼν [24. Oktbr.
ἐπὶ τὸ στρατόπεδον δῆλός τ' ἦν πάννυ φιλικῶς οἰόμενος
διακειῖσθαι τῷ Τισσαφέρνηι καί, ἃ ἔλεγεν ἐκεῖνος, ἀπήγ-
γελλεν, ἔφη τε χρῆναι ἰέναι παρὰ Τισσαφέρνην, οὓς ἐκέ-
λευεν, καὶ ἐὰν ἐλεγχθῶσι διαβάλλοντες, ὡς προδότας

§ 24. ταῦτα εἰπὼν, s. I 3, 13 zu d. W. — καὶ εἶπεν, d. Subj. ist hier, wie oft, aus dem Kasus obl. zu ergänzen, s. I 4, 5 zu φυλάττ. — τοιούτων, solche Gründe. — πειρῶνται, wegen des Gen. abs. füge 'dennoch' hinzu. — διαβάλλοντ., Kl. meint den Menon.

§ 25. καὶ ἐγὼ, davor ist eine Bejahung zu ergänzen. — οἱ στρατηγ., Apposition zu dem im Verb. liegenden Pronominalsubjekt, s. I 5, 16 zu οἱ ἄλλοι. Beachte auch, daß hier der Artikel zweimal steht (s. I 7, 2 zu d. W.), weil sie nicht als Ganzes zusammengefaßt, sondern unterschieden werden. Vgl. auch § 29. — μοί, Dativ der Gemeinschaft zu ἐλθεῖν. — ἐν τῷ ἐμφανεῖ, s. I 3, 21 zu ἐν τῷ φανερό.

§ 26. ὅθεν, s. I 2, 8 zu d. W.

§ 27. φιλοφρονούμ., dem ἐποιήσ. zu koordin. — ἐποιήσ., wegen des Med. setze d. Pron. poss. hinzu. — δῆλος c. Part., s. I 2, 11 zu d. W. — φιλικῶς διακειῖσθαι τινι, Umschreibung des im Adverb. liegenden Verbalbegriffs: *carum esse alicui*. — ἰέναι ist auch zu ἐκέλ. zu ergänzen. — οὓς ἐκέλευεν, wer ist Subj.? — καὶ ἐὰν ἐλεγχθ., Übergang in die Orat. directa. — διαβάλλοντες,

αὐτοὺς καὶ κακόνους τοῖς Ἑλλήσιν ὄντας τιμωρηθῆναι.
 28 ὑπώπτευε δὲ εἶναι τὸν διαβάλλοντα Μένωνα, εἰδὼς
 αὐτὸν καὶ συγγεγεννημένον Τισσαφέρνει μετ' Ἀριαίου
 καὶ στασιάζοντα αὐτῷ καὶ ἐπιβονλεύοντα, ὅπως τὸ στρά-
 τευμα ἅπαν πρὸς αὐτὸν λαβὼν φίλος ἢ Τισσαφέρνει.
 29 ἐβούλετο δὲ καὶ Κλέαρχος ἅπαν τὸ στράτευμα πρὸς
 ἑαυτὸν ἔχειν τὴν γνώμην καὶ τοὺς παραλυποῦντας ἐκ-
ναγ ποδῶν εἶναι. τῶν δὲ στρατιωτῶν ἀντέλεγον τινες αὐτῷ,
 μὴ λέναι πάντας τοὺς λοχαγοὺς καὶ στρατηγούς μηδὲ
 30 πιστεύειν Τισσαφέρνει. ὁ δὲ Κλέαρχος ἰσχυρῶς κατέ-
 τεινεν, ἔστε διεπράξατο πέντε μὲν στρατηγούς λέναι,
 εἴκοσι δὲ λοχαγούς· συνηκολούθησαν δὲ ὡς εἰς ἀγορὰν
 καὶ τῶν ἄλλων στρατιωτῶν ὡς διακόσιοι.

§ 31—33. Gefangennahme und Tötung der meisten Strategen und
 Lochagen.

81 Ἐπεὶ δὲ ἦσαν ἐπὶ θύραις ταῖς Τισσαφέρνους, οἱ
 μὲν στρατηγοὶ παρεκλήθησαν εἶσω, Πρόξενος Βουώτιος,
 Μένων Θετταλός, Ἀγίας Ἀρκάς, Κλέαρχος Λάκων, Σω-
 κράτης Ἀχαιοί· οἱ δὲ λοχαγοὶ ἐπὶ ταῖς θύραις ἔμενον.
 32 οὐ πολλῷ δὲ ὕστερον ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ σημείου οἷ τ'

prädikativ zu ἐλεγχθ., im D. mit 'als'. — τιμωρηθ., abhängig
 von χρῆναι.

§ 28. στασιάζοντα, schon bei Lebzeiten des Kyros war
 Menon deswegen eifersüchtig, daß nicht er, sondern Klearchos zu
 allen Beratungen zugezogen wurde. — λαβὼν, an sich ziehen,
 koordiniere durch 'und so, und dadurch'.

§ 29. ἅπαν τὸ στράτ., chiastisch zu τὸ στράτ. ἅπαν im
 § 28. — πρὸς τινὰ τὴν γνώμην ἔχειν, Geneigtheit zu einem
 haben, ihm anhangen. — μή, weil in ἀντέλεγ. ein Verbot liegt. —
 πιστεύειν, Subj. ist unbestimmt: 'man'.

§ 30. κατέτεινε und διεπράξατο, Wechsel der Tempora. —
 εἰς ἀγορὰν, also unbewaffnet. Zur Sache s. II 4, 9.

§ 31. θύραις, zuerst in uneigentlicher (s. I 2, 11), dann in
 eigentlicher Bedeutung. (Anh.)

§ 32. ἀπὸ τ. . . σημείου, es wurde eine Purpurfahne auf
 dem Zelte des Tissaph. aufgesteckt. — οἷ τ' ἔνδον, analog ist das

εισπρίον *fell, Kall*
 ἔνδον συνελαμβάνοντο καὶ οἱ ἔξω κατεκόπησαν. μετὰ
 δὲ ταῦτα τῶν βαρβάρων τινὲς ἱππέων διὰ τοῦ πεδίου
 ἐλαίνοντες, ὥτινι ἐντυγχάνοιεν Ἑλληνι ἢ δούλῳ ἢ ἐλευ-
 θέρῳ, πάντας ἔκτεινον. οἱ δὲ Ἕλληνες τὴν τε ἱππασίαν 33
 ἐθαύμαζον ἐκ τοῦ στρατοπέδου ὁρῶντες καί, ὃ τι ἐποιοῦν,
dukt ἡμφεγγνύουν, πρὶν Νίκαρχος Ἀρχὰς ἦκε φεύγων τετρω-
 μένος εἰς τὴν γαστέρα καὶ τὰ ἔντερα ἐν ταῖς χερσὶν
 ἔχων, καὶ εἶπε πάντα τὰ γεγενημένα.

§ 34—42. Ariaios kommt zum Lager der Griechen, wird aber mit seinen Forderungen abgewiesen.

Ἐκ τούτου δὴ οἱ Ἕλληνες ἔθεον ἐπὶ τὰ ὄπλα πάντες 34
 ἐκπεπληγμένοι καὶ νομίζοντες αὐτίκα ἦξειν αὐτοὺς ἐπὶ τὸ
 στρατόπεδον. οἱ δὲ πάντες μὲν οὐκ ἦλθον, Ἀριαῖος δὲ 35
 καὶ Ἀρτάδοξος καὶ Μιθραδάτης, οἳ ἦσαν Κύρῳ πιστό-
 τατοι· ὁ δὲ τῶν Ἑλλήνων ἐρμηνεὺς ἔφη καὶ τὸν Τισσα-
 φέρνους ἀδελφὸν σὺν αὐτοῖς ὁρᾶν καὶ γινώσκειν· σννη-
 κολούθουν δὲ καὶ ἄλλοι Περσῶν τεθωρακισμένοι εἰς
 τριακοσίους. οὗτοι, ἐπεὶ ἐγγὺς ἦσαν, προσελθεῖν ἐκέ- 36
 λευον, εἴ τις εἴη τῶν Ἑλλήνων στρατηγὸς ἢ λοχαγός,
 ἵνα ἀπαγγέλῃσι τὰ παρὰ βασιλέως. μετὰ ταῦτα ἐξῆλθον 37

Adverb. substantiviert in: 'Die unten sahen ihn schweben'. (A. Grün, die Martinswand.) — συνελαμβ. καὶ κατεκόπησ., warum der Wechsel der Tempora? — τινὲς, Formwörter nehmen gern die unbedeutendste Stelle ein. Sie dienen so zugleich der Euphonie, indem sie gleich auslautende Wörter trennen, und heben den Ton des unmittelbar vorangehenden Wortes. — ὥτινι ἐντυγχ., iterativ, daher πάντας, s. I 1, 5 zu ὅστις.

§ 33. ἐθαύμαζον... ὁρῶντες, wie ἦδ. ἀκ. § 16. — πρὶν m. Indik. = „bis“. — φεύγων, auch der D. setzt zu 'kommen' das Partiz., aber das des Präteritum.

§ 35. ἦσαν, s. I 1, 6 zu d. W.

§ 36. εἴ τις κτλ., Umschreibung des Subjektsakkusativs; im D. mache στρατηγ. ἢ λοχ. zum Obj. von ἐκέλ. und setze dazu ein in εἴ τις εἴη liegendes allgemeines Attribut. — τὰ παρὰ βασιλ., s. II 3, 4 zu d. W.

φυλαττόμενοι τῶν Ἑλλήνων στρατηγοὶ μὲν Κλεάνωρ Ἐρχομένιος καὶ Σοφαίνετος Στυμφάλιος, σὺν αὐτοῖς δὲ Ξενοφῶν Ἀθηναῖος, ὅπως μάθοι τὰ περὶ Προξένου· Χειρίσοφος δ' ἐτύγχανεν ἀπὼν ἐν κώμῃ τινὶ σὺν ἄλλοις ἐπισιτιζομένοις. ἐπειδὴ δὲ ἕστησαν εἰς ἐπήκοον, εἶπεν Ἀριαῖος τάδε· „Κλέαρχος μὲν, ὃ ἄνδρες Ἕλληνες, ἐπεὶ ἐπιτορκῶν τε ἐφάνη καὶ τὰς σπονδὰς λύων, ἔχει τὴν δίκην καὶ τέθνηκε, Προξένος δὲ καὶ Μένων, ὅτι κατήγγειλαν αὐτοῦ τὴν ἐπιβουλήν, ἐν μεγάλῃ τιμῇ εἰσιν. ὑμᾶς δὲ βασιλεὺς τὰ δπλα ἀπαιτεῖ· αὐτοῦ γὰρ εἶναι φησιν, ἐπεὶ περ Κύρου ἦσαν τοῦ ἐκείνου δούλου.“ πρὸς ταῦτα ἀπεκρίναντο οἱ Ἕλληνες, ἔλεγε δὲ Κλεάνωρ ὁ Ἐρχομένιος· „ὦ κάκιστε ἀνθρώπων Ἀριαῖε καὶ οἱ ἄλλοι, ὅσοι ἦτε Κύρου φίλοι, οὐκ αἰσχύνεσθε οὔτε θεοὺς οὔτ' ἀνθρώπους, οὔτινες ὁμόσαντες ἡμῖν τοὺς αὐτοὺς φίλους καὶ ἐχθροὺς νομεῖν, προδόντες ἡμᾶς σὺν Τισσαφέρνει

§ 37. φυλαττόμ., medial, übers. durch ein Adverb. oder durch ein Hauptwort mit einer Präpos. — τῶν Ἑλλήν., Genit. part. — Ἐρχομέν., aus Erchomenos, später Orchomenos, in Arkadien. — τὰ περὶ, im D. gebr. das Subst. 'Schicksal'. Bei dem Neutrum des Artikels steht περὶ in der Regel nur dann mit dem Genitiv statt mit dem Akkusativ, wenn der Ausdruck von einem Verb. abhängt, das περὶ mit dem Genitiv nach sich haben kann. — σὺν ἄλλ., sc. Anführern. Die Zurückgebliebenen fürchten trotz § 29 keinen Verrat. — ἐπισιτιζομ., Part. des Imperf. de conatu.

§ 38. εἰς ἐπήκ., εἰς von den Griechen aus. — ἐφάνη c. Partic. übers. entweder wie δηλός c. Partic., s. I 2, 11, oder die Partiz. durch abstrakte Hauptw. und φαίνεσθαι = 'sich herausstellen'. — τὴν δίκην, s. I 3, 20 zu d. W. — αὐτοῦ, des Klearch. — ἀπαιτεῖ, ἀπό s. I 1, 8 zu ἀπέπεμπε. — αὐτοῦ und Κύρου, s. I 1, 6 zu Τισσαφ. — τοῦ... δούλου, Appos. zu Κύρ. — ἐκείνου (regis), s. I 9, 29 zu δούλου.

§ 39. ἔλεγε, s. II 3, 21 zu d. W. — Κλεάνωρ, warum dieser? s. II 1, 10. — οἱ ἄλλοι, setze das Pron. hinzu, s. oben § 25 und I 5, 16 zu d. W. — οὔτινες, s. § 12 zu d. W. — ὁμόσαντες, übers. mit der Präp. 'trotz'. — ἡμῖν gehört zu τοὺς αὐτοὺς = 'dieselben wie wir', und zu ὁμόσαντες. — προδόντες koordiniere dem ἀπολωλέκ. — Die Wortfülle und die Wiederholung

τῷ ἀθεωτάτῳ τε καὶ πανουργοτάτῳ τοὺς τε ἀνδρας
 αὐτούς, οἷς ὤμνυτε, ἀπολωλέκατε καὶ τοὺς ἄλλους ἡμᾶς
 προδεδωκότες σὺν τοῖς πολεμίοις ἐφ' ἡμᾶς ἔρχεσθε;“
 ὁ δὲ Ἀριαῖος εἶπε· „Κλέαρχος γὰρ πρόσθεν ἐπιβουλεύων 40
 φανερός ἐγένετο Τισσαφέρνει τε καὶ Ὀρόντῃ καὶ πᾶσιν
 ἡμῖν τοῖς σὺν τούτοις.“ ἐπὶ τούτῳ Ξενοφῶν τάδε 41
 εἶπεν· „Κλέαρχος μὲν τοίνυν, εἰ παρὰ τοὺς δοκους ἔλυσεν
 τὰς σπονδὰς, τὴν δίκην ἔχει· δίκαιον γὰρ ἀπόλλυσθαι
 τοὺς ἐπιורχοῦντας· Πρόξενος δὲ καὶ Μένων ἐπέειπερ εἰσὶν
 ὑμέτεροι μὲν εὐεργέται, ἡμέτεροι δὲ στρατηγοί, πέμψατε
 αὐτοὺς δεῦρο· δῆλον γάρ, ὅτι φίλοι γε ὄντες ἀμφοτέροις
 πειράσσονται καὶ ὑμῖν καὶ ἡμῖν τὰ βέλτιστα συμβουλευσαί.“
 πρὸς ταῦτα οἱ βάρβαροι πολὺν χρόνον διαλεχθέντες ἀλλή- 42
 λους ἀπῆλθον οὐδὲν ἀποκρινάμενοι.

VI. Über die getöteten Strategen.

§ 1—15, Klearchos.

Οἱ μὲν δὴ στρατηγοὶ οὕτω ληφθέντες ἀνήχθησαν VI
 ὡς βασιλέα καὶ ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλὰς ἐτελεύτησαν,
 εἰς μὲν αὐτῶν Κλέαρχος ὁμολογουμένως ἐκ πάντων τῶν

des προδεδωκότ. ist dem Zorne des Kleonor ganz angemessen und malt die Gottlosigkeit des Ariaaios.

§ 40. γὰρ bezieht sich auf einen verschwiegenen Gedanken, etwa: 'wir haben jene nicht verraten'.

§ 41. ἔλυσεν, Imperf. de conatu. — Πρόξεν δ. κ. Μέν. sind als beiden Sätzen gemeinschaftlich vorangestellt und als Subj. des Nebensatzes gefaßt, daher nachher auch αὐτούς; im D. mache sie zum Obj. zu πέμψατε. — Diese Satzbildung zeugt von der Aufregung des Sprechenden. — συμβουλ., s. I 2, 7 zu γυμνάσαι.

§ 42. οὐδὲν ἀποκριν, s. I 2, 22 zu οὐδεν. κωλύοντος.

VI. § 1. ἀποτμηθ. τὰς κεφαλὰς, I 10, 1 steht die passive Konstr.: Κύρου ἀποτεμνεται ἡ κεφαλή, III 1, 7 die aktive: τοῦ ἀδελφοῦ ἀποτεμῶν τὴν κεφαλὴν. Hier dagegen steht die leidende Person als Subj. im Nom. und der Teil bleibt wie der Akk. des Inhalts (s. I 3, 10 zu ἀδικεῖν) auch beim Pass. im Akk. stehen. Der D. setzt in allen Fällen den leidenden Teil in den Nomin., die Person in den Dat. (Anh.) — εἰς, teilende Apposit. zu οἱ στρατ. — ἐκ πάντων, statt ὑπὸ π., frei: 'nach dem überein-

ἐμπειρῶς αὐτοῦ ἐχόντων δόξας γενέσθαι ἀνὴρ καὶ πολε-
 2 μικὸς καὶ φιλοπόλεμος ἐσχάτως. καὶ γὰρ δὴ, ἕως μὲν
 πόλεμος ἦν τοῖς Λακεδαιμονίοις πρὸς τοὺς Ἀθηναίους,
 παρέμενεν, ἐπειδὴ δὲ εἰρήνη ἐγένετο, πείσας τὴν
 αὐτοῦ πόλιν, ὥς οἱ Θοράκες ἀδικοῦσι τοὺς Ἕλληνας, καὶ
 διαπραξάμενος, ὥς ἐδύνατο, παρὰ τῶν ἐφόρων ἐξέπλει
 ὥς πολεμήσων τοῖς ὑπὲρ Χερρονήσου καὶ Περίνθου
 3 Θοραξίν. ἐπεὶ δὲ μεταγνόντες πως οἱ ἔφοροι ἤδη ἔξω
 ὄντος ἀποστρέφειν αὐτὸν ἐπειρῶντο ἐξ Ἰσθμοῦ, ἐνταῦθα
 4 οὐκ ἐτι πείθεται, ἀλλ' ὄχετο πλέων εἰς Ἑλλησποντον. ἐκ
 τούτου καὶ ἐθανατώθη ὑπὸ τῶν ἐν Σπάρτῃ τελῶν ὥς ἀπει-
 θῶν. ἤδη δὲ φυγὰς ὦν ἔρχεται πρὸς Κύρον, καὶ ὁποίοις

stimmenden Urteil aller'. — καὶ . . . καί, weil πολεμ. u. φιλοπ.
 verschiedene Begriffe sind. — ἐσχάτως, mit Nachdruck am Ende,
 umschreibt wie das D. 'äußerst' den Superlativ.

§ 2. In der Ausführung bespricht Xen. zuerst das φιλοπό-
 λεμος und dann, von § 7 an, das πολεμικός. — πόλεμος, der
 peloponnesische von 431—404 v. Chr. — παρέμενεν, näml. bei
 dem Kriege; Gegensatz ist οὐκ ἐτι πείθεται im § 3. — πόλιν,
 eine beliebte Metonymie. — τοὺς Ἕλληνας, im thrak. Chersones,
 sind schon I 3, 4 erwähnt. — διαπραξάμ., das Obj. dazu ist
 eigentlich aus ἐξέπλει zu ergänzen; im D. genügt 'es'. — ἐφό-
 ρων, die fünf Ephoren hatten bedeutende Rechte in der Staats-
 gewalt; so ordneten sie die Heereszüge an, bestimmten die Anzahl
 der Mannschaft und ernannten den Anführer, der von ihren Befehlen
 abhing. — ὥς c. Partic. Fut., s. I 1, 3 zu d. W. — Πέρινθος,
 an der Propontis, hieß später Herakleia.

§ 3. μεταγνόντες, μετὰ = 'nach' geht oft in den Begriff
 einer 'Änderung' über, denn *posteriores cogitationes, ut aiunt, sapien-
 tiores esse solent.* (Cic.) — πῶς hinzugesetzt, weil Xen. die Gründe
 nicht kennt. — ἔξω ὄντος, Gen. absol. mit zu ergänzendem Subj.
 αὐτοῦ statt des Part. conj. zu αὐτόν hebt den Gegensatz kräftiger
 hervor. — ἐξ Ἰσθμοῦ, dem korinthischen. — ἐνταῦθα nimmt zu
 Anfang des Nachsatzes den Vordersatz wieder auf. — ὄχετο c.
 Part., s. I 1, 2 zu ἐτύγγ.

§ 4. ἐθανατώθη, in seiner Abwesenheit. (Anh.) — τελῶν,
 die obersten Regierungsbehörden (τὰ τέλη = 'Spitzen') bildeten in
 Sparta den höchsten Gerichtshof, vor dem die Ephoren als Kläger
 gegen Staatsverbrecher auftraten. — ὥς ἀπειθῶν, motivierende Ap-

μὲν λόγοις ἔπεισε Κύρον, ἄλλη γέγραπται, δίδωσι δὲ αὐτῷ
 Κύρος μυρίους δαρεικούς· ὁ δὲ λαβὼν οὐκ ἐπὶ ῥαθυμίαν 5
 ἐτράπετο, ἀλλ' ἀπὸ τούτων τῶν χρημάτων συλλέξας στρα-
 τευμα ἐπολέμει τοῖς Θραξί, καὶ μάχῃ τε ἐνίκησε καὶ ἀπὸ
 τούτου δὴ ἔφερε καὶ ἤγε τούτους καὶ πολεμῶν διεγένετο,
 μέχρι Κύρος ἐδεήθη τοῦ στρατεύματος· τότε δὲ ἀπῆλθεν
 ὡς σὺν ἐκείνῳ αὖ πολεμήσων. ταῦτα οὖν φιλοπολέμου 6
 μοι δοκεῖ ἀνδρὸς ἔργα εἶναι, ὅστις ἐξὸν μὲν εἰρήνην
 ἄγειν ἄνευ αἰσχύνης καὶ βλάβης αἰρεῖται πολεμεῖν, ἐξὸν
 δὲ ῥαθυμεῖν βούλεται πονεῖν, ὥστε πολεμεῖν, ἐξὸν
 δὲ χρήματα ἔχειν ἀκινδύνως αἰρεῖται πολεμῶν μείονα
 ταῦτα ποιεῖν· ἐκεῖνος δέ, ὥσπερ εἰς παιδικὰ ἢ εἰς ἄλλην
 τινὰ ἡδονήν, ἤθελε δαπανᾶν εἰς πόλεμον. οὕτω μὲν 7
 φιλοπόλεμος ἦν· πολεμικὸς δὲ αὖ ταύτῃ ἐδόκει εἶναι,
 ὅτι φιλοκινδυνὸς τε ἦν καὶ ἡμέρας καὶ νυκτὸς ἄγων
 ἐπὶ τοὺς πολεμίους καὶ ἐν τοῖς δεινοῖς φρόνιμος, ὡς οἱ
 παρόντες πανταχοῦ πάντες ὁμολογοῦν. καὶ ἀρχικὸς δ' 8

position zum Subj. — ἔπεισε, wozu? ergibt sich aus δίδωσι κτλ. — ἄλλη, es ist von Xenoph. in keiner seiner Schriften erzählt. — δίδωσι κτλ., Stellung des Subjekts in der Mitte.

§ 5. λαβὼν, nach I 1, 6 zu ἐπιβουλ. 2 durch 'zwar' mit ἐτράπε. zu verb. — ἀπὸ τ. τ. χρημ., s. I 1, 9 zu d. W. — ἐπολέμει, warum hier und im folgenden der Wechsel zwischen Imperf. und Aor.? — φέρειν καὶ ἄγειν, stehender Ausdruck vom plündernden Feinde: Menschen und Vieh (ἄγειν) und tragbare Gegenstände (φέρειν) fortschaffen, c. Acc. des Landes und der Einwohner. Lat.: *agere et ferre*. — διεγένετο c. Partic., s. I 1, 2 zu ἐτύγχ.

§ 6. μοι δοκεῖ, heben durch Zwischenstellung den Gen. — ἐξόν, s. II 5, 22. — ὥστε πολ.: „unter der Bedingung, daß = um zu“. — Der folgende Gedanke wird durch den gleichen Ausgang und die dreigliedrige Anaphora mit ἐξόν meist an derselben Stelle gehoben; auch φιλοπόλ. am Anfange und Ende dient dazu, zumal der Schluß eine Epanalepsis ist, wodurch das Gesamtergebnis des in § 2—5 Erzählten zusammengefaßt wird.

§ 7. ταύτῃ, *hac ratione*, erläutert durch ὅτι κτλ. — φιλοκινδ. τε καὶ ἡμ. καὶ νυκτ. . . καὶ . . . φρόν., im D. ein 'und'. — πανταχ. πάντες, Paronomasie, s. II 5, 7 zu d. W.

ἐλέγετο εἶναι ὡς δυνατόν ἐκ τοῦ τοιούτου τρόπου, οἷον
 κάκεινος εἶχεν. ἱκανὸς μὲν γάρ, ὥς τις καὶ ἄλλος,
 φροντίζειν ἦν, ὅπως ἔχοι ἢ στρατιὰ αὐτῷ τὰ ἐπιτή-
 9 δεια, καὶ παρασκευάζειν ταῦτα, ἱκανὸς δὲ καὶ ἐμποιεῖσαι
 τοῖς παροῦσιν, ὡς πειστέον εἶη Κλεάρχῳ. τοῦτο δ'
 ἐποίει ἐκ τοῦ χαλεπὸς εἶναι· καὶ γὰρ ὄρᾱν στυγνὸς
 ἦν καὶ τῇ φωνῇ τραχύς, ἐκόλαζε τε ἰσχυρῶς, καὶ
 10 ὀργῇ ἐνίστε, ὡς καὶ αὐτῷ μεταμέλειν ἔσθ' ὅτε. καὶ
 γνώμῃ δ' ἐκόλαζεν· ἀκολάστου γὰρ στρατεύματος οὐδὲν
 ἡγεῖτο ὄφελος εἶναι, ἀλλὰ καὶ λέγειν αὐτὸν ἔφασαν, ὡς δέοι
 τὸν στρατιώτην φοβεῖσθαι μᾶλλον τὸν ἄρχοντα ἢ τοὺς
 11 πολεμίους, εἰ μέλλοι ἢ φυλακὰς φυλάξειν ἢ φίλων ἀφέξεσθαι
 ἢ ἀπροφασίστως ἰέναι πρὸς τοὺς πολεμίους. ἐν μὲν οὖν
 τοῖς δεινοῖς ἠθέλον αὐτοῦ ἀκούειν σφόδρα καὶ οὐκ ἄλλον
 ἔροῦντο οἱ στρατιῶται· καὶ γὰρ τὸ στυγνὸν τότε φαι- *meny*

§ 8. ὡς δυνατόν, *quantum fieri potest* — οἷον κάκεινος, καὶ bleibt unübersetzt wie in ὥς τις καὶ ἄλλος, s. I 3, 15. — ἱκανὸς . . . ἱκανός, Epanaphora. — αὐτῷ, Dat. ethic. — ἐμποιεῖσαι = 'beibringen'. Welche Metapher in beiden Sprachen? — τοῖς παροῦσιν, frei: seinen Soldaten. — Κλεάρχῳ, Nom. prop. nach vorhergegangennem Pronom. und zugleich am Ende hat Nachdruck.

§ 9. ἐκ τοῦ . . . εἶναι übers. entweder wie den lat. Abl. Ger. kausal, oder εἶναι durch ein Hauptwort, zu welchem χαλ. Attrib. wird. — χαλεπός, prädikative Bestimmungen zum Inf., die sich auf das Subjekt beziehen, stehen auch dann im Nomin., wenn das Subj. selbst nicht ausdrücklich gesetzt ist. — ὄρᾱν hat die grammatische Geltung des folgenden τῇ φωνῇ. Im D. kann man diese Wörter frei zum Subj. machen. — ἐκόλαζε . . . ἐκόλαζεν, Chiasmus, s. I 7, 13 zu ἡγγελλ. — ἐνίστε . . . ἔσθ' ὅτε, ein Homoioteleuton zur Hebung des Gegensatzes mit Wechsel des Ausdrucks. — ὡς c. Inf. = ὥστε. — ἔσθ' ὅτε, formelhaft, s. I 5, 7 zu ἦν δὲ οὐς.

§ 10. γνώμῃ = *consulto*. — ἡγεῖτο, warum zwischen- gestellt? — ἔφασαν, s. I 9, 23 zu d. W. Natürlich machte er diese Äußerung unter Freunden. — μέλλοι c. Inf. = 'wenn zu erwarten sein sollte, daß . . .' — φυλακὰς φυλάξειν, s. I 2, 10 zu τὰ Λύκ. ἔθυσσε. (Anh.)

§ 11. ἀκούειν mit d. Genit. der Person ohne Akkus. der Sache = 'auf einen hören, gehorchen'. — ἀκούειν σφόδρα, hier vom prompten militärischen Gehorsam. — τὸ στυγνὸν τότε φαι-

δρόν αὐτοῦ ἐν τοῖς ἄλλοις προσώποις ἔφασαν φαίνεσθαι καὶ τὸ χαλεπὸν ἐρρωμένον πρὸς τοὺς πολεμίους ἐδόκει εἶναι, ὥστε σωτήριον, οὐκέτι χαλεπὸν ἐφαίνετο· ὅτε δ' 12 ἔξω τοῦ δεινοῦ γένοιτο καὶ ἐξείη πρὸς ἄλλον ἀρξομένους ἀπιέναι, πολλοὶ αὐτὸν ἀπέλειπον· τὸ γὰρ ἐπίχαρι οὐκ εἶχεν, ἀλλ' αἰ χαλεπὸς ἦν καὶ ὠμός· ὥστε διέκειντο πρὸς αὐτὸν οἱ στρατιῶται ὥσπερ παῖδες πρὸς διδάσκαλον. καὶ γὰρ οὖν φιλία μὲν καὶ εὐνοία ἐπομένους οὐδέποτε 13 εἶχεν· οἷτινες δὲ ἢ ὑπὸ πόλεως τεταγμένοι ἢ ὑπὸ τοῦ δεῖσθαι ἢ ἄλλῃ τινὶ ἀνάγκῃ κατεχόμενοι παρεῖησαν αὐτῷ, σφόδρα πειθομένοις ἐχρήτο. ἐπεὶ δὲ ἄρξαιντο νικᾶν 14 σὺν αὐτῷ τοὺς πολεμίους, ἥδη μεγάλη ἦν τὰ χρησίμους ποιοῦντα εἶναι τοὺς σὺν αὐτῷ στρατιώτας· τὸ γε γὰρ πρὸς τοὺς πολεμίους θαρραλέως ἔχειν παρῆν καὶ τὸ τὴν παρ' ἐκείνου τιμωρίαν φοβεῖσθαι εὐτάκτους ἐποίει. τοιοῦτος μὲν δὴ ἄρχων ἦν· ἄρχεσθαι δὲ ὑπὸ ἄλλων οὐ 15

δρόν, Nebeneinanderstellung der Gegensätze. — αὐτοῦ gehört zu παιδρόν = „erscheine strahlend an ihm“. — φαιδρόν... ἔφασαν φαίνεσθαι, Alliteration. — ἐν τ. ἄλλοις προσώπ., 'unter den andern Gesichtern' (auf denen sich Furcht oder Ernst zeigte).

§ 12. ὅτε... γέν., s. I 2, 7 zu ὁπότε βούλ. — πρὸς ἄλλον, sc. στρατηγόν. — ἀρξομένους, als künftige Untergebene; welcher Kasus sollte bei ἐξείη stehen? — ἀπέλειπον, Chiasmus zu ἡρῶντο. Auch im folgenden ist diese Stellung. — ὥστε... διδάσκ., d. h. das Verhältnis der Soldaten zum Kl. beruhte auf der Furcht, die der Grieche überhaupt als den Stützpunkt jeder gesellschaftlichen Ordnung betrachtet.

§ 13. οἷτινες, Stellung wie I 1, 5 zu ὅστις ἀφικνοῖτο. — ὑπὸ τ. δεῖσθαι gehört auch zu κατεχόμεν., *egestate adducti*. — σφόδρα πειθομ. ἐχρήτο, näml. αὐτοῖς, frei: *dicto audientes fuerunt*. — Wie hier χρῆσθαι mit 2 Dativen, gebraucht der Lat. *uti* mit 2 Abl.: 'facili me utetur patre'.

§ 14. τὰ ποιοῦντα ist Subjekt zu μεγάλη ἦν; frei: 'die Faktoren, die bewirkten...'. Im D. kann man aber auch 'machen' mit doppeltem Akk. gebrauchen, wobei εἶναι unübersetzt bleibt. — τὸ θαρραλ. ἔχειν und τὸ φοβεῖσθαι durch abstrakte Hauptw. — παρῆν, bei den Soldaten. — εὐτάκτους, prädikativ.

§ 15. ἄρχεσθαι, s. I 1, 7 zu πλήν Μιλ. — οὐ μάλα, λι-

μάλα ἐθέλειν ἐλέγετο. ἦν δέ, ὅτε ἐτελεύτα, ἀμφὶ τὰ πεντήκοντα ἔτη.

§ 16—20. Proxenos.

- 16 Πρόξενος δὲ ὁ Βοιωτίας εὐθύς μὲν μειράκιον ὦν ἐπεθύμει γενέσθαι ἀνὴρ τὰ μεγάλα πράττειν ἱκανός· καὶ διὰ ταύτην τὴν ἐπιθυμίαν ἔδωκε Γοργία ἀργύριον
17 τῷ Λεοντίνῳ. ἐπεὶ δὲ συνεγένετο ἐκείνῳ, ἱκανὸς νομίσας ἤδη εἶναι καὶ ἄρχειν καὶ φίλος ὦν τοῖς πρώτοις μὴ ἡττᾶσθαι εὐεργετῶν, ἦλθεν εἰς ταύτας τὰς σὺν Κύρῳ πράξεις· καὶ ᾤετο κτήσεσθαι ἐκ τούτων ὄνομα μέγα καὶ
18 δύναμιν μεγάλην καὶ χρήματα πολλά· τοσοῦτων δ' ἐπιθυμῶν σφόδρα ἐνδηλον αὖ καὶ τοῦτο εἶχεν, ὅτι τούτων οὐδὲν ἂν θέλοι κτᾶσθαι μετὰ ἀδικίας, ἀλλὰ σὺν τῷ δικαίῳ καὶ καλῷ ᾤετο δεῖν τούτων τυγχάνειν, ἄνευ δὲ
19 τούτων μὴ. ἄρχειν δὲ καλῶν μὲν καὶ ἀγαθῶν δυνατός ἦν· οὐ μέντοι οὗτ' αἰδῶ τοῖς στρατιώταις ἑαυτοῦ οὔτε φόβον ἱκανὸς ἐμποιῆσαι, ἀλλὰ καὶ ἡσχύνετο μᾶλλον τοὺς στρατιώτας ἢ οἱ ἀρχόμενοι ἐκείνον, καὶ φοβούμενος

totes. — ἐλέγετο, durch einen Zwischensatz. — ἀμφὶ τὰ, s. I 2, 9 zu d. W. und I 2, 3 zu εἰς.

§ 16. ἐπ' εὐθύς, s. I 9, 4 zu d. W. — ἔδωκε, nämlich für den Unterricht. Metonymie des Wirkenden statt des Gewirkten. — Γοργίας, ein berühmter Sophist und Rhetor aus Leontinoi in Sizilien, der sich seit 427 in Griechenland aufhielt und unterrichtete. Er ließ sich angeblich 100 Minen = 7500 Mark von jedem Schüler zahlen. (S. Exkurs § 4, Anm. 1. — Anhang.)

§ 17. συνεγένετο, prägnant: 'Unterricht genießen'. — εὐεργετῶν, prädikativ zu ἡττᾶσθαι = 'im ...' — ἔρχεσθαι εἰς... πράξ., 'in die (kriegerischen) Unternehmungen eintreten'. — ταύτας, die von Xen. erzählten. — καὶ ... καὶ ... καὶ, Polysyndeton bei Aufzählungen.

§ 18. ἐπιθυμ., durch e. Subst., zu welchem σφόδρα Attrib. wird; τοσοῦτων ist Objekt dazu. — αὖ steht als Gegensatz des im Partiz. liegenden Konzessivsatzes. — μετὰ ἀδικ. und σὺν τ. δικαίῳ umschreiben Adverbia.

§ 19. τοῖς στρατιώτ. ἑαυτοῦ, Zwischenstellung der beiden Gliedern gemeinschaftl. Satzteile. — ἑαυτοῦ, Gen. obi. zu αἰδῶ

μᾶλλον ἦν φανερός τὸ ἀπεχθάνεσθαι τοῖς στρατιώταις ἢ οἱ στρατιῶται τὸ ἀπιστεῖν ἐκείνῳ. ᾤετο δὲ ἀρκεῖν πρὸς 20 τὸ ἀρχικὸν εἶναι καὶ δοκεῖν τὸν μὲν καλῶς ποιοῦντα ἐπαινεῖν, τὸν δὲ ἀδικοῦντα μὴ ἐπαινεῖν. τοιγαροῦν αὐτῷ οἱ μὲν καλοὶ τε καὶ ἀγαθοὶ τῶν συνόντων εὖνοι ἦσαν, οἱ δὲ ἄδικοι ἐπεβούλευον ὥς εὐμεταχειρίστῳ ὄντι. ὅτε δὲ ἀπέθνησκεν, ἦν ἐτῶν ὥς τριάκοντα.

§ 21—29. Menon.

Μένων δὲ ὁ Θετταλὸς δῆλος ἦν ἐπιθυμῶν μὲν 21 πλαιτεῖν ἰσχυρῶς, ἐπιθυμῶν δὲ ἀρχεῖν, ὅπως πλείω λαμβάνοι, ἐπιθυμῶν δὲ τιμᾶσθαι, ἵνα πλείω κερδαίνοι· φίλος τε ἐβούλετο εἶναι τοῖς μέγιστα δυναμένοις, ἵνα ἀδικῶν μὴ διδοίῃ δίκην. ἐπὶ δὲ τὸ κατεργάζεσθαι, ὧν ἐπι- 22 θυμοίη, συντομωτάτην ᾤετο ὁδὸν εἶναι διὰ τοῦ ἐπιорκεῖν τε καὶ ψεύδεσθαι καὶ ἐξαπατᾶν, τὸ δ' ἀπλοῦν καὶ *ἡμιθῆ* τὸ ἀληθές τὸ αὐτὸ τῷ ἡμιθῆναι εἶναι. *στέργων* δὲ φανερός 23 *μὴ* μὲν ἦν οὐδένα, ὅτῳ δὲ φραίῃ φίλος εἶναι, τούτῳ ἔν-δηλος ἐγίγνετο ἐπιβουλεύων. καὶ πολέμιου μὲν οὐδενός

und zu φόβον. — φανερός c. Partic., s. I 2, 11 zu δῆλος. — ἀπιστεῖν = ἀπειθεῖν.

§ 20. ἀρκεῖν, Subjekt dazu ist das zweimalige ἐπαινεῖν. — πρὸς τό c. Inf. = dazu, daß, s. I 1, 7 zu τοῦ ἀθροῖζ.; das allgemeine Subjekt τινά fehlt. — ἐπαινεῖν, Antistrophe mit Anaphora. — αὐτῷ, steht als gemeinschaftliches Objekt voran. — ἐτῶν, Gen. qual., s. I 1, 10 zu τριῶν μην. — ὥς τριάκ., im D. muß ein Adj. hinzugesetzt werden.

§ 21. ἰσχυρῶς, nachgestellt. — ἐπιθυμ. . . κερδαίνοι, mit der Epanaphora verbindet sich das bei Parallelgliedern beliebte Homoioteleuton. — ἀδικ. διδοίῃ δίκην, Alliteration.

§ 22. ὧν, für ταῦτα ὧν. Im D. kann man diesen iterat. Relativsatz (s. I 1, 5 zu ὅστις) zum attrib. Gen. zu κατεργάζ. machen. — ὁδόν, derselbe Tropus im D. — τὸ αὐτό c. Dat. = „einerlei, identisch mit“; s. auch II 5, 39 zu ἡμῖν. — Zu beachten ist hier das derbe Wortspiel τὸ ἀληθές und τῷ ἡμιθῆναι.

§ 23. στέργων . . . ἐπιβουλ., Chiasmus. — ὅτῳ, Stellung

- κατεγέλα, τῶν δὲ συνόντων πάντων ὡς καταγελῶν ἀεὶ
 24 διελέγετο. καὶ τοῖς μὲν τῶν πολεμίων κτήμασιν οὐκ
 ἐπεβούλευε· χαλεπὸν γὰρ ᾔετο εἶναι τὰ τῶν φυλαττο-
 μένων λαμβάνειν· τὰ δὲ τῶν φίλων μόνος ᾔετο εἰδέναι
 25 ῥᾶστον ὃν ἀφύλακτα λαμβάνειν. καὶ ὄσους μὲν αἰσθάνοιτο ἐπιόρκους καὶ ἀδίκους, ὡς εὖ ὠπλισμένους ἐφοβείτο, τοῖς δ' ὁσίοις καὶ ἀλήθειαν ἀσχοῦσιν ὡς ἀνάνδροις
 26 ἐπειρᾶτο χρῆσθαι. ὥσπερ δὲ τις ἀγάλλεται ἐπὶ θεοσεβείᾳ καὶ ἀληθείᾳ καὶ δικαιοσύνῃ, οὕτω Μένων ἠγάλλετο τῷ ἑξαπατᾶν δύνασθαι, τῷ πλάσασθαι ψεύδη, τῷ φίλους διαγελᾶν· τὸν δὲ μὴ πανοῦργον τῶν ἀπαιδευτῶν ἀεὶ ἐνόμιζεν εἶναι. καὶ παρ' οἷς μὲν ἐπεχειρεῖ πρωτεύειν φιλίᾳ, διαβάλλων τοὺς πρώτους τοῦτο ᾔετο δεῖν κτή-
 27 σασθαι. τὸ δὲ πειθομένους τοὺς στρατιώτας παρέχεσθαι ἐκ τοῦ συναδικεῖν αὐτοῖς ἐμμηχανᾶτο. τιμᾶσθαι δὲ καὶ θεραπεύεσθαι ἡξίου ἐπιδεικνύμενος, ὅτι πλεῖστα δύναται καὶ ἐθέλοι ἂν ἀδικεῖν. εὐεργεσίαν δὲ κατέλεγεν, ὁπότε

des iterat. Relativsatzes wie § 13. — τ. συνόντων abhängig von κατεγέλα, gehört aber auch zu διελέγετο, s. I 4, 8 zu τούτων.

§ 24. Welche Wortstellung in diesem und dem folgenden Paragr.? — τὰ τῶν φυλ. und τὰ δὲ τῶν φίλ., das Hauptwort ergänze aus κτήμασιν und beachte den Chiasmus, wodurch τὰ τῶν φίλων recht anschaulich zu τοῖς μὲν τῶν πολεμ. in Gegensatz tritt. — μόνος = unus omnium maxime. — ῥᾶστον ὃν, Partiz. nach Verb. sent., s. I 1, 7 zu βουλευομ. — ἀφύλακτα, durch einen Kausalsatz zu übers.

§ 25. χρῆσθαι m. dopp. Dativ, wie § 13; hier steht aber noch ὡς dabei, s. I 1, 2 zu d. W.

§ 26. ἀγάλλ., beachte den Wechsel der Konstr. dieses W. — τῷ ἑξαπατᾶν... διαγελᾶν, zwei Glieder anaphorisch, das mittlere chiastisch. — τῶν ἀπαιδ., Genit. partit., s. I 2, 3 zu τῶν στρατ. — παρ' οἷς... τοὺς πρ., Anakoluth statt εἰ παρὰ τινι. — διαβάλλων, Attrib. zum Subj. von ᾔετο (statt d. Akkus. zu δεῖν), übers. durch ein abstrakt. Hauptw. — πρώτους = τοὺς πρωτεύοντας φιλίᾳ, gratiosissimos. — τοῦτο, Objekt von κτήσ., nimmt das πρωτεύειν φιλίᾳ wieder auf.

§ 27. τὸ... παρέχ., Objekt zu ἐμμηχαν.; im D. Inf. mit 'zu'. — πειθομένους, prädikativ. — ἐκ τοῦ: „dadurch, daß“. — ἐμμηχαν., Impf. de con. — εὐεργεσ... αὐτόν, solche Satzstellung

τις αὐτοῦ ἀφίσταται, ὅτι χρώμενος αὐτῷ οὐκ ἀπώλεσεν αὐτόν. καὶ τὰ μὲν δὴ ἀφανῇ ἔξεστι περὶ αὐτοῦ ψεύ- 28 δεσθαι, ἃ δὲ πάντες ἴσασι, τὰδ' ἐστίν. παρὰ Ἀριστίππου μὲν ἔτι ὥραϊος ὢν στρατηγεῖν διεπράξατο τῶν ξένων, Ἀριαίῳ δὲ βαρβάρῳ ὄντι, ὅτι μειρακίους καλοῖς ἦδετο, οἰκειότατος ἐγένετο, αὐτὸς δὲ παιδικὰ εἶχε θαρύπαν ἀγέ- *καία* νειος ὢν γενειῶντα. ἀποθνησκόντων δὲ τῶν συστρατῆ- 29 γων, ὅτι ἐστράτευσαν ἐπὶ βασιλέα σὺν Κύρῳ, ταῦτα πεπονηκώς οὐκ ἀπέθανε, μετὰ δὲ τὸν τῶν ἄλλων θά- νατον τιμωρηθεὶς ὑπὸ βασιλέως ἀπέθανεν, οὐχ ὥσπερ Κλέαρχος καὶ οἱ ἄλλοι στρατηγοὶ ἀποτμηθέντες τὰς κεφαλὰς, ὅσπερ τάχιστος θάνατος δοκεῖ εἶναι, ἀλλὰ ζῶν αἰκισθεὶς ἐνιαυτὸν ὡς πονηρὸς λέγεται τῆς τελευ- τῆς τυχεῖν.

§ 39. Agias und Sokrates.

Ἀγίας δὲ ὁ Ἀρχὰς καὶ Σωκράτης ὁ Ἀχαιὸς καὶ 30 τούτῳ ἀπεθανέτην. τούτων δὲ οὐθ' ὥς ἐν πολέμῳ κακῶν οὐδεὶς κατεγέλα οὐτ' εἰς φιλίαν αὐτοὺς ἐμέμφετο. ἦστην δὲ ἄμφω ἀμφὶ τὰ πέντε καὶ τριάκοντα ἔτη ἀπὸ γενεᾶς.

hat auch noch Luther. Im D. nimm den Zwischensatz voraus, dann εὐεργεσ. κατέλ. — χρώμενος, temporal. — αὐτόν, das zweimal gesetzte Pron. hat Nachdruck.

§ 28. παρὰ Ἀριστ., im D. „bei A.“ — παιδικά, von lebenden Wesen. Plur. meint nur einen. — ἀγένειος... γενειῶντα, sarkastische Zusammenstellung.

§ 29. πεπονηκώς, konzessiv. — ἀποτμ. τ. κεφ., s. § 1 zu d. W. — θάνατος, auch wir gebrauchen oft 'Tod' für Todesart. — αἰκισθεὶς, durch eine der bei den Persern gebräuchlichen Verstümmelungen. S. I 9, 13. (Anh.)

§ 30 καὶ τούτῳ, *ipsi quoque*, s. I 1, 11 zu καὶ οὗτος. — εἰς φιλίαν, s. I 9, 16 zu εἰς δικαισύνην.



Anhang.

Zum Exkurs.

S. 1 Anm. 2. Ähnlich war das Werbesystem bei den Söldnern des 16. Jahrhunderts n. Chr. G., vgl. H. Senff, Zeitschr. d. histor. Vereins für Niedersachsen 1880, S. 240. Köchly, Gesch. d. griech. Kriegswesens, S. 99 ff. — Hinsichtlich des Alters ergibt sich aus An. V 3, 1 u. 3; VI 5, 4, daß eine Anzahl der Söldner über 45 Jahr alt war; von einigen der Strategen gibt Xen. II 6, 15; 20; 30 das Alter an; s. H. Liers, das Kriegswesen der Alten, 1895, S. 26.

S. 2 Anm. 1. Auch sonst hat vielfach eine Gliederung der Heere nach Familien, Stämmen usw. stattgefunden, vgl. Jähns, Gesch. d. Kriegswesens, S. 53. 439. — Vgl. Hom. Ilias B 362 ff. Köchly, griech. Kriegswesen, S. 101.

S. 2 Anm. 2. „Diese Griechen waren keine ausgehungerten Söldner, die genötigt waren, sich zu verkaufen, um zu leben. Sie waren aus Abenteuerlust gekommen, angezogen durch den großen Ruhm des Cyrus; mehrere hatten ihre Kinder verlassen, andere waren ihren Eltern entflohen. Sie gingen nach Asien, wie die ersten Schifffahrer in die neue Welt, in der Hoffnung, Ruhm und Vermögen zu erwerben.“ H. Taine, Studien zur Kritik und Geschichte (essais etc., Paris 1866), übers. v. P. Kühn, 1898, S. 27.

S. 6 Anm. 1. Vgl. hierzu: Köchly, Verhandlungen der 26. Versammlung deutscher Philologen, Leipzig 1869, S. 226—38. Turnzeitung 1868, Nr. 28. K. Wassmannsdorff, Monatsschrift f. d. Turnwesen 1886, S. 33 f. H. Droysen, griech. Kriegsaltertümer, S. 17 ff. — Auch die *velites* der Römer hatten diesen Riemenspeer, den sie vielleicht nach dem Pyrrhischen Kriege bei sich eingeführt haben. Vgl. Alb. Müller in Baumeisters Denkmälern d. klass. Altertums S. 2053. — Nach den Berichten Garniers im Globus XV, 1869, S. 200, bedienen sich die Bewohner von Neukaledonien und den Neuhebriden solcher Speere, die sie mit Hülfe eines Strickes aus Kokosfasern und Fledermausfellen mit ungemeiner Sicherheit zu schleudern verstehen.

S. 7 Anm. 1. Nach V 8, 5 unterschieden sich die Peltasten in der äußeren Tracht nicht von den Hoplitern, machten aber bewaffnet einen weniger furchtbaren Eindruck als diese. Daher kommt es wohl, daß vor den Hoplitern die Barbaren immer fliehen, aber öfters nicht vor den Peltasten. H. Liers, a. a. O., S. 85 f. führt die einzelnen Stellen auf, an denen die Verwendung der Peltasten erwähnt wird, und zieht das Ergebnis: sie waren keine Schlachteninfanterie, aber erfolgreich im kleinen Kriege zu gebrauchen, zu Handstreichern, Überfällen und zum Hinterhalt.

S. 7 Anm. 5. Vgl. Xen. de re equ. 12; Hell. III 4, 13.

S. 8 Anm. 1. Spätere Taktiker sagen über die Aufstellung der Reiter, sie seien meist der Zahl der Leute nach rechteckig, dem Ansehen nach quadratisch aufgestellt, näml. 16 Mann in der Front, 8 Mann in der Tiefe, und zwar in doppeltem Abstände wegen der Länge der

Pferde. Zuweilen aber sei die Front in der Zahl der Leute dreimal so stark, als die Tiefe gemacht (15 und 5) und für die Tiefe einfacher Abstand genommen, so daß die Figur wieder quadratisch geworden sei.

S. 9 Anm. 2. Vgl. Xen. Kyrop. I 6, 17 sq. II 1, 20 sqq. 3, 21 sqq. 4, 3 sq. III 3, 9 sq. V 3, 36; de republ. Laced. XI 9 (8) ibiq. Haase. Köchly, gr. Kriegsschriftst., II 1 S. 16. Haase in Ersch u. Gruber s. v. Phalanx. — Von den Übungen im Bürgerheere des Agesilaos gibt Xen. Hell. III 4, 16 ff. eine anschauliche Schilderung, ebenso VI 5, 23 von solchen bei den Boiotiern. Unsere Söldner waren natürlich viel besser als die Bürger ausgebildet. Vergl. H. Liers, a. a. O., S. 39 f.

S. 11 Anm. 2. Vgl. Kyrop. II 4, 2. 4. V 2, 1. 3, 36 sqq.; de rep. Laced. XI 9; Hipparch. III 6. 10. IV 3. 9. Köchly, griech. Kriegsw., S. 106—108. — Droysen S. 38 f. 44. — A. Bauer, griech. Kriegsaltertümer, S. 328 f. 399. — H. Liers, a. a. O., S. 45 f.

S. 13 Anm. 3. „Es gibt nichts Merkwürdigeres, als dieses griechische Heer, eine reisende Republik, die verhandelt und handelt, kämpft und abstimmt, eine Art Athen, das mitten in Asien mit seinen Opfern, seiner Religion, seinen Aufständen, seinen Gewalttaten umherirrt, bald im Frieden lebt, bald im Krieg, zu Wasser und zu Land, und das bei jeder Gelegenheit eine Fähigkeit und ein Gefühl an den Tag legt und enthüllt.“ H. Taine, a. a. O., S. 25. — „Das Heer war eine Art freie Stadt, und man regierte es nur durch Gründe und Reden.“ Ders. S. 39. — Vergl. H. Liers, a. a. O., S. 23 u. 116.

S. 15 Anm. 1. G. Hirschfeld, über Kelainai-Apameia-Kibotos (Berlin 1875), erklärt sich S. 8 für $\frac{3}{4}$ geogr. Meilen und hält es für gewiß, daß die Entfernungen in der Anab. auf Abschreitung beruhen, daß aber die Angaben darüber nur Näherungswerte sind, womit auch stimmt, daß sie immer abgerundet, nie mit Brüchen angegeben werden. — Neuerdings hat sich die Ansicht geltend gemacht, daß die Parasange, ebenso wie die heutige farseng der Perser, keineswegs ein genau bestimmtes Maß der Entfernung war, sondern vielmehr wie unser „Stunde“ die Zeit bestimmte, welche nötig war, den gegebenen Raum zu durchmessen, und somit je nach der Beschaffenheit des Bodens, ob eben oder gebirgig, verschieden war. Siehe Layard, Ninive und Babylon, S. 48. Grote, Geschichte Griechenlands, deutsch von Meißner, V S. 13, Note 37. Strecker, über den Rückzug der Zehntausend, 1886, S. 11. — „Ausland“ 1888 S. 723.

S. 15 Anm. 7. In Xen. Kyrop. V 3, 53 ordnen sich die Truppen außerhalb des Lagers zum Auszuge.

S. 16 Anm. 6. Vgl. Xenoph. Kyrop. V 3, 37. — Köchly, a. a. O. S. 14. Droysen, a. a. O. S. 85. — Herod. VI 110 wird der Wechsel im Oberbefehl bei der Schlacht bei Marathon erwähnt, daselbst aber *πρωτανηλη* genannt. Thuk. IV 91 wird der Wechsel des Oberbefehls unter den Boiotarchen erwähnt.

S. 17 Anm. 1. Nach Jähns, a. a. O., S. 580, wurde auch in den deutschen Heeren oft vor einem Kampfe darüber verhandelt, ja gestritten, wer „vorfechten solle“. Im 13. und 14. Jahrhundert haben Könige einzelnen Fürsten in Schlachten, die innerhalb gewisser Gebiete geschlagen wurden, das Vorkampfrecht urkundlich verbrieft.

S. 18 § 23. Über den Gang der Schlacht bei Kunaxa vgl. O. Kämmler, die Berichte über die Schlacht bei Kunaxa und den Fall des Kyros etc., Philolog. XXXIV S. 516 ff. und 665 ff. — W. Vollbrecht, „Zur Würdigung und Erklärung von Xen. Anab.“, Progr. Ratzeburg 1880, S. 5 ff. und „Über den Wert von Xen. Anab. als Geschichtsquelle“, Festschrift der 48. Versammlung deutscher Philologen dargebracht vom Christianeum zu Altona, 1905, S. 62 f. — L. Hollaender, „Kunaxa“, Progr. Naumburg 1893. — v. Treuenfeld, „der Zug der 10 000 Griechen“, S. 51 ff. — L. Weber, „Mehr

Licht in der Weltgeschichte“, 1894, S. 206 zeigt, daß die ganze Aufstellung des Kyros „nicht breiter als 30 Stadien (= 5 km), die des Königs etwa 1½ mal so breit gedacht werden kann. Die Front der Hellenen bestand aus 1200 Mann, war folglich einschl. der Reiterei 15 Stadien lang“. — In bezug auf das *ομαλὸς ποιεῖ* im § 14 bemerkt H. Liers, a. a. O., S. 44, daß nach VI 1, 11 und V 4, 14 die Griechen das Heranrücken „im Gleichschritt“ kannten. „Auch von den Spartanern ist der 'Gleichschritt' bezeugt, ihn setzt auch der Marschrhythmus der Anapäste voraus.“

S. 20 Anm. 1. Haase, in Ersch u. Gruber s. v. Phalanx S. 422, fügt zu den im Texte nach Xenoph. angegebenen Gründen folgende Bemerkung: „Wenn diese Gründe es einleuchtend machen, warum bei der Erstürmung einer von Feinden besetzten Höhe die geraden Lochen zweckmäßig sind, so wird es auch deutlich sein, warum in eben diesem Falle eine größere Tiefe nützlich ist. Hier kann nämlich auch die körperliche Hilfe der Hintermänner von Wichtigkeit sein, wenn es bei dem Emporklimmen auf schwierigem Terrain den Vorderen schwer wird, sich zu halten und nicht zurück zu gleiten.“ S. auch Droysen, a. a. O. S. 47 f. Bauer, a. a. O. S. 399 f. F. Reuß, N. Jahrb. f. Phil. 1883, S. 821 ff. Liers, a. a. O. S. 58 f.

S. 22 Anm. 1. Galitzin, Kriegsgeschichte des Altertums, übers. von Streccius, I S. 244, nimmt an, daß die *λόχοι δορυοί*, deren Tiefe sonst größer ist als ihre Breite, in diesem Falle 12 Rotten Front und 8 Glieder Tiefe gehabt haben. — Vgl. Jahns, Jahrb. f. Phil. u. Päd. Bd. 74, 1856, S. 250 ff. Köchly, gr. Kriegsw., S. 155. Ders., gr. Kriegsschriftst., I 12 S. 271 ff. — Zu IV 3, 17 f. vgl. A. Sickinger, Progr. Bruchsal 1893, S. 2 ff.

S. 25 Anm. 1. Zu diesem Kontermarsch vgl. Köchly, gr. Kriegsw. S. 114 ff. Droysen, a. a. O. S. 41 f. Bauer, a. a. O. S. 330. W. Mangelsdorf, Progr. Karlsruhe 1884, S. 7.

S. 25 Anm. 2. Über das Unternehmen des Königs (I 10, 10) urteilt Mangelsdorf, Progr. 1884, S. 18: „Der König wandelte seine Phalanx in dieselbe Formation um, in der er das erste Mal zum Kampfe mit den Griechen zusammengestoßen war, und stellte sie ihnen gegenüber auf.“

S. 26 Anm. 1. Vgl. Arrian Anab. II 8, 2: *ἀνέπτυσσε τὸ κέρας ἐς φάλαγγα ἄλλην καὶ ἄλλην τῶν ὀπλιτῶν τάξιν παράγων*. Das *ἀναπτύσσειν* kann nicht durch einen Aufmarsch (§ 23) ausgeführt sein, weil dann die *ἡγεόμενοι* nicht in der Front geblieben wären. — F. Reuß, Neue Jahrb. f. Phil. 1883, S. 817 ff., will *ἀναπτύσσειν τὸ κέρας* von der „Verlängerung der Front durch Deployment“ verstehen, welcher Erklärung R. Bünger, daselbst 1885, S. 262 f., widerspricht. Vgl. F. Reuß, Progr. Wetzlar 1887, S. 11 f. — W. Mangelsdorf, Progr. 1884, S. 14 glaubt, daß Xen. durch den Ausdruck *ἀναπτύσσειν τὸ κέρας* ein Zurückbiegen oder Zurücknehmen des Flügels (*ἐπικαμπή, ἐπικάμπιον*) bezeichnen wolle, und betont S. 23 nach Halbkart, Krüger und Köchly von neuem mit Recht, daß dies ganze Manöver nur geplant, nicht wirklich ausgeführt wurde; vgl. W. Vollbrecht, Berliner phil. Wochenschr. 1885, Nr. 28; W. Mangelsdorf in d. Wochenschrift f. klass. Philol. 1886, S. 828 f.; J. Höpken, Progr. Emden 1890, S. 4 f.; L. Hollaender, a. a. O. S. 28.

S. 28 Anm. 1. Galitzin sagt a. a. O. S. 232: „Das Viereck war aus 4 kleinen Phalangen gebildet, von denen die vorderste und hinterste in Front, die beiden an den Seiten aus der Flanke marschierten.“ Dasselbe sagt schon Anonym. Byz. 31, 7 (Köchly. griech. Kriegsschriftst., II S. 152): „*πλινθίον ἐστίν, ὅταν κατὰ διαφόρους ἐπιφανείας ἀναφανέντων τῶν ἐχθρῶν καθ' ἑκάστην αὐτῶν οὐκείαν ἀντιτάττωμεν φάλαγγα ἐν τετραγώνῳ σχήματι τὸν αὐτὸν ἀριθμὸν τοῦ πλήθους ταῖς ἄλλαις ἔχουσαν*.“ — Vgl. Köchly, griech. Kriegsw., II 1 S. 186 ff. Haase in Ersch u. Gruber s. v. Phalanx S. 424.

S. 29 Anm. 1. Zu dieser schwierigen und oft behandelten Stelle vgl. Wahner, Progr. Oppeln 1865; Jahns, Jahrb. 74, S. 27 ff.; Bünger, N. Jahrb.

f. Phil. 1883, S. 713 ff.; Reuß, N. Jahrb. f. Phil. 1883, S. 829 f.; Bünger, daselbst 1885, S. 263 ff.; Mangelsdorf, Berl. phil. Wochenschrift 1886, Nr. 38 u. 39; Sickinger, Progr. Bruchsal 1893, S. 11 f.

S. 30 Anm. 1. Leo Tactic. sagt im Kap. IX, welches vom Marsche durch unwegsame Gegenden und Flüsse etc. handelt, § 14: *τοῦτο δὲ ποιεῖν σοι κελεύομεν, ὃ στρατηγέ, ἐὰν μὴ ἐγγίξωσιν οἱ πολέμοι τοῖς τόποις ἐκείνοις· ἐὰν δὲ ἐγγίξωσιν, τότε σὲ μὲν ἐν τῇ ἰδίᾳ τάξει μένειν, ἔκαστον δὲ ἄρχοντα τοῦ ἰδίου μέρους τὴν χρεῖαν ἀναπληρῶσαι, ἕως ἂν πάντες οἱ ὑπ' αὐτὸν στρατιῶται ἀβλαβῶς διέλθωσιν, ἵνα μὴ σπονδάζοντες πάντες ἄλλος τὸν ἄλλον προλαβεῖν ἀτακτῶσιν καὶ συντρίβωνται ἕως τότε καὶ βλάβαι τινὲς γίνωνται.*

S. 31 § 35. Der orbis der Römer ist nach Rüstow, Heerwesen des Cäsar, S. 57, eine reine Verteidigungsstellung, während der κύκλος hier Marschform ist. Im preußischen Reglement hat man „ein Knäuel“, das jedoch auch nur eine Verteidigungsstellung ist, indem es von ausgeschwärzten Schützen-Tirailleuren bei einem plötzlichen Reiterangriff gebildet wird, während das dahinter befindliche Bataillon gegen einen Angriff das Viereck oder Karree bildet. — Arrian Takt. XI 4 sagt vom *συνασπισμός*: *συνασπισμός δὲ ἐπὶ εἰς τοσόνδε πικνωσῆς τὴν φάλαγγα, ὥς διὰ τὴν συνήθειαν μὴδὲ κλίσειν τὴν ἐφ' ἑκάτερα ἐτ' ἐγγραεῖν τὴν τάξιν. καὶ ἀπὸ τοῦδε τοῦ συνασπισμοῦ τὴν χελώνην Ῥωμαῖοι ποιοῦνται, τὸ πολὺ μὲν τετραγώνον, ἔστι δὲ ὅπου καὶ στρογγύλην ἢ ἑτερομήκη ἢ ὅπως ἂν προχωρῇ. οἱ μὲν ἐν κύκλῳ τοῦ πλινθίου ἢ τοῦ κύκλου ἐστηκότες τοὺς θυρεοὺς προβέβληται πρὸ σφῶν, οἱ δ' ἐφεστηκότες αὐτοῖς ὑπὲρ τῶν κεφαλῶν ἄλλος ὑπὲρ ἄλλου ὑπεραιωρήσας προβάλλεται.* — Alian c. XI fin. fügt hinzu: *ὃ δὲ συνασπισμός (γίνεται) πρὸς τὸ τῶν πολεμίων ἐξοδὸν πεφραγμένως ὑποστῆναι.* — Vgl. § 13 c.

S. 32 Anm. 1 Vgl. hierzu Xen. de rep. Lac. XI 2; Kyrop. VI 2, 25 ff. — Köchly, griech. Kriegswesen, S. 184 f.; Droysen, a. a. O. S. 73. 85 f.; Liers, a. a. O. S. 138. Über die Ärzte s. Gaupp, das Sanitätswesen in den Heeren der Alten, S. 6 ff.

S. 33 Anm. 5. In Xen. Kyrop. VI 3, 1 ist folgende Anordnung eines Heeres auf dem Zuge angegeben: 1) Kundschafter; 2) Reiterei; 3) Troß; 4) Linie. — Vgl. auch Xen. Kyrop. V 4, 44 f.

S. 34 Anm. 3. Die innere Einrichtung eines Lagers, doch wahrscheinlich nur wie sie sein sollte, schildert Xen. Kyrop. VIII 5, 3—14. — In Xen. Kyrop. II 1, 25 faßt ein Zelt 100 Mann. — Das Lager der Spartaner war in der Regel kreisförmig: Droysen, a. a. O. S. 88 f. Bauer, a. a. O. S. 318.

S. 36 Anm. 2. Über das Lagern vgl. Xen. Kyrop. III 3, 25. IV 1, 1; Hell. II 3, 20. VI 2, 29; Hipparch. IV 11.

S. 38 Anm. 2. Über *λαφυροπῶλαι* in den lakedämonischen Heeren s. Xen. Hell. IV 1, 26; de rep. Lac. XIV 11.

S. 38 § 47 a. Von der Sitte der Lakedämonier, sich zur Schlacht zu bekränzen, handelt Xen. de rep. Lac. XIII 8.

S. 39 Anm. 4. H. Liers, a. a. O. S. 49 ff. bespricht eingehend diesen Versuch, die Phalanx in mehrere Treffen zu gliedern; „das Treffensystem beschränkte sich auf wenige Fälle, wo es vor allem wünschenswert schien, einen Rückhalt zu haben, besonders beim Angriff auf feste Stellungen usw.“ — Haase s. v. Phalanx S. 417 schildert die spartanische Schlacht in folgender Weise: „Unmittelbar vor der Schlacht, wenn man der Feinde schon ansichtig war, wurden von den Spartanern noch Opfer verrichtet, und zwar wurde nicht nur der Artemis Agrotera eine Ziege geopfert, sondern auch die Musen und Eros wurden verehrt; dabei legten der König und sein Geleit die Waffen ab, alle Flötenspieler bliesen die Kriegsmelodien, und das ganze Heer war mit Kränzen geschmückt. Die Musen sollten im Kampfe ruhigen und richtigen Takt verleihen, Eros hingebende

Treue gegen die Genossen (Plut. Arist. 17. Haase ad Xen. de rep. Lac. XI 4 [XIII 8]). Alle äußeren Zeichen eines freudigen Mutes, langes, gescheiteltes Haar und möglichst sorgfältig gereinigte und verzierte Waffen, dazu die purpurroten Überröcke, die das aus den Wunden fließende Blut verdeckten, glänzende Schilde, bekränzte Helme aus Erz oder festem Filz, die das Gesicht nicht verdeckten, lange Speere mit blinkender Spitze und sehr kurze Degen (*ξυσίλη*), gaben den spartanischen Kämpfern ein heiteres und zugleich imponierendes Ansehen. Drängten sie den Feind zurück, so blieben sie fest geschlossen und folgten ihm nur so weit, bis er sich zu entschiedener Flucht zerstreute, indem sie die weitere Verfolgung entweder ganz unterließen oder dazu die jüngeren Hopliten aus der Phalanx oder Reiterei abschickten, wenn ihnen solche zu Gebote stand; auch besiegt zogen sie sich in guter Ordnung zurück.“ — Vgl. H. Droysen, a. a. O. S. 90 ff. — Eine andere Schlacht schildert ausführlich Xen. Kyrop. III 3, 58—63; vgl. VII 1, 25.

S. 40 Anm. 1. Vgl. hierzu: *It tessera* Virg. Aen. VII 637. — W. H. Roscher, über die Sitte des *σύνθημα*, in Jahrb. f. Philol. 1879, S. 345.

S. 41 Anm. 1. Archil. frg. 3 bei Schneidewin Del. S. 172: *ξιφέων δὲ πολύστονον ἔσεται ἔργον*. Vgl. Herod. VII 224. *Pugna iam in manus, iam ad gladios, ubi Mars est atrocissimus, venerat* Liv. II 46. Sall. Cat. 60: *gladius res geritur*.

S. 42 Anm. 1. Vgl. Nitsch zu Hom. Odyss. 9, 66. — Diod. Sic. VIII 24. — Cic. de invent. II 23. — Droysen, a. a. O. S. 94.

S. 43 Anm. 1. Vgl. hierzu: Anonymus Byzant. *περὶ στρατηγ.* c. XIII 1 bei Köchly und Rüstow, gr. Kriegsschriftst., II 2 p. 76: *Λιορτόπουιν οἱ πολιορκούντες τὰ τεῖχη τοὺς μὲν λίθους τοῦ τεύχους στοιχηδὸν λαμβάνοντες ἢ μεγίστους ὄντας καταλλάξ λαβεύοντες, εἰς δὲ τοὺς ἐκείνων τόπους ὁρτίας δάσας ἢ καὶ τῶν ἄλλων ξύλων τὰ ἐπιτήδεια ὑφιστάνοντες τὸ ὑπερκείμενον τῆς οἰκοδομῆς ὑπερίδουσιν, ἵνα μὴ ἀθρόον κατενεχθὲν καταλάβῃ τοὺς διορτόντας*.

Zu I.

I 1. 2 *σατραπῆς*, pers. kshatrāpan — Hüter der Landschaft. — Die Machtbefugnis der Satrapen war ziemlich unbeschränkt; sie regierten mit voller, nur der des Königs nachstehender Gewalt. Als Zivilgouverneure hatten sie die Rechtsverwaltung, die Erhebung der Naturallieferungen und Steuern, die Sorge für die Erhaltung der Landstraßen, der Stationshäuser und Posten. Als Militärgouverneure hatten sie die Instandhaltung der militärischen Einrichtungen, das Aufgebot des Kontingents an Schiffen und Mannschaften zu besorgen. Den Oberfehl über das Aufgebot der Provinzen führte jedoch in der Regel, und zwar oft in mehreren Provinzen zugleich, ein besonderer Befehlshaber, Karanos (= Generalfeldmarschall) genannt: ebenso ernannte der König die Kommandanten der Festungen und Garnisonen, welche die Hauptstraßen des Reichs beherrschten. Kyros war vielleicht der erste, der (seit 407) Satrap von Lykien, Großphrygien und Kappadokien, sowie zugleich Karanos war *τῶν ἐπὶ θαλάττης*, d. h. der Truppen vom Halysfluß bis ans Meer, und somit in diesem ganzen westlichen Teile Kleinasiens höhere Gewalt als die Satrapen hatte. (Vgl. P. Krumholz, de Asiae minoris satrapis persicis, 1883, S. 54 ff.) Erst zur Zeit des Verfalls wurde den Satrapen auch der Oberbefehl über das Aufgebot ihrer Provinzen übertragen, und der Posten des Karanos fiel weg.

— *Καστωλοῦ πεδίου*: In einem Berichte von W. Ruge, Neue Jahrb. f. Phil., 1898, über „K. Buresch, Aus Lydien, epigraphisch-geographische Reise Früchte, 1898“ heißt es S. 472 f.: „Im alten Mäonien zwischen Hermes und Kogamos sind vor allem die Wege Adala-Kula-Takmak, Kula-Sardes und Alaschehir bekannt. B. hat auch hier die verschiedensten Streifzüge gemacht und dabei viel neues Material gewonnen. Besonders

wichtig ist die Bestätigung, daß die *Κώμη Φιλαδελφείων Καστωλλός*, die auf einer schon bekannten Inschrift erscheint, in dem Tal des Söğüdstschai, südöstlich von Kula anzusetzen ist. Damit ist die Lage von Xenophons *Καστωλοῦ πεδίον* gesichert.“

— — *ἀναβαλίνει . . . ἀνέβη*. Kyros war der erste Perser, der mit Griechen im Gefolge an den Hof zog. Ein so großes Gefolge nahm er mit, weil er (nach Plut. Artax. II) hoffte, daß seine Mutter ihm die Nachfolge verschafft habe. Xenoph. wußte dies nicht oder verschweigt es absichtlich, wie er auch im § 1 nicht den wahren Grund der Berufung des Kyros zu seinem Vater angibt, den er doch nach Hellen. II 1, 8 f. wohl kannte; s. W. Vollbrecht, Progr. Ratzeburg 1880, S. 30 f. Den Tissaphernes nahm K. vielleicht nur mit, um ihn unschädlich zu machen.

I 1, 3 *λαμβάνει*. Nach Plut. Art. III erschien, als sich Artaxerxes bald nach seiner Thronbesteigung nach Pasargadä begeben hatte, um dort im Tempel von den Priestern unter religiösen Zeremonien zum Könige geweiht zu werden, Tissaphernes beim Könige mit einem Priester, welcher den Kyros beschuldigte, er wollte sich im Tempel verbergen und den König, wenn er sein Gewand abgelegt habe, um das des älteren Kyros anzuziehen, überfallen und töten; infolgedessen wurde er ergriffen. Nach anderer Quelle fügt Plut. hinzu, Kyros habe sich wirklich schon in den Tempel begeben gehabt und sei dort verborgen gefunden worden. Als er nun sterben sollte, schloß ihn Parysatis in ihre Arme, drückte ihn fest an sich und erflachte seine Begnadigung; sodann bewirkte sie seine Rückkehr in seine Satrapie.

I 1, 8 *δασμούς*. Die Steuern waren seit Dareios I. nach der Steuerfähigkeit der Provinzen abgemessen und in der Form einer Grundsteuer verteilt. So zahlte Ionien jährlich 400, Lydien 500 Talente (ein attisches Talent = 4715 Mark; ein babylonisches Talent = 7500 Mark). Die Naturalien waren teils für den Hof, teils für den Satrapen und die Garnisonen bestimmt. Für den Hof lieferte jede Provinz, was sie am vorzüglichsten hatte, Vieh, Pferde (Anab. IV 5, 24), Sklaven, Früchte. Andere Steuern sind Anab. II 4, 27 erwähnt.

I 2, 1 *δ εἶχε*. Diese Mitteilung paßt nicht recht zu I 1, 9 f., wo erzählt wird, daß K. dem Ar. Sold für 4000 Mann geschickt habe; überhaupt ist das Verhältnis von Ar. zu Menon unklar. S. G. Osberger, Progr. Speier 1896, S. 47 f.

I 2, 2 *Σάρδεϊς*. Von dieser einst blühenden Stadt sind nur Ruinen vorhanden; einige elende Türkenhäuser in der Nähe derselben heißen 'Sart'.

I 2, 3 *εἰς τετρακ.* Damit die Zahlenangaben dieses § mit § 9 übereinstimmen, wollte F. Ritschl, Rhein. Museum 1868, S. 136 ff., für *Πασιών* nach den schlechten Handschriften nicht *τριακ.* sondern *ἑπτακισίους μὲν ὅπλ.* haben. In ausführlicher Erörterung hat dieses widerlegt R. Neubert, dissert. Lips., 1881, S. 3 ff.

I 2, 4 *ῥηγάμενος*. Nach Cornel. Nep. Alcib. 9 wußte auch Alkib. von der Absicht des Kyros, gegen seinen Bruder zu Felde zu ziehen, und wünschte, um hiervon dem Könige Mitteilung zu machen, vom Pharnabazos zu diesem geschickt zu werden.

I 2, 5 *ποταμόν*. Der Maiander ist der heutige Bojük-Mendere-Tschai. Die Entfernung des Flusses von Sardes ist von Xen. genau angegeben, auch die Angabe seiner Breite paßt noch auf die Gegenwart. — *εἰπὰ* ist unstreitig falsch, s. A. Matthias, Progr. Bochum 1882. W. Vollbrecht, Philol. Rundschau II, 1882, S. 1419.

I 2, 7 *ῆν*. Kelainai lag in der Nähe der heutigen Stadt Dineir (im Altertum Apameia-Kibotos; s. Anh. zu S. 15, Anm. 1); der Tiergarten lag wahrscheinlich in der schönen Ebene Dumbai Owassi, d. h. Büffeltal, in welcher noch jetzt kleinere Ruinen sich finden.

I 2, 8 τοῦ Μαρόσου. Dieser eine Fluß fließt in einen Sumpf (bei Späteren ἀβλοκρήνη gen., weil das in demselben wachsende Rohr, *arundo donax*, zum Verfertigen von Flöten gebraucht wurde), welcher einen doppelten Ausfluß hat: der südliche bildet den Anfang des Maiander und strömt als solcher durch die Stadt Kelainai; der nördliche bahnt sich einen Ausweg durch den Schloßberg von Kelainai und stürzt auf der anderen Seite desselben als eine mächtige Quelle, Marsyas gen., unterhalb des königlichen Palastes nach dem Marktplatze der Stadt herab, um sich dann mit dem Maiander zu vereinigen. Eine andere Ansicht spricht G. Hirschfeld, über Kelainai-Apameia-Kibotos, 1875, aus, welcher jedoch der Rez. in Zarnckes litterar. Zentralbl., 1876, S. 1213, nicht beistimmt. Vgl. zu dieser Stelle Herodot VII 26. Livius XXXVIII 13.

I 2, 9. Von dem hier genannten Σῶσις hat Xenophon sonst nichts erwähnt; Σοφαίνετος ist schon § 3 erwähnt, daher beruht seine Nennung hier wohl auf einem Irrtum oder Schreibfehler; deshalb wollten F. Ritschl, a. a. O. und Köchly u. Rüstow, a. a. O. S. 101 dafür Ἀγίας setzen, K. W. Krüger, de authentia etc., S. 147, Κλέανωρ; vgl. H. Ball, Philologus 1886, S. 614. K. Schenkl, Xenoph.-Studien, S. 602; denselben in Bursians Jahresbericht 1888, Bd. 54, S. 54. R. Neubert, a. a. O. S. 7, wollte von καὶ Σοφ. ὁ Ἀγ. an den ganzen Rest des § einfach streichen, so daß Xen. gar keine Zusammenrechnung der Zahlen böte!

I 2, 10 εἰς Πέλας. W. H. Ramsay, welcher im Journal of Hellenic studies, IV 2, die Resultate einer Reise zur Feststellung der Topographie Phrygiens darlegt, hat die Lage von Πέλας nicht feststellen können; s. Berl. phil. Wochenschr. 1884, S. 1489 f. — Kyros hatte wohl die Abreise des Tissaphernes nach Oberasien erfahren und hielt es deshalb nicht mehr für nötig, den Scheinzug gegen Pisidien fortzusetzen. Er suchte daher ohne Zeitverlust ins Innere zu dringen und mußte dazu die bequemen Straßen gewinnen.

— — σπλεγγίδες. Nach anderer Ansicht sollen es Metallplatten gewesen sein, welche wie Kränze als Kopfsputz dienten; doch scheinen Schabbeisen für Krieger wertvoller zu sein.

— — Κεράμων ἄγ. ist nach Ramsay, a. a. O. das heutige Akmonia; nach anderer Ansicht ist es das heutige Uschak, noch andere verlegen es in die Nähe des heutigen Kutahieh; s. Hirschfeld, a. a. O.; Nitsche, Zeitschr. f. d. Gymn. 1874, S. 852 f. Hier erreichte Kyros die von Dareios I. vollendete Königsstraße, welche von Susa nach Sardes führte, die er dann bei Καύστρου πεδίων wieder verließ (der Kayster ist der heutige Akhar Su), um auf die Straße zu gelangen, welche jetzt noch direkt über Ikonion durch die kilikischen Pässe nach Syrien führt

I 2, 12 Συευνέες. Die früheren Könige hatten sich Kyros dem Älteren ohne Widerstand unterworfen und waren deshalb zugleich persische Satrapen geblieben; ebenso finden sich in anderen Provinzen erbliche Fürsten, welche unter den Satrapen stehend Landschaften mit gewisser Selbständigkeit regierten, weil sie sich verpflichtet hatten, die Steuern richtig abzuliefern; s. auch Xen. Kyrop. VII 4, 2; vgl. Krumbholz, a. a. O. S. 29. Zu dieser Erklärung vgl. auch W. Gemoll, Progr. Kreuzburg, 1889 S. 13 f. — Das sehr rätselhaft erscheinende Benehmen des Syennesis ist wohl so zu erklären, daß sein feindliches Auftreten gegen Kyr. nur Spiegelfechterei war; er scheint mit Kyr. im Einverständnis gestanden und nur nicht gewagt zu haben, sich schon offen auf seine Seite zu stellen (s. zu I 2, 20).

I 2, 13 καλουμ. Diese Quelle, von den Türken 'die große Quelle' genannt, findet sich zwischen dem See von Akscheher und einem Ausläufer des Sultan Dagh. Die Lage von Θύμβριον ist schwer zu bestimmen: einige suchen sie in der Nähe des heutigen Ulu-Bunar-Derbend, d. i. des Passes der großen Quelle, andere in der Nähe des heutigen Ischakli,

in dem sich auch eine Quelle befindet, die noch jetzt für heilig gehalten wird.

I 2, 14 *Τυριάειον* setzen einige in die Nähe des heutigen Arkutchan, andere in die von Ilgun. Letzteres liegt für eine Parade oder ein Manöver günstiger, weil es sich in einem großen Bassin befindet. — Vgl. die moderne Sitte der festlichen „Paraden“ bei den Besuchen von Fürstlichkeiten. Auch heutzutage stellen sich Marketender auf dem Parade-felde ein (s. § 19 *οἱ ἐκ τῆς ἀγορᾶς*).

I 2, 18 *ἐκ τῶν Ἑλλήνων* Taine, a. a. O. S. 26, vergleicht mit diesem furchtbaren Eindruck der griechischen Truppen auf die Barbaren die abergläubische Furcht, mit welcher Mexikaner und Peruaner die Cortez und Pizarro ansahen.

I 2, 19 *Ἰκόνιον* ist das heutige Konia, das in der Geschichte der Kreuzzüge oft genannt wird, zumal der dahin durch eine dürre Kreidesteppe führende Weg den Kreuzfahrern verderblich ward. Übrigens ist die Entfernung von *Καῦστρου πεδίον* nach *Ἰκόνιον* so groß, daß eine so große Armee mit dem ungeheuren Troß sie schwerlich in der von Xenophon angegebenen Zeit durchzogen haben kann. S. v. Treuenfeld, der Zug der 10 000 Griechen, 1890, S. 26 u. 64 f., wo daher die Annahme begründet wird, daß die in der Anabasis angegebenen Etappen die von Xen. persönlich in Gemeinschaft mit dem großen Hauptquartier zurückgelegten Tagemärsche bezeichnen, während die Masse des Heeres so schnell nicht folgen konnte, der durch die wiederholten Aufenthalte die nötige Zeit gegeben werden mußte nachzukommen. — In welcher Richtung Kyros von Ikonion aus durch Lykaonien nach Dana zog, wird nicht angegeben; denn das folgende *ἐπτεῖθεν* heißt auch allgemein nur 'von Lykaonien aus'. Neuere Reisende nehmen an, daß er von Laranda (türkisch Karaman, dav. Karamanien) oder von Kybistra (Eregli) aus Epyaxa entsandt habe, während er selbst in nordöstlicher Richtung nach Dana zog, um auf einem bequemerem Wege an die Grenzen Kilikiens zu gelangen. Das Xenophont. *Δάνα*, sonst *Τύανα*, jetzt Tyana, hieß früher *Τόανα*, später Thoana; s. A. Janke, „Auf Alexanders des Großen Pfaden“, 1904, S. 172. — Lykaonien, das von Xen. zuerst als besondere Provinz genannt wird, umfaßte das ganze ostwärts von Ikonion liegende Hochland auf dem Nordabhange des Tauros.

I 2, 20 *τὴν ταχ. ὁδ.* Dieser kürzere und mehr gerade Paß führt als steiler Saumpfad über den Aidoshpaß des Tauros nach Kilikien. Eine genaue Beschreibung dieses und der anderen Pässe des Tauros gibt F. Schaffer, „Die kilikischen Hochpässe und Menons Zug“, Jahreshefte des österreich. archäol. Instituts IV (1901), S. 204 ff. — Unter dem Scheine einer Ehrenbegleitung warf Kyros einen kleinen Teil des Heeres in eine ziemlich unzugängliche Provinz, was; wie der folgende Paragraph zeigt, von großer Wichtigkeit war. Übrigens scheint der Syennesis aus dieses Manöver gewußt zu haben, sein Verhalten sollte ihm nur das Ansehen geben, als ob er überwältigt wäre (s. zu I 2, 12); vgl. Diod. XIV 20. Krumbholz, a. a. O. S. 53 f.

— *ποινικιστήν*. Einige halten ihn für einen Aufseher der königlichen Purpurfärbereien oder auch der Garderobe; jedenfalls war er ein hoher königlicher Beamte, dem der Purpur zukam. Unter *δυνάστεως* kann auch ein Generalstatthalter verstanden werden, der einer Anzahl von Unterstatthaltern (*ὑπαρχος*) vorstand und sich einer verhältnismäßigen Selbständigkeit erfreute. Das *ἐπιβουλεύειν* ist wohl so zu verstehen, daß sie sich nicht für den Prätendenten erklärten, sondern dem Artax. treu blieben und ihm Nachrichten über Kyros' Nahen hatten zukommen lassen.

I 2, 21 *ἡ εἰσβολή*. Diese kilikischen Pässe, jetzt Gülek-Boghas, führen weiter nordöstl. als der § 20 genannte Paß im Flußgebiete des

Saros über eine 2500—1100 m tiefe Einsenkung 'des Tauros. Sie sind eine sehr schmale, tiefe Schlucht und schwierig und gefährlich zu passieren; indes passierte auch Alexander d. Gr. sie ungehindert, weil die Besatzung durch einen nächtlichen Angriff erschreckt die Flucht ergriff. — Vgl. H. v. Moltke, „Briefe über Zustände und Begebenheiten in der Türkei“, 7. Aufl., S. 338 f. — A. Janke, a. a. O. gibt S. 97 ff. eine durch Krokis und Photographien unterstützte Beschreibung dieser ganzen Gegend, der „berühmten Enge bei Podandus“. P. Rohrbach, „Vom Kaukasus zum Mittelmeer“ 1903, S. 176 ff., schildert ausführlich und lebhaft eine Reise auf dieser Straße. Auch R. Oberhummer und G. Zimmerer, „Durch Syrien und Kleinasien“, 1899, sprechen S. 111 von diesem „an seiner engsten Stelle nur 9—10 m breiten Paß bei einer herrlichen Klamm, deren riesige Felswände Weg und Fluß so einzwängen, daß die Straße aus dem Felsen gesprengt werden mußte“. S. 112: „An der engsten Stelle, wo sich tosend der Gebirgsbach durchbricht, hätten wenige tapfere Krieger selbst großen Heeren den Durchzug wehren können.“

— — *τρήσεις*. Diese lakedämonische Unterstützung sollte jedoch öffentlich nicht als solche gelten, weil die Ephoren nach Diodor (XIV 21) förmliche Feindseligkeiten gegen den Perserkönig nicht eingestehen wollten; vgl. Anh. zu I 4, 3. F. Lüders, Jahrb. f. klass. Phil. 1891, S. 756. G. Friedrich, daselbst 1895, S. 21.

I 2, 22 *ἐκ θαλάττης*. Ausführlicher sagt dasselbe Curtius III 4, 4. — Die Ebene ist noch jetzt wegen ihres üppigen Pflanzenwuchses bekannt. So urteilen Oberhummer und Zimmerer, a. a. O. S. 108 ff.: „Die Ebene ist schon seit alten Zeiten durch ihre Rinder- und Pferdezucht berühmt und könnte auch heute das Sechsfache ihres Ertrages liefern, wenn die Verwaltung in festeren, energischeren Händen läge.“ Eine Schilderung der Ebene gibt ferner P. Rohrbach, a. a. O. S. 186 ff. und vergleicht sie mit der italienischen Riviera hinsichtlich der klimatischen Verhältnisse. Vergl. auch A. Janke, a. a. O. S. 108.

I 2, 27 *ἐντυγχ*. G. Osberger, a. a. O. S. 19 ff., weist richtig darauf hin, daß K. zweifellos vor Beginn seines Unternehmens mit dem Syennesis und anderen Herrschern oder Satrapen unterhandelt und Abmachungen getroffen hat, wovon Xenoph. wohl nichts erfahren hat.

I 3, 6 *οὕτω . . . ἔχετε*. Zu beachten ist, daß die Hauptsache, ob Kyr. sie gegen den König zu führen beabsichtige oder nicht, von Klearch. überhaupt nicht erwähnt ist. Dies scheint von den Soldaten in dem ihnen günstigen Sinne gedeutet zu sein, und sie wurden von Klearch. Selbstverleugnung und Uneigennützigkeit offenbar sehr geführt.

I 4, 1 *οἰκουμένην*. Kyros überschritt den *Ψάρος* oder *Σάρος* = Seihun nördlich von der Stelle der späteren Stadt Adana, denn nur bei dieser Annahme paßt die angegebene Entfernung. Ebenso spricht Xenophons Angabe über die Entfernung dafür, daß Kyros vom *Πύραμος* nach Issoi über das Gebirge zog und nicht das Gebirge im Süden umging und an der Meeresküste marschierte. Gegenüber Zweifeln an der Richtigkeit von Xenophons Angaben über diese Entfernungen urteilt A. Janke (S. 26) auf Grund seiner eigenen Durchforschung der ganzen Gegend, daß hier Xen., „der zwar zuweilen übertreibt. Glauben verdient“. Die Stätte, wo Issoi gestanden hat, kennt man nicht mehr genau. A. Janke bespricht a. a. O. S. 49 f. die Lage und kommt zu dem Ergebnis, es lasse sich vermuten, daß Issos ziemlich nahe der tiefsten Einbuchtung des gleichnamigen Meerbusens gelegen habe und daß sein Name allmählich auf den bedeutenderen Ort bei Gösené, nordwestlich, übergegangen sein möge.

I 4, 3 *μετάπειπτος*. Nach Diodor XIV 11 und 19 waren die (*ἐπαχόσιοι*) Soldaten des Cheirisophos nicht Söldner des Kyros, sondern Hilfstruppen, welche ihm die Lakedämonier auf seine Bitte sandten (s. Anh. zu I 2, 21). — A. Holm, griech. Gesch. III S. 3: „Kyros war mit den

Söldnern, welche ihm allerdings unter Begünstigung Spartas, aber doch auf eigene Hand, aus Griechenland zugeströmt waren, nicht zufrieden, er wollte von der Regierung Spartas, die ihm so viel Dank schuldete, amtliche Unterstützung. Darauf glaubten sich die Spartaner nicht einlassen zu dürfen. Da sie jedoch ihren Verpflichtungen gegen K. nachkommen mußten und überdies beim Siege desselben auf große Vorteile rechnen konnten, so taten sie unter der Hand das Mögliche, sie sandten 700 Hopliten unter Cheirisophos, die bei einem von K. angeblich gegen Seeräuber beabsichtigten Zuge mitzuwirken hatten, dann aber natürlich von ihm beliebig verwendet werden konnten.“

I 4, 4 *πύλας*. Diese Pässe werden durch Kalkfelsen des Amanosgebirges gebildet, welche so nahe an das Meer reichen, daß sie am Strande nur einen schmalen Weg lassen, der an seinen zwei engsten Stellen (*πύλαι*) noch künstlich durch Mauerwerk (*τείχος*) befestigt war. Vgl. die Beschreibung in Cic. epist. ad fam. XV 4, 4. Nach Oberhummer und Zimmerer, a. a. O., S. 102, ist dieser Paß 671 m hoch. Sehr eingehend und ausführlich beschreibt auch diesen Paß und die ganze Gegend A. Janke, S. 13 ff., gibt Karten und Abbildungen und führt auch die anderen Stellen der alten Schriftsteller darüber an.

I 4, 5 *ἔλω*. Gegen W. Gemoll, der *εἶω καὶ* streicht, bemerkt G. Ullrich, Zeitschr. für d. Gymnasialw. 1904, J. B. S. 121 u. 160, G. ziehe die Kopflosigkeit der Barbaren zu wenig in Rechnung. „Wenn zwei Spartiaten auf den *τείχη* gesessen hatten, entschlossen, um jeden Preis den Durchgang zu wehren, so wäre das *ἀποβιβ. εἶω* allerdings ein gewagtes Stück gewesen. Aber Kyr. kannte seine Landsleute und kannte die Hellenen (I 7, 3). Daß die beiden Kastelle schon damals mit Geschützen besetzt gewesen sein sollen, ist nicht anzunehmen, und die Treue des Syennesis war doch nicht über allem Zweifel erhaben.“ Vgl. Sorof, „Zur Textkritik der Anab. des Xen.“, Wochenschr. f. klass. Phil. 1900, S. 808.

I 4, 6 *Μυριανδρον*. Die genaue Lage dieser Stadt hat noch nicht nachgewiesen werden können. A. Janke, a. a. O. S. 25, vermutet, daß sie c. 12–14 km südwestl. vom heutigen Alexandrette lag, wo sich Ruinen finden; damit würde Xenophons Angabe von 5 Parasangen bis zum Strandpaß von Sarisaki ungefähr stimmen.

I 4, 8 *ἐν Τραλλί*. Hiernach scheint Kyros die Frauen und Kinder der in seinem Dienste stehenden Heerführer als Geiseln in Gewahrsam gehalten zu haben. Ähnlich verfahren auch andere Kriegsherren, s. Diod. XIV 61; Polyb. I 68. — v. Treuenfeld, a. a. O. S. 38 hält den von Xen. für das Entweichen des Xenias und P. angeführten Grund für einen Vorwand: „Xenias kannte die Verhältnisse im persischen Reiche aus eigener Anschauung, da er der Anführer der 300 Hopliten gewesen war, in deren Begleitung Kyr. an das Sterbebett seines Vaters gezogen war (I 1, 2). Das Unternehmen desselben wird ihm wohl zu abenteuerlich und gefährlich vorgekommen sein, als daß er sich mit hat darauf einlassen wollen.“

I 4, 9 *Θεούς*. Astarte oder Aschera (Derketo u. -is bei den Philistern) war nach der Sage in einen Fisch und ihre Tochter Semiramis in eine Taube verwandelt worden; s. Diod. II 4, 20; Ovid. Metam IV 44 sq.; Hygin. Fab. 197. 223. Daher befanden sich Taubengehege und Wasserbecken für Fische bei den Tempeln der Aschera; s. V. Hehn, Kulturpflanzen und Haustiere, 4. Aufl., S. 277 ff. Die syrische Sitte, die Tauben nicht zu essen, sondern als heilige Tiere zu pflegen, herrschte auch zu Delos; s. O. Keller, Berl. phil. Wochenschrift 1887, S. 528 f. — Von noch in der Neuzeit geschonten heiligen Karpfen erzählen auch v. Moltke, a. a. O. S. 243 und P. Rohrbach, Preuß. Jahrbücher CIV, S. 485.

— — *εἰς ζώνην*. Neben den allgemeinen Reichssteuern wurden gewisse Landschaften den Frauen des Königs zugewiesen, um ihre Einkünfte daraus zu beziehen und mit diesen ihre Ausgaben (für bestimmte

Garderobestücke) zu bestreiten. So steuerten einige für den Gürtel, andere für den Schleier usw. Ähnliche Ausstattungen erhielten Hofleute und Günstlinge des Königs. So erhielt der flüchtige Themistokles vom Könige Xerxes 3 Städte, mit deren Einkünften er seinen Lebensunterhalt bestreiten sollte (s. Corn. Nep. Themist. 3).

I 4, 10 ἐξέκοψε. Der Fluß *Δαφθας* ist jetzt schwer nachzuweisen, weil sich in jener Gegend nur Spuren vertrockneter Flüsse finden. Einige suchen ihn in der Nähe der Feste Balis, die man mit dem Schlosse des Belesys identifiziert und die kaum $\frac{3}{4}$ Stunden vom Euphrat (h. Frat) entfernt ist, so daß also Kyros den folgenden Marsch längs des Euphrat gemacht haben müßte, ohne daß Xen. ihn hier schon nannte. Andere suchen die Quellen des Dardas westlich vom Euphrat aber südlich von Thapsakos, so daß der folgende Marsch in nördlicher Richtung ein kleiner Umweg wäre.

I 4, 11 Θάψακος ist das Thipsach (= 'Übergang') des A. T. (s. 1 Könige 4, 24), dessen Ruinen nahe der jetzt auf dem linken Ufer sich ausbreitenden Stadt Rakka liegen. Die hier angegebene Breite des Euphrat = 740 m hält F. Lüders, a. a. O. S. 756, für irrtümlich oder *σταδίων* für einen Schreibfehler statt *πλέθρων*.

I 4, 13 ἐπεσθῆ. Taine, a. a. O. S. 28, weist auf die Naivität dieser Erzählung hin; „Xen. erzählt ohne Kommentar eine Tatsache, die er natürlich findet; er denkt gar nicht daran, die Griechen als abenteuerlustig, uneigennützig und heroisch darzustellen. Nichts scheint ihm einfacher, als Geld für einen Dienst zu verlangen“.

I 4, 15 ἄλλοι. Andere erklären diese Stelle als sogen. *Attractio inversa* für ἄλλοι, οὐτινος ἂν δέησθε, nach *τυγχάνειν τινός τι*.

I 4, 18 πεξῆ. Diese Furt wurde auch von Lucullus im J. 69 a. Chr. durchwaten; s. Plut. Luc. c. 24.

I 4, 19 Συρίας. Die von Xenophon gerühmte Fruchtbarkeit der Ufergegenden des Araxes (h. Chabûr) findet sich jetzt nicht mehr.

I 5, 1 ὀμαίης. v. Moltke, a. a. O. S. 241, nennt den oberen Teil von Mesopotamien „eine Steinwüste, in der man keinen Baum, keinen Busch findet, nicht so viel, um ein Schwefelholz daraus zu schnitzeln; oft ist nicht Erde genug da, um Grashalme zu treiben“. Vgl. a. a. O. S. 222 f. P. Roßbach, „Vom Kaukasus zum Mittelmeer“, 1903, S. 131 f.

— ὥσπερ θάλαττα. Die mit dem Meere vertrauten Griechen übertragen Vorfälle der Schifffahrt, Ereignisse der See usw. gern auf ähnliche Dinge in anderem Bereiche; vgl. § 3 ὥσπερ ἱστία χωμένη. Vgl. G. Eichler, Progr. Dresden 1894, S. 8 f.

I 5, 2 θηρία. Der Strauß wird nicht mehr so weit nördlich angetroffen, wohl aber die Trappen, Gazellen und wilden Esel. Layard hat in eben dieser Gegend einmal auf ein Rudel solcher Jagd gemacht und dabei dasselbe erfahren, was Xenoph. hier erzählt; vgl. auch v. Moltke, a. a. O. S. 267. — Unsere Naturhistoriker nennen den Strauß einen Vogel, der mit den Beinen fliegt und mit den Flügeln rudert. — Die Araber fangen bisweilen im Frühjahr Füllen, ziehen sie in ihren Zelten mit Milch auf und essen sie dann.

I 5, 4 περιεργεῖτο. In der hier angegebenen Entfernung findet sich kein Fluß, sondern nur ein Kanal, der eine Insel bildet, auf welcher das alte Korsote gelegen haben mag, denn es finden sich an den Gipsfelsen noch Spuren alter Bauten.

I 5, 5 Πύλας. Dieses Kastell gehörte wohl schon zu der, hier von Xenophon freilich noch nicht genannten, medischen Mauer und bildete den Eingang in diese (s. zu I 7, 15).

I 5, 6 Ἀυδία. Kyros der Ältere hatte die Lyder entwaffnet und ihnen befohlen, Handel und Schankwirtschaft zu treiben (Justin I 7); so bildeten Lyder jetzt die Marketender im persischen Heere. — Man be-

achte, wie das Fleischessen gewissermaßen als Notbehelf hingestellt wird; offenbar hat man sich gewöhnlich nicht viel aus Fleisch gemacht, ist hier aber durch die überaus hohen Getreidepreise genötigt, es allein zu essen.

I 5, 8 τῆς εὐταξ. G. Osberger, a. a. O. S. 7 f., betont mit Recht, es handle sich hier „nicht um Soldaten des persischen Heeres, sondern um persische Höflinge und Würdenträger“, so daß hier „weder von der bekannten persischen Mannszucht noch von Mannszucht und Disziplin überhaupt die Rede sein könne. Dem Schriftsteller nötigte vielmehr der Eifer und die Hingebung, der blinde Gehorsam Bewunderung ab, mit welchem jene hochgestellten Perser bei dieser Gelegenheit dem Befehl ihres Herrn und Gebieters Folge leisteten, obwohl dieser Befehl eine ihrem Range durchaus nicht entsprechende Dienstleistung von ihnen heischte; und diesem Gefühle wollte er Ausdruck geben. Also frei: Da konnte man sehen, was Gehorsam heißt“.

I 5, 10 διφθέρας. Vergl. Petermanns Mitteilungen, Ergänzungsheft 44, S. 48. — Layard hat auf solchen, aus 600 Fellen gebildeten Flößen sehr schwere Monumente auf dem Tigris fortgeschafft. Auch v. Moltke hat eine Fahrt von Palu nach Samsat auf einem „Floß von aufgeblasenen Hammelhäuten“ gemacht und beschreibt diese sehr anziehend; s. a. a. O. S. 247 f. und dazu G. Hirschfeld; vgl. daselbst S. 271. 305 f. 380 f. 389. 396. „Gartenlaube“ 1901, Nr. 11. S. 183; P. Rohrbach, Preuß. Jahrb. CIV, S. 463 ff.; M. v. Oppenheim, „Vom Mittelmeer zum pers. Golf“ 1899/1900; dieser rät jedoch von der Benutzung dieses Beförderungsmittels ab, „das für den trägen Orientalen die höchste Wonne bedeutet“. — Auch in Albanien werden noch heutzutage aus abgezogenen und aufgeblasenen Ziegenhäuten Böte und Flöße zum Überfahren über Flüsse oder Seen gemacht; s. Gartenlaube 1906, Nr. 35, S. 747.

I 6, 4 ἐπτά. Die Zahl sieben galt bei den Persern als heilig, sie entspricht der Zahl der persischen Stämme; s. Buch Esther 1, 10 u. 14.

I 6, 6 μετὰ ταῦτα. G. Schimmelpfeng, zur Würdigung von Xenophons Anabasis (Progr., Pforta 1870), sagt S. 7 von dieser Verhandlung sehr richtig: „Die Art und Weise, wie Kyros den Verräter zwingt sein Verbrechen einzugestehen, ist ganz entsprechend der Methode, durch welche Sokrates die Sophisten zur Einsicht bringt, daß ihre Erklärungen und Grundsätze falsch seien“.

I 6, 7 Ἀρτέμιδος. Die Griechen identifizierten die semitische Göttin Anaitis mit ihrer Artemis. Vgl. auch Apostelgesch. 19.

I 6, 10 προσεκύονον. Kyros der Ältere hatte diese Sitte aus dem Zeremoniell der Meder beibehalten, s. Xen. Kyrop. VIII 3, 14; Arrian. Anab. IV 11, 9; Corn. Nep. Conon 3. — Ähnliche Berichte im A. T., z. B. 1 Sam. 20, 41; 25, 23; 2 Sam. 14, 4; Daniel 2, 46. — Apulejus M. beschreibt das προσκύειν so: admovent oribus suis dexteram primo digito in erectum pollicem residente.

I 6, 11 ἀπέθανε. Herodot erwähnt diese Art der Todesstrafe öfter und sagt VII 114 geradezu: περικὸν τὸ ζῶντας κατορύσσειν.

I 7, 5 τοῦ κινδ. προσ. Andere erklären diese Worte als Genet. partit. zu τοιοῦτον = in tali tempore periculi imminentis.

I 7, 7 ἐκάστω. Taine, a. a. O. S. 30: „Ähnlich versprach Atahualpa den Gefährten des Pizarro, ihnen eine Kammer voll von goldenen Gefäßen zu geben, die so hoch war, wie sie mit ihrem ausgestreckten Arm berühren konnten.“

I 7, 9 οἷσι γάρ. S. Plut. Artaxerx. 8. F. Reuß, Jahrb. f. Phil. 1892, S. 549 f. Die Bitte, daß Kyr. sich nicht persönlich am Kampfe beteiligen möge, äußerten die Griechen in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse; denn wer sollte alle die schönen Versprechungen wahr machen, wenn er fiel? Bei des Kyros Antwort auf Klearchs Frage zeigt sich sein

Familienstolz: daß sein Bruder ein solcher Feigling sei, das mochte er doch nicht zugeben (v. Treuenfeld, a. a. O. S. 48).

I 7, 10 *μυρία*. Ritschl, a. a. O. (s. zu I 2, 3), will lesen: *μυρία καὶ διαχίλια καὶ τετρακόσια*, Neubert, a. a. O. S. 4, zeigt die Unrichtigkeit dieser Ansicht.

I 7, 11 *ἐλέγοντο*. Diodor. XIV 22 gibt die Truppenzahl des Großkönigs unter Berufung auf Ephoros auf 'nicht weniger als 400 000' an. Da Ephoros diese Zahl unzweifelhaft aus Ktesias hat, auf den bei derselben Angabe Plut. Artax. 13 sich ausdrücklich beruft (s. O. Kämmler, die Berichte über die Schlacht bei Kunaxa, Philologus XXXIV S. 520 ff.), so ist diese Zahl nach der Stellung des Ktesias für richtiger zu halten; die Überläufer aus dem Heere des Königs und ebenso die Gefangenen, auf welche Xenophon sich § 13 beruft, übertrieben in ihren Mitteilungen gewaltig. Vgl. F. Reuß, a. a. O. S. 550 f. L. Hollaender, Progr. Naumburg 1893, S. 8 ff., der übrigens auch die Angabe, daß das Barbarenheer des Kyros 100 000 Mann gezählt habe, in Zweifel zieht. E. Richter in Bursians Jahresber. 100, 1899, S. 52, stimmt darin mit H. überein. Ebenso L. Weber, a. a. O. S. 205 ff., der noch darauf hinweist, daß sich mit einer so großen Armee nicht solche Evolutionen in 4 Stunden machen lassen, und daß sie nicht in wenigen Stunden auf 40—50 Stadien Länge aufzustellen ist. Vgl. auch G. Ullrich, a. a. O. S. 165 f. und G. Osberger, a. a. O. S. 48 f.

I 7, 12 *Ἀβροκόμας*. Er hat sich vielleicht deshalb wieder nach Phönikien zurückgezogen, weil er dadurch den Kyros zu zwingen hoffte, den Euphrat nicht zu überschreiten. Vielleicht wollte er aber auch die Entscheidung des Krieges abwarten, um es mit keinem zu verderben; oder er hat gar, wie der Syennesis (s. Anh. zu I 2, 12), von Anfang an im geheimen auf Kyros' Seite gestanden, s. v. Treuenfeld, a. a. O. S. 37 f.

I 7, 15 *Μηδίας τεύχεα*. Die medische Mauer war von den babylonischen Königen (ob von Nebukadnezar oder der Semiramis, ist ungewiß) zum Schutz des Landes im Norden gegen die Einfälle der Meder vom Euphrat zum Tigris aufgeführt und ist heute schwer nachweisbar; einige neuere Reisende glaubten ihre Reste in einem Walle, der in großer Ausdehnung unter dem Namen Sidd-Nimrūd, d. i. Nimrods Damm, sich erstreckt, zu erkennen; s. H. Kiepert, Zeitschr. der Gesellschaft f. Erdkunde 1883, S. 21 f.

Den hier genannten Graben, der in südlicher Richtung bis zu den weiter unten (s. auch II 4) erwähnten Kanälen der Straße, welche das Heer zog, ziemlich parallel lief, hatte wahrscheinlich Artaxerxes auführen lassen, um Babylonien und namentlich den Winkel zwischen dem Euphrat und der Mauer, einen gut angebauten und reich bewässerten Landstrich, gegen Kyros zu schützen; es war aber eine *παροδος* am Euphrat geblieben, weil die zuletzt vorzunehmende Durchstechung zum Euphrat nicht vollendet war (Kyr. VII 5, 15). — Am genannten Tage gelangte das Heer an diesen Graben da, wo er dem Flusse am nächsten lag und mit dem ersten Kanale in Verbindung kam.

Die am Ende des Paragraphen erwähnten Kanäle dienten zur Bewässerung des Landes und zur Ableitung der Überschwemmungen und begannen 150 bis 160 km oberhalb der Stadt Babylon. Sie sind in der Diadochenzeit vernachlässigt, doch noch jetzt in ihren Überresten sichtbar, liegen aber entfernter von einander, als hier angegeben wird; sie führten aber nach den bestimmten Angaben anderer Schriftsteller wegen der Beschaffenheit der beiden Flußgebiete vom Euphrat zum Tigris, nicht, wie Xenophon hier und II 4, 13 sagt, vom Tigris zum Euphrat; s. H. Kiepert, a. a. O. S. 16. S. Günther in Bursians Jahresber. 64, S. 277 f. — Nach Plut. (Artax. 7) gab Artaxerxes diese sichere Stellung auf, weil er die Schlacht vermeiden wollte, bis ihn endlich Tiribazos zum Kampfe beredete.

I 8, 1 καὶ ἦδη. Den Namen des Schlachtortes gibt Plutarch Artax. 8. Das Dorf Kunaxa lag am östlichen Ufer des Euphrat. Xenophons Schilderung ist wegen ihrer Anschaulichkeit, Frische und Lebendigkeit berühmt.

I 8, 8 μελανία τις. Eine Staubwolke erscheint in der Ferne weiß, je mehr sie sich aber nähert, desto dunkler wird sie. — Vgl. L. Widmann Progr. Büdingen 1883, S. 11.

I 8, 9 λευκοθήωρ. Die Bezeichnung *λευκοθήωρ* findet sich schon Hom. Ilias B 529 u. 829 (vgl. dazu W. Helbig, d. Hom. Epos², S. 294): seitdem wird der 'linnene Harnisch' durch das ganze griech. Altertum hin und wieder erwähnt; so sah Pausanias in Olympia 3 Leinwandpanzer Weihgeschenke des Gelon (VI 19, 4); vgl. Alcaeus fr. 15 (Bergk); Corn. Nep. Iph. 1, 4; s. V. Hehn, a. a. O. S. 141 ff. — Eine andere Art, diesen Ausdruck zu erklären, ergibt sich aus Xen. Hell. II 4, 25; s. Büchsenhützel z. d. St. — Über die Ägypter s. Xen. Kyr. VII 1, 45.

I 8, 13 μέλοι. Das Verhalten des Klearchos, der offenbar die Flankendeckung durch den Euphrat nicht aufgeben wollte, bespricht ausführlich Plut. Artax. 8 und kommt zu dem Ergebnis, daß er durch seine Weigerung, dem Befehle des Kyros nachzukommen, τὸ πᾶν διέφθειρεν. Vgl. zu dieser Frage Rehdtz, Xen. Anab. Aufl. 1, Einl. Anm. 96. L. Weber, a. a. O. S. 207, weist darauf hin, daß Klearchos sich doch wenigstens etwas vom Flusse weggezogen haben müsse, weil ja feindliche Reiter unter Tissaphernes durch die hellenischen Peltasten hindurchsprengten. (I 10, 7; s. W. Vollbrecht, Festschrift, S. 62.) — Über die ganze Schlacht vgl. O. Kämmer, a. a. O. W. Vollbrecht, Progr., S. 14. L. Hollaender, a. a. O. S. 20 f. G. Osberger, a. a. O. S. 49.

I 8, 15 τὰ ἱερά καλὰ. Als ἱερά galten die zu Fest-, Dank- und gewöhnlichen Bittopfern, sowie alle zum täglichen Bedarf geschlachteten Tiere, von denen in der Regel den Göttern ihr Anteil gegeben wurde. Aus den Eingeweiden ersah der Opfernde oder ein Seher, ob das Opfer günstig sei oder nicht. Vor Beginn des Kampfes oder vor anderen wichtigen Ereignissen kommen zu den ἱερά noch die σφάγια; dazu wurden nur μῆλα genommen. Sie wurden von den Sehern oder in deren Vertretung vom Höchstkommandierenden dargebracht, und zwar den chthonischen Gottheiten, z. B. dem Winde (IV 5, 4), um deren Zorn zu versöhnen und dadurch Verluste abzuwehren. Ihr Fleisch wurde nie verzehrt, sondern stets vernichtet. Wie aus ihnen prophezeit wurde ist nicht festzustellen; vielleicht wurde das gutwillige Hingehen der Tiere zum Altar und ihr ruhiges Verhalten für ein günstiges Vorzeichen gehalten. Wenn das erste Opfer nicht glücklich gedeutet wurde, so pflegte man ein neues darzubringen und dies fortzusetzen, bis die Seher ein günstiges Ergebnis des Unternehmens in Aussicht stellten (daher IV 5, 8 ἐγένετο ἐπὶ τοῦ πρώτου καλὰ τὰ σφάγια).

I 8, 18 λέγουσι. Nitsche, Zeitschr. f. d. Gymnases 1874, S. 864, hält nach Dindorf u. Hug den Satz für interpoliert; vgl. W. Gemoll, a. a. O. S. 5 f. Siehe auch F. Reuß, Progr. 1887, S. 15 f. G. Osberger, a. a. O. S. 53.

I 8, 20 οὐδ' ἄλλος. Die Sichelwagen, deren „abenteuerliche Furchtbarkeit die Phantasie reizte“, haben kaum je in einer Schlacht des Altertums erfolgreicher gewirkt als hier. Vergl. die Erörterungen Xenophons in der Kyropädie, VI 1, 30. 2, 17 f.; VII 1; VIII 8, 24. H. Delbrück, a. a. O. S. 181 f.

I 8, 24 ἐξακοσ. Neubert, a. a. O. S. 20 f. hält diese Zahlangaben für übertrieben und will die folgenden Worte καὶ εἰς φ. ἔ. τ. ἐξ. streichen.

I 8, 26 Κρησίας. Seinen Bericht gibt Plut. Artax. 11 in folgender Weise wieder: Nachdem Kyros den Artagerses getötet, sprengten er und der König schweigend auf einander los. Ariaaios warf zuerst seinen Speer auf den König, verwundete ihn aber nicht. Darauf entsandte der König seinen Speer, traf aber nicht den Kyros, sondern einen seiner Getreuen.

Jetzt warf Kyros seinen Speer auf den König und verwundete ihn durch den Panzer, so daß der Speer 2 Finger tief in die Brust drang und der König vom Pferde fiel. Während der allgemeinen Flucht und Bestürzung seiner Umgebung erhob sich der König und erreichte mit wenigen einen Hügel, auf dem er halten blieb. Kyros wurde von seinem Pferde, während es schon dunkelte, mitten in die Feinde getragen und sprengte, unerkant von den Feinden, aber gesucht von den Seinen, siegestolz und voll Muts mit dem Rufe: *ἐξίστασθε περὶ τοὺς ἵππους* hindurch. Anbetend weichen diese aus; da fällt dem Kyros die Tiara vom Haupte; ein junger Perser mit Namen Mithridates, der ihn nicht kennt, eilt herbei und trifft ihn mit dem Speere an der Schläfe neben dem Auge. Schwindelig und betäubt fällt er vom Pferde. Als er sich langsam erholt, wollen ihn einige Eunuchen auf ein anderes Pferd setzen; da er aber zu Fuß gehen will, so führen sie ihn, der sich für den Sieger hält, weil die fliehenden Perser ihn als König ausrufen und um Schonung bitten. Da kommen zu ihnen persische Troßknechte, die anfangs unter Freunden zu sein glauben, dann aber an den purpurroten Panzern die Feinde erkennen. Einer derselben wirft von hinten seinen Speer nach dem Kyros und zerreißt die Ader der Kniekehle; infolgedessen fällt Kyros, schlägt mit der verwundeten Schläfe auf einen Stein und stirbt. — E. Schwartz, Rhein. mus. 1889, S. 188, betont, daß Xen. diesen Bericht des Ktesias „mit verächtlichem, übrigens durchaus gerechtfertigtem Mißtrauen betrachtet“. — Vgl. O. Kämml, a. a. O. S. 529 ff.; 678 ff. W. Vollbrecht, Progr., S. 10 f. L. Hollaender, a. a. O. S. 23 ff. G. Friedrich, a. a. O. S. 23 ff. — Zu *εἰπὼν . . . ἔτεο* vergleicht G. Schimmelpfeng, Prog. Ilfeld 1881, S. 24, Hom. Ilias *T* 424; *ὡς εἶδ' ὡς ἀνέπαλτο*. — Auf Unrichtigkeiten in Xenophons Erzählung weist W. Vollbrecht hin, Festschr., S. 63 f.

I 8, 27 *μαχόμενοι*. Diodor (XIV 24) gibt die Verluste des königlichen Heeres auf mehr als 15 000, der Perser des Kyros auf ungefähr 3000 an. S. Kämml, a. a. O. S. 524.

I 9, 1. Diese Beurteilung des K. ist wohl das älteste Denkmal biographischer Kunst; s. L. Hollaender, a. a. O. S. 11 ff.; das „erste historische Porträt“ nennt sie J. Bruns, d. liter. Porträt d. Griech., 1896. Übrigens betont Xen. hier nur die guten Seiten seines Helden und schildert in dieser Art *Ἐπιτάφιος* die Vorzüge des hochstrebenden Königssohnes nur von dem Gesichtspunkt aus, nachzuweisen, daß K. von allen Persern seit Kyros dem Älteren am meisten für den Thron befähigt und der Herrschaft am würdigsten war, hat also offenbar gar keine wirkliche Charakteristik entwerfen wollen, vgl. W. Vollbrecht, Progr., S. 29; G. Osberger, a. a. O. S. 25 ff., auch E. Richter in Bursians Jahresber. 1899, S. 49 f. meint dazu, Xen. habe „den K. so wenig verstanden, wie den Sokrates“. Beachtenswert ist Osbergers Ansicht, daß dieses ganze Kap. von Xenophon ursprünglich gar „nicht für die Anabasis bestimmt, sondern zu einem anderen Zwecke geschrieben und nicht von Xen., sondern von einem anderen nachträglich hier eingeschaltet“ sei (S. 34 ff.). Gewiß sind auch rhetorische Gründe für die Gruppierung und Gestaltung des hier Gebotenen maßgebend gewesen; s. W. Vollbrecht, Festschrift, S. 65 f.

I 9, 3 *ἐπὶ . . . θύραις*. Ebenso schon Hom. Ilias *B* 788: *ἐπὶ Πριάμοιο θύρῃσιν*. — Um über eine hinreichende Anzahl tauglicher Beamten verfügen zu können und die Tüchtigkeit und Treue der Beamten zu sichern, gab man im persischen Reiche den Söhnen angesehener Familien oder bewährter Beamten eine auf diesen Zweck gerichtete Erziehung an der Pforte, d. h. am Hofe des Königs. Diese Erziehung nach einem festen Systeme dauerte für die Knaben bis zum 16., für die Jünglinge von da bis zum 26. Jahre (s. Xen. Kyr. I 2).

I 10, 1 *ἐνταῦθα*. Ktesias berichtet (Plut. Artax. 13): „Als der König auf dem Hügel die unerwartete Nachricht von dem Tode des Kyros em-

pfing und sich immer mehr Perser um ihn sammelten, faßte er wieder Mut und stieg unter Fackellicht vom Hügel herab. Als er zu dem Toten gekommen und diesem nach persischem Brauch die rechte Hand und der Kopf abgehauen war, ließ er sich letzteren bringen, faßte ihn an dem langen dichten Haar und zeigte ihn den noch Zweifelnden und Fliehenden. Diese staunten und beteten an. Schnell sammelten sich nun 7 Myriaden um ihn, mit denen er wieder ins Lager ritt.“

I 10, 2 τῇν Φωκ. Über diese Aspasia erzählt ausführlicher Ailianos ποικ. ἱστ. XII 1.

I 10, 3 πρὸς τῶν Ἑλλήν. Andere Erklärer nehmen die Auslassung von τοῦτους davor an.

I 10, 5 Τισσαφ. Nach dem Berichte des Ktesias (s zu I 8, 26), welcher für richtig zu halten ist, kann der König, weil er verwundet war, nicht selbst ins Lager der Griechen gedungen sein. Xenophon gibt hier wohl die Erzählung des Tissaphernes wieder, s. II 3, 19. W. Vollbrecht. Progr. 1880, S. 9. G. Friedrich, a. a. O. S. 26 f. Übrigens bleibt es unklar, ob das im § 8 erwähnte στρατόπεδον der Griechen das ist, welches sie am Morgen des Schlachttages verlassen haben, oder ob darunter der hier erwähnte Troß zu verstehen ist, wie denn überhaupt die Bewegungen der Griechen und des königlichen Heeres in diesem ganzen Kap. nicht klar dargestellt sind, s. W. Vollbrecht, Festschr., S. 62 f.

I 10, 6 δῆλος ἦν. Es ist zu beachten, daß die Griechen natürlich nicht gewußt haben, ob dies wirklich der König wäre; sie erfuhren ja erst am folgenden Tage (II 1, 3) vom Kampfe der feindlichen Brüder und von der Verwundung des Königs. S. Hollaender, a. a. O. S. 27 f. — Zu § 8 u. 9 vgl. auch W. Mangelsdorf, Wochenschr. f. klass. Philol. 1886, S. 828 f. Ganz eigenartig, aber wohl sprachlich falsch ist die Auffassung von J. Höpken, Progr. Emden 1890: „Der König läßt in einiger Entfernung von den Griechen sein Heer in Reihen linksam setzen und marschirt nun im Reihemarsch an ihrem linken Flügel vorbei (zu παραμειν. ist τὸ εὐών. κ. als Objekt zu ergänzen) und mit einer Rechtschwenkung um diesen herum nach dem Euphrat zu. Darauf macht er rechtsum, und die Griechen machen wieder Kehrt, so daß nun die Aufstellung dieselbe ist, wie bei der ersten Schlacht.“

I 10, 12 ἀνεστράφησαν. Ktesias erwähnt von diesem Teile der Schlacht nichts. Nach Diodor XIV 23 hat nicht der verwundete König, sondern Tissaphernes ihn geleitet; jedenfalls ist der hier erwähnte γίγλοφος nicht derselbe, auf dem nach Ktes. (Plut. Artax. 11 u. 13, s. Anh. zu I 10, 1) der verwundete König sich befand; vgl. G. Friedrich, a. a. O. S. 25.

— ἀνατεταμένην. Etwas anders sagt Curtius III 3 vom persischen Königswagen: Distinguebant internitentes gemmae iugum; ex quo eminebant duo aurea simulacra cubitalia, quorum alterum Beli gerebat effigiem. Inter haec aquilam pinnas extendenti similem sacra-verant. Dieser Beschreibung entsprechen zu Kujundshik, dem Mespila des Xenophon (III 4, 10), aufgefundenen Basreliefs. Dagegen bietet die bekannte Mosaik „die Alexanderschlacht“ aus Pompeji geradezu eine Erklärung zu dieser Stelle der Anab. Hier befindet sich ein Adler mit ausgespannten Flügeln auf einem schildartig umrandeten, viereckigen Brett, das an einem Speere unmittelbar unter der Spitze befestigt ist. Ein Krönchen auf dem Haupte des Vogels bezeichnet ihn als das Abzeichen der Königswürde. „Demnach bedeutet hier πέλτη nichts anderes als das Brett, auf dem der Adler angebracht ist und das Xen. mit dem kleinen Schilde der griech. Leichtbewaffneten vergleicht.“ Vgl. M. Fickelscherer, Neue Jahrb. 1878, S. 480.

I 10, 15 ὅτε ταῦτα ἦν. Die Vernichtung des Perserheeres wurde also durch des Königs besten Alliierten, die Nacht, gehindert; vgl. Wellingtons Wort bei Waterloo.

Zu II.

II 1, 1 τὰ πάντα. Andere, wie Krüger und Schimmelpfeng, erklären dies als Subjekt zu *νῆαυ* = „ihr Ganzes“. — Diese Rekapitulation ist wohl, wie bei den folgenden Büchern, von einem späteren Herausgeber des ganzen Werkes eingefügt, der aus der ursprünglichen 'Buch-einheit' mehrere Bücher machte. Vgl. K. Lincke, *Hermes* XVII, S. 283 f. J. A. Simon, *Jahrb. f. Phil.* 1888, S. 748.

II 1, 3 *Τευθρανίας*. Diesen Landstrich hatte Dareios Hystaspis dem Spartanerkönig Damaratos, als dieser 491 durch die Umtriebe seines Mitkönigs Kleomenes aus Sparta verdrängt und nach Persien geflohen war, geschenkt (s. Herod. VI 70). S. auch VII 8, 17. — Der hier genannte *Προκλής* und sein Bruder *Εὐποθένης* (Xen. Hell. III 1, 6) waren wohl Enkel jenes Damaratos.

II 1, 7 οἱ μὲν . . . εἰς. Ktesias erzählt (Plut. Artax. 13), daß auch er bei dieser Gesandtschaft gewesen sei. S. darüber F. Reuß, *Progr.* 1887, S. 6; *Jahrb. f. Phil.* 1892, S. 554 f. G. Friedrich, daselbst 1895, S. 37.

II 1, 10. Nach V 3, 1, wo Philesios u. Sophainetos als die ältesten Strategen genannt werden, ist Kleanor tatsächlich nicht der älteste; wie dieser Widerspruch zu lösen sei, ist unklar; s. C. Schenkl in *Bursians Jahresher.* Bd. 54, S. 54; F. Reuß, *Jahrb. f. Phil.* 1892, S. 555.

II 1, 12 εἶπεν. Offenbar will Xen. den Theopompos lächerlich machen als eine mit ihrer vermeintlichen Weisheit sich vordrängende, aber der wirklichen Sachlage in keiner Weise gewachsene Persönlichkeit; vgl. J. Gerstenecker, *Blätter f. bayr. Gymnwesen* 1888, S. 431. — Etwas anders urteilt Taine, a. a. O. S. 33; er erklärt es für einen „besonderen Genuß, in den Äußerungen des Theop. eine Spur des denkenden Geistes zu finden, den die Meister der Beredsamkeit und Weisheit in den jungen Leuten zur Entwicklung gebracht hatten“.

II 1, 23 σπονδ. . . πόλεμ. Schimmelpfeng (*Progr.* Pforta 1870, S. 8) bemerkt zu dieser Verhandlung des Klearchos mit Recht, daß sich kaum annehmen lasse, daß die Griechen bei ihrer keineswegs sehr beneidenswerten Lage mitten in Feindesland die ganze Sache so leicht genommen haben: daher sei wohl sicher, daß Xenophon erst in dieser seiner Darstellung die Verhandlung mit so feinem Humor umkleidet habe.

II 2, 6 μάχη. Plut. gibt 500 Stadien an (Artax. 8). — Dieser Paragraph rührt ebensowenig von Xen. selbst her, wie II 1, 1.

II 2, 13 ἐν δεξιᾷ κτλ. Grote (Geschichte, übers. V) versteht darunter einen östlichen Marsch, weil diese Worte sich nicht sowohl auf den ganzen Punkt, wo, oder den Augenblick, wann die Sonne aufgeht, als auf ihren täglichen Weg am Himmel und auf die Richtung des Tagesmarches im allgemeinen beziehen.

II 2, 20 ὅς . . . μὴ νόση. Von einem Esel will sich niemand gern in Angst und Schrecken setzen lassen, und so kehrte denn die Besonnenheit zurück. S. hierzu G. Schimmelpfeng, a. a. O. S. 9. — Polyæn. (*στορατηγίμ.* III 9, 4) erzählt vom Iphikrates: „Da sich seine Krieger vor den Feinden fürchteten und sich zur Flucht wandten, ließ er den Heroldsruf ergehen: Wer den angeben würde, welcher den Esel losgebunden und in das Lager gelassen habe, der solle ihn erhalten. Durch diesen Ausruf erweckte er den Mut der Soldaten wieder und machte sie bereitwilliger, standzuhalten.“ — Aeneas (*ὄπουν. τακτ.* bei Köchly, gr. Kriegsschriftsteller I 99) erwähnt, ohne den Xenophon zu nennen, den im Texte erzählten Vorfall und gibt folgende Regel: „Will man selbst das feindliche Heer in Schrecken setzen, so lasse man Kühe in Herden mit Glocken und andere Zugtiere, die man mit Wein betrunken gemacht hat, ins feindliche Lager laufen.“

II 3, 2 *σχολάση*. Dies ist die einzige sichere Stelle der Anab. für das in der attischen Prosa sehr seltene *ἔχει*; vielleicht wollte Xen. den Klearchos in seinem Dialekt reden lassen, wie er es auch sonst wohl versucht; s. J. A. Simon, Jahrb. f. Phil. 1888, S. 745 ff.

II 3, 5 *ἄριστον*. Vgl. Hom. Ilias K 466. Schiller, der Spaziergang: „Endlos unter mir seh' ich den Äther, über mir endlos“; s. Schillers Äußerung über diesen Vers bei Viehoff IV S. 46. — Man beachte, wie sich Kl. bemüht, den Abgesandten des Königs möglichst zu imponieren, gerade so wie dies auch heute üblich ist, wenn feindliche Parlamentäre erscheinen. — Eine sehr ansprechende Konjekture zu diesem Paragraph findet sich in Mehlers Vorrede zu 'Luciani Dialogi IV in usum scholarum editi' (Lugd. Bat. MDCCCLXXXII): 'Mirum profecto, milites, qui erant *ἀπειρηκότες καὶ ἄστοι*, ante omnia pugnandi desiderio flagrasse. Esurientibus vero, quibus prae fame dentes dentunt, profecto *τιμωτέρα χροσού τε καὶ ἐλέφαντος* non est *μάχη* sed *μάζα*, et hoc ipsum vocabulum Xenophonti est reddendum. Scripserat nimirum *ἀπαγγέλλετε τοῖνυν αὐτῷ, ὅτι μάζης δεῖ πρῶτον*. Librarius oscitans MAZHΣ in MAXHΣ mutavit, qui error per multa saecula nos fefellit.' (Vergl. Aristoph. equ. 55.)

II 4, 1. Nach Diodor XIV 26 war Tissaphernes während dieser Zeit in Babylon und empfing dort den Lohn für seine Dienste.

II 4, 10 *παρεῖχεν*. Es ist zu beachten, wie Xenophon in dieser Erzählung nicht ohne Humor das Entstehen des Mißtrauens zwischen den Griechen und Persern schildert und die Lügen aufdeckt; s. Schimmelpfeng, Progr. Pforta 1870, S. 24.

II 4, 12. Welchen Weg die Griechen eingeschlagen, was die Worte *εἶσω αὐτοῦ* ('marschierten in den Raum, der innerhalb derselben, d. h. nach Babylon zu lag'; Rehd.: 'passierten sie nach innen, d. i. hinein') bedeuten, ist bei der großen Kürze der Darstellung Xenophons und den verschiedenen Ansichten der Reisenden schwer zu entscheiden. Die gewöhnliche Annahme ist, daß die Mauer im N.-O. den Tigris an einem Punkte zwischen der alten Stadt Opis und dem heutigen Bagdad berührte und im S.-W. südlich von Pylä auf den Euphrat oder einen aus diesem Hauptstrome abgeleiteten Hauptkanal stieß. v. Treuenfeld, a. a. O. S. 76, erklärt es für wahrscheinlich, daß die Mauer bereits an vielen Stellen verfallen und abgetragen war, daß das Heer durch eine solche Lücke, ohne es zu wissen, auf die Außenseite, nach Mesopotamien zu, gelangt war und nun die Mauer wieder nach der Innenseite, südwärts zurück passierte, um nach Sittake zu gelangen.

II 4, 13 *ὄνομα*. Die neueren Reisenden sind darüber uneinig, ob diese Stadt *Σιττάκη* am rechten Ufer in der Nähe des heutigen Scheriat el Beidha oder am linken Ufer an der Stelle des späteren Akbara lag; s. Nitsche, Zeitschr. f. d. Gymn. 1874, S. 855; Kiepert, Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde 1883, S. 19.

II 4, 14 *δασέος*. Andere fassen dies Adj. absolut und verbinden *δένδρων* als Genit. des Stoffes mit *παράδεισον*.

II 4, 25 *ὥκειτο*. Einige halten den *Φύσκος* für den heutigen Adhëm, andere nur für einen Kanal (s. Kiepert, a. a. O. S. 17). — Auch die Lage der Stadt *Ὠπὶς* ist unsicher. Einige suchen sie in den Ruinen Babilin, andere in der Nähe des heutigen Eski- (oder Alt-) Bagdad. Neuere Reisende meinen, daß sie am Einfluß des Kufri in den Tigris gelegen habe. (Abicht zu Herod. I 189, 6.) Nach Kiepert (a. a. O. S. 22 f.) ist in den Resten von Tell Mandjûr am südwestlichen Ufer des Tigris die wahre Lage gefunden. — Die im § 27 genannten *Παρυσάτιδος κῶμαι* lagen wahrscheinlich an der Mündung des kleinen Zâb, den Xenophon zu nennen vergessen hat. — Die Griechen zogen zwischen dem kleinen und großen Zâb (= *Ζαπάρας*, II 5, 1) westlich vom Karatschuk Dag, während jetzt die Hauptstraße zwischen den beiden Flüssen östlich von dieser Gebirgs-

kette läuft. — *Καίται* wird bei Ezechiel 27, 23 Kanne genannt. Die Ruinen dieser Stadt, in denen einige Reste assyrischer Kunst gefunden sind, heißen Kalah-Shergat.

II 5, 5 ἐποίησαν. Ein Verfahren, wie es hier geschildert wird, beobachtete später Philipp von Makedonien; s. Demosth. Phil. II 18.

II 5, 7 δπως. Ähnliche Gedanken s. Xen. Mem. I 1, 19; Virg. Georg. IV 221 f.

II 5, 10 ἔφεδρος heißt in allen Wettkämpfen der Kämpfer, der bei paarweiser Verlosung zu dem Wettkampfe oder Kampfspiele, wenn die Zahl ungerade war, zunächst keinen Gegner erhalten hatte und nun abwarten mußte, bis alle Paare gekämpft hatten, zwischen den Siegern der Kampf wiederholt wurde und zuletzt nur ein einziger Sieger übrig blieb, dem er dann im letzten Gange den Endsieg streitig machte. Wenn man z. B. fünf Wettkämpfer annimmt und diese *ABCDE* nennt, so kann man sich folgende drei Gänge denken:

1. Gang: *A* besiegt *B*, *C* besiegt *D*, *E* ist ἔφεδρος;
2. Gang: *A* besiegt *C*;
3. Gang: *A* besiegt den ἔφεδρος *E* oder wird von diesem besiegt.

Da der ἔφεδρος also mit frischen, ungeschwächten Kräften auftrat, sein Gegner aber durch die vorausgegangenen Kämpfe abgemattet war, so wurde ihm oft der Sieg sehr leicht. Vgl. H. Marquardt, Progr. Güstrow 1886, S. 16 ff.; zum Teil abweichend F. Fedde, Monatsschr. f. d. Turnwesen 1888, S. 195.

II 5, 23. Curtius sagt III 3, 10 von diesem 'kegelförmigen Hut' der persischen Könige: *Cidarim Persae regium capitis vocabant insigne; hoc caerulea fascia albo distincta circumibat* (Xen. Kyrop. VIII 3, 13: *εἷλε δὲ καὶ διάδημα περὶ τῇ τιάρᾳ*). Layard bemerkt, daß die Beschreibung, welche Curtius, a. a. O. von der Kleidung des Dareios Kodomannos gibt, mit dem skulptierten Bilde eines assyrischen Königs, das er in den Ruinen von Ninive gefunden hat, übereinstimmt.

II 5, 31 θύραις. Xenophon gibt keine Andeutungen über den Ort des Lagers des Tissaphernes. Layard findet es wahrscheinlich, daß es am Kordereh (einem linken Nebenfluß des gr. Záb = Ζανάρης) zwischen dem Ruinenhügel Abu-Schitha und dem Kasr gestanden habe. — A. Nicolai, „die Politik des Tissaphernes“ (Progr. Bernburg 1863, S. 29), vergleicht das Verfahren Cäsars gegen die Usipeter und Tenkterer (b. G. IV 13 sq.). Zu dieser ganzen Erzählung s. Taine, a. a. O. S. 36: Xenophons Bericht ist „das wahre Bild der Begebenheiten. Er meldet nichts im voraus, greift nicht in die Erzählung ein, ist nicht entrüstet, sucht nicht den Leser zu rühren; unser Eindruck soll frei sein, soll einzig durch die Begebenheiten hervorgerufen werden“.

II 6, 1 ἀποτμυθέντες. Nach Ktesias (Plut. Artax. 18) hatte Parysatis den Artaxerxes anfangs schwören lassen, den Klearchos nicht zu töten. Aber Stateira stimmte ihn um, und so wurden alle Heerführer außer Menon getötet. Jetzt ließ Parysatis den Klearchos beerdigen und sorgte noch lange für sein Grab, während die Leichname der andern den Hunden und Vögeln preisgegeben wurden.

II 6, 4 ἐδανατώθη. Des Klearchos Ungehorsam war aber vielleicht nicht die Hauptursache dieser Verurteilung; die war seine Handlungsweise in Byzanz, wo er sich gegen den Willen der Ephoren als Tyrann festsetzte, die Häupter der Stadt töten ließ und andere Grausamkeiten verübte, aber der Aufforderung der heimischen Behörden, die Stadt zu verlassen, nicht Folge leistete. Die Lakedämonier schickten daher ein Heer gegen ihn; als er nun besiegt war, setzte er nach Ionien über. Vgl. Xen. Hell. I 1, 35 ff.; Diod. XIV 12. F. Wildt, Progr. Köln 1882, S. 7 f. G. Friedrich, a. a. O. S. 22.

II 6, 10 *φυλακὰς*. Solche strengere Disziplin kam natürlich erst in den Söldnerheeren auf, während sie in den früheren „Bürgerheeren“ nicht bestand (selbst nicht im spartanischen Heere, vergl. Herodots Erzählung von der Schlacht bei Platäa, IX 53 ff.; Xen. Mem. III 5, 19). Und nach Xenophons eigener Erzählung erlangte er später (V 8, 1 ff.) nur dadurch Billigung seiner Strenge, daß er den Grund dafür darlegte; vergl. H. Delbrück, a. a. O., I, S. 252 f.

II 6, 29 *αἰκισθεὶς*. Nach Diodor. XIV 37 hoffte der König, daß Menon ihm die Griechen verraten werde. Noch in späteren Zeiten sagten die Griechen von einem Verräter: „Er ist ein Menon“ (s. Chariton I 7). Doch stellt Plato in seinem Dialog *Ménων* ihn als besseren Charakter dar. — Die Gerechtigkeit der Beurteilungen des Klearchos, Proxenos und Menon ist anzuzweifeln. Einerseits ist das Bild des Klearch „völlig verzeichnet“, das des Prox. von der Hand des Freundes, wenn auch die Schwächen des Charakters aufgedeckt werden, doch wohl noch gar zu liebevoll gezeichnet (ähnlich wie das des Kyros, s. Anh. zu I 9, 1), bei dem des Menon aber haben persönliche Antipathien mit gewirkt (vergl. G. Osberger, a. a. O. S. 43 ff.); andererseits ist auch hier das rhetorische Element und das Beispiel des Isokrates (z. B. Euagoras 19) wohl von schädigendem Einfluß gewesen; vergl. darüber B. Ulrich, Z. G. W. 1904, Jahresber., S. 146 ff., W. Vollbrecht, Festschr., S. 65 f.

Inhalt der Figurentafeln.

Taf.	Fig.		Text
I	1.	Ein attischer oder athenischer Helm mit beweglichen Seitenschienen	Exkurs § 5.
	2.	Ein korinthischer Helm mit festen Seitenschienen	
	3—5.	Verschiedene Panzer, ein Erzpanzer, ein Schuppenpanzer, ein Lederkoller	
	6.	Beinschiene	
	7.	Der ovale Schild, von außen	
	8.	Der runde Schild, von innen	
	9.	Der sog. Amazonen- und Peltastenschild	
	10.	Das gerade Schwert, mit Scheide	
	11.	Der krumme Säbel, desgl.	
	12.	Die Lanze	
	13.	Der Wurfspieß oder Speer	
	14.	Der gespannte Bogen	
	15.	Der Köcher	
	16.	Ein Hoplit in voller Rüstung	§ 5.
	17.	Ein Schleuderer	§ 6.
II	18.	Ein Peltast in der Anlaufstellung	§ 7.
	19.	Der persische Sichelwagen	Anab. I 8, 10.
	20.	Hopliten im Kampfe	Exk.
	21.	desgl. im Angriff	§ 11 u. 48.
	22.	Kopf des Dareios Kodomannos mit der emporstehenden Tiara	Anab.
	23.	Kopf eines assyrischen Königs mit derselben Tiara	II 5, 23.
	24.	Ein sich mit dem Striegel abschabender Athlet, der sog. <i>Ἀποξυόμενος</i>	I 2, 10
	25.	Die Fechterstatue des Dresdener Museums .	IV 8, 27
	26.	Darstellung der Marsyassage, von einem Sarkophag	I 2, 8.

Reallexikon des klassischen Altertums. Von Fr. Lübker.
Siebente, verbesserte Auflage, von Prof. Dr. Max Erler. Mit zahlreichen Abbildungen. In Halbfranz gebunden M 16.50.

Lübkers Reallexikon soll vor allem den Zwecken des humanistischen Unterrichts dienen. Deshalb wurde eine Beschränkung des Inhalts auf die Seiten und Teile des Altertums angestrebt, deren Erkenntnis für unsere in Gymnasien unterrichtete Jugend wichtig und angemessen ist, auf den Bereich der vorzugsweise in Schulen gelesenen Klassiker, auf alle die Gebiete und Gegenstände des Altertums, deren Verständnis dem jungen Leser so recht anschaulich und fruchtbar gemacht werden kann. Es galt also vor allen Dingen, einerseits die rechte Lesung der großen Alten selbst zu unterstützen, andererseits von kleinen Punkten aus einen Überblick über größere Partien und eine Einsicht in den Zusammenhang des antiken Lebens und Denkens zu vermitteln. Aus diesem Grunde mußte ein sorgfames Bemühen darauf gerichtet sein, eine Menge vereinzelter und eben darum anhaltlos verschwindender Notizen in ein größeres Ganze zusammenzufassen.

Reden und Vorträge. Von Otto Ribbeck. Mit einem Bildnis.
Beh. M. 6.—, in Halbfranz geb. M. 8.—

In diesem Bande ist eine Reihe von Reden und an ein größeres Publikum sich wendenden Vorträgen Otto Ribbecks vereint, die, obwohl in der einen oder anderen Form sämtlich bereits veröffentlicht, doch buchhändlerisch nicht mehr erreichbar sind und darum seinen Freunden und Verehrern wie allen denen des klassischen Altertums überhaupt in dieser Sammlung willkommen sein werden. Sie umfaßt sechs in Kiel während der Jahre 1864–72 gehaltene akademische Reden, die ihren Stoff dem klassischen Altertum entnahmen, aber durchweg zu den politischen Ereignissen der Zeit in deutlicher Beziehung standen, sowie die Reden und Vorträge, deren Inhalt die klassische Literatur der Griechen und Römer betrifft, und einige der eindrucksvollsten Gedächtnisreden Ribbecks; anhangsweise ist die satirische Besprechung von Strombergs Catull-Übersetzung wieder abgedruckt, als eine kleine Probe des satirischen Tones, den R. gegebenenfalls mit so viel Witiz anzuschlagen verstand.

Die Sagen des klassischen Altertums von H. W. Stoll.
Neu bearbeitet von Dr. Hans Camer. 2 Bände. 6. Auflage. Band I geb. M. 3.60. Band II geb. ca. M. 3.60.

Die Götter des klassischen Altertums von H. W. Stoll.
Neu bearbeitet von Dr. Hans Camer. 6. Auflage. Gebunden ca. M. 3.60.

Die allbekannten Werken Stolls, der sich um die Verbreitung und Popularisierung der Kenntnis des klassischen Altertums so hohe Verdienste erworben hat, erscheinen hier in neuer Form und in neuem, wesentlich verbesserten Gewande.

Band I behandelt Sagenreihen wie die von Herakles, Theseus, den Argonauten, Oidipus usw., Band II wesentlich den Inhalt von Ilias und Odyssee.

„Die Götter des klassischen Altertums“ behandeln die Götter des Olympos, der Gewässer, der Erde und der Unterwelt wie die besonderen Gottheiten der Römer.

Die in reicher Zahl beigegebenen Abbildungen sind in bestmöglicher Wiedergabe ganz neu hergestellt worden. So werden die drei Stollischen Bücher in ihrer Neugestaltung als die besten Orientierungsmittel über den antiken Sagenschatz und die antike Mythologie gelten dürfen und sich bald der gleichen Beliebtheit erfreuen, die sie sich in ihrer alten Form durch Jahrzehnte bewahrt haben.

Pompeji, eine hellenistische Stadt in Italien. Von Prof. Dr. Fr. v. Duhn. Mit 62 Abbildungen. Beh. M. 1.—, in Leinw. geb. M. 1.25.

Sucht, durch zahlreiche Abbildungen unterstützt, an dem besonders greifbaren Beispiel Pompejis die Übertragung der griechischen Kultur und Kunst nach Italien, ihr Werden zur Weltkultur und Weltkunst verständlich zu machen, wobei die Hauptphasen der Entwicklung Pompejis immer im Hinblick auf die gestaltende Bedeutung, die gerade der Hellenismus für die Ausbildung der Stadt, ihrer Lebens- und Kunstformen gehabt hat, zur Darstellung gelangen.

Kulturbilder aus griechischen Städten. Von Oberlehrer Dr. Erich Ziebarth. Mit 23 Abbildungen. Beh. M. 1.—, in Leinw. geb. M. 1.25.

Sucht ein anschauliches Bild zu entwerfen von dem Aussehen einer altgriechischen Stadt und von dem städtischen Leben in ihr, auf Grund der Ausgrabungen und der inschriftlichen Denkmäler; die altgriechischen Bergstädte Thera, Pergamon, Priene, Milet, der Tempel von Didyma werden geschildert. Stadtpläne und Abbildungen suchen die einzelnen Städtebilder zu erläutern.

Aus deutscher Wissenschaft u. Kunst.

Die Sammlung soll dazu dienen, alle, die bestrebt sind, ihre Bildung zu erweitern, in die Lektüre wissenschaftlicher Werke einzuführen. Aus geisteswissenschaftlichen, naturwissenschaftlichen, religiösen und philosophischen Werken wird eine Auslese getroffen, die geeignet ist, in die wichtigsten Fragen auf den einzelnen Gebieten einzuführen, den Weg zu den Quellen zu weisen und zugleich die Kunstformen der Darstellung in Musterbeispielen zu zeigen. Die Erläuterungen räumen, unter Beiseitelassen unnötiger Gelehrsamkeit und auf das knappste Maß beschränkt, nur solche Schwierigkeiten aus dem Wege, die eine unbefangene und rasche Aufnahme der Lektüre verhindern. Zunächst erschienen folgende Bändchen:

Zur Geschichte der deutschen Literatur. Proben literar-historischer Darstellung für Schule und Haus ausgewählt und erläutert von Dr. R. Wessely. geb. Mf. 1.20.

Inhalt: Vogt, Der Heliand. Uhlend, Walther von der Vogelweide. v. Treitschke, Die neue Literatur. Gerbinius, Cesing. Hettner, Herder. Bielschowsky, Goethe und Schiller. Beller-mann, Schillers Don Carlos. Brahm, Kleists Hermannsschlacht. Scherer, Grillparzer. Mayne, Mörike als Lyriker. Schmidt, Gustav Freytag.

Zur Kunst. Ausgewählte Stücke moderner Prosa zur Kunstbetrachtung und zum Kunstgenuss herausgegeben von Dr. M. Spanier. Mit Einleitung, Anmerkungen und Bilderanhang. geb. Mf. 1.20.

Inhalt: Avenarius, Kunstgenuss und helfendes Wort. Avenarius, Rethel: Der Tod als Freund. v. Seidlitz, Deutsche Kunst. Springer, Albrecht Dürers Phantasielust: Ritter, Tod und Teufel. Hirth, Malerische Auffassungen und Techniken des Mittelalters und der Renaissance. Hirth, Das Natürliche in der Kunst. Lichtwardt, Rembrandt: Der blinde Tobias. Lichtwardt, Rembrandts Haus. Furtwängler, Medusa. Ullrich, Die Laocoongruppe. Büchner, Gotische Schmuckformen. Bormann, Andreas Schlüter. Bayersdorfer, Zur Charakteristik Michelangelos. Bayersdorfer, Über Kunst. (Aphorismen.) Wölfflin, Die Teppichkaros Raffaele: Der wunderbare Fischzug. Juxti, Velazquez: Die Übergabe von Breda. Schulze-Naumburg, Vom Bauernhaus. Gurlitt, Sachlicher Stil im Gewerbe. Gurlitt, Was will die Hellmalerei? Brindmann, Meißener Porzellan. Floerke, Etwas über Bödlin. Thoma, Ansprache an die Freunde bei Gelegenheit seines 60. Geburtstages.

Zur Geschichte. Proben von Darstellungen aus der deutschen Geschichte für Schule und Haus ausgewählt und erläutert von Dr. W. Scheel. geb. Mf. 1.20.

Inhalt: Mommsen, Kelten und Germanen vor Cäsar. Brunner, Kriegswesen und Gefolgschaft. Freytag, Karl der Große. v. Giesebrecht, Gründung des Deutschen Reichs durch Heinrich I. v. Kugler, Der Kreuzzug Kaiser Friedrichs I. v. Belom, Die Stadtverwaltung in ihrer Beziehung zu Handel und Gewerbe. Schäfer, Die Hanse. Lamprecht, Entwicklung der ritterlichen Gesellschaft. v. Treitschke, Luther und die deutsche Nation. v. Ranke, Die Epoche der Reformation und der Religionskriege. Schiller, Die Schlacht bei Lützen. Dronsen, Sehrbellin. Friederich, Blücher und Gneisenau. v. Molte, Schlacht bei Dionville — Mars la Tour (16. August). Mars, Kaiser Wilhelm I. Anhänge.

Zur Erdkunde. Proben erdkundlicher Darstellung für Schule und Haus ausgewählt und erläutert von Dr. F. Lampe. geb. Mf. 1.20.

Inhalt: v. Humboldt, Über die Wasserfälle des Orinoto bei Atures und Mapures. Ritter, Aus der Einleitung zur Erdkunde im Verhältnis zur Natur und zur Geschichte des Menschen oder allgemeine vergleichende Geographie. Vessel, Der Zeitraum der großen Entdeckungen. Barth, Reise in Adamaua, Entdeckung des Benué. v. Richthofen, Aus China. v. Dringalski, Die deutsche Südpolarexpedition. Kirchhoff, Das Meer im Leben der Völker. Nagel, Deutschlands Lage und Raum. Partsch, Das niederrheinische Gebirge, seine Täler und seine Tieflandbuch. v. d. Steinen, Jägertum, Feldbau und Steinzeitkultur der Indianer am Schinau. Geographisch-biographische Anmerkungen. Erklärung geologischer Fachausdrücke.